UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Handleitung Zu leichterem Gebrauch Der Geist- und Sittlichen Unterrichten In Ewigen Wahrheiten

Calino, Cesare

Augspurg ; Graez, 1744

VD18 80280064

urn:nbn:de:hbz:466:1-49389

Visual Library



Th. 2853.
g. IV.
33.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handleitung
Zu leichterem Gebrauch Der Geist- und Sittlichen
Unterrichten
In Ewigen Wahrheiten
R. P. CÆSARIS CALINI S. J.
Durch unterschidliche nutzlichste
Colleg. S.J. Paderb.
Register
Uber alle Zwölff Theil desselben Wercks,

Als

I. Der Unterrichten nach Ordnung, II. Der Predigen auf alle Sonn- und Fest-Täg des Jahrs, III. Der Texten aus Heil. Schrifft, IV. Der Historien, und V. Der Materien, oder merckwürdigen Sachen.

Cum Privil. Sac. Cæs. Majest. & Licentia Superiorum.

AUGSPURG und GRETZ,
Verlegts Philipp Jacob Veith, Buchhandl.
ANNO MDCCXLIV.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorbericht.

Ein Versprechen macht halten, ist ein löbliche Regel unserer Alten. Gleichwie demnach zu Ende des zwölfften Tomuli der Geist- und Sittlichen Unterrichten in ewigen Wahrheiten *R. P. Cæsaris Calini Soc. JEsu*, versprochen worden dem Publico litterario sacro weiters mit Verfassung nutzlicher Register über alle zwölff Theil solchen Wercks zu dienen, also hat man gantz und gar nit ermanglet das Versprechen zu erfüllen, und dem billichen Verlangen viler gelehrten Ehrwürdigen Herren Predigern genug zu thuen: und wurde dises wohl um 8. oder 10. Monather ehender bewerckstelliget seyn worden, wofern nit die bekante Kriegs-Unruhen das bereitfertige Absehen immer gehemmet, und endlich die daher

entstandene Kranckheiten durch einen unzeitigen Todt-Fall schier gäntzlich zerstöret hätten; gestaltsam der Wohl-Ehrwürdig und Wohlgelehrte Herr Georgius Leuthner, A.A. L.L. ac Philosophiæ Magister, Vicarius zu Söchtenau, welcher dise nit geringe Arbeit über sich genommen, und schon vorhero fünff gantze Theil dises Wercks übersetzt hatte, leyder nach vilen der Seinigen gleichfalls von einem dergleichen ausländischen Ubel ergriffen, und nach etlichen Wochen, als man die Gefahr bereits vergangen zu seyn hätte hoffen mögen, des kostbaren Lebens beraubt ist worden: ein Mann, welcher, gleichwie er von seinen untergebenen Seelen wegen seiner ausbündigen Lieb, und brinnenden Eyfer mit bitteren Zäheren beweynet wird, also von der gelehrten Geistlichkeit, welcher er mit seiner schönen Wissenschafft, unermüdeten Fleiß, und guter Erfahrenheit in frembden Sprachen, annoch sehr vil hätte nutzen können, mit mildem Angedencken zu bethauren ist: wessentwegen erst nach langer Hand, anerwogen selbiges Orth

weit

weit entlegen, und weiß nit, aus was für Ursachen die Auseinandersetzung der Verlassenschafft, mithin auch die Aussuchung der Schrifften biß in die zehende Wochen verschoben worden, sich die 2. überlebende Ubersetzer an die Arbeit haben machen, alles von neuem, massen auch alle so mühesam hierzu verfaßte Schrifften wohlerwehnten Herrn Leuthners aus unlöblicher Unachtsamkeit verlohren gegangen, hernemmen, und in gegenwärtigen Stand nit ohne Eyl richten müssen.

Nun von der Sach zu melden, wird vor allen angesetzt ein Elenchus universalis, oder Begriff all- und jeder Unterrichten, so in denen 12. Theilen enthalten seynd, und ob zwar schon jedem Tomulo sein eigner Elenchus am Ende beygedruckt stehet, soll jedoch diser universalis nit vergebens anhero gesetzt zu seyn geduncken; sintemalen da eines Theils der fürtrefflich gelehrte Author sich an die Ordnung der Materien so gar nicht gebunden, und potiùs ordinem ascèticum, quàm Ecclesiasticum observieret hat, anderen Theils einem

der etwann ein taugliche Materi gern bald an der Hand haben möchte, sehr beschwerlich fallete etliche Tomulos aufzuschlagen, und die beygefügte Elenchos particulares zu durchgehen, einem jeden sehr bequem kommen wird allhier alles beysamen zu haben, und die beliebige Materi nach Anweisung dises Elenchi an ihrem Orth zu finden.

Das anderte, oder Predig-Register, so man seiner Ursachen halber lateinisch hat verfassen wollen, scheinet sehr nutzlich, und zum Theil nothwendig zu seyn: nothwendig zwar für die jenige, welche sich auch in besten Bücheren, so nit eben Dominicalia, und Festivalia heissen, und wo nit alles der gemeinen Ordnung nach auf die Sonn- und Fest-Täg stehet, nicht leicht zu helffen wissen; nunquid *enim* omnes Doctores? 1. Cor. 12. 29. damit auf solche Weis auch sie sich dises nutzlichisten Wercks mit Frucht, und geringer Mühe bedienen mögen; sehr nutzlich aber für die jenige, welche sonsten dergleichen

admi-

adminicula wohl entrathen, und aus jedem Holtz einen feinen Mercurium schnitzlen können; massen ihnen eben darum etwas, und villeicht nicht geringes, erspahret wird, wann sie primo quasi intuitu ein vor anderen anständig- und taugsames Holtz zu ersehen, und in disem Indice Concionatorio nach Belieben herzunehmen haben.

An der dritten Stell kommet ein Register der Texten aus H. Schrifft. Was ein solcher Index bey einem guten geistlichen Buch nutze, wissen diejenige, welche gern ihren Cantzel-Reden den besten Grund, und grösstes Gewicht aus denen Göttlichen Schrifften geben, mithin auch da sie einen Heil. Text an der Hand haben, ein und anderen schönen Gedancken darüber finden wollen. Weilen also dises vor anderen in denen Wercken R. P. Calini, der gewißlich hierinfalls ein ausbündiger Meister ist, nach Wunsch anzutreffen, so hat man, ohnerachtet leicht vorgesehen wird, daß diser Index von einigen

als unnutzlich werde angeschnarchet werden, selbigen jedoch beysetzen, und hierdurch denen tieffer Einsehenden gratificieren wollen.

Die Historien, oder Geschichten, tragen ein grosses bey zur Auszierung einer Cantzel-Red, und auch zur Aufmercksamkeit der Zuhörer, ja, welches das hauptsächlichiste ist, zur Auferbauung derselben, nemlich durch ein vorgestelltes Beyspihl von denen Lasteren abzuschröcken, oder zur Ubung der Tugenden anzutreiben: zu welchem Ende der so wohl eyferigist- als gelehrtiste Author in disen lehrreichisten Unterrichten ein Menge derselben, als auserlesene Blumen, hin- und wider künstlich eingesprenget hat. Dannenhero, zumahlen auch der Römische Wohlredner-Fürst (Cicero 2. de Orat.) die Histori das Leben der Gedächnuß nennet, ist für rathsam angesehen worden, um auch dißfals der Gedächtnuß des Lesers zu steuren, alle in allen 12. Tomulis eingemengte Geschichten in einem besonderen Register

vor

vor Augen zu stellen, damit ein jeder, der sich dises Werck familiar gemacht, und sich erinneret ein gewise Geschicht, jedoch nit wo, gelesen zu haben, dieselbe hier ohne weiters Nachsuchen finden möge. Die Geschichten aus H. Schrifft, welche vilfältig angezohen werden, seynd bedächtlich übergangen worden, weil sie leicht in dem letsten Register der Materien mögen gesuchet werden, oder sich von selbsten geben. So hat auch nit wohl ein andere Ordnung, als nach denen Monathen, wie sie kommen, mögen gehalten werden; angesehen die mehriste Historien, wo nit alle, auf unterschidliche Materien appliciert, und zu mehreren Tugenden, oder Lasteren accommodiert werden kunten.

Endlich macht den Beschluß das Haupt-Register der Materien, und merckwürdigen Sachen, von welchem weiter nichts besonderes zu erinneren kommet, als daß es zimlich übereylet worden aus Beysorg den Druck zu saumen, da entzwischen die vorige mehrers gesaumet, und dises

zum ersten fertig worden ist. Also gehet es bey menschlichen Vorhaben, und Anschlägen. Du, bescheidener Leser, lasse dir diese Arbeit gefallen, und zur Ehr GOttes, und der Seelen Nutzen zu brauchen belieben.



ELEN-

ELENCHUS UNIVERSALIS,

Oder

Kurtzer Begriff Aller Unterrichten,

Oder

DISCURSEN,

Nach Ordnung der Bücher, wie sie zu End eines jeden Tomuli verzeichnet seynd.

Im Ersten Theil.

I.

VOn Wichtigkeit sich von Zeit zu Zeit im Geist zu versammlen durch Betrachtung Christlicher Wahrheiten, und dessen, was daraus erfolget. I.

II.

Von Hindernussen des Betrachtens.

III.

III.

Von der Weiß, und Manier zu betrachten.

IV.

Der Mensch ist erschaffen, und geordnet zu der ewigen Seeligkeit.

V.

Die Erreichung des Zihl und Ends, zu welchem wir erschaffen seynd, ist ein mehr als grosse Glückseeligkeit.

VI.

Zu dem End, zu welchem wir erschaffen seynd, nit gelangen, ist die höchste Unglückseeligkeit.

VII.

Von der Schuldigkeit GOtt zu dienen, und ihn zu lieben, als unsern HErrn.

VIII.

Wie billich es seye, daß wir GOtt dienen, angesehen er so wenig von uns erforderet.

IX.

GOtt dienen ist leicht, wann man betrachtet die Hilffs-Mittel, mit welchen er uns beyspringet.

X.

Von der Liebe gegen denen Geschöpffen.

XI.

Von der Liebe gegen denen Geschöpffen, wann sie nit nach GOtt gerichtet ist.

XII.

Von der Liebe der Geschöpffen über GOtt.

XIII.

Von dem Gebrauch der Geschöpffen, die nutzlich seynd zum geistlichen Leben, und insonderheit von Lesung geistlicher Bücher.

XIV.

XIV.

Von Geschöpffen, welche für die Seel gefährlich seynd, und absonderlich von denen verführerischen Büchern, und unehrbaren Bilderen.

XV.

Von dem Gebrauch der Geschöpffen, die an sich selbsten weder böß, noch gut seynd.

XVI.

Vom heiligen Gebrauch der Geschöpffen.

XVII.

Wie die gleichgültige Verrichtungen verdienstlich zu machen durch Einmischung einiger Abtödtung.

XVIII.

Von dem heiligen Gebrauch der gleichgültigen Sachen, als einer Anfrischung zu heiligen Gedancken.

XIX.

Wie sehr die Sünd von GOtt gehasset werde.

XX.

Wie billiche Ursach GOtt habe die Sünd zu hassen.

XXI.

Wie theur dem Sünder komme ein jede Todt-Sünd zu begehen.

XXII.

Wie wir uns von bösen Gelegenheiten hüten sollen.

XXIII.

Von denen Versuchungen.

XXIV.

XXIV.

Von denen, welche ein böse Gewohnheit haben.

XXV.

Von eben derselben Materi.

XXVI.

Von dem, wann man sündiget aus Hoffnung zu gelegner Zeit zu beichten.

XXVII.

Solches wird weiter abgehandelt.

XXVIII.

Von dem, wann sich der Sünder schmeichlet, weil er sihet vil Sünder seines gleichen, und unter disen einige, welche im Leben, und Todt glückseelig gewesen.

XXIX.

Die zwey letste im vorgehenden Unterricht vorgetragene Puncten werden erkläret.

XXX.

Von dem Sünder, der sich schmeichlet, als seye er andächtig.

XXXI.

Von denen Andachten, welche der Sünder mißbrauchet.

Im Anderten Theil.

XXXII.

II. Von dem, daß man sich schmeichlet, als wann die Sünden nit Sünd wären, und sie begehet.

XXXIII.

Von dem, daß man sich schmeichlet, als wann

wann die Gewissens-Aengsten nur Scrupel wären, und sie verwerffet.

XXXIV.

Unterschid zwischen der Gewissens-Angst, und Scrupel.

XXXV.

Irrthum der Sünder, da sie sich schmeichlen, als wann ihre Sünden nach der Beicht unfehlbar nachgelassen wären, und also nit mehr daran gedencken.

XXXVI.

Die wiewohl schon gebeichtete Sünden soll man nicht aus der Acht lassen, sondern daran gedencken, um GOtt ein mehrere Genugthuung zu erstatten zur Auslöschung der verdienten Straffen.

XXXVII.

Wir sollen uns deren, ob schon gebeichteten Sünden erinneren, um behutsam zu seyn wegen dem Widerfall.

XXXVIII.

Vom rühmen wegen der Sünden.

XXXIX.

Von der Weesenheit GOttes.

XL.

Von der Ewigkeit, Unveränderlichkeit, und Unbegreifflichkeit GOttes.

XLI.

Von der Allmacht, und Weißheit GOttes.

XLII.

Von der Unermäßlichkeit, und Gegenwart GOttes.

XLIII.

XLIII.

Von dem Schwören.

XLIV.

Vom Gottslästeren.

XLV.

Von Anruffung GOttes von Hertzen.

XLVI.

Von der Krafft des Gebetts.

XLVII.

Von denen Verhindernussen, welche von dem Gebett abhalten.

XLVIII.

Von denen Bedingnussen des Gebetts.

XLIX.

Von der Verharrung im Gebett, und daß man selbst betten soll.

L.

Von der Tugend der Gottseeligkeit insgemein.

LI.

Von dem heiligen Meß-Opffer.

LII.

Von Besuchung des allerheiligsten Sacraments.

LIII.

Von denen andächtigen Processionen.

LIV.

Von Heiligung der Feyertägen.

LV.

Von denen Kirchen, und GOttshäusern.

LVI.

Man soll ein Wohlgefallen haben, daß GOtt

GOtt in denen Kirchen auch von anderen geehret werde.

LVII.

Von der Verehrung der Englen, der Heiligen, und ihrer Bildnussen.

LVIII.

Von Verehrung der GOtt gehelligten Personen, als die Geistliche seynd.

LIX.

Von der Abholdigkeit gegen geistlichen Ordens-Ständen.

LX.

Der Widerwillen gegen geistliche Orden führet zu vilen Sünden.

Im Dritten Theil.

LXI.

Von dem Todt, wie wir nemlich sterben müssen. III.

LXII.

Wir müssen sterben, was dises sagen wölle.

LXIII.

Von der Ewigkeit.

LXIV.

Wie wir sterben können in der Sünd.

LXV.

Von der Vorbereitung zum Todt.

LXVI.

Von der Anrichtung unserer Neigungen, und Sinnen bey dem Todt anderer.

LXVII.

Werden abgehandlet zwey vorgebracht-

und im vorgehenden Unterricht nit abgemachte Puncten.

LXVIII.

Von der Unsterblichkeit der menschlichen Seel.

LXIX.

Von dem unglückseeligen Stand des jenigen, der die Unsterblichkeit der Seel nit ungezweifflet glaubt.

LXX.

Von denen Urtheilen GOttes in Regierung der Welt.

LXXI.

Von dem sonderbaren Gericht.

LXXII.

Von dem allgemeinen Gericht der Gerechten.

LXXIII.

Von dem allgemeinen Gericht der Sünder.

LXXIV.

Gerichts-Ordnung, und Ausspruch wider die Sünder in dem letsten Gericht.

LXXV.

Von denen verkehrt- und sündhafften Lehren.

LXXVI.

Von denen Urtheilen, durch welche wir von Personen urtheilen, das ist, von freventlichen Urtheilen.

LXXVII.

Von denen Urtheilen, mit welchen andere von uns urtheilen, das ist, von menschlichem Ansehen.

LXXVIII.

LXXVIII.

Wird weiters gehandlet von menschlichem Respect, und Ansehen.

LXXIX.

Von denen Peynen der Höll.

LXXX.

Von Gerechtigkeit der ewigen Straff.

LXXXI.

Von der Gefahr verdammt zu werden, und von der vordringend- und herrschenden Anmuthung.

LXXXII.

Wird weiters gehandlet von der herrschenden Anmuthung.

LXXXIII.

Das Beyspihl des verlohrnen Sohns wird denen Sünderen fürgestellt sie zur Bekehrung anzufrischen.

LXXXIV.

Von dem Sacrament der Buß.

LXXXV.

Von Erforschung des Gewissens.

LXXXVI.

Von der Sacramentalischen Reu und Leyd.

LXXXVII

Von der Aufrichtigkeit, und Vollkommenheit der Beicht.

LXXXVIII

Von der Genugthuung, oder Erfüllung der in der Beicht auferlegten Buß.

LXXXIX

Woher es komme, daß die mehriste

wenig, oder gar keinen Frucht schöpffen von ihren Beichten.

XC.

Von Verrichtung anderer Buß-Wercken ausser der Sacramentalischen Beicht.

XCI.

Zwey Hindernussen der Buß.

Im Vierten Theil.

XCII.

IV. Von der Aergernuß.

XCIII.

Wird betrachtet der grosse Schaden, welchen der jenige, der Aergernuß gibt, dem Nächsten anthuet.

XCIV.

Die grosse Schuld, welche ihm selbst aufladet, wer Aergernuß gibt.

XCV.

Von der Aergernuß, welche von bösem Beyspihl herkommet.

XCVI.

Von ärgerlichem Schaffen, Rathen, und Lehren.

XCVII.

Von der Aergernuß des Rathens, Lehrens, und Anführens zur Sünd.

XCVIII.

Andere Aergernussen, in welche vile fallen.

XCIX.

Selbe Materi wird fortgesetzt.

C.

C.

Von der Aergernuß, welche herkommet von Reden, oder Wercken, oder Unterlassungen, die an sich selbsten gleichgültig, oder auch löblich seynd, jedoch wegen deren Umständen einigen Schein des Ubels haben können.

CI.

Von der Aergernuß der Kleinen genannt.

CII.

Wie man sich gegen die Aergernussen bewahren soll.

CIII.

Wie man sich hüten soll vor der genommenen Aergernuß, welche herrühren kan von Befelchen, und Schmeichlungen.

CIV.

Man soll sich nit schmeichlen lassen.

CV.

Von dem Ubel der läßlichen Sünden.

CVI.

Von dem Ubel, welches die läßliche Sünden verdienen.

CVII.

Von dem Ubel, in welches die läßliche Sünden führen.

CVIII.

Mittel wider die läßliche Sünden.

CIX.

Gutes, das von läßlichen Sünden soll heraus gezogen werden.

CX.

Von denen Trübsaalen.

CXI.

Wahre gewöhnliche Ursach deren Trübsaalen.

CXII.

Mittel in denen Trübsaalen.

CXIII.

Von denen Platz-Regen und Uberschwemmungen.

CXIV.

Von der Trückne.

CXV.

Von denen Hoch- und Ungewitteren.

CXVI.

Von der Theurung, so herkommet von Milthau, von Neblen, von Reiffen, von Heuschrecken, Würmen, und anderen Ungezifer

CXVII.

Von Krieg, und Plünderungen.

CXVIII.

Hilff wider die ausländische Völcker.

CXIX.

Von Erdbidem.

CXX.

Von der Pestilentz.

CXXI.

Von Gleichförmigkeit des Willens mit dem Göttlichen Willen in denen Trübsaalen.

Aus dem fünfften Theil.

CXXII.

V. Von dem Laster der Füllerey.

CXXIII.

Von denen Sünden der Füllerey, so

weit

weit sie nur der Mäßig- und Niechterkeit entgegen stehet.

CXXIV.

Von der Ubertrettung der Fasten.

CXXV.

Fasten ist höchst nutzlich.

CXXVI.

Todt-Sünden, welche durch das Laster der Füllerey begangen werden.

CXXVII.

Andere böse Folgen aus dem Laster der Füllerey, wann man derselben nachhänget.

CXXVIII.

Von der Trunckenheit.

CXXIX.

Mittel wider das Laster der Füllerey.

CXXX.

Was für ein grosses Ubel das Laster der Unkeuschheit seye.

CXXXI.

Wird aus zweyen anderen Gründen gezeigt, was für ein grosses Ubel das Laster der Unlauterkeit seye.

CXXXII.

Von denen Ublen, welche aus dem Laster der Unkeuschheit erfolgen.

CXXXIII.

Von Sachen, welche die Unkeuschheit unterhalten, und absonderlich von dem Mießiggang.

CXXXIV.

Von anderen Ublen, welche von denen

heiligen Vätteren angesehen werden als Nahrungen der Unlauterkeit.

CXXXV.

Meynungen der Heil. Schrifft, und Heil. Vätteren von Zusammenkunfften, und Gesprächen in Gesellschafften.

CXXXVI.

Das erste Mittel wider das Laster der Unkeuschheit ist, sich nit schmeichlen, als seye das Laster leicht zu entschuldigen.

CXXXVII.

Andere Mittel wider das Laster der Unlauterkeit. CXXXVIII.

Was der Geitz seye, oder in wem bestehe, geitzig seyn.

CXXXIX.

Werden betrachtet einige ehrliche Vorwänd, oder Ausreden, welche mißbraucht werden den Geitz zu unterhalten.

CXL.

Werden untersucht andere zwey Entschuldigungen der Geitzigen, so im vorgehenden Unterricht vorgebracht worden.

CXLI.

Von denen Plagen der Geitzigen in dem Leben. CXLII.

Von denen Plagen, und Aengsten eines Geitzigen in dem Todt.

CXLIII.

Grosse Gefahr der ewigen Verdammnuß, in welcher sich der Geitzige befindet.

CXLIV.

CXLIV.

Mittel wider den Geitz.

CXLV.

Von der Verschwendung.

CXLVI.

Von der Hoffart.

CXLVII.

Grosse Gleichheit zwischen dem Hoffärtigen, und dem Teufel, und grosse Ungleichheit zwischen dem Hoffärtigen, und unserem HErrn JEsu Christo, auch was daraus erfolge.

CXLVIII.

Andere Anmerckungen über das Laster der Hoffart.

CXLIX.

Die Hoffart wird betrachtet als ein Laster eines hochmüthigen Lugners, und thorrechtisten Narren.

CL.

Die Hoffart wird fürgestellt gegen anderen Tugenden.

CLI.

Andere Eigenschafften der Hoffart werden erörteret.

CLII.

Die Hoffart ist unter allen Sünden zum wenigisten zu entschuldigen.

Aus dem sechsten Theil.

CLIII.

Die Weesenheit des Ehr-Geitzes wird VI: erkläret.

CLIV.

Von denen Folgerungen des Ehr-Geizes.

CLV.

Von der menschlichen Ehr.

CLVI.

Von der eytlen Ehr.

CLVII.

Nutzliche Betrachtungen die eytle Ehr zu vertreiben.

CLVIII.

Von der ruhmsüchtigen Prahlerey.

CLIX.

Von der prächtigen Aufführung.

CLX.

Von der Gleißnerey.

CLXI.

Von der Trägheit.

CLXII.

Von dem Zorn, so vil er ist ein natürliche Anmuthung, oder Leydenschafft.

CLXIII.

Von dem lobwürdigen Zorn.

CLXIV.

Von dem sündhafften Zorn.

CLXV.

Verwöhrendes Mittel wider den Zorn, oder Widerlegung der Ausreden.

CLXVI.

Würcklich beytragende Mittel wider den Zorn.

CLXVII.

Von der Ungedult.

CLXVIII.

CLXVIII.

Mittel wider die Ungedult.

CLXIX.

Von der Gelegenheit, und Anlaßgebung zum Zorn, und Ungedult.

CLXX.

Vom Widersprechen, und Streitten.

CLXXI.

Von Schmach-Reden.

CLXXII.

Von Zanck-Händlen, Aufforderungen, und Zweykämpffen.

CLXXIII.

Ursachen, aus welchen das Rauffen, Aufforderungen, ꝛc. entstehet.

CLXXIV.

Von der Uneinigkeit im Hauß.

CLXXV.

Von dem Ubel, so da thuet, wer Zwyspalt unterhaltet, und anspinnet.

CLXXVI.

Mittel wider die Uneinigkeit.

CLXXVII.

Von der Betrübnuß über deß anderen Wohlergehen ohne Neyd.

CLXXVIII.

Von der Eyferung.

CLXXIX.

Von der Betrübnuß über das, daß es anderen wohl ergehe, die es nicht werth seynd.

CLXXX.

CLXXX.

Gefahren eines solchen Unwillens, und Mittel desselben.

CLXXXI.

Von dem Neyd.

CLXXXII.

Wie sehr der Neyd entgegen stehe der Ehr GOttes.

Aus dem sibenden Theil.

CLXXXIII.

VII. Was die Christliche Tugenden seyen.

CLXXXIV.

Von der Nothwendigkeit Christlicher Tugenden.

CLXXXV.

Von etlichen Nutzbarkeiten der Christlichen Tugenden.

CLXXXVI.

Von Erkisung der Tugenden.

CLXXXVII.

Wie vil daran gelegen sey, daß man unverzüglich anfange die Christliche Tugenden zu üben.

CLXXXVIII.

Wie vil daran gelegen sey, daß man in der Tugend immerdar fortschreitte.

CLXXXIX.

Von dem Himmel, als der Belohnung der Christlichen Tugenden.

CXC.

Werden zwey wichtige Wahrheiten von dem

dem Himmel, und denen Christlichen Tugenden abgehandlet.

CXCI.

Von denen Theologischen Tugenden insgemein.

CXCII.

Was der Theologische Glaub seye.

CXCIII.

Von der Ubung, und Beweg-Ursach des Glaubens.

CXCIV.

Von denen Zeichen, die deutlich beweisen, daß der Glaub der Heil. Römischen Kirchen der eintzige wahre Glaub seye, und daß alles, was sie lehret, von GOtt geoffenbaret sey worden.

CXCV.

Wird von denen zwey anderen Zeichen gehandlet, deren wir im vorigen Unterricht Meldung gethan haben.

CXCVI.

Von dem Fürwitz in Glaubens-Sachen.

CXCVII.

Wie nothwendig es zur ewigen Seeligkeit seye, daß man nit allein recht glaube, sondern auch Gutes würcke.

CXCVIII.

Was die Theologische Hoffnung sey, und nit seye.

CXCIX.

Von der Hoffnung auf die Geschöpff.

CC.

Wie vest wir auf GOtt hoffen sollen.

CCI.

Von der üblen Hoffnung auf GOtt.

CCII.

Von der Verzweifflung.

CCIII.

Von der Vermessenheit, welche wider die Theologische Hoffnung ist.

CCIV.

Von denen Würckungen der Theologischen Hoffnung.

CCV.

Von der Forcht, welche allzeit bey der Theologischen Hoffnung seyn solle.

CCVI.

Wie die Christliche Forcht beschaffen seyn soll.

CCVII.

Von der Lieb, mit welcher der Mensch GOtt lieb, und angenehm wird.

CCVIII.

Von denen zwey übrigen im vorigen Unterricht vorgetragenen Puncten.

CCIX.

Von denen Zeichen, aus welchen man vernünfftig abnehmen kan, ob wir im Stand der Gnaden, und von der Zahl der Auserwählten seyen.

CCX.

Von der würcklichen Liebe gegen GOTT.

CCXI.

CCXI.

Von denen Beweg- Ursachen der Lieb gegen GOtt.

CCXII.

Von der Lieb der Danckbarkeit gegen GOTT.

CCXIII.

Von denen Früchten, und Würckungen der Göttlichen Lieb.

Aus dem achten Theil.

CCXIV.

Wie häfftig uns GOtt selbst zu der Lieb des Nächsten antreibe. VIII.

CCXV.

Wer unser Nächster sey, von der Lieb gegen sich selbst.

CCXVI.

Wie die Lieb gegen uns selbsten im Vergleich mit der Lieb des Nächsten beschaffen seyn soll.

CCXVII.

Wie die Lieb gegen uns selbsten in Betreff unserer geistlichen Güteren beschaffen seyn soll, wann wir sie gegen der Lieb des Nächsten in seinen geistlich- und zeitlichen Güteren halten.

CCXVIII.

Von der Lieb gegen Freund, und Verwandte.

CCXIX.

Wie man die verkehrte Sünder, und

ande-

andere, die keiner Liebe würdig zu seyn scheinen, lieben soll.

CCXX.

Von der Lieb gegen Feinden.

CCXXI.

Von dem Beyspihl unsers HErrn JEsu Christi, welches er uns von der Lieb der Feinden gegeben hat.

CCXXII.

Was für ein harte Sach es seye, daß man seine Feind lieb haben soll.

CCXXIII.

Wie die Lieb gegen dem Nächsten beschaffen seyn soll, und was die Beweg-Ursachen derselben seyen.

CCXXIV.

Was wir unserem Nächsten Gutes zu wünschen schuldig seyen.

CCXXV.

Was uns zu der Lieb des Nächsten bewegen soll, damit unsere Lieb ein wahre, und verdienstliche Lieb seye.

CCXXVI.

Von der Tugend der Barmhertzigkeit.

CCXXVII.

Was für ein fürtreffliche Tugend die Barmhertzigkeit seye.

CCXXVIII.

Was uns zur Ubung der Barmhertzigkeit bewegen soll.

CCXXIX.

CCXXIX.

Von der Klugheit: wie vortrefflich, und nothwendig uns diſe Tugend ſey.

CCXXX.

Wie die Klugheit von jederman erlangt werden könne.

CCXXXI.

In dem die Klugheit beſtehe, in ſo weit ſie ein Chriſtliche Tugend iſt, und was ihr Verrichtung ſeye.

CCXXXII.

Von der falſchen Klugheit.

CCXXXIII.

Von der Einfältigkeit.

CCXXXIV.

Von der Falſchheit, als einem Laſter, ſo wider die Einfalt, und wahre Klugheit iſt.

CCXXXV.

Von der Geſchwätzigkeit, ſo gleichfalls ein Laſter wider die Klugheit iſt.

CCXXXVI.

Von der Tugend der Mäßigkeit.

CCXXXVII.

Von der Mäßigkeit in Sehen, Hören, und Ruchen.

CCXXXVIII.

Von dem Abbruch, oder Mäßigkeit an dem Geſchmack.

CCXXXIX.

Von der Keuſchheit.

CCXL.

Von der Fürtrefflichkeit, und Beyspihl der Jungfrauschafft.

CCXLI.

Von dem Wohlleben, welches ebenfalls wider die Mäßigkeit ist.

CCXLII.

Wird ferner von dem Wohlleben gehandlet.

CCXLIII.

Von dem unflätigen Reden.

CCXLIV.

Von dem unordentlichen Schlaffen.

Aus dem neunten Theil.

CCXXLV.

IX. Wird gehandlet von der Stärcke, welche keine Tugend ist, und bestehet in Leibs-Kräfften, und in der Macht, so da herkommet von dem Gewalt, und von denen Waffen.

CCXLVI.

Andere Gattungen der scheinbaren, und nit wahren Stärcke.

CCXLVII.

In wem die wahre Stärcke bestehe.

CCXLVIII

Grund und Beschäfftigung der Christlichen Stärcke.

CCXLIX.

CCXLIX.

Werth, und Nothwendigkeit der Christlichen Stärcke.

CCL.

Von denen, was zu Erwerb- und Ubung der Christlichen Stärcke nutzlich ist.

CCLI.

Von der Verharrlichkeit im Guten.

CCLII.

Hindernussen der Verharrlichkeit, und Mittel.

CCLIII.

Von der Beständigkeit.

CCLIV.

Von der Verstockung.

CCLV.

Von der Großmüthigkeit.

CCLVI.

Die Großmüthigkeit wird weiters erkläret.

CCLVII.

Behilff, und Früchten der Großmüthigkeit.

CCLVIII.

Von der Demuth.

CCLIX.

Von der zur Tugend der Demuth nothwendigen Erkanntnuß seiner selbst.

CCLX.

Unser HErr JEsus Christus ein Lehr-Meister der Demuth.

CCLXI.

Wie wohlgefällig die Demuth GOTT seye.

CCLXII.

Niemand kan sich von der Demuth entziehen.

CCLXIII.

Von der Sanfftmuth.

CCLXIV.

Von dem Gehorsam.

CCLXV.

Wie GOtt jenen belohne, der ihm gehorsam ist, und wie er jenen straffe, der ihm nit gehorsamet.

CCLXVI.

Von dem Gehorsam gegen denen Menschen.

CCLXVII.

Von der Gerechtigkeit, so vil sie ein allgemeine Tugend ist.

CCLXVIII.

Wird ferners gehandlet von der Gerechtigkeit als einer allgemeinen Tugend.

CCLXIX.

Von der Gerechtigkeit, so vil sie ist ein besondere Tugend. Wird sonderbar gehandlet von richtiger Bezahlung der Schulden.

CCLXX.

Unbestehende Entschuldigungen von Bezahlung der Schulden.

CCLXXI.

CCLXXI.

Erinnerungen von der Billichkeit, und Bescheidenheit in Erforderung der Schulden von einem Armen.

CCLXXII.

Von der straffenden Gerechtigkeit.

CCLXXIII.

Von dem Mißbrauch der Macht wider die Gerechtigkeit.

CCLXXIV.

Von denen der Gerechtigkeit zuwider lauffenden Beschützungen.

Aus dem zehenten Theil.

CCLXXV.

Von dem Geheimnuß der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit. X.

CCLXXVI.

Von der Menschwerdung des ewigen Worts.

CCLXXVII.

Von der Geburt unsers HErrn JEsu Christi.

CCLXXVIII.

Von der Beschneidung unsers HErrn JEsu Christi.

CCLXXIX.

Von der Erscheinung des HErrn.

CCLXXX.

Von der Aufopfferung des Kinds JEsu im Tempel.

CCLXXXI.

Von des Kinds JESU Flucht in Egypten, und von der Niderlag der unschuldigen Kinder.

CCLXXXII.

Von der Zuruckkehr des HErrn aus Egypten.

CCLXXXIII.

Die Heil. Jungfrau Maria, und der Heil. Joseph suchen das Göttliche Kind, und finden es im Tempel mitten unter denen Lehreren.

CCLXXXIV.

Unterthänigkeit unseres HERRN JESU gegen seiner Göttlichen Mutter, und dem Heil. Joseph.

CCLXXXV.

Tauff unsers HERRN JESU Christi.

CCLXXXVI.

JESUS in der Wüsten versucht. Lehr-Stuck von denen Versuchungen.

CCLXXXVII.

JESUS bey der Hochzeit zu Cana. Lehr-Stuck von der Andacht gegen der Göttlichen Mutter.

CCXXXVIII.

Von jenen, welche, ehe sie die Wunder-Werck JESU Christi gesehen, sich ihme zu Jüngeren ergeben haben. Lehr-

Stuck

Stuck einer leichten Weis zum Heyl des Nächsten vil verhilfflich zu seyn.

CCLXXXIX.

Beruffungen Christi des HERRN, denen hurtigist nachgekommen worden. Lehr-Stuck, wie man denen Göttlichen Einsprechungen ungesaumte Folg leisten soll.

CCXC.

Beruffungen des HERRN JESU, denen man nit nachgekommen ist. Wird gehandlet von dem Widerstand gegen die heilige Einsprechungen.

CCXCI.

Besuchungen, so dem HERRN geschehen seynd aus Liebs-Neigung. Lehr-Stuck JESUM zu besuchen in seinen heiligen Bildnussen, und in dem allerheiligisten Sacrament.

CCXCII.

Besuchungen, so dem HERRN geschehen seynd aus Fürwitz. Unterschidliche Lehr-Stuck von disem Laster.

CCXCIII.

Besuchungen, so dem HERRN geschehen seynd aus Eigennutz, und mit Frucht.

CCXCIV.

Wunder-Werck unsers HERRN JESU Christi auf dem Wasser. Lehr-Stuck, wie wir uns verhalten sollen in denen Widerwärtigkeiten.

CCXCV.

Wunder-Werck unseres HERRN an denen Besessenen. Grosse Schuldigkeit, so wir Christen zu ihm haben auch in diser Sach.

CCXCVI.

Wunder-Werck unsers HERRN durch seinen Speichel, und seine Kleyder. Lehr-Stuck wegen der Reliquien der Heiligen.

CCXCVII.

Wunder-Werck JEsu werden gelästeret, und er selbst verachtet. Wird gehandlet von dem Neyd, und Mißgunst.

CCXCVIII.

Unser HERR JESUS wird ohneracht des Mißgunsts seiner Feinden gelobt, und geehret. Lehr-Stuck von Lob-Sprüchen, und menschlicher Ehr.

CCXCIX.

Wird erörtheret die Gleichnuß von jenem Bedienten, welcher seinen Herrn förchtend, getrachtet hat sich jene zu Freund zu machen, welche ihm helffen kunten: und wird ein Lehr-Stuck heraus gezohen die Heilige zu Freund zu machen.

CCC.

Schröckbare Gleichnussen.

CCCI.

Andere schröckbare Gleichnussen werden ausge-

ausgelegt wider den Geitz, und das wollüstige Leben.

CCCII.

Schröckbare Gleichnussen wider die Unterlassungen.

CCCIII.

Trostreiche Gleichnussen zur Bekehrung, Gebett, und Verharrlichkeit.

CCCIV.

Andere Gleichnussen unsers HERRN JESU Christi mit unterschidlichen nutzlichen Lehr-Stucken.

CCCV.

Unser HERR JESUS im Tempel. Lehr-Stuck zur Ehrenbiethigkeit gegen denen Kirchen.

Aus dem eylfften Theil.

CCCVI.

Die Juden halten Rath, wie sie JESUM um das Leben bringen mögen. XI.

CCCVII.

JESUS will leyden.

CCCVIII.

JESUS hat sein künfftiges Leyden schon, ehe er gelitten, öffters vorgesagt.

CCCIX.

Von dem Leyden unsers Heylands ins gemein.

CCCX.

Von der Einsetzung des Allerheiligisten Altar-Sacraments.

CCCXI.

Von der Vorbereitung zu der heiligen Communion.

CCCXII.

Daß man offt zu der heiligen Communion gehen soll.

CCCXIII.

Von des Judä Verrätherey.

CCCXIV.

Von der letsten Ermahnung, welche JESUS denen Apostlen gegeben, ehe er in den Garten gegangen ist.

CCCXV.

JESUS im Garten Gethsemani.

CCCXVI.

Von dem innerlichen Leyden des HErrn im Garten.

CCCXVII.

Von dem Gebett des HERRN im Garten.

CCCXVIII.

JESUS wird von dem Engel getröstet, und schwitzet Blut.

CCCXIX.

JESUS wird gefangen genommen.

CCCXX.

CCCXX.

JESUS wird zum Annas, und Caiphas geführt.

CCCXXI.

JESUS wird von Caipha verhöret.

CCCXXII.

Von der Verlaugnung Petri.

CCCXXIII.

Was JESUS in des Caiphä Vorhof ausgestanden habe.

CCCXXIV.

Von dem Juden-Rath, in welchem das Todts-Urtheil wider JEsum ausgemacht worden.

CCCXXV.

JESUS wird zu Pilato für Gericht geführt.

CCCXXVI.

Judä Reu, und Todt.

CCCXXVII.

JESUS wird zum Herodes geschickt.

CCCXXVIII.

Pilatus macht den Antrag, daß man JEsum aus Gnaden loß lassen soll.

CCCXXIX.

CCCXXIX.

Pilati Weib nimmet sich um JEsum an.

CCCXXX.

JEsus wird dem Barrabbas nachgesetzet.

CCCXXXI.

JEsus wird gegeißlet.

CCCXXXII.

JESUS wird mit Dörneren gekrönet.

CCCXXXIII.

Pilatus waschet zur Bezeugung seiner Unschuld die Händ.

CCCXXXIV.

Die Juden nemmen das Blut JEsu auf sich, und auf ihre Kinder.

CCCXXXV.

JEsus wird dem Volck gezeigt, und zum Todt begehrt.

Aus dem zwölfften Theil.

CCCXXXVI.

XII. Von der Forchtsamkeit Pilati bey der Verurthlung unsers HERRN JESU Christi.

CCCXXXVII.

CCCXXXVII.

Pilatus spricht wider JEsum das Urtheil des Todts aus.

CCCXXXVIII.

Unserem HERRN JESU Christo werden vor seiner Ausführung seine Kleyder wider angelegt.

CCCXXXIX.

JESUS tragt das Creutz auf den Calvari-Berg.

CCCXL.

Simon von Cyrene wird gezwungen das Creutz unsers HErrn JEsu Christi zu tragen.

CCCXLI.

Von der Creutzigung unsers HErrn JEsu Christi.

CCCXLII.

Von der Uberschrifft des Creutzes.

CCCXLIII.

Christus am Creutz.

CCCXLIV.

Von denen zwey Mörderen, die mit JEsu gecreutziget worden.

CCCXLV.

Die Wort Christi am Creutz, und sein Todt.

CCCXLVI.

Von denen Wunder-Zeichen, die nach dem Todt deß Heylands geschehen seynd.

CCCXLVII.

Von der Begräbnuß unsers HErrn JEsu Christi.

CCCXLVIII.

Die Seel JEsu steigt in die Vor-Höll hinunter.

CCCXLIX.

Von der Auferstehung unsers HErrn JEsu Christi.

CCCL.

Die Auferstehung unsers HErrn JEsu Christi wird geoffenbaret.

CCCLI.

JESUS erscheinet denen zweyen nacher Emmaus gehenden Jüngeren.

CCCLII.

JEsus erscheinet denen Apostlen in dem Speiß-Saal.

CCCLIII.

Von der anderen Erscheinung JEsu im Speiß-Saal, im Beyseyn des heiligen Thomä, von welchem durch disen gantzen Unterricht gehandlet wird.

CCCLIV.

Ein andere Erscheinung JEsu bey dem Meer Tiberiadis.

CCCLV.

Wird weiters von diser Erscheiuung bey dem Meer Tiberiadis gehandlet.

CCCLVI.

Noch ein mehrers wird von der Erschei-

Erscheinung bey demselben Meer beygebracht.

CCCLVII.

Von denen letsten Erscheinungen unseres HErrn JEsu Christi.

CCCLVIII.

JESUS befilcht denen Aposteln, daß sie alle Völcker lehren, uud taufen sollen.

CCCLIX.

Von der Himmelfarth unsers HErrn JEsu Christi.

CCCLX.

Von der Sendung des Heiligen Geists.

CCCLXI.

Von der unbefleckten Empfängnuß Mariä der Jungfrau.

CCCLXII.

Von der Geburt Mariä der Jungfrau.

CCCLXIII.

Von der Verkündigung Mariä der Jungfrau.

CCCLXIV.

CCCLXIV.

Von der Heimsuchung Mariä der Jungfrau.

CCCLXV.

Von der Himmelfahrt der allerseeligsten Jungfrau.

CCCLXVI.

Maria ist die Mutter der Barmhertzigkeit.



INDEX

INDEX CONCIONUM,

SEU

THEMATUM APPLICATORUM

PRO

OMNIBUS, AC SINGULIS

TOTIUS ANNI

DIEBUS DOMINICIS,

AC

FESTIS.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

PRÆFATIUNCULA.

COnsultò hunc Indicem latinè damus, quoniam solis Litteratis, iisque Divini Verbi Præconibus, per eum commodare volumus. Videbit Lector benevolus, Discursuum divisiones à nobis factas in Conciones duas, aut subinde tres. Si brevior æquô videatur materia, facili negotio è sequentibus Rerum, & Historiarum Indicibus eam supplebis. Quòdsi cuipiam nostra Concionum distributio minùs placuerit, ipse planiorem ex Elencho universali pro genio suo sumere poterit. In fine Concionum de Festis adjecimus Indiculum brevem pro diversis temporibus, ùt publicarum calamitatum, & Quadragesimæ, ubi eandem materiam continuare placet; item materias quorumvis cujusque loci Patronorum Festis applicandas. Porro numerus primus, puta, Romanus, Mensem, seu Tomulum denotat, alter Discursum, tertius paginam, & quartus, in divisionibus adhibitus, partitionem Discursûs lateralem. Utere, boni consule, vale.

DOMI-

DOMINICA I. ADVENTUS.

1.

Respicite, & levate capita vestra, quoniam appropinquat redemptio vestra. Luc. 21.

APpropinquat Redemptionis nostræ mysterium: nasciturus est salvator: ad ejus Adventum præparat se Ecclesia. Ut dignè Christum excipiamus, necessarium est, Fidei nostræ Veritates frequenter considerare. *Mense I. Disc. 1. pag. 1.*

2.

Videbunt filium hominis venientem in nube cum potestate magna & majestate. Luc. 21.

Omnes omnino videbunt divinum judicem; impii quidem cum horrore, justi autem cum consolatione. *Mense III. Disc. 72. pag. 236. usque ad num. 6.*

3.

Videbunt filium hominis. Luc. 21.

Qui timet Judicis majestatem in extremo illo

judicio coram universo orbe, sollicitè se præparet ad judicium particulare, quod solus subibit in morte. *Mense III. Disc. 71. pag. 218. usque ad num. 11.*

4.

Virtutes cælorum movebuntur. Luc. 21.

Erit tremenda dies illa, qua videbimus omnes filium hominis venientem in nube cum potestate magna & majestate. *Quantus tremor est futurus, quando Judex est venturus, cùm vix justus sit securus?* Et meritò; nam dicit ipse: *Ego justitias judicabo.* Paremus igitur nos ad tremendum illum Judicis adventum, fugiendo etiam minima peccata, ideo maximè, quia venialia frequentata facilè nos inducunt in erroneas opiniones, & in graves tentationes. *Mense IV. Disc. 107. pag. 273. usque ad num. 9.*

5.

Appropinquat redemptio vestra. Luc. 21.

Non appropinquat nobis redemptionis fructus, nisi seriam de peccatis egerimus pœnitentiam. Necessaria est ad hanc delictorum confessio: quæ si cuiquam difficilis videatur, vincet difficultatem considerando, quantæ illa sit efficaciæ. *Mense III. Disc. 84. pag. 491. ad num. 6.*

DOMINICA II. ADVENTUS.

1.

Ecce ego mitto Angelum meum ante faciem tuam, qui præparabit viam tuam ante te. Matth. 11.

Ut

Ut nos à præparanda via Domini absterreat, varia malus Angelus impedimenta objicit, verùm illa bona Angelo duce facilè superabimus & perfringemus. *Mense I. Disc. 2. pag. 16.*

2.

Mortui resurgunt. Matth. 11.

In extremo illo judicio resurgent omnes: justi verò, quos mundus velut mortuos contempsit, quique mortificatione sensuum mórtem Christi imitari studuerunt, præcipuè in illa resurrectione gaudebunt, quia plena & integra tunc fiet illorum felicitas. *Mense III. Disc. 72. pag. 244. à num. 6. usque ad num. 11.*

3.

Cæci vident. Matth. 11.

Qui in vita semetipsos non cognoverunt, aliósque nihili æstimârunt, sua solùm magni facientes, tunc videbunt miram commutationem prioris statûs. *Mense III. Disc. 73. pag. 270. à num. 7. ad fin.*

4.

Præparabit viam tuam ante te. Matth. 11.

Si verè diligimus Domini adventum, oportet, ut studiosissimè viam illi præparemus vel minima offendicula removendo, ne forte offendat ad lapidem pedem suum, & nobis indignetur. Vult viam sibi parari ab Angelo, id est, corde mundo à minimis maculis. Gravissimè igitur errant, qui venialia peccata non horrent, cùm ex his facilè inducamur ad labendum in

mortalia, quibus divinam gratiam omnino excludimus. *Mense IV. Disc. 107. pag. 286. à num. 9. ad fin.*

5.

Quid existis in desertum videre? arundinem vento agitatam? Matth. 11.

Sunt, qui aliquando peccatorum suorum recordatione compuncti ad confessionem accurrunt, conscientiámque evacuant. Verùm instabiles, ut arundo, obvio tentationis vento ad peccandum denuo impelluntur, sæpe eo ipso, quòd paratum habeant iterum absolutionis remedium. Verùm isti semetipsos gravissimè decipiunt; non enim confessionis olim reptendæ fiduciâ peccandum, cùm incertum sit vitæ nostræ spatium, sed potiùs iteranda brevi confessio, ne in antiquas sordes relabamur. *Mense III. 24. pag. 501. à num. 6. ad fin.*

DOMINICA III. ADVENTUS.

1.

Ego vox clamantis in deserto: dirigite viam Domini. Joan. 1.

Via Domini optimè dirigitur, quando certus meditandi modus observatur. *Mense I. Disc. 3. pag. 33.*

2.

Dirigite viam Domini. Joan. 1.

Moris erat apud Romanos, ut sive Consul ad Curiam tenderet, sive Victor quispiam cum trium-

triumpho ingrederetur Urbem, apparitores præcederent, qui turbam submoverent, & viam venienti facerent. Veniet ad Judicium Christus in morem triumphantis, obstupescentibus reprobis: justi verò sine ullo timore lætabuntur de triumpho Christi, & divinâ justitiâ, piis præmia, impiis pœnas dictante. *Mense III. Disc. 72. pag. 251. à num. 11. ad fin.*

3.

Tu quis es? Joan. 1.

In illo judicio quilibet videbit, qualis fuerit: proferentur enim & aperientur libri, quibus inscriptæ singulorum culpæ publicabuntur. *Mense III. Disc. 74. pag. 280. usque ad num. 4.*

4.

Dirigite viam Domini. Joan. 1.

Ut via sit commoda, oportet removeri non solùm impedimenta omnia, quibus gressus impediantur, sed etiam præstari securitatem à bestiis & latronibus: tales bestiæ & latrones sunt venialia peccata: *Capite nobis vulpes parvulas*, Cant. 2. 15. Et ut ait S. Greg. *Maligni spiritus iter nostrum quasi quidam latrunculi obsident.* Ut ergo venialia peccata serio extirpemus, eadem semper ut hostes nostros intueri debemus, neo ullam illis pacem indulgere. *Mense IV. Disc. 108. pag. 297. usque ad num. 6.*

5.

Tu quis es? Joan. 1.

Tametsi semper laudabile & utile est, seip-

sum cognoscere, juxta illud Delphici templi oraculum: *Nosce teipsum;* maximè tamen hoc necessarium est, dum per confessionem volumus reconciliari Deo: tunc accuratè omnes conscientiæ anguli discutiendi sunt. Verùm in hoc ipso culparum examine multi errant; quidam enim illud ferè omittunt ac imparati accedunt ad tribunal sacrum: alii obiter tantum ac perfunctoriè se examinant: alii nimiùm scrupulosè & anxiè in peccata inquirunt. *Mense III. Disc. 85. pag. 510.*

DOMINICA IV. ADVENTUS.

1.

Videbit omnis caro salutare Dei. Lucæ 3.

Jam proximè instat Christi Nativitas, postquam novem mensibus in utero Virginis requievit: nascituro reverentiam & amorem debemus. De Incarnatione Domini. *Mense X. Disc. 276. pag. 21.*

2.

Omnis vallis implebitur, & omnis mons & collis humiliabitur. Luc. 3.

In extremo judicio omnium hominum multitudo congregabitur; humiles exaltabuntur, superbi deprimentur. Ipsa hæc universorum collectio terribile faciet illud judicium. *Mense III. Disc. 73. pag. 258. usque ad num. 7.*

3.

3.

Omnis mons & collis humiliabitur. Luc. 3.

Præcipuè in extremo judicio contremiscent reprobi, dum ipsis exprobrabitur ingratitudo pro beneficiis Dei, præsertim redemptionis, dúmque decretoriam sententiam audient. *Mense III. Disc. 74. pag. 288. à num. 4. ad fin.*

4.

Prædicans baptismum pœnitentiæ in remissionem peccatorum. Luc. 3.

Joannes pœnitentiam prædicabat tanquam præcursor Domini, cui parare viam debebat. Non autem meliùs paratur via Domini, quàm per pœnitentiam, non solùm mortalium peccatorum, sed etiam venialium; nam & hæc sunt hostes animæ nostræ, & quidem hostes validi ac potentes: singulari igitur certamine cum illis pugnandum est. *Mense IV. Disc. 108. pag. 304. à n. 6. ad fin.*

5.

Omnis mons, & collis humiliabitur. Luc. 3.

Qui nos peccando contra Deum ereximus, pœnitendo ac de commissis dolendo deprimere & humiliare nos debemus. Sine dolore serio valorem non habet confessio. Est ergo operæ pretium, scire, quid sit verus dolor ad acquirendum Sacramenti fructum requisitus, & quæ illius signa. *Mense III. Disc. 86. pag. 526.*

DOMINICA INFRA OCTAVAM NATIVITATIS D. N. J. C.

1.

Perfecerunt omnia secundum legem Domini, Luc. 2.

Nihil desiderari in se passi sunt Maria & Josephus, sed omnia, nullo articulo omisso vel excepto, perfecerunt secundùm legem. O in quàm multis nos ab illa recedimus! tametsi mortalia peccata fugiamus, non æquè accuratam curam contra venialia adhibemus. Hæc nobis diabolus tanquam levia depingit, ut nos in majora præcipitet. Igitur ut confundamus illum, studeamus ex ipsis venialibus, in qua per fragilitatem labimur, elicere fructum, erubescendo humiliter coram divina præsentia propter nostram fragilitatem. *Mense IV. Disc. 109. pag 312. usque ad num. 9.*

2.

Perfecerunt omnia secundum legem Domini, Luc. 2.

In multis quotidie à lege recedimus, & asserente scriptura, *justus* etiam *septies in die cadit.* Quoniam ergo omnino expugnare omnia venialia non possumus, commodum saltem aliquod ex illis eliciamus, *salutem ex inimicis nostris*: id est, agnoscamus nos reos & frequenter desuper doleamus: agnoscamus nos debitores, & pro iis satisfactionem quandam præstare laboremus.

Mense

Mense IV. Disc. 109. pag. 321. à num. 9. usque ad finem.

3.

Ecce positus est hic in ruinam, & in resurrectionem multorum in Israël. Luc. 2.

Duo nobis in hodierno Evangelio proponuntur: unum in terrorem, alterum in consolationem. Venit quidem Salvator noster, ut omnes nos redimat & ad cælum perducat: verumtamen aliis erit *in ruinam*, in graviorem damnationem, qui ipsum imitari ac præcepta ejus servare negligunt. Male illi de bonitate ac misericordia præsumunt, qui movere manum & propriam conferre operam ad salutem suam nolunt. *Mense VII. Disc. 203. pag. 409.*

4.

Ecce positus est hic in ruinam, & in resurrectionem multorum. Luc. 2.

Maximo nobis solatio ac fiduciæ esse debet, quod Christus propter resurrectionem & gloriam nostram venerit, tantásque ærumnas in se susceperit: quis non speret omnia bona à tam benefico Redemptore? Verùm hæc ipsa spes semper debet esse conjuncta cum timore, ne nos ipsi officio nostro desimus & ruinam pro resurrectione nobis accersamus. *Mense VII. Disc. 205. pag. 436.*

DOMI-

DOMINICA I. POST EPIPHANIAM.

1.

Dolentes quærebamus te. Luc. 2.

Maximus fuit Mariæ & Josephi dolor, licet JEsum sine sua culpa amiserint. Magna enim, imò summa infelicitas est, JEsum amittere: maxima verò, cùm per culpam nostram amittitur; ideò nobis summo dolori esse debet agnita illius amissio. *Mense X. Disc. 283. pag. 167. usque ad num. 5.*

2.

Regressi sunt in Jerusalem requirentes eum. Luc. 2.

Totius diei laborem in remetiendo itinere consumpserunt Joseph & Maria: summa contentio adhibenda est in reperiendo JEsu, si semel amiseris. *Mense X. Disc. 283. pag. 176. à num. 5. ad fin.*

3.

Nesciebatis, quia in his, quæ Patris mei sunt, oportet me esse? Luc. 2.

Utcunque diligamus parentes nostros, eorum tamen voluntas postponenda est voluntati Dei. *Mense X. Disc. 284. pag. 186. usque ad num. 5.*

4.

Et erat subditus illis. Luc. 2.

Proposito Christi exemplo vult Deus, ut obediamus

ediamus parentibus noſtris; ſecus facturis minatur ſupplicia. *Menſe X. Diſc. 284. pag. 195. à num. 5. ad fin.*

5.

Et erat ſubditus illis. Luc. 2.

Non ſoli Deo, ſummo rerum omnium Domino, obedientiam debemus, ſed etiam hominibus; certè S. Paulus ait: *Servi obedite dominis veſtris temporalibus*, & aliàs S. Scriptura plena eſt tam mandatis, quàm exemplis obedientiæ. Verùm ne per obedientiæ præceptum in errorem inducamur, intelligere debemus & diſcernere, quid homini, quid Deo debeamus. *Menſe IV. Diſc. 266. pag. 357.*

DOMINICA II. POST EPIPHANIAM.

1.

Et erat Mater JEſu ibi. Joan. 2.

De devotione erga Beatiſſimam Virginem. *Menſe X. Diſc. 287. pag. 241.*

2.

Vinum non habent. Joan. 2.

Magno dolori & pudori eſſe ſponſo debuit tam feſtina vini penuria: verùm aderat Mater Dei, aderat Chriſtus ipſe Dei filius, qui ſuccurrere inopiæ potuit & voluit. In quacunque conſtituti ſimus neceſſitate, firmiter in bonitate divina ſperemus, quia ipſe Deus ſperare nos jubet, & firmi-

firmiter sperantibus opem certissimè feret. *Mense VII. Disc. 200. pag. 350.*

3.

Cùm inebriati fuerint, tunc id quod deterius est. Joan. 2.

Hæc mundanorum cauponum consuetudo est, ut hospitibus bono jam vino ebriis apponant vinum vapidum aut acidum, quo sæpe eorum valetudo corrumpitur. Verùm culpæ partem maximam habet, qui inebriavit semetipsum; justo enim Dei judicio perniciem & corpori & animæ affert. *Mense V. Disc. 122. pag. 1.*

4.

Vocatus est autem & JEsus Joan. 2.

Optimè fecit sponsus invitando JEsum, cujus præsentia convivas contineret in officio, & omnem ebrietatem petulantiámque excluderet. Quàm diversæ sunt ab illis nostræ frequenter nuptiæ! indulgetur noxiæ libertati & ebrietati: non vocatur JEsus, sed petulanter excluditur; quia per gulam peccatur in Deum, in proximum, & in seipsum. *Mense V. Disc. 226. pag. 76.*

5.

Nuptiæ factæ sunt. Joan. 2.

Cùm Matrimonium sit Sacramentum, atque per id, sicut per alia, sanctificari sponsos, adeóque celebrari nuptias cum omni deceat honestate, mirum est, Christianos quosdam eò delabi, ut tunc maximè indulgeant gulæ. Verùm

rùm non jam de conviviis nuptialibus solùm, sed bacchanalitiis sympoſiis loquendum, per quæ peccatur plurimùm ab iis præcipuè, qui vel consuetudine vel naturâ in gulam propendent. Aſt paratum eſt omnibus contra gulam remedium, ut nempe aliorum damna hinc nata considerent, iisque perpensis omnes hujus vitii occasiones devitent. *Menſe V. Diſc. 129. pag. 120. ad num. 7.*

DOMINICA III. POST EPIPHANIAM.

1.

Acceſsit ad eum Centurio, rogans eum. Matth. 8.

Non acceſsiſſet forte Centurio ad JEsum, nisi neceſsitas & utilitas propria impuliſſet; neque etiam leprosus. Salvator tamen eis etiam opem promptiſſimè tulit, qui non puro ejus amore, sed proprii commodi studio ad ipsum venerant. *Menſe X. Diſc. 193. pag. 344.*

2.

Vade, oſtende te Sacerdoti. Matth. 8.

Et hodie & sæpius imperavit JEsus leprosis à se curatis, ut oſtenderent se Sacerdotibus, quorum erat officium lepram à lepra discernere & mundatos denique populo reſtituere. Non de sua gloria, sed de Sacerdotum honore erat sollicitus. Secus planè faciunt Christiani multi, qui Sacerdotes ac Religioſos, si vel minimum in iis defectum viderint, traducunt & averſantur.

At

At verò perperam quorumdam peccata ad contemptum totius Ordinis Ecclesiastici ac religiosi extenduntur, movere potius ad majorem illius status existimationem debent. *Mense II. Disc. 58. pag. 465. usque ad num. 4.*

3.

Ostende te Sacerdoti. Matth. 8.

Mittendo leprosum ad Sacerdotem non determinabat Christus, quis aut qualis, bonus malúsve Sacerdos esset adeundus, sed honorem dari volebat Ordini, non personæ soli; sciebat enim, etsi Sacerdotes quidam essent vitiosi, ab universo tamen eorum Ordine multas exerceri virtutes, ac magnam propterea illorum esse authoritatem. Pariter sentiendum est Christiano de moderno statu ecclesiastico ac religioso. *Mense II. Disc. 58. pag. 473. num. 4. ad finem.*

4.

Non inveni tantam fidem in Israël. Matth. 8.

Laudat Christus Centurionem alienigenam & Romanum, ac confundit Judæorum duritiam. Ne talis confusio ac reprehensio nos aliquando feriat, discamus æstimare fidem & exercere: quod facilius fiet intelligendo, quid sit Fides Theologica seu divina. *Mense VII. Disc. 192. pag. 182.*

5.

Veniens adorabat eum. Matth. 8.

Cui melius comparabitur morbo ebrietas, nisi lepræ? hæc & illa totum hominem inficiunt, atque

atque immundum faciunt: utraque alteri affricari facilè potest: utraque difficilè emendatur ac sanatur. Quod invenies huic ebrietatis ac gulæ malo remedium? Orandum est, & ad Christum veniendum. Orandum, ut victoriam referas: animus reflectendus ad Christum, ejúsque acerbissimam Passionem meditandam. *Mense* V. *Disc. 129. pag. 137. an. 7. ad fin.*

DOMINICA IV. POST EPIPHANIAM.

1.

Imperavit Ventis & Mari. Matth. 8.

Miracula, quæ Deus in aquis fecit, excitare nos debent ad ejus opem in necessitatibus implorandam. *Mense X. Disc. 294. pag. 363.* præcipuè *n. 5. pag. 369.* ubi hujus Evangelii historia.

2.

Qualis est hic, quia venti & mare obediunt ei? Matth. 8.

Venti & mare pluribus obedière Sanctis, ùt S. Bennoni Misniæ Episcopo Albim fluvium, S. Mauro Anionem sicco pede calcantibus &c. At parum est obedire ventos, mare, ac fluvios: major est dignitas Sacerdotum, quorum verbis consecratoriis obedit ipse Deus, ac de cælo in terras descendit. Væ illis, qui perverso ducti ingenio Sacerdotum ac religiosorum statum persequuntur, de quibus ait Dominus: *Nolite tangere*

Christos meos. Ps. 104. Peccatum istud grave est, persequentem gravibus peccatis jam esse obnoxium indicat. *Mense II. Disc. 59. pag. 483.*

3.

Venti & mare obediunt ei. Matth. 8.

Quod Christus præstitit saluti corporum, ne perirent tempestate, hoc præstant Sacerdotes saluti animarum, ne pereant in peccatis: ipsi sacrificiis iratum Deum mitigant, concionibus ad pœnitentiam hortantur, pœnitentes à noxis liberant, moribundos ad bonam æternitatem perducunt &c. Pessimè igitur agunt, qui statum ecclesiasticum aut religiosum denigrant, proscindunt, ac persequuntur; hæc enim iniquitas eos in magna peccata præcipitat. *Mense II. Disc. 60. pag. 495.*

4.

Quid timidi estis, modicæ fidei? Matth. 8.

Quamdiu Apostoli Christum mira operantem, aquam in vinum mutantem, leprosos mundantem, ægros curantem sine suo periculo videbant, firmiter credebant: nunc dum Christo dormiente tempestatem patiuntur, incipiunt titubare. Non immeritò igitur ab illo reprehenduntur. Ne ergo & nostra fides aliquando titubet, discamus, quid ad ejusdem fidei exercitium requiratur. *Mense VII. Disc. 193. pag. 197. usque ad num. 6.*

5.

Quid timidi estis, modicæ fidei? Matth. 8.

Dum discipuli Christum humano more dormien-

mientem viderunt, ferme obliti sunt divinæ illius sapientiæ ac virtutis, quæ ipsorum fidem confirmare debuisset. Sapiens est Deus, propterea aliquid ignorare aut errare non potest: verax est, propterea fallere non potest: consideremus attentiùs motiva, quibus ad firmiter credendum compellamur. *Mense VII. Disc. 193. pag. 207. à num. 6. ad fin.*

DOMINICA V. POST EPIPHANIAM.

1.

Cùm autem dormirent homines, venit inimicus ejus & superseminavit zizania. Matth. 13.

Qui invitus & præter intentionem obdormit, si interea damnum patiatur, evigilans mox illud deplorat, & resarcire conatur. Verùm multi homines semetipsos in voluntarium somnum præcipitant, id est, voluntariam spiritualium damnorum ignorantiam amant, nolentes peccatum pro peccato existimare, ut liberiùs illud committant. De periculoso istorum statu agitur *Mense II. Disc. 32. pag. 1.*

2.

Sinite utraque crescere. Matth. 13.

Mirabiliter disposuit Deus, ut reprobi cum electis, & electi cum reprobis sint permixti; idque ad probationem nostram, ut fidelitatem nostram Deo demonstremus, si nos in tot pec-

candi occasionibus seduci non patiamur. Ut ergo nos à seductione tutos servemus, opus est, declinare malas occasiones. *Mense IV. Disc. 102. pag. 171. utque ad num. 10.*

3.

Cùm autem dormirent homines, venit inimicus. Matth. 13.

Antiqua SS. Patrum doctrina est: *Semper te diabolus inveniat occupatum.* Pernicioſa est quies, quæ inimico nostro tentandi nos opportunitatem præbet: maximè verò otiositas ad libidinem invitat, & eâ sublatâ hebetatur tentatio, ut ipse Ovidius testatur: *Otia si tollas periêre Cupidinis arcus.* Optandum quidem est quandoque otium à gravioribus frequentioribúsque negotiis: verumtamen semper illud periculosum est, nisi ad alias laudabiles occupationes impendatur. *Mense V. Disc. 133. pag. 214. usque ad num. 6.*

4.

Cùm autem dormirent homines, venit inimicus. Matth. 13.

Ingenium seu animus hominis molendino similis est: non vult esse otiosum ac vacuum. Nisi tu animo bonas affundas cogitationes, diabolus veniet, & affundet malas. Otiositas multa inducit animæ damna, si nihil agas; plura verò, si agas malè. *Mense V. Disc. 133. pag. 227. à num. 6. ad fin.*

DOMI-

DOMINICA VI. POST EPIPHANIAM.

1.

Et fit arbor. Matth. 13.

Sæpe ob res opinione noſtra exiguas monet & ſtimulat nos conſcientia. Hæ anxietates non contemnendæ & pro ſcrupulis ſemper habendæ ſunt, ſed bene conſiderandæ, ne in gravia animæ damna incidamus. *Menſe II. Diſc. 33. pag. 20.*

2.

Ita ut volucres cæli veniant, & habitent in ramis ejus. Matth. 13.

Ex minimo ſinapis grano ingens ramorum multitudo ſurgit, & avibus locum præbet. Ex uno acceſſu ad ſcandaloſam ſocietatem ingens peccatorum multitudo oritur, quæ veluti volucres in animo nidificant, & ad plurium ſeductionem evolant. S. Auguſtinus fatetur, adoleſcentem ſe per malos ſocios eò deveniſſe, ut, quò æqualis videretur cæteris, jactaret ſe perpetrâſſe, quæ nunquam cogitaverat. Remis igitur ac velis fugienda ſunt pravorum hominum conſortia. *Menſe IV. Diſc. 102. pag. 182. à num. 10. ad fin.*

3.

Et fit arbor. Matth. 13.

Parva ſæpe ſcintilla magnum excitavit incendium. Parva tentatio non ſuperata ac celeriter

repulsa magnis multisque peccatis aditum patefecit. Societas, quæ initio honesta videbatur, paulatim degenerat in vitium, & velut dulcis hamus capit non cogitantem, eundémque jam recedere metuentem plurimis peccatis implicat. Atqui ejusmodi societatum pericula sollicitè esse fugienda, si etiam alia ratio nulla suppeteret, satis S. Scripturæ, & SS. Patrum oraculis docemur. *Mense V. Disc. 135. pag. 270.*

4.

Et fit arbor. Matth 13.

Non frustra luxuriæ vitium vocatur lubricum; sicut enim ex grano sinapis grandis facilè succrescit arbor multosque ramos extendit, ita facilè juventus lubrica, velut in glacie facto impetu procurrens, in plurima & innumera peccata prolabitur. Est hæc libidinis indoles, ut innumeram peccatorum multitudinem intra eandem speciem progignat, & alia quoque accumulet, ac, quod pessimum, voluntatem contra omnia salutis remedia faciat contumacem. *Mense V. Disc. 132. pag. 191.*

DOMINICA SEPTUAGESIMÆ.

1.

An oculus tuus nequam est, quia ego bonus sum? Matth. 20.

Mutat hodie Ecclesia colorem candidum in violaceum, testatura dolorem suum propter

Domi-

Dominicam Passionem. Æquum ergo est, ut & nos ejus memoriam repetamus. Aptè hodiernum nobis Evangelium homines refert, qui Patremfamilias ideò reprehendunt, quòd fuerit in omnes justus, in quosdam liberalis. Eâdem de causâ Judæi exarserunt in JEsum, quærentes inito consilio ejus interitum ex mera invidia. Explicatur hæc *Mense XI. Disc. 306. pag. 1.* Cogitaverunt ut interficerent eum: quia hic homo multa signa facit. *A Numero 4. usque ad 11. pag. 6.*

2.

Ite & vos in vineam meam. Matth 20.

Vinea hæc, ut S. Gregorius M. explicat, universalis est Ecclesia, quam Christus plantavit in sanguine suo: ad eam vocat nos omnes, ut in ea laboremus, & ampliori fructu nos dignos faciamus. Ipse certè omnia pro nobis fecit, quæ potuit: quid potui *facere vineæ meæ, & non feci?* Isa. 5. Suscepit in se acerbissimam Passionem amore hominum. *Mense XI. Disc. 307. pag. 19. usque ad num. 10.*

3.

Accipientes murmurabant adversus Patremfamilias. Matth. 20.

Justo dolori fuisse debet Patrisamilias operariorum iniquitas, qui eo momento, quo pactam mercedem justissimè persolutam accipiebant, murmurare non erubuerunt. Quantus igitur esse debuit dolor Christi, qui gratis venit in mundum, ut omnibus benefaceret, & tamen non à paucis, sed ferè ab omnibus gravissimos

dolores ac injurias passus est. *Mense XI. Disc. 309. pag. 55.*

4.

An oculus tuus nequam est, quia ego bonus sum? Matth. 20.

Planè nequam & perversus erat oculus Judæorum, cùm Barrabam peterent liberari, in quo nihil unquam boni viderant, malefacta palam agnoscebant; Christum verò ad mortem exposcerent, à quo tot acceperant & accepta noverant beneficia. *Populo meus, quid feci tibi, aut quid molestus fui tibi?* Mich. 6. *An oculus tuus nequam est, quia ego bonus* erga te fui? *Mense XI. Disc. 330. pag. 459.*

5.

Murmurabant adversus Patremfamilias, Matth. 20.

Qui primi accesserant vineam, acceperunt ex conventione facta denarium suum, & debebant esse contenti: ut murmurarent, fortè non omnibus venisset in mentem: unus invidiâ impulsus plus petebat, & jam non solus murmurabat, sed ejus exemplo murmurabant & reliqui: ea vis est scandali, ut etiam in æquissimi Patrisfamilias injuriam prorumpat. Videamus hoc maximè tempore Bacchanaliorum, quanta ex malis quorumdam exemplis injuria fiat Christo. *Mense IV. Disc. 92. pag. 1.*

DOMI-

DOMINICA SEXAGESIMÆ.

1.

A sollicitudinibus & divitiis & voluptatibus vitæ euntes suffocantur. Luc. 8.

Largè sparserat JEsus verbi sui semina: sed pars illorum cecidit in spinas, nempe animos divitiarum cupidos, & suffocata est. Consilii inter Judæos contra JEsum initi causa prima fuit invidia, altera verò avaritia. *Mense XI. Disc. 306. pag. 1. à num. 1. usque ad 4. deinde num. 11. & 12.*

2.

Ortum fecit fructum centuplum. Luc. 8.

Sicut verbum Christi, ita & Passio Christi non in omnibus æqualem fructum fecit. Obtinet fructum Redemptor in omnibus electis suis, certissimum verò & amplissimum in æterno Patre suo, pro cujus gloria restauranda pati voluit tam acerba. *Mense XI. Disc. 307. pag. 30. à num. 10. ad finem.*

3.

Semen est verbum Dei. Luc. 8.

Fideliter ultimo sermone Christus discipulos monuit & roboravit: verùm istud divini verbi semen non æqualem in omnibus fructum retulit: secus viam cecidit in Petro, quia (ut illi Christus prædixerat: *Simon, Simon, ecce Satanas expetivit vos, ut cribraret sicut triticum*, Luc. 22. v. 31.) venit diabolus, & tulit verbum de corde ipsius, dum promissorum & auditorum immemor negavit

vit Dominum, periturus, nisi Christus pro eo rogâsset, ut non deficeret fides ejus. Luc. 22. v. 32. Supra petram cecidit in Apostolis Christo capto fugientibus: *Qui ad tempus credunt, & in tempore tentationis recedunt.* In spinas cecidit in Juda, qui divitiis excæcatus suffocavit in se verbum Dei. In terram bonam in Joanne, qui usque ad crucem Christo constanter adhæsit. Ultima post cænam usque ad hortum verba Christi ad Apostolos explicantur. *Mense XI. Disc. 314. pag. 156.*

4.

Deinde venit diabolus, & tollit verbum de corde eorum, ne credentes salvi fiant. Luc. 8.

Uxor Pilati fideliter de somniis suis moneri fecerat maritum, & ipse partim suapte naturâ, partim Judæorum improba petitione suspiciosus jam inclinabat ad liberandum Christum; verùm humano superatus respectu innocentem Dominum tradidit voluntati inimicorum, & seipsum in interitum dedit, publica manuum lotione & innocentiæ Christi professione neutiquam excusandus. *Mense XI. Disc. 333. pag. 501.*

5.

In tempore tentationis recedunt. Luc. 8.

Non solus diabolus tentationes intentat, sed etiam homines, & prô pudor! etiam Christiani malo exemplo proximum tentant, & frequenter impellunt, ut anima fidelis recedat à Christo. Gravissimum verò damnum proxi-

mo

mo inferunt, qui eum scandalizant. *Mense IV. Disc. 93. pag. 17. usque ad num. 7.*

DOMINICA QUINQUAGESIMÆ

1.

Postquam flagellaverint, occident eum. Luc. 18.

Satis quidem luculentis verbis hodie Passionem suam prædixit Dominus: verùm id multo sæpius insinuavit. Vult nimirum Passionis suæ memoriam perpetuò mentibus nostris impressam, atque id in animarum nostrarum utilitatem. *Mense XI. Disc. 108. pag. 35. usque ad num. 12.*

2.

Postquam flagellaverint, occident eum. Luc. 18.

Christus disertis verbis prædixit Passionem suam, eámque jam exantlavit: verùm utut hæc ubique prædibetur, pauci tamen sunt, qui eam utiliter meditentur. *Mense XI. Disc. 308. pag. 50. & num. 12. ad fin.*

3.

Postquam flagellaverint, occident eum. Luc. 18.

Sicut nunc disertè Christus passionem suam discipulis prædixit, ita eandem à primo conceptionis momento semper meditatus est cum dolore. Acerbissimus verò fuit ipsius dolor & passio interior in horto Gethsemani. *Mense XI. Disc. 316. pag. 191.*

4.

4.

Tradetur enim gentibus, Luc. 18.

Hoc nempe deerat ad Christi ignominiam, ut non sufficeret maximis injuriis absque ullo Dei timore eum affici à popularibus suis, quibus benefecerat: necesse videbatur in participium sceleris hominem etiam gentilem trahere, & quidem per importunitatem; erat enim Pilatus conscientiæ delicatioris: sed tamen Judæorum tumultu commotus timuit, & innocentem Christum damnavit. Execrabilis timor, qui homines magis, quàm Deum timet. *Mense XII. Disc. 336. pag. 2.*

5.

Domine, ut videam, Luc. 8.

Bacchanaliorum insana gaudia multorum oculos fascinant, ut nec sua, nec aliena damna agnoscant: *Excæcavit illos malitia eorum.* Sap. 2. v. 21. Itaque vel nihil de scandalo cogitant, vel paucis forte se nocituros putant. Verùm non intra paucos consistere potest, sed & latè propagatur, & diutissimè perseverat. *Mense IV. Disc. 93. pag. 26. à num. 7. ad fin.*

DOMINICA I. QUADRAGESIMÆ.

1.

Ductus est JESUS in desertum à spiritu. Matth. 4.

Hodierno Evangelio docente JEsus in desertum exivit, jejunio præmisso paraturus se ad prædi-

prædicationis officium inchoandum: nos hodie considerabimus JEsum exeuntem in hortum Gethsemani ad inchoandam suam passionem. Comitemur eum illuc, & videbimus, quanto nobis honori sit cum Christo aliquid pati. *Mense XI. Disc. 315. pag. 172. usque ad num. 11.*

2.

Ductus est JESUS in desertum à spiritu, ut tentaretur à diabolo. Matth. 4.

Cùm diabolus suas in Christum jejunantem tentationes nihil effecisse videret, misit in cor Judæ, ut eum traderet hostibus: imò etiam obsedit Judam: nam post buccellam sacrilegè sumptam intravit in eum Sathanas. Considerabimus hac Quadragesima Christum à discipulis negatum & proditum, ab ethnicis frustra defensum, ab amicis & popularibus ad crucem compulsum. Agmen ducat perfidus Judas. *Mense XI. Disc. 313. pag. 129. usque ad num. 16.*

3.

Si Filius Dei es. Matth. 4.

Ad impudentiam usque progreditur tentatoris superbia, dum tam multa imperare ausus est Christo, quem tamen suspicatur esse filium Dei: imò etiam adorationem ab ipso expetit per summam injuriam: at Christus non ipsum increpat aut momento ad tartara præcipitat, sed mansuetè respondit. Sicut Christus occurrit diabolo, ita etiam ministris ejus Judæis & Sacerdotibus,

bus, quorum injurias maxima humanitate excepit. *Mense XI. Disc. 320. pag. 277.*

4.

Ductus est JESUS in desertum à spiritu, ut tentaretur à diabolo. Matth. 4.

Duxit JEsum Spiritus Sanctus in desertum, *ubi hunc ad tendandum malignus spiritus inveniret.* S. Greg. Hom. 16. in Evang. Ducitur jam Salvator & trahitur ab amore humani generis ad mortem, ut crucifigatur à membris diaboli. *Se ab illo permisit in montem duci* tentandus, *qui se pertulit etiam à membris illius crucifigi.* S. Greg. l. c. Exuerant illum vestibus suis, operuerant chlamyde coccineâ: jam damnato restituunt vestimenta, ut ea denuo cum vita exuat. Imitemur Christum, vestimenta ignominiæ exeundo, justitiæ induendo, priusquam moriamur: *Induimini Dominum JEsum Christum.* Rom. 13. v. 14. *Mense XII. Disc. 338. pag. 34.*

5.

DOMINUM DEUM tuum adorabis, & illi soli servies. Matth. 4.

Affligitur Christus in horto, & in afflictione sua fugit ad remedium orationis, qua nullum certius in calamitate. Discamus ergo orationis & necessitatem, & modum exemplo Christi. *Mense XI. Disc. 317. pag 210.*

DOMI-

DOMINICA II. QUADRAGESIMÆ.

1.

Et sanata est filia ejus ex illa hora. Matth. 15.

Mirabilis fuit Christi potentia, qui sicut nuper absentem Centurionis filium, ita hodie absentem Chananææ filiam paucis verbis curavit, ad illius patrem dicens: *Vade, filius tuus vivit*; ad hujus matrem: *Fiat tibi, sicut vis.* Nova hodie potentiæ hujus argumenta videamus, quæ Christus tam hostibus, quàm discipulis suis in horto exhibuit, ut agnoscamus, eum pati sponte & solo nostri amore mori voluisse. *Mense XI. Disc. 319. pag. 250. usque ad num. 10.*

2.

Non est bonum, sumere panem filiorum & mittere canibus. Matth. 15.

Mirabile est, quòd Christus tam parcum se exhibuerit erga Chanonæam, & filiæ liberationem distulerit; cùm tamen proprium corpus suum, panem Angelorum, in ultima cæna porrexerit perfido Judæ. Verùm hoc fecit ad declarandam suam bonitatem, illud ad probandam fæminæ fidem. Videamus Christi in convertendo Juda clementiam, in deserendo justitiam. *Mense XI. Disc. 313. pag. 149. à num. 16. ad fin.* Adde *Disc. 319. pag. 271. num. 11.*

3.

3.

Hic est filius meus dilectus, in quo mihi bene complacui. Matth. 15.

Admiremur Christi mirabilem in nos homines charitatem. Ab æterno Patre glorificatus, & cælesti voce laudatus demisit se ad infirmorum servorum ludibria. Dilectus Dei filius jam de se ipso potest dicere: *Ego autem sum vermis & non homo; opprobrium hominum & abjectio plebis.* Psalm. 21. v. 7. Quid à Caiphæ servis passus sit Christus, explicatur. *Mense XI. Disc. 323. pag. 340. usque ad num. 7.*

4.

Et ecce apparuerunt illis Moyses & Elias cum eo loquentes. Matth. 15.

Magnus honor Christo à Patre exhibitus fuit, dum clarificavit illum, & ut in ipso Lex & Prophetæ eomplendi scirentur, Moysen & Eliam socios misit. At vide jam Redemptorem tui amore ad infimam vilitatem redactum, dum crucem moriturus bajulat, non jam Legislatore & Propheta, sed nequissimis latronibus stipatus: *Ducebantur autem & alii duo nequam cum eo.* Luc. 23. v. 32. *Mense XII. Disc. 339. pag. 50.*

5.

Transfiguratus est ante eos. Matth. 15.

Cum gloria apparuit Christus in monte discipulis, ut agnoscerent etiam corporis ejus dignitatem, indéque minùs commoverentur, cùm in passione visuri essent ejus infirmitatem. Nam

alio

alio modo *transfiguratus est ante eos* in horto, ubi non Moysen & Eliam gratulantes videbant, sed Angelum in extremo ejus dolore consolantem animadvertebant: nec Christum dedignantem ab Angelo consolationem accipere. *Mense XI. Disc. 318. pag. 231. usque ad num. 6.*

DOMINICA III. QUADRAGESIMÆ.

1.

In Beelzebub principe demoniorum ejicit dæmonia. Luc. 11.

Hanc calumniam; aliásque plures huic similes in Christum & ejus miracula emovebant Judæi; nec tamen per eas populi reverentiam erga eum, neque ejus famam evertebant. Continuârunt eas usque ad Passionem illius, ac in domo Caiphæ falsi prodierunt testes: verùm Christus vitam sic innocenter traduxerat, ut calumniæ vim haberent nullam. Sic vivere nos hortatur Paulus, *ut is, qui ex adverso est, vereatur nihil habens malum dicere de nobis.* Exemplo Christi hoc discimus. *Mense XI. Disc. 321. pag. 296. usque ad num. 6.*

2.

Universa arma ejus auferet, in quibus confidebat. Luc. 11.

Frustra in viribus suis confidit homo: non opus est, ut fortior superveniat; sæpe illum infirmior stravit. Sapienter David: *Non in arcu*

meo ſperabo, neque gladius meus ſalvabit me. Pſal. 43. 7. Utinam conſiderâſſet hoc Petrus! non ita ſe jactaſſet: etiamſi opportuerit me mori tecum, non te negabo. Et: ſi omnes ſcandalizati fuerint in te, ego non ſcandalizabor. Conſideranda eſt negatio, ejus cauſa, & pœnitentia. *Menſe XI. Diſc. 322. pag. 318.*

3.

Ut vidit cogitationes eorum. Luc. 11.

Honorificè habebant Chriſtum Judæi ejecto dæmonio: blaſphemè de eo cogitabant, ſed cogitationes verbo prodere non audebant: & cùm ipſe longo ſermone eorum cogitationibus reſponderet, non obmurmurabant, nec fœminam eum laudantem reprimebant, nec lapides vibrabant, quia nondum venerat hora ejus. Verùm in paſſione ſua dum tacuit, dum obmutuit & non aperuit os ſuum, graviſſimis contumeliis ab infima hominum fæce affectus eſt. Vide cauſam, quæ ſervos impulit ad vexandum Dominum. *Menſe XI. Diſc. 323. pag. 350. à num. 7. ad fin.*

4.

Qui non eſt mecum, contra me eſt, & qui non colligit mecum, diſpergit. Luc. 11.

Vult nos Chriſtus in crucis bajulatione ſocios; ſi enim compatimur, etiam conglorificabimur. Contra verò dicit: *Qui non bajulat crucem ſuam, & venit poſt me, non poteſt meus eſſe diſcipulus.* Luc. 14. Difficilis quidem initio eſt crucis bajulatio,

tio, dum ab invitis suscipitur: si verò suscepta patienter feratur, nos ad sanctificationem nostram perducit. De Simone Cyrenæo ad ferendam crucem angariato *Mense XII. Disc. 340. pag. 68.*

5.

Beati, qui audiunt verbum DEI, & custodiunt illud. Luc. 11.

Christus ad Patrem oraverat: *Auser à me calicem istum*, verùm simul se perfectè illius voluntati tradidit: *Non mea, sed tua voluntas fiat.* Misit Pater Angelum ad confortandum, non ad liberandum. Quare Christus nunciante Angelo novam luctam & libenter suscepit, & patienter sustinuit. *Mense XI. Disc. 318. pag. 239. à num. 6. ad finem.*

DOMINICA IV. QUADRAGESIMÆ.

1.

Videbant signa, quæ faciebat. Joan. 6.

Non videbant solùm, sed & palpabant manu, & ore gustabant, & voce prædicabant: *Hic est verè Propheta.* Hæc cùm essent publica, difficillimum & planè impossibile erat, JEsum cujusquam criminis reum convincere. Tentârunt tamen Judæi coram Pilato: verùm eò magis coram patuit odium & iniquitas, quò magis Christus ad objectas calumnias tacebat. Fecit id ad

prætendum nobis patientiæ exemplum. *Menſe XI. Diſc. 325. pag. 378. usque ad num. 6.*

2.

Videbant ſigna, quæ faciebat. Joan. 6.

Noverat omnis populus Chriſti miracula, & tamen illum accuſabat: noverat Judas illius divinitatem, & tamen illum prodebat: noverat & ſenſerat Petrus ejus charitatem, & tamen negabat. Quis tandem Chriſti cauſam defendendam ſuſcipiet? Ipſe Judex ethnicus fuit primus, qui in Chriſti morte partem habere noluit, ad confuſionem Judæorum. *Menſe XI. Diſc. 328. pag. 431.*

3.

Unde ememus panes? Joan. 6.

Chriſtus pro plebe paſcenda ſollicitum ſe oſtendit, & quaſi conſilium deſuper cum diſcipulis inibat; mira charitas in homines, quibus nihil debebat. Contra verò Caiphas & Principes, ſine legitimo conſilio, omnia præcipitantes, urgebant Chriſti mortem; horrenda impietas in eum, cui tanta debebant beneficia. *Menſe XI. Diſc. 324. pag 358. usque ad num. 8.*

4.

Subiit ergo in montem JEſus. Joan. 6.

Qui hodie amore turbarum ſe ſequentium in montem ſubiit, ut plebem famelicam paſceret, idem proximè aſcendet in montem Calvariæ, ut ſanguine proprio redimat univerſum genus humanum. Magna fuit illius in turbam charitas,

major

major in homines omnes, quorum gratia tantos in crucifixione dolores sustinuit. *Mense* XII. *Disc.* 341. *pag.* 83.

5.

Unde ememus panes? Joan. 6.

Non in solo pane vivit homo, sed in omni verbo, quod procedit de ore Dei, ait Christus Matth. 4. Qua sententia alium corporis, alium animæ panem adstruit; illi panem frumentaceum, huic verbum Dei seu verbo prædicantium, seu internis instinctibus insinuatum, præcipuè ad pœnitentiam. David Psal. 79. v. 6. ait: *Cibabis nos pane lacrymarum, & potum dabis nobis in lacrymis in mensura.* Et Psal. 41. v. 4. *Fuerunt lacrymæ meæ panes die ac nocte.* Ac de pœnitentiæ operibus loquens ait Ps. 101. v. 10. de se ipso: *Quia cinerem tanquam panem manducabam, & potum meum cum fletu miscebam.* Det nobis Deus hunc pœnitentiæ panem, ut salubriùs nos quàm Judam, delictorum pœniteat, qui easdem, quas Judas, pœnitenti causas habemus, 1. injuriam illatam Christo; 2. conscientiæ vermem; 3. proprii dedecoris recordationem. Hæ causæ nos excitent non ad animi dejectionem, sed ad generosam conversionem. *Mense* XI. *Disc.* 326. *pag.* 395. *usque ad num.* 10.

DOMINICA PASSIONIS.

1.

JESUS autem abscondit se. Joan. 8.

In hodierno quidem Evangelio evasit Christus latronum manus, atque in rei memoriam absconduntur Crucifixi imagines: at in Passione, dum Pilatus eum flagellari jubet, non jam absconditur, sen abreptis vestibus totus nudus patet ad flagella. Imò carnificum crudelitate de novo absconditur, totus perfusus sanguine: *Non est species ei, neque decor, & quasi absconditus vultus ejus, unde nec reputavimus eum*, ait Isaias c. 53. Consideremus accuratiùs acerbissimam flagellationem. *Mense* XI. *Disc.* 331. *pag.* 471. *per totum.*

2.

Est Pater meus, qui glorificat me. Joan. 8.

Postquam Christus à Juda proditus, à Petro negatus, à popularibus accusatus, à Pilato frustra defensus est, misit æternus Pater Angelum, qui judicis uxori in somnis apparuit, ad defendendámque Christi innocentiam animavit. Paruit illa, & præmium retulit: obsurduit iste, & periit. Erunt duo in lecto uno: unus assumetur, & alter relinquetur. Plurimùm refert, aliorum monitis obsequi. *Mense* XI. *Disc.* 329. *pag.* 443.

3.

3.

Quis ex vobis arguet me de peccato ?
Joan. 8.

Cùm nihil peccati in Christo invenire se posse viderent, impellente tamen odio extinctum illum vellent Judæi, maximo suo labore & incommodo urgebant mortem ipsius, suámque cæcitatem magis involvebant ac condensabant. *Labor labiorum ipsorum operiet eos.* Ps. 139. v. 10. Malitia auxit cæcitatem. *Mense* XI. *Disc.* 324. *pag.* 370. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

Quis ex vobis arguet me de peccato ?
Joan. 8.

Nihil unquam invenit Judæorum invidia, quod meritò in Christo reprehenderent: nunc observabant eum: nunc quæstiones faciebant, ut caperent eum in sermone: nunc signa petebant: omnes eorum fallacias confutabat ille, sed maximè convincebat pendens in cruce. Qui enim ex sceleratissimis bonos facit, quomodo ille non optimus sit? Latronem ex blasphemo fecit pœnitentem & martyrem, qui meritò tempore Paschalis Confessionis imitandus proponitur. *Mense* XII. *Disc.* 344. *pag.* 138.

5.

Non auditis, quia ex DEO non estis.
Joan. 8.

Pœnitudo, quæ Judæ cor propter proditio-

nem Domini tetigit, tres pulchros & peccatoribus neceſſarios fructus protulit: quibus utinam ille ad ſalutem ſuam uſus fuiſſet! Multi Chriſtianorum, dum pœnitentiam agunt, vix aſſequuntur illos pœnitentiæ ſuæ fructus, & propterea mirum non eſt, multos poſt confeſſionem non meliores, ſed quandoque cumulatis peccatis pejores fieri. Contendant igitur omnes ſeriam agere pœnitentiam, & Judæ interitum devitare. *Menſe* XI. *Diſc.* 326. *pag.* 407. *à num.* 10. *ad finem.*

DOMINICA PALMARUM.

1.

Ecce Rex tuus, Matth. 21.

Quod nobis in hodierno Evangelio Propheta inſinuat, idem indicare voluit ſponſa in Canticis c. 3. v. 11. *Egredimini & videte Filiæ Sion Regem Salomonem in diademate, quo coronavit illum mater ſua.* Invitat nos nimirum Eccleſia ad conſiderandum hodie Chriſti diadema in triumpho palmarum; ſed ſimul ad conſiderandam in ejus Paſſione coronam ſpineam, qua illum coronavit Synagoga. Hanc ille patientiſſimè ferens confundit impatientiam noſtram. *Menſe* XI. *Diſc.* 332. *pag.* 484. *usque ad num.* 8.

2.

Ecce Rex tuus. Matth. 21.

Chriſtum hodie Solymas ingredientem magna plebis

plebis concurrentis multitudo regem agnoverat; at paucos post dies instinctu Sacerdotum jam eum ad mortem petebat. Confudit Judæos ipse Judex, sæpius eum appellando Regem, & instando: *Regem vestrum crucifigam* ? Joan. 19. At illi in perditionem suam exclamabant: *Sanguis ejus super nos, & super filios nostros.* *Mense* XI. *Disc.* 34. *pag.* 519.

3.

Ecce Rex tuus venit tibi mansuetus. Matth. 21.

Res iniquissima! Rex cæli ab homine mittitur ad Regem terrenum judicandus, Christus à Pilato ad Herodem. Verùm confunditur Pilati astutia, deluditur Herodis curiositas, Christi taciturnitas triumphat. *Mense* XI. *Disc.* 327. *pag.* 416.

4.

Ecce Rex tuus. Matth. 21.

Quàm maximè penetrant animos ultima principum, magistrorum, parentum verba; ecce Rex tuus, Christiane, de throno crucis: magister tuus de cruce, tanquam cathedra: pater tuus moriens è lecto crucis postrema tibi documenta relinquit: attende ipsius verba, & expende. *Mense* XII. *Disc.* 345. *pag.* 156.

5.

Ecce Rex tuus. Matth. 21.

Inscriptus cruci titulus JEsum Regem Judæorum vocat: at illis eum Regem suum esse negan-

tibus gloriamur nos & Christum Regem amplectimur, putamúsque nobis omnibus dictum illud Psalmistæ: *Respice in faciem Christi tui.* Hunc ergo in cruce pendentem attentiùs hodie consideremus. *Mense* XII. *Disc.* 343. *pag.* 119.

IN CÆNA DOMINI.

1.

Sciens JESUS, quia omnia dedit ei Pater in manus. Joan. 13. v. 3.

JEsus in SS. Altaris Sacramento instituendo maximum divinæ suæ potentiæ miraculum patravit: quod non mirari solum, sed illud etiam amare, atque in hoc miraculo majestatem illius humillimè adorare debemus. *Mense* XI. *Disc.* 310. *pag.* 70. *usque ad num.* 7.

2.

Non estis mundi omnes. Joan. 13. v. 11.

Ut dignè simus præparati ad sucipiendam S. Communionem, requiritur status gratiæ ferè perpetuus & divinæ legis observantia. *Mense* XI. *Disc.* 311. *usque ad num.* 10.

3.

Exemplum dedi vobis. Joan. 13. v. 15.

Tametsi excepto Judâ integerrimi fuerint Apostoli & peccatis expurgati, tamen Christus

eorum

eorum pedes lavat: *Qui lotus est, non indiget, nisi ut pedes lavet*, nimirum ut minimos quoque ad peccatum affectus evellat. Et hæc est proxima ad S. Communionem præparatio, accurata Conscientiæ emundatio. *Mense* XI. *Disc.* 311. *pag.* 101. *num.* 10. *ad finem.*

4.

Cùm dilexisset suos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos. Joan. 13.

Perpetuum Christi studium fuit, ut unanimem inter Apostolos suos sensum & concordiam conservaret, sciens optimum cujusque familiæ thesaurum esse concordiam: quare omnem ab eis ambitionem & æmulationem excluſit; Petrum, quid de Joanne fieret, interrogantem redarguit; discipulos, quis eorum videretur esse major, disputantes increpuit, & quidem ultima nocte. Patresfamilias, si sibi subditos vere diligant, concordes faciant & conservent. Grave enim malum est domesticorum discordia ipsa, & gravium malorum mater. *Mense* VI. *Disc.* 174. *pag.* 374.

5.

In finem dilexit eos. Joan. 13.

Ultimum Christi in discipulos suos beneficium fuit duplex charitatis documentum, cùm nempe & discipulorum pedes lavit, & corporis ac sanguinis sui Sacramentum eisdem porrexit, eáque ratione profundam omnium documento-

rum

rum suorum memoriam eis impressit. Imbibant Patresfamilias Spiritum Christi, & si domi suæ versari discordiam aliquam advertant, non conniveant, vel omnino consentiant, sed protinus tollant. *Mense* VI. *Disc.* 176. *pag.* 407.

In DIE PARASCEVES.

1.

Tradidit eum voluntati eorum, ut crucifigeretur. Luc. 23.

Christum crucifixerunt inordinatæ nostræ passiones; nam & populus invidiâ & odio impulsus mortem ejus petiit: Pilatus timore & captandi popularis favoris cupiditate excæcatus eum condemnavit. Iniquissima hæc sententia frænandarum nobis passionum sollicitudinem ingerat. *Mense* XII. *Disc.* 337. *pag.* 16. *per totum.*

2.

JESUS Nazarenus Rex Judæorum. Joan. 19. v. 14.

Titulus iste sicut ingratis Judæis omnibúsque obstinatis peccatoribus terribilis erit, sic justis in solatium & fiduciam cedit. *Mense* XII. *Disc.* 342. *pag.* 101.

3.

Crucifige, crucifige eum. Joan. 19.

Mundi fallaciam & perfidiam discimus, dum Chri-

Christum post innumera beneficia populo Judæorum præstita ab eodem summa contentione ad mortem crucis postulari videmus. *Mense* XI. *Disc.* 335. *pag.* 539.

4.

Tenebræ factæ sunt in universam terram. Luc. 23.

Necesse est, moriente Domino commoveri omnium corda, dum in ejus morte miris prodigiis etiam inanimata elementa fuêre commota, alia ad peccatorum conversionem, alia ad justorum consolationem. *Mense* XII *Disc.* 46. *pag.* 179.

5.

Acceperunt ergo corpus JEsu, & ligaverunt illud linteis cum aromatibus, sicut mos est Judæis sepelire. Joann. 19. v. 40.

Christum in cruce mortuum ultimo honore prosecuti sunt viri nobilissimi, & fœminæ: omnes nec honori suo, nec sumptui parcebant, sed quadam devotionis æmulatione certabant: Qua in re exemplum nobis dederunt venerandi mortem Domini, & illius sepulchrum honorandi. *Mense* XII. *Disc.* 347. *pag* 197.

DOMI-

DOMINICA PASCHATIS.

1.

Surrexit; non est hîc. Marc. 16.

Resurrectio Domini facilitat fidem, roborat spem, inflammat charitatem nostram. *Mense* XII. *Disc.* 349. *pag.* 231.

2.

Surrexit. Marc. 16.

Justissima est universæ Ecclesiæ lætitia in Resurrectione Christi: victus infernus est, mors debellata, fides triumphat. Verùm non solam terram resurrectio Christi lætificat: subterraneos quoque specus implevit gaudio, dum SS. Patres ex limbo liberavit. *Mense* XII. *Disc.* 348. *pag.* 214.

3.

Surrexit; non est hîc. Marc. 16.

Postquam resurrexit Christus, sola in sepulchro reliquit linteamina, quibus erat involutus: nihil de se reliquit, totus resurrexit: non est hîc. Sic Peccatores debent resurgere, ut nihil non expurgatum relinquant: reliquerunt in S. Tribunali peccata, quibus fuerant involuti: nihil relinquant etiam de reatu pœnæ, sed post Confessionem solliciti sint, ut pœnas quoque peccatis debitas per exactam satisfactionem expugnant. *Mense* II. *Disc.* 36. *pag.* 70.

4.

4.

Quis revolvet nobis lapidem? Marc. 16.

Condonanda est sanctis mulieribus anxietas sua, quam habebant propter lapidem sepulchri; erat quippe magnus valde, ipsæ autem teneræ ac debiles vincendæ difficultati non erant pares. Quis autem excuset Christianorum quorundam ignaviam, qui quidem resurgere cum Christo volunt, peccata sibi vel remitti cupiunt, vel de remissis gaudent, sed mediocrem pœnitentiam à Confessario sibi injunctam refugiunt: *Quis revolvet nobis lapidem?* Cùm nulla par peccatis injungi pœnitentia possit, ostendit se non verè esse pœnitentem, qui injunctam pœnitentiam persolvere recusat. *Mense* III. *Disc.* 88. *pag.* 578. *usque ad num.* 7.

5.

Valde mane una Sabbatorum veniunt ad monumentum. Marc. 16.

Ardentissima erat piarum mulierum in Christum charitas: somnum abrumpunt, egrediuntur, vix orto sole jam ad monumentum stant, & charitatis suæ præmium accipiunt angelicam visionem. Quàm longè ab illis abest quorumdam tepor, qui vel ideò modicum ex peractis confessionibus fructum percipiunt, quia semel expiati nimium procrastinant ac differunt alteram confessionem. *Mense* III. *Disc.* 89. *pag* 599. *usque ad num.* 9.

DOMI-

DOMINICA II. PASCHATIS.

1.

Surrexit Dominus verè. Luc. 24.

Christus post resurrectionem suam apparet duobus discipulis euntibus in Emmaus. *Mense* XII. *Disc.* 351. *pag.* 269.

2.

Qui sunt hi sermones, quos conferis ad invicem, & estis tristes? Luc. 24.

Perplexi erant duo discipuli; non diligebant JEsum & noverant miracula: mortem ejus viderant, resurrectionem non viderant: mulieribus credere nolebant; resurrectionem tamen factam negare non audebant: in hac anxietate hærebant, donec JEsus eos illuminaret. Similis perplexitas multos Christianos tenet, dum hærent inter remorsum conscientiæ, & scrupulum, variisque dubiis exagitantur, præcipuè post confessionem. Ne igitur peracta Paschali confessione quies animi nostri deinceps turbetur, consideremus discrimen inter anxietatem Conscientiæ, scrupulum, & dubium. Concionator hîc laborabit, ut tria hæc explicet clarè, & exemplis illustret ad captum auditoris. *Mense* II. *Disc.* 34. *pag.* 36.

3.

Mane nobiscum, Luc. 24.

Postquam à peccatis per confessionem purgatus est homo, ex tenebris ad quendam gratiæ meridiem & conscientiæ serenitatem venit. Verùm sæpe contingit, ut fervor pœnitentiæ deficiat; *quoniam advesperascit.* Recordari ergo peccatorum jam remissorum debemus, ne fragilitas nostra denuo nos in priora peccata præcipitet: *mane nobiscum Domine*, & nos in tua gratia confirma. *Mense* II. *Disc.* 37. *pag.* 86. *usque ad num.* 5.

4.

O stulti, & tardi corde! Luc. 24.

Meritò hæc Christi reprehensio etiam illis inculcari potest, qui accepta peccatorum remissione injunctam pœnitentiam nimiùm sibi difficilem arbitrantur, eámque vel omittunt vel differunt. Stulti sunt, quia purgatorii gravissimas pœnas malunt, quàm breve jejunium, orationem, vel eleemosynam sibi impositam: tardi sunt, quia morantur Deo pro remissione peccatorum satisfacere, nescientes, an in crastinum victuri & tempus habituri sint, ut exiguâ hac pœnâ gravioribus se purgantis flammæ suppliciis subtrahant. Cito igitur, libenter, ac promptè peragenda est pœnitentia. *Mense* III. *Disc.* 88. *pag.* 590. *à num.* 7. *ad fin.*

5.

O stulti & tardi corde! Luc. 24.

Si quis consideraret commoda ex confessione nascentia, lubenter & ferventer ad eam frequentandam accederet. Remittuntur peccata, deletur reatus pœnæ, animus tranquillatur, contra tentationes roboratur &c. Hæc quia non considerantur, modicus ex confessionibus sæpe fructus refertur, quia multi vel aliorum demum jussu coacti vel ex mera consuetudine confitentur. *Mense* III. *Disc.* 89. *pag.* 613. *à num.* 9. *ad finem.*

FERIA III. PASCHATIS.

1.

Pax vobis: ego sum, nolite timere, Luc. 24.

Bonitas Christi erga suos fideles, quos tanquam passionis suæ socios multiplici consolatione confirmat. *Mense* XII. *Disc.* 352. *pag.* 291. *usque ad num.* 8.

2.

Pax vobis, ego sum: nolite timere, Luc. 24.

Omnibus Deum verè quærentibus pax annunciatur à Christo, præcipuè discipulis, qui parati jam erant omnia pro illo pati & per quævis aspera illi adhærere. Alii verò acquisita semel animi pace & peccatorum remissione ad insolentiam suam abutuntur, de quibus Jerem. c. 6. v. 14. dicen-

dicentes: *Pax, pax, & non erat pax.* Quare? quia remissionis gratiâ nesciunt uti: *Viam pacis nescierunt.* Isa. 59. v. 8. In salubri igitur timore post Confessionem versari debemus, quia ignoramus, num nobis peccata quoad culpam & pœnam omnino remissa sint. *Mense* II. *Disc.* 35. *pag.* 53. *usque ad num.* 6.

3.

Nolite timere, Luc, 24.

Meritò Christus discipulos, quibus præsens & spectabilis erat, sine omni timore esse jubet, erant enim omnes in gratia, & qui peccaverant, jam pœnitentiam egerant. Petrus tamen cæteros fideles jubet in timore versari: *In timore incolatûs vestri tempore conversamini.* 1. Petri 1. v. 17. Et licet gaudendum nobis sit in amore salvatoris, propter commissa tamen peccata timendum est, ne Deus nos nimiùm securos deserat, & in peccata relabi permittat. *Servite Domino in timore & exultate ei cum tremore. Apprehendite disciplinam, ne quando irascatur Dominus, & pereatis de via justa.* Psal. 2. *Mense* II. *Disc.* 37. *pag.* 95. *à num.* 5. *ad finem.*

4.

Videte manus meas, & pedes, Luc, 24.

Detersis cæteris Passionis suæ vulneribus servavit Christus quinque manuum, pedum, & lateris vulnera ad renovandam nunc in nobis amoris sui memoriam, & olim exprobrandam damnatis ingratitudinem. Plura enim passus

est pro nobis, quàm fuisset opus, quippe qui unicâ sanguinis gutta redimere nos potuisset: abunde voluit satisfacere. O igitur nos ignavos, qui pro peccatis nostris nos satisfeciisse putamus modicâ pœnitentiâ! Nónne plus meruit & Christi charitas, & nostra iniquitas? Supererogatoria quædam pœnitentiæ opera sunt suscipienda, quia peccavimus, & quia peccare deinceps possumus. *Mense* III. *Disc.* 90. *pag.* 622.

DOMINICA IN ALBIS.

1.

Quorum remiseritis peccata, remittuntur eis, Joan. 20.

Singulare Christi in omnes fideles suos beneficium est institutio Sacramenti Pœnitentiæ. *Mense* XII. *Disc.* 352. *pag.* 302. *à num.* 8. *ad finem.*

2.

Dominus meus, & Deus meus. Joan. 20.

Hæc Thomæ professio confundit Atheorum perfidiam, qui negant esse aliquem Deum: confundit Epicuræorum stultitiam, qui negant, curam esse penès Deum de rebus humanis; non enim solus Deus, sed & Dominus est. *Mense* II. *Disc.* 39. *pag.* 122.

3.

3.

Nisi videro, non credam. Joan. 20.

Difficulter Thomas ad credendam Christi resurrectionem inductus est: videre priùs voluit, deinde primùm credere, Multi peccatores credere non volunt, Deum peccatis ad iracundiam provocari, donec flagella jam videant. Hinc omnis calamitatum origo: peccata à sceleratis hominibus perpetrata eas in cervices nostras provocant. *Mense* IV. *Disc.* III. *pag.* 348. *ad num.* 7.

4.

Noli esse incredulus, sed fidelis. Joan. 20.

Sunt nonnulli de sua quasi justitia ac probitate præsumentes, qui dum calamitates publicæ immittuntur, omnem culpam in peccatores conjiciunt iisque irascuntur, quasi ipsi omnis culpæ vacui essent: non credunt, semetipsos etiam esse in causa. Noli, quæso, esse incredulus, sed fidelis tui ipsius cognitor. Nam nisi nunc quidem gravis peccati reum te non invenias, fuisti tamen aliquando reus, ut propterea Deus punire te possit, quòd si mortaliter nunquam peccâris, sufficiunt ad infligendam tibi pœnam sola venialia, quæ tam frequenter committis. *Mense* IV. *Disc.* III. *pag.* 358. *à num.* 7. *ad finem.*

DOMINICA II. POST PASCHA.

1.

Animam meam pono pro ovibus meis. Joan. 10.

Satis intelleximus, quanta pro nobis passus sit Christus, ut nos tanquam oves perditas quæreret. Eramus creati à Patre ad æternam felicitatem: eâ postquam Adamo peccante excidimus, reducere nos filius voluit. Redeamus igitur ad illum, hortante in hodierna Epistola S. Petro: *Eratis enim, sicut oves errantes, sed conversi estis nunc ad pastorem & Episcopum animarum vestrarum.* 1. Petr. 2. Consideremus igitur, quem in finem creati simus. *Mense I. Disc. 4. pag. 49.*

2.

Cognosco oves meas. Joan. 10.

Omnia perspicit Deus: cognoscit oves suas & fideles & errantes; nam immensus & ubique præsens est. *Mense II. Disc. 42. pag. 172.*

3.

Cognosco oves meas, & cognoscunt me meæ. Joan. 10.

Cognoscit oves suas Christus, quæ ipsum humilitate, patientia, simplicitate, legum observantia imitantur: cognoscunt ipsum oves suæ,

quæ

quæ non alterius, nisi Christi ductum sequuntur; nullas alias vivendi regulas habent aut ab ullo suscipiunt, nisi quas ille præscripsit. At verò longè alias mundus & diabolus præscribunt, quas qui sequuntur, summam Christo injuriam faciunt. *Mense* III. *Disc.* 75. *pag.* 299. *ad num.* 6.

4.

Lupus rapit, & dispergit oves. Joan. 10.

Væ illis, qui bonum pastorem deserunt, ejúsque præcepta negligentes sequuntur mundi regulas ac placita. Hi facilè infernali lupo in prædam cedunt. Tu si ejusmodi principiis ac perversis vivendi regulis utaris, gravissimum damnum proximo, tibi ipsi certum interitum accersis. *Mense* III. *Disc.* 75. *pag.* 309. *à num.* 6. *ad finem.*

5.

Mercenarius autem fugit, quia mercenarius est. Joan. 10.

Miserrimus est, qui pro mercede temporali servit; ubi enim periculum imminet, Domino suo esse fidelis desinit. Lucri sola spes aliquamtenus eum in officio continet, sed neque lucri cupiditas, licèt cum infamia fugientem deserit. Detestabilis est omnis avaritia, cùm hominem semel eo vitio occupatum eò inducat, ut vix ad meliorem viam vitámque converti possit, donec vivit. *Mense* V. *Disc.* 143. *pag.* 444. *ad num.* 9.

DOMINICA III. POST PASCHA.

1.

Gaudium vestrum nemo tollet à vobis. Joan. 16.

Pro temporaneo luctu, & brevi tristitia ac difficultate promittitur nobis æterna & secura felicitas. Sanè felicissimus est, qui ad finem, cujus causâ creatus est, pervenit. *Mense* I. *Disc. 5. pag. 58.*

2.

Non videbitis me. Joan. 16.

Nemo penetrare potest æternitatem Dei, nemo capere immutabilitatem, nemo comprehendere incomprehensibilitatem: necesse est propterea, ut humiliter adoremus tantam majestatem. *Mense* II. *Disc.* 40. *pag.* 140.

3.

Tristitia vestra vertetur in gaudium. Joan. 16.

Non curandus vel attendendus est mundi risus, quando vani homines nos propter pietatis studium irrident: risus illorum fletu miscebitur & extrema gaudii occupabit luctus. Nos si constantes erimus, nec illorum risibus à bono nos absterreri patiemur, æterni gaudii pignus habe-

habemus: sin verò nos vinci respectu humano sinamus, magnam Christo injuriam faciemus, quia ipsius legem erubescimus. *Mense* III. *Disc.* 78. *pag.* 365. *ad num.* 4.

4.

Gaudium vestrum nemo tollet à vobis. Joan. 16.

Gaudete in Domino semper, iterum dico, gaudete, ait Apostolus Gentium; nam in solo Deo solidum, verum, æternum gaudium est, quod nulla vis mundi tollere à nobis potest. Quid igitur in mundo potiùs gaudium nostrum ponamus, qui transit & decipit, ac magnis nos incommodis involvit? Nolli attendere mundi judicia; secus faciens summam Christo ingratitudinem exhibebis, tibique ipsi grave inferes detrimentum. *Mense* III. *Disc.* 78. *pag.* 375. *à num.* 4. *ad fin.*

5.

Tristitiam habet, quia venit hora ejus. Joan. 16.

De muliere pariente, dolorésque suos præsentiente hæc dicit Dominus, sed & prædicit eam parto masculo gaudium habituram. Alia fortuna manet avarum, qui justissimam tristitiam habet, quia venit hora ejus, qua cogitur deserere omnia, tam sollicitè conquisita. His pressus angustiis difficillimè se convertet, seu in sera senectute, seu in ultima ac lethali ægritudine. *Mense* V. *Disc.* 143. *pag.* 456. *à n.* 9. *ad fin.*

DOMINICA IV. POST PASCHA.

1.

Arguet mundum de peccato. Joan. 16.

Quare Spiritus Sanctus, qui spiritus charitatis & Deus consolationis est, mundum de peccato arguet? Respondet Christus: *Quia non crediderunt in me*: quia boni Pastoris vocem non audierunt, *nescierunt. neque intellexerunt, in tenebris ambulant*, dum finem suum ultimum neglexerunt. Summa infelicitas est, ad æternam beatitudinem non pervenire. *Mense* I. *Disc.* 6. *pag.* 73.

2.

Quia non crediderunt in me. Joan. 16.

Ideo de peccato arguet mundum Spiritus Sanctus, quia in Deum non crediderunt. Ex hac incredulitate enim omne peccatum, quia nemo peccaret, si crederet Deum omnia posse, & omnia nôsse. *Mense* II. *Disc.* 41. *pag.* 252.

3.

Arguet mundum de judicio. Joan. 16.

Mirum est, cùm omnes homines à severissimo illo divino Judice se olim judicandos sciant de peccatis non aliorum sed suis propriis, esse tamen multos, qui se ipsos examinare, dispicere, judicare negligant, & studio perverso alios potius

tius temere judicare consueścant. Severè olim Deus mundum de judicio arguet; inspiciamus ergo judicii temerarii malitiam, ut à temere judicando absterreamur. *Mense* III. *Disc.* 76. *pag.* 319. *ad num.* 8.

4.

Arguet mundum de judicio. Joan. 16.

Non frustra monuit nos Christus: *Nolite judicare, & non judicabimini.* Luc. 6. v. 37. Sciens inprimis, quàm prona esset hominum natura ad judicandos alios, deinde quàm severè judicandi olim essent à Deo, qui se judices hominum constituerent. Pronitas illa tolletur, evellendo radices ejus: judicii severitas evitabitur, si citò manum ad evellendas radices admoveamus, ne crescant in damnum nostrum. *Mense* III. *Disc.* 76. *pag.* 331. *à num.* 8. *ad finem.*

5.

Arguet mundum de judicio. Joan. 16.

Miratus est pridem Dominus, se justitias judicaturum. Si judicabit, etiam vindicabit. Quisquis ergo justitiæ administer, dum vindicare & animadvertere in reos vult, attendat necesse est, ut justitiam vindicativam exerceat zelo bono, non aliqua præventus passione. *Mense* IX. *Disc.* 272. *pag.* 455.

DOMI-

DOMINICA V. POST PASCHA.

1.

Petite, & accipietis. Joan. 16.

Innumera quidem beneficia Deus nobis, etiam non rogantibus, præstitit, dum creavit, redemit, ad Ecclesiam suam vocavit, à multis periculis liberavit &c. Verùm dum particularia volumus, obsecrari vult, atque ideò jubet: *Petite, & accipietis.* Parendum huic monito, dum temporalia bona desideramus. *Mense* II. *Disc.* 45. *pag.* 233. *usque ad num* 5.

2.

Petite, & accipietis. Joan. 16.

Dum publicæ supplicationes instituuntur, plerique obtinere temporalia bona nituntur, quæ tamen omnia cum vita quondam amittemus. Petenda sùntilla, non abnuo: sed multo ferventiùs postulanda sunt spiritualia, quæ nobis prosint in æternitate. *Mense* II. *Disc.* 45. *pag.* 242. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

Usque modò non petiistis quidquam. Joan. 16.

Negari non potest, nullum hominem esse tam impium, ut nullam omnino orationem faciat: verum-

verumtamen plurimi, qui orare possent, se ab oratione excusant propter negotiorum multitudinem. Verùm hæc excusatio meritò refutatur *Mense* II. *Disc.* 47. *pag.* 283. *à num.* 6. *ad fin.*

4.

Si quid petieritis Patrem in nomine meo, dabit vobis, Joan. 16.

In nomine JEsu petenda sunt à Deo, quæ petimus; talia nimirum, quæ ad nostram salutem pertinent, certè obtinentur: aliorum incerta est impetratio, nisi eadem propter salutem petantur. *Mense* II. *Disc.* 48. *pag.* 291. *usque ad num.* 6.

5.

Dabit vobis, Joan. 16.

Vobis dabit, qui pro vobis ipsis orâstis; illa enim certior est impetratio, quando ipse pro te oras. Unde errant illi, si certum effectum sperant, dum alios pro se oraturos constituunt. Monetur igitur quilibet, ut ipse publicis precibus interfit &c. *Mense* II. *Disc.* 49. *à num.* 4. *ad finem.*

FE-

FERIA II.

ROGATIONUM.

1.

Omnis enim, qui petit, accipit. Luc. II. v. 10.

Ad obtinendum orationis effectum parùm valent merita noſtra, ſed omnis illius vis eſt in meritis JESU Chriſti. Ideo *omnis*, nemine prorſus excepto, *qui* rectè & in Domino *petit, accipit.* *Menſe* II. *Diſc.* 46. *pag.* 252.

2.

Pater veſter de cælo dabit Spiritum bonum petentibus ſe. Luc. II. v. 13.

Varia ſunt Orationis impedimenta, & maximum quidem eſt mortale peccatum in anima reſidens. Hoc removendum eſt per pœnitentiam & humilem deprecationem. *Menſe* II. *Diſc.* 47. *pag.* 268. *usque ad num.* 4.

3.

Dabit Spiritum bonum petentibus ſe. Luc. II. v. 13.

Graviſſimi Peccatores non debent ab oratione

tione deterreri: multò minùs homines timorati propter occurrentes in oratione tentationes deterreri se patiantur. *Mense* II. *Disc.* 47. *pag.* 276. *à num.* 4. *usque ad* 6.

4.

Omnis enim, qui petit, accipit, Luc. II. *v.* 10.

Tertia conditio ad bonam orationem requisita est, ut fiat *piè*. Petis quidem pro te: petis necessaria ad salutem: at nisi eadem cum devotione interiori & exteriore petas, difficulter impetrabis. Orandum est ergò devotè. *Mense* II. *Disc.* 48. *pag.* 302. *à num.* 6. *ad finem.*

5.

Propter improbitatem ejus surget, Luc. II. *v.* 8.

Non debemus credere, precibus istis, quas triduo Rogationum fundimus, rem omnem jam esse confectam, Deúmque obligari ad tribuenda nobis, quæ petivimus: perseverare in oratione debemus. *Mense* II. *Disc.* 49. *pag.* 310. *usque ad num.* 4.

IN

IN FESTO ASCENSIONIS D. N. J. C.

1.

Assumptus est in cælum, & sedet à dextris Dei. Marc. 16.

De gloriosa Ascensione Domini. *Mense* XII. *Disc.* 359. *pag.* 412. *usque ad num.* 8. Qua via eundum sit ad cælum.

2.

Sedet à dextris Dei. Marc. 16.

Quàm glorioſus ſit eorum terminus, qui Chriſti ſequuntur veſtigia. *Mense* XII. *Disc.* 359. *pag.* 421. *à num.* 8. *usque ad num.* 12.

3.

Exprobravit incredulitatem eorum, & duritiam cordis. Marc. 16.

Etiam nos olim reprehendemur, niſi ſtrenuè laboremus Chriſtum ad cælos ſequi: ſic enim veniet ad judicium, ſicut aſcendit in cælum. *Mense* XII. *Disc.* 359. *pag.* 427. *à num.* 12. *ad finem.*

4.

4.

Assumptus est in cælum, & sedet à dextris Dei. Marc. 16.

Quibus verò virtutibus ascendit in cælum Christus, nisi patientia & humilitate? nec enim potuisset pati, nisi humiliâsset se: *Humiliavit semetipsum, formam servi accipiens.* Hanc virtutem quia Lucifer nescìit, quia Simon Magus ignoravit, ille de cælo, hic de aëre cecidit; & similiter casurus est Anti-Christus. Discamus fugere superbiam, quæ virtutum omnium, quibus ad cælum evehi possumus, venenum est; omnibus enim virtutibus insidiatur illa: omnes destruit: & tamen ex omnibus suum splendorem quærit. *Mense* V. *Disc.* 150. *pag.* 583.

DOMINICA INFRA OCTAVAM ASCENSIONIS.

1.

Cùm venerit Paraclitus, quem ego mittam vobis à Patre. Joan. 15.

Jam promittit nobis hodie Christus adventum Spiritûs Sancti: ut venientem dignè excipiamus, præparanda sunt corda. *Mense* XII. *Disc.* 360. *pag.* 449. *à num.* 11. *ad finem.*

2.

Hæc locutus sum vobis, ut non scandalizemini. Joan. 15.

Apparuerat JEsus jam sæpius discipulis suis, ut eos de resurrectione sua suóque in illos amore certos redderet: ascenderat videntibus illis in cælum: promiserat Spiritum Sanctum proximè venturum. Tamen, ne nimia securitate deciperentur, prædicit eis tribulationes sustinendas. Ita omnino vult Deus, ut licet peccatis expurgati & in gratiam ejus recepti simus, tamen sollicitè in recordatione peccatorum jam remissorum ambulemus: hæc enim recordatio nos ad continuandam pœnitentiam excitat. *Meuse* II. *Disc.* 35. *à num.* 6. *ad finem.*

3.

Venit hora, ut omnis, qui interficit vos, arbitretur, obsequium se præstare Deo. Joan. 15.

Eousque progreditur humanæ mentis cæcitas, ut quandoque non solùm res optimas vertat interpretetúrque in malum, sed etiam pessimas pallio quodam virtutis tegat atque defendat. Sic Paulus S. Stephani vestimenta, cùm ille lapidaretur, custodiens, zelo religionis se id agere arbitrabatur. Verùm ùt erravit ille, ita decipiuntur plurimi, perperam de rebus judicando. Itaque, si rem bene consideremus, sunt equidem judicia hominum quandoque attendenda,

sed

sed prudenter: verùm etiam contemnenda, sed generosè, ne respectus humanus nos à via justitiæ retrahat. *Mense* III. *Disc.* 77. *pag.* 343. *ad num.* 7.

4.

Hæc locutus sum vobis, ut non scandalizemini. Joan. 15.

Quàm audaces sunt homines ad judicandos alios, tam timidi sunt ad sustinenda aliorum de se judicia. Levis sæpe aliorum risus, vel irrisionis suspicio, metus incommodi, aut perdendæ amicitiæ scandalizat & à bono repellit animos infirmos. *Mihi autem pro minimo est*, ait S. Paulus, *ut à vobis judicer &c. nihil enim mihi conscius sum.* Generosè igitur, omni respectu sepositò, negliges judicia hominum, quando te rectè agere sine ullius justa offensione cognosces. *Mense* III. *Disc.* 77. *pag.* 353. *à num.* 7. *ad fin.*

DOMINICA PENTECOSTES.

1.

Paraclitus autem Spiritus Sanctus, quem mittet Pater in nomine meo, ille vos docebit omnia. Joan. 14.

Multitudo gratiarum, quas Spiritus Sanctus effudit in discipulos, & adhuc effundit in fideles. *Mense* XII. *Disc.* 360. *pag.* 432. *usque ad num.* 11.

2.

Qui non diligit me, sermones meos non servat. Joan. 14.

Nihil ad æternam salutem prosunt virtutes humanis vel viribus acquisitæ, vel à natura & indole acceptæ, nisi amore Dei alióve supernaturali motivo exerceantur. Miramur in Alexandro fortitudinem, in Lucretia castitatem, in Platone Sapientiam, in aliis virtutes alias: & tamen ad salutem æternam proderant nihil. Diligere Deum oportet, ut veri mandatorum Christi executores simus. Invocemus igitur Spiritum Sanctum, ut capiamus, quid sit virtus Christiana. *Mense* VII. *Disc.* 183. *pag.* 1.

3.

Qui non diligit me, sermones meos non servat. Joan. 14.

Nemo est, qui non profiteatur se diligere Deum, tametsi peccator sit, Deúmque multoties offendat. Alii arbitrantur se exercere virtutes quasdam amore Dei, sed ambigunt, quamnam virtutem maximè ab illis Deus cupiat exerceri. Responderi melius non potest, quàm illam, quæ te proximè & expeditissimè ducit ad Deum, quæque necessaria planè est ad æternam salutem tuam consequendam. *Mense.* VII. *Disc.* 186. *pag.* 56. *ad num.* 5.

4.

4.

Non quomodo mundus dat, ego do vobis.
Joan. 14.

Aliam pacem Deus dat, aliam mundus. Pax Dei passiones nostras & pravas affectiones reprimit, ne prædominentur rationi, & animæ vim inferant: mundus verò pacem & quietem esse arbitratur, si, quidquid sensus nostri ac passiones appetunt, eis indulgeatur, unde anima in servitutem redigitur & miserrimè perturbatur. Contrà hortatur Christus: *Non turbetur cor vestrum.* Caveamus ergo, ne ullam in nobis passionem prædominari patiamur, & prædominantem omni studio opprimere laboremus. Talis enim affectio in periculum æternæ damnationis nos conjicit. *Mense* III. *Disc.* 81. *pag.* 428. *ad num.* 7.

5.

Pacem meam do vobis. Joan. 14.

Spiritu Sancto illabente justorum pectora ad ardentiorem Dei amorem accenduntur, injustorum verò animi ad pœnitentiæ agendæ desiderium commoventur. Et quis non moveatur? licèt enim delictorum confessio videatur difficilis, divina tamen consolatione abunde compensatur (*pacem meam do vobis*) & conscientiæ suavissima tranquilitate. *Mense* III. *Disc.* 87. *pag.* 550. *ad num.* 6.

FERIA II. PENTECOSTES.

1.

Sic Deus dilexit mundum, ut filium ſuum unigenitum daret. Joan. 3.

Cum Chriſto donavit nobis omnia, & quæ ſuper omnia eſt, donum gratiæ ſuæ, quam ſuo nobis ſanguine Chriſtus emit. Gratia divina omnibus Dei donis ſublimior. *Menſe* VII. *Diſc.* 207. *pag.* 469.

2.

Ut manifeſtentur opera ejus, quia in Deo ſunt facta. Joan. 3.

In Deo fieri debet, quidquid à Deo præmiari deſideras; ipſe enim teſtatus eſt, ſibi fieri, quod egenti fit: ſitivi, & dediſtis mihi bibere: nudus fui, & cooperuiſtis me &c. Nihil, dum bene agis, dandum eſt gloriæ tuæ, utilitatíve temporali, vel commoditati tuæ; omnia Deo. Hæc demum eſt virtus Chriſtiana & meritoria, ac unicè tibi neceſſaria, ut animæ quietem ſerves, peccata devites, mercedem æternam acquiras. *Menſe* VII. *Diſc.* 184. *pag.* 17.

3.

3.

Qui autem facit veritatem, venit ad lucem. Joan. 3.

Plurimi errant in selectu virtutum, dum vel eligunt eas, quæ majorem sibi splendorem & nomen concilient; vel eas, quæ minori sibi labore constent; vel eas, quæ celandis vitiis suis sint opportuniores &c. Verùm, redactis semel in usum ac consuetudinem virtutibus ad salutem absolutè necessariis, inter cæteras primùm eas elige, quæ naturam ac indolem, & statûs tui conditionem maximè ornent: deinde quæ maximè repugnant vitio, cui obnoxius olim esse consueviſti. *Mense* VII. *Disc.* 186. *pag.* 66. *à n.* 5. *ad fin.*

4.

Dilexerunt homines magis tenebras quàm lucem. Joan. 3.

Omnis ruinæ inter homines præcipua causa est, quòd S. Spiritûs lucem admittere nolint, sed potiùs passionum suarum ductum sequantur: inde excæcati in foveam æternæ damnationis cadunt. Ne nobis idem contingat, bene attendere & scrutari debemus, quænam in nobis passio præ cæteris dominetur, & contra eam singulari studio pugnare. *Mense* III. *Disc.* 81. *pag.* 439. *à num.* 7. *ad fin.*

5.

Non venit ad lucem, ut non arguantur opera ejus. Joan. 3.

Hic plurimorum gravissimus error est, ut

ſtulte metuant accedentes ad confeſſionem, nec proferre in lucem peccata ſua velint, ne reprehendantur. Omnia contraria ſperare debent; nam qui peccata ſua ſoli Confeſſario aperit, eo ipſo non venit in hominum notitiam, ſed in univerſali illo judicio ſecurus eſt: *Qui credit, non judicatur.* Et tamen venit ad lucem, quia non ſolùm ipſius pœnitentis conſcientia illuſtratur, ſed etiam fama apud Confeſſarium augetur, qui ſummâ inde conſolatione propter peccatoris candorem & converſionem impletur. *Menſe* III. *Diſc.* 87. *pag.* 561. *à num.* 6. *ad num.* 13.

FERIA III. PENTECOSTES.

I.

Ego ſum oſtium: per me ſi quis introierit, ſalvabitur. Joan. 10.

Gratia Dei ideo mirabilior & pretioſior, quia prorſus gratuita eſt; ingreſſi enim per Chriſtum in Eccleſiam ſumus, priusquam de Chriſto quidquam intelligeremus. Tanto magis à nobis æſtimanda & diligentiùs conſervanda eſt. *Menſe* VII. *Diſc.* 208. *pag.* 485.

2.

2.

Per me si quis introierit, salvabitur. Jo. 10.

Equidem Christianæ virtutes videntur arduæ ac difficiles, dum hinc amorem inordinatum, vanam gloriam, privatam utilitatem videntur excludere; inde corpus & animum fatigare. Verùm fallitur, qui sic opinatur; nam earum non vulgaris, imo summa utilitas est, cùm sint bonum multò jucundius ac dulcius, quàm omnia mundi totius bona. *Mense* VII. *Disc.* 185. *pag.* 35. *usque ad num.* 7.

3.

Per me si quis introierit, salvabitur. Joan. 10.

Sicut non omnis fert omnia tellus, ita non omnes quælibet terræ bona possunt obtinere: aliqua summis præclusa sunt, alia infimis, &c. At non tale bonum sunt virtutes Christianæ; talis enim earum thesaurus est, ut omnibus tam summis, quàm infimis pateat: ut illius unius sit, qui illum occupat: ut auferri à nemine possit: ut afferat etiam summum bonum, æternam felicitatem. *Mense* VII. *Disc.* 185. *pag.* 46. *à num.* 7. *ad finem.*

4.

Et pascua inveniet. Joan. 10.

Saluberrimè S. Ecclesia instituit jejuniorum observantiam; nam per eam castigatur corpus & indomitæ passiones nostræ refrænantur: pro

parva insuper abstinentia cælestes deliciæ promittuntur: *Et pascua inveniet;* sicut & David cecinit: *DOMINUS regit me, & nihil mihi deerit: in loco pascuæ ibi me collocavit.* Psal. 22. Postquam igitur exactâ jam pridem Quadragesima septem refectionis hebdomadas nobis pia mater Ecclesia indulsit, libenter denuo amplectamur præscripta jejunia; est enim præceptum hoc perquam tolerabile. *Mense* V. *Disc.* 124. *pag.* 39.

5.

Ille fur est, & latro. Joan. 10.

Qui non intrat per ostium sinceræ confessionis, non intrabit in gratiam Dei, sed cum furibus & latronibus tenebras amantibus condemnabitur. Si peccata tua silendo effugias notitiam Sacerdotis, non effugies tamen judicium Dei, qui corda scrutatur & renes. *Mense* III. *Disc.* 87. *pag.* 571. *à num.* 13. *ad fin.*

DOMINICA SS. TRINITATIS.

1.

Docete omnes gentes, baptizantes eos in nomine Patris, & Filii, & Spiritûs Sancti. Matth. 28. 19.

De

De Mysterio SS. Trinitatis. *Mense* X. *Disc.* 275. *pag* 1. *usque ad num.* 7.

2.

Docentes eos servare omnia, quæcunque mandavi vobis, Matth. 28. 20.

Adorandam esse SS. Trinitatem, omnes scimus: ut illud perfectè possemus, dedit Deus homini trinitatem in anima, intellectum, voluntatem, memoriam, quibus potentiis ad ejus cultum uteremur, & aliam perversam trinitatem reprimeremus, quæ ex peccato nascitur, concupiscentiam bonorum temporalium, voluptatum, & honorum: hæc trinitas nisi vincatur, à Dei mandatis nos revocat, & ab aspectu æternæ illius ac SS Trinitatis excludit. *Mense* X. *Disc.* 275. *pag.* 16. *à num.* 7. *usque ad finem.*

3.

Baptizantes eos in nomine Patris, & Filii, & Spiritûs Sancti, Matth. 28.

Quàm utilis ac obtentu facilis sit Baptismus, & quid à Christiano exigatur, ut ei Sacramentum hoc sit ad salutem. *Mense* XII. *Disc.* 358. *pag.* 394.

4.

4.

Data est mihi omnis potestas in cælo & in terra. Matth. 28.

Summus Deus, & supremus omnium rerum ac noster Dominus omni jure à nobis exigit omnem adorationem, cultum, & honorem. Quibus eum ceremoniis ac obsequiis colere debeamus, virtus Religionis nos docet. Discamus ergo ferventer obire, quæ ad religionem ac Dei cultum pertinent, & contraria huic virtuti vitia studiosè devitare. *Mense* II. *Disc.* 50. *pag.* 325.

FESTO S. CORPORIS CHRISTI.

1.

Cùm dilexisset suos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos. Joan. 13. v. 1.

Potentiæ suæ maximum miraculum Christus patravit, ut suam in mortale genus charitatem ostenderet. *Mense* XI. *Disc.* 310. *pag.* 80. *à num.* 7. *ad finem.*

2.

Hic est panis, qui de cælo descendit. Joan. 6.

Mira

Mira dignatio Redemptoris, in ſolatium noſtrum de cœlo deſcendentis: traxit illum amor ad nos; cur non illius amor nos ad ipſum frequenter viſitandum trahat? *Menſe* II. *Diſc.* 52. *pag.* 358. *usque ad num.* 6.

3.

Hic eſt panis, qui de cœlo deſcendit. Joan. 6.

Conſideratis maximis beneficiis, quæ nobis Chriſtus per SS. Sacramenti inſtitutionem perpetuámque in templis præſentiam confert, gratitudo & propria utilitas trahere nos debet ad eum in Altari frequenter inviſendum. *Menſe* II. *Diſc.* 52. *pag.* 367. *à num.* 6. *ad finem.*

4.

Hic eſt panis, qui de cœlo deſcendit. Joan. 6.

Amore humani generis Chriſtus deſcendit in terras, factus homo, natus in præſepio, mortuus in cruce: profundiùs etiam ſe demiſit, dum humanitatem & divinitatem ſuam ſub parvis panis ſpeciebus nobis in ſolatium & cibum reliquit. Quid rependemus huic amori, niſi devotiſſimè eum adoremus & quibus poſſumus obſequiis proſequamur? Optima devotio eſt,

ſan-

sanctè comitari Processiones, ex quibus illi gloria, nobis utilitas maxima nascitur. *Mense* II. *Disc.* 53. *pag.* 375.

DOMINICA INFRA OCTAVAM CORPORIS CHRISTI.

1.

Homo quidam fecit cœnam magnam. Luc. 14 v. 16.

Christus Corpus & Sanguinem suum in spirituale convivium & sacrificium nobis donavit. De excellentia hujus sacrificii agitur *Mense* II. *Disc.* 51. *pag.* 339. *usque ad num.* 7.

2.

Vocavit multos. Luc. 14. v. 16.

Ut Deus plures invitaret ad frequentandum Missæ sacrificium, multis ostendit signis, quàm gratum id sibi, & jucundum sit. *Mense* II. *Disc.* 51. *pag.* 351. *à num* 7. *usque ad finem.*

3.

Vocavit multos. Luc. 14.

Non omnes solùm homines Christus ad convivium suum invitat, sed cuilibet etiam, quotiescunque placuerit, frequentandum offert: *Venite ad me omnes, qui laboratis, & ergo reficiam vos* toties, quoties necessitas vestra postulabit,

præ-

præcipuè cùm anima solatio & auxilio indigebit. *Mense* XI. *Disc.* 312. *pag.* 111. *usque ad num.* 6.

4.

Quia jam parata sunt omnia. Et cæperunt simul omnes excusare. Luc. 14.

Christus in epulo Eucharistico omnia nobis paravit, non animæ solùm, sed & corpori ac fortunis servandis utilia; quare causas habemus sufficientes ad frequentandum SS. Sacramenti usum, neque meritò quispiam sese poterit excusare. *Mense* XI. *Disc.* 312. *pag.* 120. *à num.* 6. *ad finem.*

DOMINICA III. POST PENTECOSTEN.

1.

Erant appropinquantes ad JEsum publicani & peccatores. Luc. 15.

Rectissimè fecerunt isti, dum ad JEsum fugerunt, ad quos dicere potuisset cum Baptista: *Genimina viperarum! quis ostendit vobis fugere à ventura ira?* Luc. 3. 7. Summum enim Dei odium est in peccatum: bene ergo peccator ad JEsum mediatorem se recipit. *Mense* I. *Disc.* 19. *pag.* 277. *usque ad num.* 11.

2.

2.

Congratulamini mihi, quia inveni ovem meam. Luc. 15.

Dum Salvator noſter ſuum in peccatores amorem explicat, ſimilitudine amiſſæ ovis & drachmæ utitur, tacitéque eos laudat, qui ſollicitè res ſibi charas requiſiverunt. Tametſi perfectorum eſt, cujuslibet rei externæ jacturam patienter ferre, non tamen Deus omnium rerum creatarum amorem nobis prohibet, dummodo ſit amor ſanctus, non imperfectus aut peccaminoſus. *Menſe* I. *Diſc.* 10. *pag.* 127.

3.

Hic peccatores recipit. Luc. 15.

Verè diabolica fuit Phariſæorum invidia; nam ſicut diabolus peccatorem ſeſe humiliantem ferre non poteſt, quia ipſe ſe coram Deo humiliare non vult: ita Phariſæi Dominum reprehendunt, quòd peccatores recipiat, quos ipſi pro ſua ſuperbia refugiebant, ac dedignabantur. Invidebant ergò, quia major turba ſequebatur Chriſtum, licet ipſi hoc genus hominum deſpicerent: verumtamen ſibi decedere aliquid putabant, atque ita ſemetipſos livore excruciabant. Non ergo ineptè dictum eſt, *invidiam ſuimetipſius carnificem eſſe;* quàm maximè enim repugnat amori, quem homo ſibimetipſi debet. *Menſe* VI. *Diſc.* 181. *pag.* 518. *usque ad num.* 7.

4.

4.

Murmurabant Phariſæi & Scribæ. Luc. 15.

Tanta eſt invidiæ peſtis, ut, in cujus corde invaluerit, non contineri ſe patiatur, ut noceat ſibi ſoli; ſed etiam foras prorumpat, aliósque veneno ſuo inficiat. Aliàs loquebantur illi intra ſemetipſos contra Dominum, qui vidit cogitationes eorum: nunc jam prædominante invidia Phariſæi ſcribas, Scribæ Phariſæos alloquuntur, & palam murmurant. Vide, quàm peſtiferum ſit invidiæ vitium, quod charitatem proximi tam enormiter violat. *Menſe* VI. *Diſc.* 181. *pag.* 528. *à num.* 7. *ad finem.*

5.

Gaudium erit in cœlo ſuper uno peccatore pœnitentiam agente. Luc. 15.

Hodiernæ parabolæ pluribus aliis ſuffulciuntur, ut alliciatur peccator ad ſeriam converſionem, & per fervidam orationem obtineat perſeverantiam. *Menſe* X. *Diſc* 303. *pag.* 535.

DOMINICA IV. POST PENTECOSTEN.

1.

Exi à me, quia homo peccator ſum Domine. Luc. 5.

Mira fuit Petri humilitas, propter peccatorum suorum memoriam ad Christi præsentiam & miraculum expavescentis: sicut mulier illa Sareptana 3. Reg. 17. v. 18. filii sui mortem peccatis suis imputavit, quòd ipsa recepisset Eliam, peccatrix virum sanctum: *Quid mihi & tibi, vir Dei? ingressus es ad me, ut rememorarentur iniquitates meæ, & interficeres filium meum?* Si sancti sic expavescunt, quid faciant peccatores, cùm Deus tanto in peccatum odio feratur? *Mense* I. *Disc.* 19. *pag.* 289. *à num.* 11. *ad fin.*

2.

Per totam noctem laborantes nihil cepimus, Luc. 5.

Deus creatas res omnes condidit ad hominum salutem, dummodo illis ad salutem uti velimus: secus facientes, utut sollicitè circa rerum acquisitionem retentionémque laboremus, nihil capimus æternæ mercedis. Stultus ergo est, qui amore imperfecto res terrenas diligit; non enim tanto amore dignæ sunt, nec tanto labore. *Mense* I. *Disc.* 11. *pag.* 139. *usque ad num.* 5.

3.

Sedens docebat de navicula turbas, Luc. 5.

Jam alibi Christus Pharisæorum ambitionem reprehendit, quòd ambiant primas cathedras

in

in Synagogis, primos accubitus in mensis, ament vocari Rabbi &c. Eorum nunc ambitionem suo confundit exemplo. Ipse divinus magister in humili navicula docens sedet, & populum, altiùs doctore, stantem in ripa. Discamus omnem ambitionem fugere, utpote quæ damnabilis est ex proposito suo, mediis, fine, & modo obtinendi finem suum. *Mense* VI. *Disc.* 153. *pag* 1.

4.

Duc in altum. Luc. 5.

Equidem ipse Christus nos docuit in altùm ducere, terrena despicere, cœlestia quærere: verùm ex adverso clamat dæmon: *duc in altum!* suadet homini humanos favores & honores expetere. Ne nos ambitio decipiat, videamus, quantis illa nos tædiis oneret, in quæ pericula trahat, quibus suppliciis jam in vita obnoxios faciat. *Duc in altum*: scire vis artem veram in altum veniendi? qui se humiliat, exaltabitur. *Mense* VI. *Disc.* 154. *pag.* 20.

5.

Per totam noctem laborantes nihil cepimus, Luc. 5.

Noctem densissimam offundit hominum oculis amor divitiarum & voluptatum: toti sunt in eo, ut corradant opes, & transigant in bonis dies suos: denique ubi mors supervenerit, nihil se profeciisse vident, imò plurimùm

mùm sibi nocuisse. Explicatur hæc cæcitas per duas parabolas. *Mense* X. *Disc.* 301. *pag.* 501.

DOMINICA V. POST PENTECOSTEN.

1.

Non intrabitis in regnum cælorum. Matth. 5. v. 20.

Horrenda est hæc Christi comminatio; non enim pœna major inveniri potest, quàm amissio cœli & Dei. Verùm meritò tantæ minæ in peccatum vibrantur, cùm Deo maximam injuriam inferat. *Mense* I. *Disc.* 20. *pag.* 297. *usque ad num.* 9.

2.

Nisi abundaverit justitia vestra plus, quàm Scribarum & Pharisæorum, non intrabitis in regnum cælorum. Matth. 5.

In faciem populi accuratam legum & ceremoniarum observantiam præseferebant Pharisæi, sed simul plurima sibi indulgebant: vanam gloriam captabant, primos accubitus appetebant, contenti non occidere vindictæ cupidinem non abjiciebant &c. Hypocrisis erat omnis eorum justitia, dum foris rigorem præsetulit, intus genio indulsit. Ad similem hypocrisin delabi potest, qui creaturarum amori nimi-

nimiùm se tradit : hoc enim sincera devotio perditur, gravium peccatorum discrimen incurritur. *Mense* I. *Disc.* 11. *pag.* 149. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

Omnis qui iraſcitur fratri ſuo, reus erit judicio. Matth. 5.

Graves in iram sententias vibrat Salvator, quia, licèt sit inclinatio & affectio quædam naturalis, in multa peccata hominem præcipitare potest. Jubet ipse Deus : *Iraſcimini & nolite peccare*, quo indicat laudabilem quandoque iracundiam esse: verumtamen periculosa semper est, & ideò diligenter refrænanda. *Mense* VI. *Disc.* 162. *pag.* 166.

4.

Omnis, qui iraſcitur fratri ſuo, reus erit judicio. Matth. 5.

Bene monuit S. Paulus : *Si nosmetipſos dijudicaremus, non utique judicaremur.* Cùm ergo iracentem fratri suo reum judicio pronuntiet Salvator, præveniamus, & iracundiam nostram bene dijudicemus ; an verò laude vel reprehensione digna sit, agnoscemus ex causis, operationibus, & moderatione. *Mense* VI. *Disc.* 163. *pag.* 182.

5.

Omnis, qui iraſcitur fratri ſuo, reus erit judicio. Matth. 5.

Accuratè olim examinabitur omnis iracundia, cùm non omnis ſit juſta. *Iraſcimini, & nolite peccare.* Variè verò ira in peccatum inducit, ſive cauſas illius conſideres, ſive operationes, ſive moderationem. Semper ergo affectus iræ eſſe ſuſpectus debet. *Menſe* VI. *Diſc.* 164. *pag.* 201.

DOMINICA VI. POST PENTECOSTEN.

1.

Miſereor ſupur turbam. Marc. 8.

Admiremur clementiam Salvatoris; non coëgerat plebem, ut ipſum ſequeretur: ſponte ſequebatur ad audiendam doctrinam, & gratiæ loco habebat, quòd percipere Chriſti verba poſſet. Ipſe potiùs à plebe petere mercedem potuiſſet pro perpetua prædicatione. At ecce! Chriſtus ultrò quatuor hominum millia paſcebat, quantas ei debebant gratias? Nónne ingratiſſimum dixiſſes, ſi quis eorum inſurrexiſſet, & pro beneficio injuriam intuliſſet? Id facit peccator, dum offendit Deum, & ex offendentis perſona creſcit injuria. *Menſe* I. *Diſc.* 20. *pag.* 308. *à num.* 9. *ad finem.*

2.

2.

Misereor super turbam, quia ecce jam triduo sustinent me. Marc. 8.

Ut Christus turbæ misertus miraculosè multiplicaret annonam, causa fuit hominum patientia ac fervor Christum audiendi. Ita sentit S. Ambrosius Lib. 6. in Luc. c. 9. *Gratiæ cælestis impartitur alimentum, sed quibus impartiatur, adverte. Non otiosis, non in civitate, quasi in Synagoga vel sæculi dignitate resiaentibus, sed inter deserta quærentibus Christum.* Væ igitur illis, qui creaturarum amorem amori Dei præponunt; nam pro hac injuria Deo illata ab æterno illo cæli convivio excludentur. De amore creaturæ supra Deum. *Mense I. Disc. 12. pag.* 158.

3.

Unde illos quis poterit hîc saturare panibus? Marc. 8.

Frustranea planè fuit Apostolorum sollicitudo, qua impossibile credebant tantam hominum turbam saturari panibus, cùm tamen Christum, cui omnia possibilia sunt, apud se haberent. Simili pallio avari cupiditatem suam excusare & colorare nituntur; ajunt enim non amore auri, sed ex providentia in eventuras necessitates se nummos corradere: verùm

hoc ipso multis sese peccatis & majori longè miseriæ involvunt. *Mense* V. *Disc.* 139. *pag.* 363.

4.

Unde illos quis poterit hic saturare? Marc. 8.

Vana est omnis hominum cura, nisi fiduciam omnem in divina providentia ponant, nec in studio suo necessitatibus providendi solas suas vires metiantur. Frustra se avarus excusat, quòd liberorum suorum necessitati velit providere, vel opes colligere ad magnum aliquod negotium perficiendum: hæc omnia in manu solius Dei sunt, adeóque cupiditas nostra moderanda, & major curarum pars in illum transmittenda est. *Mense* V. *Disc.* 140. *pag.* 38.

5.

Jam triduo sustinent me. Marc. 8.

Nec mira fuit istorum patientia, cùm audirent Christi doctrinam suavissimam, morúmque amabilitatem viderent. Sed tamen ille eorum misertus est: *Misereor super turbam.* Quid de illis futurum est, qui alienâ patientiâ abutuntur, proximósque licèt patientes ad iram provocant? Ansam præbere iracundiæ semper peccatum est, inutile est, periculosum est. *Mense* VI. *Disc.* 169. *pag.* 274.

DOMI-

DOMINICA VII. POST PENTECOSTEN.

1.

Non omnis, qui dicit mihi, Domine, Domine, intrabit in regnum cælorum, sed qui facit voluntatem Patris. Matth. 7.

Hisce S. Evangelii verbis manifestè ostendit Christus, non eum esse verum Dei servum, qui ore tantùm ac labiis honorat Dominum, de executione verò mandatorum ejus sollicitus non est; sed implentem præcepta. Cur autem non ex toto corde serviamus Deo? Dominus enim noster est, & omni jure servitium à nobis exigit. *Mense* I. *Disc.* 7. *pag.* 85.

2.

Attendite à falsis Prophetis. Matth. 7.

Inter creaturas nocentissimas sunt libri impuri, & imagines incastæ: sub suavi eloquio propinant venenum: veniunt in vestimentis ovium, & intrinsecus sunt lupi rapaces. His legendis qui vacat, non meretur singularia divinæ gratiæ auxilia, & ipsam habitualem gratiam non diu conservabit. *Mense* I. *Disc.* 14. *pag.* 193. *usque ad num.* 7.

3.

Veniunt ad vos in vestimentis ovium, Matth. 7.

Scriptum quidem est: *Omnia fac cum consilio, & post factum non pœnitebis.* Verùm non omni consilio aut doctrinæ facilè credendum aut fidendum. Cùm enim sint, qui malis consiliis & doctrinis alios pervertere moliantur, facilè incautos decipiunt, sed ipsi gravissimo se peccato obstringunt. *Mense* IV. *Disc. 97. pag. 83. usque ad num. 5.*

4.

Intrinsecus autem sunt lupi rapaces, Matth. 7.

Antiquum proverbium est: *fide, sed cui fidas, vide.* Cave, ne facilè cujuscunque doctrinæ aut consilio acquiescas: sunt enim, qui rapacium luporum similes importunitate impellunt alios ad peccandum, difficillimè ad frugem redituros. *Mense* IV. *Disc. 97. pag. 91. à num. 5. ad finem.*

5.

Non omnis, qui dicit mihi: Domine, Domine, intrabit in regnum cælorum, Matth. 7.

Salutaris omnino, & necessaria est divini nominis invocatio. At verò si nomen Domini assu-

assumatur in vanum, gravissimè peccatur, præsertim si per juramentum inutile vel falsum divina veritas in testimonium advocetur. Sunt certæ juramenti justi conditiones: hæ nisi observentur, enormis Deo injuria fit, unde meritò ad infligendas tam in hac, quàm altera vita pœnas impellitur. *Mense* II. *Disc.* 43. *pag.* 184.

DOMINICA VIII. POST PENTECOSTEN.

1.

Quid faciam, quia Dominus meus aufert à me villicationem? Luc. 16.

Magna est hujus villici infelicitas amissâ villicatione; nam aut inter vulgares operas sudare & laborare, aut inter mendicabula stipem corrogare cogitur: calamitatis hujus causa est dissipatio bonorum Domini sui. Major erit tua infelicitas, O peccator, quamprimùm per mortale peccatum gratiam Dei perdideris; nam cum illa amittes omnem animæ pulchritudinem, & omnes spirituales divitias. *Mense* I. *Disc.* 21. *pag.* 315. *usque ad num.* 8.

2.

Redde rationem villicationis tuæ. Luc. 16.

Non immeritò Dominus iste à Villico rationem expetiit, utpote dissipante bona ipsius: pari modò misericordiam non meretur, qui

crea-

creaturis ad injuriam Creatoris abutens impuris libris aut imaginibus delectatur, & semel amissam non facilè recuperabit. *Mense I. Disc. 14. pag. 212. à num. 7. ad finem.*

3.

Diffamatus est apud illum, quasi dissipâsset bona ipsius. Luc. 16.

Rectè officio suo motus est hic villicus; non enim falsò fuit infamatus, cùm ipsemet reum se agnoscens non cogitaverit de se defendendo vel bene ordinandis ratiociniis, sed jam desperans solummodo cogitavit, quomodo sibi post depositionem amicos faceret. Verè damnabile vitium est prodigalitas, sive illius causas consideres, sive pessimos fructus, quos producit. *Mense V. Disc. 145. pag. 486.*

4.

Diffamatus est apud illum, quasi dissipâsset bona ipsius. Luc. 16.

Itaque miser iste villicus à Domino suo convictus rationem reddere non potuit, loco moveri, exilium quærere debuit. Quæ verò causa, nisi vana pompa & vitæ luxus? immemor officii sui uxorem, liberos, seipsum splendidè vestiebat, magnificè epulabatur, atque ita & justam mercedem suam & domini bona decoxit. Ea nempe vani luxus est indoles, ut opes exhauriat, famam denigret,

ani-

animam quoque gravibus ruinis involvat. *Menſe* VI. *Diſc.* 159. *pag.* 116.

5.

Facite vobis amicos. Luc. 16.

Totum hoc Evangelium docet invocandos eſſe Sanctos: videbis, quantopere DEO placeat, nos in ærumnis ad Sanctos confugere: quid agendum tibi ad impetrandum eorum patrocinium: quàm efficax ſit eorum interceſſio. *Menſe* X. *Diſc.* 299. *pag.* 463.

DOMINICA IX. POST PENTECOSTEN.

1.

Videns civitatem flevit ſuper illam. Luc. 19.

Et quid mirum? Conſiderabat nempe præſentem urbis pulchritudinem, templi ſanctitatem, ædificiorum majeſtatem, civium opulentiam &c. Contra verò intuebatur futuram illius ruinam & diſſipationem. Verùm ſub urbis hujus figura multò acerbius deflevit horrenda animæ damna ac miſerias, quibus ſe per peccatum mortale involvit. *Menſe* I. *Diſc.* 21. *pag.* 328. *à num.* 8. *ad finem.*

2.

Erat docens quotidie in templo. Luc. 19.

Non

Non cuivis vacat singulis diebus in templo audire verbum Dei. Verùm si quivis Christianus in gratia constitutus, teste S. Paulo, templum Dei est, quotidie docentem Dominum audire potest, piam lectionem suscipiendo. Hæc cum industria est obeunda. *Mense* I. *Disc.* 13. *pag.* 171. *usque ad num.* 5.

3.

Circumdabunt te inimici tui vallo. Luc. 19.

Inter cætera flagella, quibus Deus orbem castigat, bellum est: gravis est fames, gravior pestis; verùm per utramque plurimi ad pœnitentiam convolant, & cælum occupant: bellum verò strages, incendia, prædationes repentinas secum vehit, multásque animas in periculum & ruinam trahit, ac manifestum irati Dei signum est. *Mense* IV. *Disc.* 117. *pag.* 472.

4.

Circumdabunt te inimici tui vallo. Luc. 19.

Primus bellorum author est Deus, qui illa nobis immittit in castigationem peccatorum. Duces, & milites socii illius sunt & instrumenta: *Pugnabit cum illo orbis terrarum contra insensatos.* Qui igitur belli periculis liberari vult, pacem cum Deo faciat. *Mense* IV. *Disc.* 118. *pag.* 489. *usque ad num.* 9.

5.

Circumdabunt te inimici tui vallo. Luc. 19.

Summa hominis miseria est, habere inimicum

cum Deum: ſumma inſania eſt, contra illum pugnare, qui ſuperari non poteſt, ſed parata ſemper arma habet, quibus nos opprimat. Pacem igitur cum illo ineamus, atque ut illam à Deo facilius impetremus, mediatores adhibeamus Deiparam, & SS. Cælites. *Menſe* IV. *Diſc.* 118. *pag.* 498. *à num.* 9. *ad finem.*

DOMINICA X.

POST PENTECOSTEN.

I.

Non ſum, ſicut cæteri hominum. Luc. 18.

Non adeò mirandum eſt, quòd Phariſæus iſte ſic intumuerit propter quascunque juſtitias ſuas: peccatoris præſentia eum inflavit: *Velut etiam hic Publicanus.* Illud verò prorſus mirabile, quòd peccatores gaudere ſéque ipſos conſolari ſoleant, quia non ſoli ſunt, ſed ſimiles ſui plurimos noverint peccatores. His eximendus eſt error: nam 1. verum non eſt, quòd cæteri omnes ſint peccatores. 2. Si etiam verum eſſet, tu peccator eſſe non ampliùs deberes. *Menſe* I. *Diſc.* 28. *pag.* 466.

2.

Non sum, sicut cæteri hominum, Luc. 18.

Qualem superbiam Pharisæus habuit in templo & conspectu Dei, sine dubio in cæteris actionibus habuit: omnia se prudentiùs, quàm cæteros, facere; omnia profundiùs, quam cæteros, penetrare se existimavit, præcipuè dum Legis Mosaicæ libros evolvit. Verum ut legas utiliter, necesse est, ut legas non superbè, sed humiliter. *Mense* I. *Disc.* 13. *pag.* 180. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

DEUS, gratias ago tibi, quia non sum, sicut cæteri hominum, Luc. 18.

Intolerabilis est hæc jactantia coram Deo, quasi iste non profundiùs nosceret secreta cordis, quàm ipse homo. Gloriam suam, non gloriam Dei, quæsivit Publicanus iste: verùm vehementer semetipsum fefellit, quia humilis Publicanus præ illo justificationem accepit. Discamus igitur vanæ gloriæ captationem detestari; nam illa inprimis magnô stat: difficillimè obtinetur: obtenta nihil prodest. *Mense* VI. *Disc.* 156. *pag.* 59.

4.

Jejuno bis in Sabbato, Luc. 18.

Utinam Christiani attenderent illud ethnici Philo-

Philosophi effatum: *nosce te ipsum!* certè non ita temerè confiderent in quibuscunque meritis suis, sicut iste Pharisæus. Reprimamus, quæso, spurium humanæ gloriæ appetitum, considerando, quàm apud nos ipsos simus pauperes meritorum: quàm apud homines diversa sint de nobis judicia: quàm longè alia de nobis sint judicia Dei. *Mense* VI. *Disc.* 157. *pag.* 77.

§.

Dixit JEsus ad quosdam, qui in se confidebant, tanquam justi &c. parabolam istam. Luc. 8.

Tam frequenter JESUS parabolis involvebat doctrinam suam cælestem, ut Matthæus disertè dicat: *Sine Parabolis non loquebatur eis.* Eas autem sic adhibebat, ut singulis hominum conditionibus accommodaret, prout iis utile ad salutem judicabat. Consideremus hodie diversas diversis doctrinis plenas, & demum hodiernam *num.* 7. propositam, ut uno die videamus copiam amoris, qua nos JESUS tot utilibus ad salutem documentis instruxit. *Mense* X. *Disc.* 304. *pag.* 550.

DOMINICA XI. POST PENTECOSTEN.

1.

Apprehendens eum de turba seorsum. Marc. 7.

Multorum bonorum impedimentum est turba: *Quoties inter homines fui, minor homo redii, ajebat Seneca.* Et Deus animæ locuturus inquit: *Ducam eam in solitudinem & loquar ad cor ejus.* Ose. 2. 14. Zachæus non poterat præ turba videre JESUM. Pharisæus nuper superbiit intuendo turbam cæterorum hominum. Peccatores audacius peccant, quia turbam peccantium & tamen in vita & morte felicium se videre arbitrantur. Sevocandus est ergo à turba oculus eorum, & error geminus corrigendus. *Mense I. Disc. 29. pag. 480.*

2.

Bene omnia fecit. Marc. 7.

Sicut DEUS omnia ad nostram utilitatem condidit, ita nihil est, quod non in commodum nostrum vertere possimus. Multæ sunt creaturæ, ac vitæ hujus bona indifferentia: ea si ad salutem nostram applicemus, bene omnia faciemus, quia bona faciemus meliora, nec conscientiam gravabimus. *Mense I. Disc. 15. pag. 220. usque ad num. 5.*

3.

3.

Suspiciens in cælum ingemuit. Marc. 7.

Christus homini muto loquelam restituturus videbatur gaudere potiùs debere, quàm ingemiscere; erat enim hominis linguam in Dei laudem soluturus. At ille ingemuit considerans pericula, quibus linguæ abusus hominem obnoxium facit, præsertim si ea abutatur ad alios in peccatum inducendos, vel per irrisionem à virtute abducendos, unde gravissima animarum ruina sequitur. *Mense* IV. *Disc.* 98. *pag.* 100. *usque ad num.* 9.

4.

Præcepit illis, ne cui dicerent. Marc. 7.

Christus, qui venerat in mundum, ut doceret homines modum inveniendæ salutis æternæ, útque eam confirmando miraculis crederetur Messias, sæpius tamen dæmonibus & hominibus silentium de sua potentia imperavit. Quàm alieni igitur à Christi doctrina sunt superbi illi, qui non solùm alienas laudes non reprimunt, sed etiam, illis deficientibus, semetipsos jactant! Talis jactantia DEUM offendit, honorem apud homines perdit, in pericula magna præcipitat. *Mense* VI. *Disc.* 158. *pag.* 99.

5.

Bene omnia fecit. Marc. 7.

Dum JESUS honorem ab hominibus semper meruit, & nunquam quæsivit, Patris tamen æterni dispositione copiosum obtinuit; disce, honorem semper mereri, nunquam quærere; & tantum honoris à Deo accipies, quantum animæ tuæ proficuum fuerit. Honor fugientem sequitur, quærentem fugit. *Mense X. Disc. 298. pag. 444.*

DOMINICA XII. POST PENTECOSTEN.

1.

Quid faciendo vitam æternam possidebo? Luc. 10.

Ut vanos honores, divitias, voluptates obtineant homines, maximo labore, plurimisque impendiis mundo ac dæmoni serviunt, vanissima illa cum tempore perdituri. Cur igitur nos Deo non strenuè promptéque serviamus pro vita æterna? Dignum est, alacriter servire Deo, qui pro mercede tam ampla petit tam modica ac facilia. *Mense I. Disc. 8. pag. 98.*

2.

2.

Quis est meus proximus. Luc. 10.

Quilibet ipse sibi proximus est ; hic enim ordo charitatis, ut, ubi de salute agitur, tuam priùs, quàm proximi, cures: diliges proximum tuum, sicut te ipsum ; non plusquam te ipsum. Cur igitur te ipsum negligis ? Certè se ipsum negligit, imò perdit, qui creaturis aut nullo commodo utitur, aut iisdem ad peccandum abutitur. *Mense* I. *Disc.* 15. *pag.* 232. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

Incidit in latrones. Luc. 10.

Totum mundum plenum laqueis vidit S. Antonius Abbas : & profecto ubique animæ nostræ struuntur insidiæ à seductoribus: imò dum seducti jam sumus, sunt qui adulando nos in malo confirmant, mala laudant, bona vituperant, ne omnino ad gratiæ vitam resurgamus. Tales latrones ut fugiamus, quàm grave eorum peccatum sit, videamus. *Mense* IV. *Disc.* 98. *pag.* 112. *à num.* 9. *ad finem* : cui annecte *Disc.* 99. *pag.* 118. *usque ad num.* 5.

4.

Et proximum tuum, sicut te ipsum. Luc. 10.

Jucundum & glorioſum est diligere Deum, Dominum tam clementem & tam excelsum:

facile & utile est diligere proximum, hominem nempe nobis similem, & cujus auxilio aliquando indigere possimus: necessarium verò est præterea diligere semetipsum. Quisque maximè sibi proximus est, & Deus non jussit, alium diligere plusquam teipsum, sed sicut teipsum. Præcedit ergo amor erga nos ipsos: & hic debet esse ordinatus, ut amemus nos infra Deum, & supra omnes res creatas æternæ beatitudinis non capaces. *Mense* VIII. *Disc.* 215. *pag.* 21.

5.

Incidit in latrones, Luc. 10.

Quidquid voluerunt, in viatore fecerunt, non DEUM, non hominem, non infernum attendentes. Atque illos forte paupertas adegit. Quid verò de illis dicas, qui nullum ex rixa vel duello commodum sperare possunt, sed mala potius gravissima timere debent? Terreat nos peccati gravitas, & periculi magnitudo. *Mense* VI. *Disc.* 172. *pag.* 335.

DOMINICA XIII. POST PENTECOSTEN.

1.

Ostendite vos Sacerdotibus, Luc. 17.

Nemo miseratione dignos judicâsset leprosos istos, si præscriptum sibi tam facile recuperandæ

dæ ſanitatis remedium recusâſſent. Neque miſeratione dignus eſt homo, qui recuſat ſervire DEO, cùm ab eo tot nobis remedia ad pietatem & ſalutem parata ſint. *Menſe* I. *Diſc.* 9. *pag.* 114.

2.

Dum irent, mundati ſunt. Luc. 17.

Non fruſtra hortatur Pſalmiſta: *Deſcendant in infernum viventes*, Pſalm. 54. nimirum deſcendendum nunc eſt per meditationem mortis in ſepulchrum, per meditationem æternæ pœnæ in infernum, ne deſcendamus mortui. Præſentiſſimum nempe peccatorum remedium eſt memoria noviſſimorum: *Memorare noviſſima tua, & in æternum non peccabis.* Mors certa eſt: meditare igitur illam, licèt acerba ſit ejus memoria: dum eam meditando paulum progreſſus fueris, mundaberis. *Menſe* III. *Diſc.* 61. *pag.* 1. *usque ad num.* 5.

3.

Qui ſteterunt à longè, & levaverunt vocem ſuam. Luc. 17.

Fecerunt leproſi, quod decuit, dum ex humilitate ſteterunt à longè, tanquam immundi: non omiſerunt, quod eorum neceſſitas exigebat, ſed levaverunt vocem ſuam, petentes ſanitatem. Multi Chriſtiani magiſtratus & patresfamilias contrarium faciunt: dum proximi ſunt ſuis ſubditis, agunt, tan-

quàm à longè ſtantes non viderent ſuorum peccata; atque ita non levant vocem ſuam, ubi ad ſuorum correptionem loqui deberent, ſed tacent, & connivent: qua conniventia & ſibi & ſuis graviſſima damna inferunt. *Menſe* IV. *Diſc.* 99. *pag.* 123. *à num.* 5. *ad finem.*

4.

Fides tua te ſalvum fecit. Luc. 17.

Perperam hæc & ſimilia Scripturæ ac Evangelii verba interpretantur heterodoxi, fidem ſolam ſine operibus ſufficere ad ſalutem credentes. Quis enim ſcit, an reliqui novem, tametſi eundo mundati fuerint, non iterum in lepram relapſi ſint, & iſte ſolus, qui rediit ad agendas gratias, perpetuò ſanus manſerit, quia opus bonum fecit redeundo ad Chriſtum, & gratias agendo: ita ut Chriſti verba idem ſonent, ac hæc: Fides tua, bonis operibus, labore reditûs, gratiarum actione teſtata te ſalvum fecit. Inutilis eſt fides ſine operibus. *Menſe* VII. *Diſc.* 197. *pag.* 297. *à num.* 9. *ad finem.*

5.

Fides tua te ſalvum fecit. Luc. 17.

Sola fides Catholica pretium facit operibus bonis. Nónne & Judæi, & Turcæ, & Hæretici opera quædam faciunt, jejunant, orant, eleemoſynas diſpenſant? Verùm omnia hæc eorum opera nihil proſunt ad promerendam æternam gloriam, niſi conjuncta ſint cum ſan-

cta

cta & vera Fide. *Menſe* VII. *Diſc.* 197. *pag.* 287. *usque ad num.* 9.

DOMINICA XIV. POST PENTECOSTEN.

1.

Nónne anima plus eſt, quàm eſca? Matth. 6.

Prohibet Chriſtus omnem ſollicitudinem nimiam pro alimentis aliisque rebus corpori neceſſariis, & inculcat ſollicitudinem pro anima habendam: ſicut ergo, qui mundo ſerviunt, omne perdendarum rerum periculum fugiunt, ta par eſt nos declinare omne periculum amittendæ gratiæ & ſalutis; anima enim plus eſt, quàm eſca, & propterea ſollicitè nobis cavendæ ſunt pravæ occaſiones. *Menſe* I. *Diſc.* 22. *pag.* 336.

2.

Fænum agri, quod hodie eſt, & cras in clibanum mittitur. Matth. 6.

Sæpiſſimè in S. Scripturis humana vita fæno aut caduco flori comparatur: *Omnis caro fœnum;* vult nimirum DEUS nos ad caducitatem rerum temporalium meditandam nos hac ſimilitudine excitare, ut omnis cogitatio noſtra ad æternitatem ſe convertat: *Quærite primùm*

regnum DEI. Meditemur itaque mortem, sed simul quæramus justitiam & sanctitatem: jucunda est mortis memoria piè viventibus. *Mense* III. *Disc.* 61. *pag.* 11. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

Nemo potest duobus Dominis servire. Matth. 6.

Difficillimum, imo impossibile est, ut, si sponte elegeris Dominum malum, simul DEO servias: necesse est igitur, ut caveas, ne scelerati Domini servitio te addicas, vel si deceptus fueris, quamprimum recedas. *Mense* IV. *Disc.* 103. *pag.* 194. *usque ad num.* 8.

4.

Nemo potest duobus Dominis servire. Matth. 6.

Fugiendum est, quantum fieri potest, servitium sub malo Domino, cùm illud te quasi constringat ad participium sceleris. Quodsi tamen quacunque necessitate alligatus sis tali servitio, disce, quid agendum tibi sit, ne alienorum scelerum particeps fias. *Mense* IV. *Disc.* 103. *pag* 204. *à num.* 8. *ad finem.*

5.

Nemo potest duobus Dominis servire. Matth. 6.

Duo Domini ad sua nos vexilla traducere contendunt, Christus ad regnum per crucem,

cem, diabolus ad tormentum per voluptatem: ille nos invitat veris promissis futuræ gloriæ, iste nos allicit falsis deliciis præsentis vitæ; quæ quoniam arridենt sensibus, facilè nos illaqueant, nisi tentationibus fortiter resistamus. Resistemus autem feliciter, si exemplo Christi præparemus nos ad tentationem, & in ipso conflictu consideremus præsentia auxilia ac futura præmia. *Mense X. Disc. 236. pag. 221.*

DOMINICA XV. POST PENTECOSTEN.

I.

Adolescens, tibi dico surge. Luc. 7.

Forti imperio rem indigere Christus innuit, ubi suscitandus est mortuus: *Tibi dico, surge*; sicut & in Lazaro: *Lazare, veni foras.* Verùm pari facilitate Christi potentia sanavit infirmos & excitavit mortuos. Significare voluit, quàm difficulter resurgat homo, qui peccandi consuetudine contractâ DEO mortuus vivit. Malum sane periculosissimum prava est consuetudo. *Mense I. Disc. 24. pag. 386. usque ad num. 7.*

2.

2.

Ecce defunctus efferebatur filius unicus matris suæ. Luc. 7.

Acerba Matri esse debuit mors filii, quæ amisit viduitatis suæ solatium, senectutis subsidium. Verùm acerbior filio accidere mors debuit, si bene vivere neglexit: mors enim illud est tempus, quo cessamus frui bonis præsentibus, quo non amplius possumus providere nobis de bonis futuris. Hortante igitur in hodierna Epistola S. Paulo, *dum tempus habemus, operemur bonum.* Gal. 5. *Mense* III. *Disc.* 62. *pag.* 21.

3.

Noli flere. Luc. 7.

Justum est plorare mortuos; nam vel affectio, vel necessitas & jactura nostra suadet lachrymas; ne tamen in lugendo excedamus modum, quædam Fidei nostræ documenta nos frænare & consolari debent. *Mense* III. *Disc.* 66. *pag.* 102.

4.

Adolescens tibi dico: surge. Luc. 7.

Quod Christus defuncto adolescenti dixit, ut surgeret, hoc hodiedum adolescentibus quidem præcipuè ac juvenibus, sed non minùs quibuscunque aliis, DEO per luxuriæ peccatum mortuis inculcat: *Adolescens* seducte, in pravam familiaritatem, in sceleratam consuetudinem delapse, *tibi dico: surge;* dum tempus

pus habes, rumpe vincula; dum DEUS tibi aurem & mentem vellicat, ad emendationem festina. Considera vitii, in quo defixus hæres, malitiam; luxuria enim DEO & Sanctis omnibus damnabile, Angelis execrabile, homini ipsi pudendum & erubescendum vitium est. *Mense* V. *Disc.* 130. *pag.* 148.

5.

Ecce defunctus efferebatur filius unicus matris suæ. Luc. 7.

Et hic quidem placida morte defunctus efferebatur, maximo tamen luctu matris orbæ. Quantus dolor integræ cujusdam familiæ erit, dum ex ea quispiam non in acie, sed rixa occiditur! Et tamen insanus quorumdam ad rixas & duella pruritus. Videamus, quibus mediis pernicioſus iste pruritus curari ac reprimi debeat. *Mense* VI. *Disc.* 173. *pag.* 354.

DOMINICA XVI. POST PENTECOSTEN.

1.

Et ecce, homo quidam hydropicus erat ante illum. Luc. 14.

Difficillima & lentissima est hydropis curatio: requiritur accurata multarum rerum abstinentia: jam depulsus facilè revertitur, & difficiliùs iterum effugatur. Sic habet se pra-

va

va consuetudo: superari non potest, nisi magno labore ac difficultate. *Mense* I. *Disc.* 24. *à num.* 7. *ad finem.*

2.

Si licet Sabbato curare? Luc. 14.

Non difficulter Christus, tacentibus Pharisæis, quæstionem hanc resolvit ipse, ut & facto & argumentis ipsius resolutam impugnare nemo auderet; agebatur enim de Sabbato unius diei, & de sanitate corporis. Multo minus dubium est de animæ salute in Sabbato procuranda, nempe in quocunque tempore, quod temporalibus curis exemptum tribuere animæ possumus. Verùm instat nobis aliud Sabbatum, senectutis nimirum ad laborem infirmitas, vel à negotiis animæ tractandis vitiosa remissio: ad istud Sabbatum ne differamus conversionem, & ne unquam tale nobis Sabbatum indulgeamus, monet Salvator: *Orate autem, ut non fiat fuga vestra in hieme vel Sabbato.* Matth. 24. Imminet enim nobis aliud Sabbatum, nempe Æternitas, quæ si nos occupet otiosos, væ nobis. Consideremus ergo Æternitatem, ut bene nos ad illam præparemus. *Mense* III. *Disc.* 63. *pag.* 34. *usque ad num.* 7.

3.

Qui se exaltat, humiliabitur. Luc. 14.

Sua-

Suapte naturâ homo ad honorem aſpirat; neque ſemper damnandus eſt appetitus iſte, modò ad veram aſpiret dignitatem, neque falſo honoris nomine ſe decipiat. Facilè fallimur, maximè in re, quæ naturæ noſtræ blanditur. Agnoſcamus igitur, quid ſit ſuperbia: videamus ejus proprietates, genera, & operationes. *Menſe* V. *Diſc.* 146. *pag.* 508.

4.

Qui ſe exaltat, humiliabitur. Luc. 14.

Nihil turpius eſt fure deprehenſo: talis maximè aliorum ludibrio exponitur ac ridetur: & apud ſe ſummam confuſionem patitur ac dolorem. Sic verò humiliari ſolet ſuperbus; nam fur eſt, & quidem infelix fur, quem in furto ſuo deprehenſum, dum honori non debito inhiat, propria exſpectat confuſio. *Menſe* V. *Diſc.* 148. *pag.* 546.

DOMINICA XVII. POST PENTECOSTEN.

1.

Tentans eum, Matth. 22.

Quod Phariſæi in CHRISTO fecerunt, variis quæſtionibus eum tentantes & capere in ſermone cupientes, id facit dæmon

in

in homine, eo præcipuè, quem nondum in peccatum præcipitavit; & vehementiùs in eo, quem videt à peccato jam assueto velle resurgere. Ejusmodi homini in tentatione tria considerandæ sunt: DEUS me videt, DEUS me confortat: DEUS me remunerabitur. *Mense* I. *Disc.* 23. *præsertim à pag.* 365.

2.

Diliges DOMINUM DEUM tuum ex toto corde tuo, Matth. 22.

Si te aspectus æternitatis terret, modum habes, quo cognoscas, utrum te beata vel infelix illa exspectet. Beatam habebis, si DEUM diligas, & in illius gratia vivas. Sperare potes te esse in charitate & inter electos si peccata fugias, pœnitentiam ames, virtutem alacriter arripias. *Mense* VII. *Disc.* 209. *pag.* 499.

3.

Tentans eum, Matth. 22.

Volebat JESUm capere in sermone hic Legis Doctor, & curiosè interrogat de præcepto legis maximo: verùm & meritò à Christo refutatus est, ut nec ipse, nec alii ab illo die auderent ampliùs interrogare. Magis peccat Christianus, qui curiosè vult indagare in mysteria fidei: *Qui scrutator est majestatis, opprimetur à gloria*, ait sapiens. Talis curiositas non solùm inutilis est, sed etiam periculosissima. *Mense* VII. *Disc.* 196. *pag.* 270.

4.

4.

Diliges proximum tuum ſicut teipſum. Matth. 22.

Sublime eſt hoc præceptum de dilectione proximi, & ſimile illi de diligendo Deo. Multa in ſe includit alia, nimirum ut nos etiam ipſos diligamus, ſicut alios. Diſquirendum ergo eſt, quomodo proximum diligere teneamur ſicut nos ipſos, minùs quàm nos, & plus quàm nos. *Menſe* VIII. *Diſc.* 216. *pag.* 37.

5.

Magiſter, quod eſt mandatum magnum in lege? Matth. 22.

Doctorem hunc curioſitas adegit, ut adiret JESUM, & de præcepto omnibus notiſſimo interrogaret, cupiens audire novum reſponſum, quod occaſionem præberet diſputationi ſuæque ſapientiæ oſtentandæ. Eadem curioſitate ducti etiam alii viſitabant JESUM; verùm hic ita omnibus reſpondit, ut inutilem oſtenderet omnium curioſitatem. *Menſe* X. *Diſc.* 292. *pag.* 322.

DOMINICA XVIII. POST PENTECOSTEN.

1.

Surge, tolle lectum ſuum. Matth. 9.

Non jubet Dominus, ut alii accurrant & jacentem paralyticum in pedes erigant, aut in tollendo lecto adjuvent: sed vult, ut ipse laborem conatúmque adhibeat. Liberari vis à diuturno animi morbo? à consuetudine? non refuge difficultatem, sed alacriter ad eam superandam te accinge. *Mense* I. *Disc.* 25. *pag.* 404. *usque ad num.* 11.

2.

Vade in domum tuam. Matth. 9.

Statutum est: *Ibit homo in domum æternitatis suæ.* Jussit Christus paralyticum surgere: *Et surrexit, & abiit in domum suam* sine mora, sine impedimento. Ibimus & nos, quamprimum Deus ad æternitatem vocaverit, & quidem celeriter; prope enim est cuique sua æternitas: qualem ergo tibi æternitatis tuæ domum feceris, talem adibis. Elige, qualem tunc velis, & nunc fabricare incipe, quæ placeat. *Mense* III. *Disc.* 63. *pag.* 42. *à num.* 7. *ad finem.*

3.

Dixerunt intra se: hic blasphemat. Matth. 9.

Crimen gravissimum impingunt Christo, cujus sanctissimam doctrinam audierant, divina miracula viderant: *Nemo*, inquiunt, *potest peccata dimittere, nisi solus* Deus. Ita dum illum blasphemiæ arguunt, ipsi gravissimè blasphemant. Ut horrendum blasphemiæ peccatum

magis

magis deteſtemur, conſideremus ejusdem incredibilem malitiam. *Menſe* II. *Diſc.* 44. *pag.* 213. *usque ad num.* 5.

4.

Dixerunt intra ſe : hic blasphemat. Matth. 9.

Non eſt peccatum ferè aliud, quòd hominibus majorem injiciat horrorem, quàm blasphemia : atque ideò legibus etiam humanis graviores in peccatum illud pœnæ ſtatutæ ſunt. Verumtamen utut horribile ſit, maxima tamen ſcandala parit ; ac propterea etiam graviſſimè à Deo puniri ſolet. *Menſe* II. *Diſc.* 44. *pag.* 222. *à num.* 5. *ad finem.*

5.

Dixerunt intra ſe : hic blasphemat. Matth. 9.

Hæc eſt malorum indoles, ut bona vertant in malum, cùm bonorum mos ſit, ut mala etiam interpretentur bene : ſicut aviculæ, quæ araneis, muſcis, corticibus arborum veſcuntur, omnia in optimam carnem concoquunt; milvi verò, qui gallinis, avibúsque veſcuntur, peſſimas contrà carnes habent. Ex quo cognoſcamus invidiæ & ſiniſtri judicii malitiam, dum videmus Judæos Chriſti verba & miracula in peccatum interpretantes. *Menſe* X. *Diſc.* 297. *pag.* 422.

DOMINICA XIX. POST PENTECOSTEN.

1.

Impletæ sunt nuptiæ discumbentium, Matth. 22.

Cogita, quanta fuerit hominum de sepibus & viis collectorum hilaritas, dum post diuturnam famem accumbunt delicatissimis epulis, & post quotidianos contemptus, regis convivio honorantur. Similis felicitas & consolatio manet peccatorem, qui ad expugnandam consuetudinem aliquamdiu laborem fortiter sustinuit: omnis enim difficultas in suavitatem ipsi convertitur. *Mense* I. *Disc.* 25. *pag.* 420. *à num.* 11. *ad finem.*

2.

Amice, quomodo huc intrâsti? Matth. 22.

Poterat se miser hic ex parte excusare, quòd venerit invitatus: Verùm quia noverat, vestis nuptialis incurium se fuisse, obmutuit, ac propterea meritò jussus est mitti in tenebras exteriores. Ad cælum invitamur omnes: verùm si in morte inveniamur sine veste nuptiali divinæ gratiæ, malè nobis! Quisquis igitur in peccato mortali versari solet, nec ad recuperandam gratiam contendit, in maximo periculo

culo est, infeliciter moriendi. *Mense* III. *Disc.* 64. *pag.* 55.

3.

Qui invitati erant, non fuerunt digni.
Matth. 22.

DEUS benignissimus non solùm necessitati nostræ, sed etiam voluptati multa indulget, quibus humanæ vitæ tædium relevetur, & homo labore fessus recreetur. Verùm hac ipsa DEI liberalitate multi abutuntur, & ejus donis sese indignos faciunt, dum gulæ diebus festis nimiùm indulgent, edentes & bibentes tempore incongruo, & non alia intentione, nisi voluptatis explendæ. In utroque graviter peccari potest, ut donis DEI fiamus indigni. *Mense* V. *Disc.* 123. *pag.* 17. *ad num.* 5.

4.

Impletæ sunt nuptiæ discumbentium.
Matth. 22.

Inter convivas ex triviis congregatos, qui inexspectatum convivium gratulari sibi debuerunt, fuit tamen inventus, qui vilipensione quadam beneficii non sumpserat vestem nuptialem. Multas nobis lætitias honestas indulget DEUS; verùm eæ moderatè sunt usurpandæ sine excessu. Contra fit, quando cauponæ implentur sobriorum, sed fiunt vacuæ ebriorum. Hi vestem nuptialem in bona voluntate attulerant; sed cibo potúque ad excessum

repleti eandem in sordes projecerunt. Gravissimè gula per excessum peccat. *Mense V. Disc. 123. pag. 28. à num. 5. ad finem.*

5.

Amice, quomodo huc intrâsti non habens vestem nuptialem? Matth. 22.

Non solùm malè cogitando, loquendo, operando meremur pœnas, sed etiam omittendo ac officium nostrum negligendo. Contra omissiones explicatur hodierna parabola. *Mense X. Disc. 302. à num. 4. pag. 525.*

DOMINICA XX. POST PENTECOSTEN.

1.

Domine, descende, priusquam moriatur filius meus. Joan. 4.

Sapiens & providus fuit hic Regulus, dum ita festinavit pro filii sanitate: non arbitratus spem longioris vitæ in juventutis flore ponendam, urgebat Christum, ut veniret. Quàm improvidi sunt multi mortalium, non pro aliorum tantùm, sed propria etiam salute! sic vivunt, ut nunquam morituri, & pœnitentiam differunt in incertum tempus, quod an nobis ad pœnitentiam suffecturum sit, ignoramus. *Mense I. Disc. 26. pag. 427.*

2.

Incipiebat enim mori. Joan. 4.

Utut nobis valentes, vegeti, juvenes videamur, singulis tamen momentis incipimus mori, quia semper unâ horâ propinquiores morti sumus, etiam tunc, cùm nascimur. Beati infantes, qui baptismo accepto brevem assecuti finem in gratia moriuntur! At nobis adultis profectò necessaria est quotidiana ad mortem præparatio. *Mense* III. *Disc.* 65. *pag.* 75. *usque ad num.* 6.

3.

Incipiebat enim mori. Joan. 4.

Misericordia dignus erat hic reguli filius, quem non suâ culpâ ægrotâsse legimus, & pro quo pater tam erat sollicitus. Utinam juvenes multi, imò & adulti, essent ita quoad infirmitatem animæ suæ innocentes, & pro recuperanda spirituali sanitate solliciti! Miseri isti, cùm in luxuriæ vitium prolabi & mori DEO incipiunt, excusare se volunt propter humanam fragilitatem, & labendi facilitatem: neutra tamen excusatio valet, sed propria eos voluntas condemnat. *Mense* V. *Disc.* 136. *pag.* 291. *usque ad num.* 5.

4.

Incipiebat enim mori. Joan. 4.

Non legitur iu Evangelio, quænam fuerit causa tam gravis morbi. Certè non grassaba-

tur contagio, unde infici potuisset: & si lues aliqua vagaretur, summâ curâ custoditus fuisset Reguli filius, imò ipse sibi pro sanitate servanda sollicitè vigilâsset. Quid Christiani agunt? itáne omnes contagionis spiritualis occasiones devitant? non video. Multi enim incipiunt mori, & excusant se propter multas mali occasiones, quibus utique Religiosi exempti sunt, ipsi verò quotidie immiscentur. Vanam esse hanc ipsorum excusationem, patet *Mense* V. *Disc.* 136. *pag.* 307. *à num.* 5. *ad finem.*

DOMINICA XXI. POST PENTECOSTEN.

I.

Patientiam habe in me, & omnia reddam tibi. Matth. 18.

Quis non credidisset, obtentâ creditoris veniâ mitissimum fore hunc debitorem? verùm ille, dum tempore suo uti deberet ad solvenda debita, abusus est illo ad cruciandum conservum, novâque culpâ se obstrinxit. Eodem prorsus modo peccatores, etiamsi à DEO tempus sat largum pœnitentiæ obtineant, illo tamen sæpe abutuntur, & concessos dies sine fructu consumunt ac pereunt. *Mense* I. *Disc.* 27. *pag.* 444. *usque ad num.* 5.

2.

Voluit rationem ponere cum servis suis.
Matth. 18.

Rationem reddemus omnes Creatori, Redemptori, Benefactori, ac Domino nostro, instabit accusator diabolus: adversus hunc tota nos hodierna Epistola commonet, ut simus parati: *Propterea accipite armaturam* DEI, *ut possitis resistere in die malo, & in omnibus perfecti stare.* Ephes. 6. Quibus modis ad mortem parare nos debeamus, docetur *Mense* III. *Disc.* 65. *pag.* 83. *à num.* 6. *ad finem.*

3.

Tradidit eum tortoribus. Matth. 18.

Quàm facilè se subducere tormentis potuisset servus iste, si remittere conservo suo debitum voluisset! Nunc verò nec proprii debiti solvendi facultatem habet, nec à reliquis conservis ullam commiserationem: omnes indignantur, omnes eum supplicio suo dignum judicant. Imò ipse, dum flagellis cæditur, negare non potest, pœnas esse justas: unde acerbior dolor præteritæ in conservum crudelitatis eum cruciat. Sævissima damnatorum pœna est recordatio præteritorum peccatorum: vermis eorum non morietur. *Mense* III. *Disc.* 79. *pag.* 386. *ad num.* 7.

4.

Quoadusque redderet universum debitum. Matth. 18.

Quousque tandem patietur famem, tenebras, tormenta crudelis servus? quando finis veniet calamitatis? cùm nempe reddet universum debitum. Et quomodo reddet constitutus in carcere? En duplex damnatorum supplicium, ignis præsens, quo cruciantur; futura æternitas, quæ nunquam finietur. *Mense* III. *Disc.* 79. *pag.* 398. *à num.* 7. *ad finem.*

5.

Tenens suffocabat eum, Matth. 18.

Parabola hæc integro sermone explicatur contra homines præpotentiâ suâ ad inferiorum oppressionem abutentes *Mense* X. *Disc.* 300. *pag.* 483.

DOMINICA XXII. POST PENTECOSTEN.

1.

Cujus est imago hæc, & superscriptio? dicunt ei: Cæsaris, Matth. 22.

Non spuriam, sed probam monetam principes in tributum exigunt: sola forma & imago non sufficit. Ita DEUS ab hominibus ad reddendam rationem & solvenda debita vocatis

catis non ſimulatam & mancam, ſed ſinceram exigit pœnitentiam: talem verò perrarò peragunt, qui pœnitentiam ad extrema differunt, ubi difficilis perfecta contritio, vel exacta confeſſio. *Menſe* I. *Diſc.* 27. *à num.* 5. *ad finem.*

2.

Scimus, quia verax es, & viam DEI in veritate doces. Matth. 22.

Malo quidem animo Phariſæi hoc elogium dabant Chriſto, licèt veriſſimè dare poterant illi, cujus miracula & doctrinæ ſanctitatem videbant. Verùm quia Chriſtum commodis ſuis obeſſe putabant, mirum non eſt, eos æquo animo Chriſto dare laudem non potuiſſe. Hoc mirum eſt, Chriſtianos quosdam vel propter adverſitatem ex puſillanimitate, vel propter pravam conſuetudinem ex pertinacia credere nolle, quod Chriſtus toties de immortalitate animæ inculcavit, & quidem in Scripturis ipſe nos docuit, & multis apparitionibus demonſtravit, & ratione nobis cognoſcendam præbuit animæ immortalitatem. *Menſe* III. *Diſc.* 68. *pag.* 150.

3.

At illi obtulerunt ei denarium. Matth. 22.

Petiit JESUS numiſma cenſûs, non argenti cupiditate, ſed veritatis docendæ causâ. Phariſæi obtulerunt ei denarium, quem accepto Chriſti reſponſo denuò receperunt. Verùm

rùm offer avaro homini vel obolum: quàm avidus erit ad retinendum eum! si non labiis, certè animo eum osculabitur, non attento honore, vel salute sua. Hæc est miserrima *servitus idolorum*, ut ait Apostolus. Certè avarus in ipsa vita miser est, cùm laborem habeat sine quiete, timorem sine solatio, molestias sine fine. *Mense* V. *Disc.* 141.

4.

Ostendite mihi numisma censûs. Matth. 22.

Quod hodie Christus à Pharisæis petiit, idem in judicio petet ab avaris: hi ægrè Cæsari dederunt, quæ erant Cæsaris; difficilius dabunt DEO. Nemo miserior in morte & judicio illo videri potest, quàm avarus: affligent illum bona, quæ deserit; peccata, quæ secum hinc aufert; obligationes aliæ, quibus oneratus invenietur: futurus utique in morte lætior, si DEO posset ostendere numisma census, eique dare, quæ DEI sunt. *Mense* V. *Disc.* 142. *pag.* 428.

5.

Reddite ergo, quæ sunt Cæsaris, Cæsari. Matth. 22.

Sicut subditi jubente Christo tenentur principibus tributa & censum solvere, ita principes justè ea exigunt. Verùmtamen sive princeps sive privatus sis, modus est adhibendus in exigendis debitis, & personarum facultas considerandæ. *Mense* IX. *Disc.* 271. *pag.* 439.

DOMI-

DOMINICA XXIII. POST PENTECOSTEN.

1.

Confide filia : fides tua te salvam fecit. Matth. 9.

Tam Principis hodierni, quàm mulieris hæmorrhoissæ fides permovit Dominum, ut utrique petita celeriter præstaret. Quis dubitare audeat, quin idem fideliter sibi servientibus & obedientibus largam sit præstiturus mercedem ? *Mense* IX. *Disc.* 265. *pag.* 339. *usque ad num.* 6.

2.

Impone manum tuam super eam, & vivet. Matth. 9.

Principis hujus fides multos corrupti hujus sæculi Christianos confundit : credit ille, manibus Christi tantam esse potentiam ; & credit animam revocari in corpus posse : credidit ergo & verbis Christi, quod non faciunt Christiani, animæ immortalitatem negantes : & credidit, animam posse revocari, quod fieri non posset, si illa cum corpore periret. Vide miserum illorum statum ! hæc enim incredulitas ex magnis peccatis nascitur, & præcipitat in magna peccata. *Mense* III. *Disc.* 69. *pag.* 170. *usque ad num.* 8.

3.

3.

Filia mea modò defuncta est. Matth. 9.

Plangebat juſtiſſimo dolore princeps iſte filiam ſuam, quam ſi illuſtribus tradere poſſet nuptiis, potentes ſibi amicos & ſenectutis ſolatium potuiſſet. Verùm plangit æquiore dolore Chriſtus animas ſuo ſanguine ſanctificatas, quas in opprobrium ſanguinis ſui perire videt, quia crucis onus refugientes turpi ſe voluptati tradunt, ac cœleſtis ſponſi thalamum recuſant. Horrendum eſt luxuriæ peccatum, ſi vel ſola conſideremus Chriſti ſupplicia, quibus nos miſeros redemit. *Menſe* V. *Diſc.* 131. *pag.* 166. *ad num.* 5.

4.

Filia mea modò defuncta est. Matth. 9.

Facilè tolerari mors corporis poteſt, modò anima in ſalvo ſit: at animæ mors ipſo inferno deterior eſt; nam David adulterii ſui veniam adeptus de ſeipſo dixit: *Eruiſti animam meam ex inferno inferiori.* Pſal. 85. Maximè verò in inferno punientur luxurioſi: *Quantùm glorificavit ſe & in deliciis fuit, tantum date illi tormentum & luctum.* Apoc. 18. v. 7. Diſce deteſtari luxuriam vel propter ſolas pœnas, quibus ipſam DEUS caſtigat. *Menſe* V. *Diſc.* 131. *pag.* 181. *à num.* 5. *ad finem.*

5.

5.

Tetigit fimbriam veſtimenti ejus. Matth. 9.

Placuit Chriſto non ſolùm imperio ſuo ac Divina ſola poteſtate, non ſolùm impoſitione manûs curare infirmos, ſed etiam ſputo illuminare cæcos, imò ſolo tactu veſtimenti ſui ſanare ſanguinifluam mulierem. Ex his miraculoſis ſanationibus diſcimus virtutem ſacrarum Reliquiarum Chriſti, & Sanctorum. *Menſe* X. *Diſc. 296. pag. 405.*

DOMINICA XXIV. POST PENTECOSTEN.

1.

Tunc plangent omnes tribus terræ. Matth. 24.

Planctus iſte omnibus quidem hominibus indicitur: at non omnibus erit perpetuus. Etiam juſti terrebuntur & contremiſcent: *Virtutes cælorum commovebuntur.* Verùm Chriſtus *mittet Angelos ſuos*, qui *congregabunt electos ejus.* Tota ergo pœnarum moles incumbet in eos, qui Domino obedientes non fuerunt. *Menſe* IX. *Diſc. 265. pag. 348. à num. 6. ad finem.*

2.

2.

Tunc plangent omnes tribus terræ, Matth. 24.

Quantâ eloquentiâ nobis Christus in hodierno Evangelio prænunciat extremum diem! Vult jam nunc nos plangere propter acerbitatem illius temporis, & meritò, quia universale judicium imminet. Verùm quis maximè planget? illi, qui animam esse immortalem credere priùs noluerunt, cujus tamen rei veritatem tunc videbunt. Absit à nobis hæc incredulitas, quæ hominem in peccatis obstinatum efficit, & gravissimo judicio obnoxium reddit. *Mense* III. *Disc.* 69. *pag.* 182. *à num.* 8. *ad finem.*

3.

Propter electos breviabuntur dies illi, Matth. 24.

Non alia de causa dulcissimus Redemptor futura in novissimis mala prædixit, quàm ut eos ad perseverantiam animaret: excitare & firmare etiam spem voluit, dum propter electos ac in fide sua constantes abbreviationem dierum illorum promisit. Quid igitur spei nobis deesse potest ad salutem, misericordissimi Redemptoris voce confirmatis? Planè desperatio gravissimum peccatum est, cùm inducat in peccata gravissima, & tot salutis remedia sibi præparata repellat. *Mense* VII. *Disc.* 202. *pag.* 388.

4.

4.

Cùm videritis abominationem desolationis.
Matth. 24.

Repetite memoriâ calamitates extremi temporis, quas hodie Christus prædixit: nemo est, qui non cohorrescat. *Et hæc initia sunt dolorum.* Væ nobis, si tunc DEO perfidi inter reprobos numeremur! Horribilior omnibus his terroribus infernus est, atque ideo jam nunc nobis evitandus, quia eo ipso major erit cruciatus, quo justiorem agnoscemus pœnam. Justissima verò est tum propter offensi Numinis dignitatem, tum ob offensæ malitiam, tum propter offendentis vilitatem. *Mense* III. *Disc.* 80. *pag.* 412.

INDEX CONCIONATORIUS IN FESTA *TOTIUS ANNI.*

IN FESTO S. ANDREÆ APOSTOLI.

I.

Venite post me, & faciam vos fieri piscatores hominum. Matth. 4.

Jubet Christus Petrum & Andream venire post se, ad sui imitationem invitat, primùm ut sibi operam jungerent in prædicando, & deinde in morte quoque crucis ipsum imitarentur. Et profecto felix uterque fuit, dum tam Petrus quàm Andreas crucifigi meruit. Quàm alieni nos sumus ab exemplo & promptitudine Andreæ! ille continuò relictis retibus secutus est Dominum: nos crucem & tribulationem totâ contentione fugimus, cùm tamen ille simplex & rectus fuerit, nos verò simus peccatores. Nobis DEUS calamitates immittit in pœnam peccatorum: cùm ergo rei simus, ex justitia nos subjicere debemus cruci & flagellis Dei. *Mense* IV. *Disc.* 121. *pag.* 556. *usque ad num.* 8.

2.

Faciam vos fieri piscatores hominum. Matth. 4.

Vocavit Christus Andream ad imitationem sui in prædicando & patiendo; nam sicut ille de seipso dixit: *Cùm exaltatus fuero, omnia traham ad meipsum*, sic Andreas in cruce jam pendens prædicavit, multósque ad Christi fidem pertraxit. Hæc fuit causa, cur tam ardenter festinaret ad crucem, quam veluti singulare Dei beneficium amplectebatur. Imitemur eum, libenter ferendo crucem; nam calamitates sæpe sunt beneficium à Deo nobis concessum: ergo etiam ex gratitudine nos divinæ voluntati subjicere debemus. *Mense* IV. *Disc.* 121. *pag.* 565. *à num.* 8. *ad num.* 15.

3.

Continuò relictis retibus secuti sunt eum. Matth. 4.

Secutus est Andreas Christum, homo Deum, discipulus magistrum, servus Dominum, paratus omnia facere & pati, quæ ille jussisset. Agnovit, non meliùs se suam Domino probare fidelitatem posse, quàm si probationes licèt acerrimas ab illo impositas fideliter sustineret. Volumus & nos fidelitatem nostram Domino probare? Sustineamus patienter calamitates; hæ enim sæpe ad probationem & meritum nobis immittuntur. *Mense* IV. *Disc.* 121. *pag.* 579. *à num.* 15. *ad finem.*

4.

Faciam vos fieri piscatores hominum, Matth. 4.

Egregius profectò hominum piscator fuit S. Andreas, qui tot peragratus provincias innumera animarum lucra fecit, & institutis in Achaia Ecclesiis, cùm propter fidem captus & cruci affixus est, in ipsa cruce per triduum pendens non cessavit prædicare Christum & homines ad fidem adducere. Possumus & nos fieri piscatores hominum, si omne bonum, quo ad salutem indigent, non solùm illis optare, sed etiam precibus nostris à Deo obtinere satagamus. *Mense* VIII. *Disc.* 224. *pag.* 171.

IN FESTO S. NICOLAI EPISCOPI CONFESSORIS.

1.

Euge serve bone & fidelis, Matth. 25.

Hunc boni & fidelis servi titulum eminenter meritus est S. Nicolaus, qui talentum sibi creditum ad miserorum subsidia impendit, atque ita Christi voluntatem perfectè implevit, qui, quæ pauperibus dantur, sibi dari sæpe asseruit. Planè nobis amplectenda misericordia est, cùm ipsam à Deo nobis mandari, & illi gratissimam esse noverimus. *Mense* VIII. *Disc.* 228. *pag.* 240. *usque ad num.* 14.

2.

Intra in gaudium Domini tui, Matth. 25.

Hæc est merces misericordiæ, ut eam Deus mul-

multis beneficiis in vita, & post mortem æterna gloriâ remuneretur. Liberalitatem Nicolai Deus in vita illi rependit per miraculorum gloriam, in cælo per æternam felicitatem. Certi igitur de præmio studeamus misericordiæ operibus, ne contrarium agentes aliquando severè puniamur. *Mense* VIII. *Disc.* 228. *pag.* 254. *à num.* 14. *ad finem.*

3.

Euge serve bone, & fidelis. Matth. 25.

Ille servus est bonus & fidelis, qui talenta à Domino sibi commissa bene impendit juxta voluntatem & ad commodum Domini sui. S. Nicolaus opes à Deo sibi concessas impendit misericorditer pauperibus, & per istos Deo, à quo accepit: *Quod uni ex minimis meis fecistis, mihi fecistis.* Ut & nos fiamus fideles servi, discamus, quid sit vera misericordia, & quibus sit exhibenda. *Mense* VIII. *Disc.* 226. *pag.* 208.

5.

Intra in gaudium Domini tui. Matth. 25.

Quisnam vero maximis apud Dominum gaudiis perfruetur, nisi qui Domino simillimus evasit? Deus est, *cui proprium est misereri semper & parcere*: is ergo maximè in cœlo glorioſus, qui misericordissimus. Non gratis hanc virtutem elegit sibi tanquam propriam S. Nicolaus; nam hæc inter cæteras ipsius Dei excellentias eminet, & præ cæteris hominem Deo similiorem facit. *Mense* VIII. *Disc.* 227. *pag.* 222.

INDEX
IN FESTO IMMACULATÆ CONCEPTIONIS DEIPARÆ.

1.

De qua natus est JEsus, Matth. 1.

Sicut summa Mariæ dignitas est, quòd in ea conceptus, & ex ea natus sit æternus Dei Filius, ita jucundissimum illi est, si veneremur devotè Immaculatam illius conceptionem, utpote quæ fuit primordium & fundamentum omnium ipsius excellentiarum, quibus supra omnes cæteras creaturas eminuit. Optimè verò colemus illam, si cor à peccato mundum servemus. *Mense* XII. *Disc.* 361. *pag.* 456.

2.

De qua natus est JEsus, Matth. 1.

Quantæ oportuit puritatis esse illam Virginem, ex qua nasciturus erat Sanctus Sanctorum, Filius Dei, Redemptor omnium, omnium debita soluturus? sine omni non actualis solùm: sed originalis etiam peccati macula fuit, & puritate tanta, cujus illustre meritum nobis quoque purificandis abunde sufficiat. Sufficiet abundantiùs, si ad impuritatis nostræ maculas extinguendas non tantùm ne-

cessa-

ceſſarium Orationis ac invocationis ejus medium applicuerimus, ſed etiam fugerimus occaſiones, ac ſenſus noſtros cuſtodierimus. *Menſe* V. *Diſc.* 137. *pag.* 318. *ad num.* 5.

3.

De qua natus eſt JEſus. Matth. 1.

Equidem Immaculatæ Virginis cultus perquam efficax eſt contra omnes libidinis inſultus remedium; verùm id fiet multo efficacius, ſi eum, qui ex ea natus eſt, JEſum frequentius conſideravimus, tanquam Dominum noſtrum, ſemper nobis præſentem; tanquam Judicem noſtrorum operum; tanquam Redemptorem pro nobis crucifixum. *Menſe* V. *Diſc.* 137. *pag.* 331. *à num.* 5. *ad finem.*

4.

De qua natus eſt JEſus. Matth. 1.

Nemo eſt, qui non tenerrimè diligat Mariam, dum eam omnis maculæ expertem conſiderat: Multi ſunt, qui cupiunt partem aliquam illius puritatis obtinere: utinam verò eſſent plures, qui curam ſeriam adhiberent ad eam imitandam! Verùm, ut arbitror, impedit eos neglecta ſenſuum cuſtodia. Diſcamus igitur viſum, auditum, odoratum refrænare, ne per eos à bono impediamur, aut ad malum impellamur. *Menſe* VIII. *Diſc.* 237. *pag.* 388.

IN FESTO S. THOMÆ APOSTOLI.

1.

Noli esse incredulus, sed fidelis. Joan. 20.

Thomas ob incredulitatem suam à Christo reprehensus, eandem insigni confessione emendat, prædicatione & morte compensat. *Mense* XII. *Disc.* 353. *pag.* 309.

2.

Noli esse incredulus, sed fidelis. Joan. 20.

Lapsus Petri in trina negatione, incredulitas Thomæ in Apostolorum asseveratione, reliquorum discipulorum fuga in Christi captione documento esse debet, semper nos in timore propter fragilitatem nostram versari oportere, verumtamen sine amissione spei ac fiduciæ. Timor Christianus solicitus est sine mærore, salutaris sine peccato, efficax ac laboriosus sine otio. *Mense* VII. *Disc.* 206. *pag.* 450.

3.

Noli esse incredulus, sed fidelis. Joan. 20.

Licèt nos DEUS ab infantia vocaverit ad veram Ecclesiam suam, neque ullis fortasse in hunc usque diem tentationibus contra fidem fuerimus impugnati, non tamen præsumere debe-

debemus, cùm videamus, etiam Apoſtolum vacillâſſe. Neceſſe eſt igitur, ut familiares nobis faciamus actus virtutum Theologicarum, Fidei, Spei, Charitatis. Ad eos ſæpius exercendos impellet nos conſideratio excellentiæ harum virtutum. *Menſe* VII. *Diſc.* 191. *pag.* 159. *ad num.* 10.

4.

Noli eſſe incredulus, & fidelis. Joan. 20.

Exercendi ſunt frequenter actus fidei, ut in fide conſtantes perſeveremus: ſed & jungendi ſunt actus ſpei, & charitatis; nam arctiſſimè inter ſe connexæ ſunt hæ virtutes, & propterea ſollicitè cuſtodiendæ: quare neceſſaria eſt frequens earumdem exercitatio. *Menſe* VII. *Diſc.* 191. *pag.* 170. *à num.* 10. *ad finem.*

IN FESTO NATIVITATIS D. N. J. C.

1.

Natus eſt vobis hodie Salvator. Luc. 2.

De Nativitate Domini. *Menſe* X. *Diſc.* 277. *pag.* 43.

2.

Natus eſt vobis hodie Salvator. Luc. 2.

Hominibus natus eſt Salvator non ſolùm ad afferendam nobis ſalutem, ſed etiam inculcan-

dam doctrinam. Et si DEUS ipse humiliavit se propter nos & propter nostram salutem, cur non & ipsi nos humiliemus capita nostra exemplo Divini Magistri nostri Christi? Ipse, sicut in Nativitate sua, ita per omnem vitam suam nobis se humilitatis magistrum præbuit. *Mense* IX. *Disc.* 260. *pag.* 256.

3.

Natus est vobis hodie Salvator. Luc. 2.

Propter nos, & propter nostram salutem descendit de cælo in præsepium JESUS DEI filius. Amoris hujus consideratio adegit S. Franciscum Seraphicum, ut sacro hoc tempore obvios quosque hortaretur: *Diligamus Puerum de Bethlehem.* Conemur & nos amorem amori rependere, & discamus, quid sit amare Deum, & amare eum super omnia. *Mense* VII. *Disc.* 210. *pag.* 518.

4.

Natus est vobis hodie Salvator. Luc. 2.

Dum Salvatorem nostrum ùt tenerum infantem in præsepio jacentem consideramus, sentimus moveri corda nostra & tenero amore compleri; & si ille interrogaret nos: *Amas me?* responderemus omnes: *Tu scis, Domine, quia amo te.* Verùm non sufficit; verbis profiteri amorem: debemus ostendere fructus amoris. Divinus amor, si verus est, abstinet à vitiis, inci-

incitat ad virtutes, firmat ad perseverantiam, spiritum roborat, peccatorem justificat. *Mense* VII. *Disc.* 213. *pag.* 582.

IN FESTO S. STEPHANI MARTYRIS.

1.

Domine, ne statuas illis hoc peccatum. Act. 7.

Miramur Stephani charitatem erga inimicos suos, & meritò, cùm pro ipsis oraverit ipso momento, quo ad ipsius mortem conspirabant & collaborabant. Sed cur miramur? quia rara sunt inter Christianos tantæ charitatis exempla. Studendum verò est omnibus, ut imitemur Stephanum, quia præceptum Domini est: *Diligite inimicos vestros.* *Mense* VIII. *Disc.* 220. *pag.* 112.

2.

Vidit gloriam DEI, & JEsum stantem à dextris DEI. Actor. 7.

Ut Stephanus tam forti animo ferret inimicorum injurias, ut etiam oraret pro illis, effecit aspectus JESU Christi. Redemptoris nostri exemplum ad diligendos inimicos nos debet excitare. *Mense* VIII. *Disc.* 221. *pag.* 127.

3.

3.

Domine, ne statuas illis hoc peccatum. Actor. 7.

Difficile quidem videtur inimicos diligere: verùm majus etiam est meritum, quò difficilior hæc dilectio. Imò hæc difficultas major nobis fingitur, quàm revera est. Meriti magnitudinem videmus in Stephano vidente gloriam Dei: facilitatem dilectionis in Stephano pro inimicis orante. *Mense* VIII. *Disc.* 222. *pag.* 142.

4.

Dura cervice, vos semper Spiritui sancto resistitis. Act. 7. v. 51.

Quod Christus in hodierno Evangelio objecit & exprobravit Judæis, obstinationem nimirum ac duritiem in recipiendis Prophetarum monitis, idem objecit illis S. Stephanus; & profecto nullo fere peccato graviùs Deum offenderunt, pejoráque in caput suum supplicia provocaverunt, quàm cordis duritie & obstinatione. Detestemur istud vitium, quod ex superbia nascitur, à diabolo promovetur, à DEO gravissimè punitur. *Mense* IX. *Disc.* 254. *pag.* 163.

IN

IN FESTO S. JOAN. APOST. & EVANG.

1.

Discipulum, quem diligebat JESUS, Joan. 21.

Amor Christi in Joannem exemplo nobis esse debet, quomodo amandus sit proximus, & ii maximè, qui nobis sanguinis propinquitate conjuncti sunt. *Mense* VIII. *Disc.* 218. *pag.* 71. *usque ad num.* 8.

2.

Qui autem servat verbum ejus, verè in hoc charitas DEI perfecta est, 1. Joann. c. 2.

Sic diligere proximos & præcipuè propinquos debemus, ut ipsorum amore non violemus præcepta Domini, & inter amicos prudentem selectum faciamus. *Mense* VIII. *Disc.* 218. *pag.* 80. *à num* 8. *ad finem.*

3.

Qui autem servat verbum ejus, verè in hoc charitas DEI perfecta est. 1. Joan. c. 2.

Mandatum DEI est, ut diligamus omnes, nullo excepto, omniúmque salutem cupiamus; sicut

sicut & S. Joannes frequentissimè hortabatur: *Filioli, diligite alterutrum.* Igitur odio quidem in proximo habendum est peccatum, sed peccator commiseratione & charitate prosequendus. *Mense* VIII. *Disc.* 219. *pag.* 92.

4.

Qui & recubuit in cœna super pectus ejus. Joan. 21.

S. Joannes non solùm fluenta Evangelii de ipso sacro dominici pectoris fonte potavit, sed etiam ardentissimam in omnes homines charitatem: quare etiam illud, quod altè biberat, semper ructavit, nempe documenta amoris, & postremi ejus sermones nil aliud hortabantur, nisi hoc: *Filioli diligite alterutrum.* Interrogatus, quare toties hoc unum diceret, respondit: *Quia Præceptum* DOMINI *est, & si hoc solum fiat, sufficit.* Quàm facili compendio satisfacere legi possumus! quàm alieni sunt à salute, qui charitatem non alunt, sed destruunt, sive fovendo discordias, sive excitando! *Mense* VI. *Disc.* 175. *pag.* 39.

IN FESTO SS. INNOCENTIUM.

1.

Esto ibi, usque dum dicam tibi. Matth. 2.

Huic

Huic Divino Mandato, licèt arduo, promptè obedivit S. Joseph, confidens in providentia DEI. De fuga JESU & infantium cæde. *Mense* X. *Disc.* 281. *pag.* 129. *usque ad num.* 5.

2.

Occidit omnes pueros. Matth. 2.

Et hæc puerorum mors ad majorem ipsis felicitatem cessit, quàm si diu vixissent. Propterea etiam amanda est Divina Providentia, quia ipsas calamitates nostras ordinat ad nostram salutem. *Mense* X. *Disc.* 281. *pag.* 141. *ad finem.*

3.

Defuncto Herode. Matth. 2. v. 19.

Post perpetratam infantium cædem paucos annos Herodes superfuit, & vita regnóque privatus est: *Quid proficit tantum nefas? quid crimen Herodem juvat?* ùt hodie canit Ecclesia. Omnis peccatorum felicitas misero fine concluditur. *Mense* X. *Disc.* 282. *pag.* 148. *usque ad num.* 6.

4.

Consurgens accepit puerum & matrem ejus,

ejus , & venit in terram Israël. Matth. 2. v. 21.

Omnis Herodis & carnificum furor impedire non potuit, quin Christus ab Ægypto salvus reverteretur in Judæam. Æterni Patris providentia eum in exilio cum Matre & Josepho custodivit , & felicem reditum indulsit. Sic omnis calamitas justorum vertitur ipsis in utilitatem & solatium. *Mense X. Disc. 282. pag. 160, à num. 6. ad finem.*

§.

Mittens occidit omnes pueros. Matth. 2.

Licet Herodes manu sua nullum occiderit puerum , plurimorum tamen criminum reus fuit, primùm ex singulorum infantium cæde, dein ex singulorum militum scelere , qui impii Regis jussa sunt executi Gravissimum est scandalum , quòd per jussionem datur. *Mense IV. Disc. 96. pag. 69.*

IN FESTO S. SILVESTRI PAPÆ.

1.

Beati servi illi, quos cùm venerit Dominus, invenerit vigilantes. Luc. 12.

Vigi-

Vigilare nos perpetuò oportet, & pro salute nostra esse sollicitos. Væ nobis, si imparatos nos Dominus inveniat, cujus adventum ignoramus. Si ergo annum præteritum cum probitate transegimus, ineunte novo anno fervorem nostrum augeamus, quia omnis nostra beatitudo pendet à nostra perseverantia. *Mense* IX. *Disc.* 251. *pag.* 104.

2.

Qua hora non putatis, filius hominis veniet, Luc. 12.

Veniet Dominus, & fortasse hodie veniet exacturus à servis suis rationem. Paratine sunt omnes? beati, qui non magna peccatorum mole onusti facilè per pœnitentiam rationes suas componunt: væ verò illis, qui non peccatis solùm, sed etiam debitis ac ære alieno graves nondum creditoribus suis ex negligentia satisfecerunt. Difficillimum nobis judicium reddet male dilata debitorum solutio. *Mense* IX. *Disc.* 269. *pag.* 405.

3.

Qua hora non putatis, filius hominis veniet, Luc. 12.

Inexcusabiles ergo sunt servi, qui scientes

incertum DOMINI ſui adventum, non curant eſſe parati, quando venerit ad recipienda obſequia ac ratiocinia. Excuſant ſe multi à debitorum ſolutione propter prætenſam impoſſibilitatem, ſtatûs ſui decentiam, proprii damni evitationem &c. Verùm hæ excuſationes facilè & dilucidè refelluntur. *Menſe* IX. *Diſc.* 270. *pag.* 420.

4.

Sint lumbi veſtri præcincti. Luc. 12.

Non alia de cauſa præcinguntur lumbi, quàm ut homo expeditior ſit ad currendum, ad laborandum. Verùm in ſenſu ſpirituali, S. Gregorio docente, *lumbos præcingimus, cùm carnis luxuriam per continentiam coarctamus.* Quidquid ergo libertatis carni indulgetur, id ſpiritui impedimento eſt, ut non poſſit eſſe expeditus ad agendum ea, quæ curam ſalutis ſpectant. Inter hæc impedimenta eſt gula, qua tamen annus prior ſæpe claudi, novus inchoari ſolet. Caveamus igitur ab hoc vitio; gravia enim animæ damna infert, cùm intellectum obſcuret, voluntatem perturbet, pravis paſſionibus alimentum præbeat. *Menſe* V. *Diſc.* 127. *pag.* 88.

IN FESTO CIRCUMCISIONIS D. N. J. C.

1.

Vocatum est Nomen ejus JESUS. *Luc. 2.*

De Circumcisione Domini, & præcipuè Sanctissimo Nomine JESU *Mense* X. *Disc.* 278. *pag.* 63.

2.

Consummati sunt dies octo, ut circumcideretur puer. Luc. 2.

Itáne innocentissimus JESUS, natus vix octo dies, plenam dolore circumcisionem patietur? & patietur pro peccatoribus? Pudeat nos JESU pro nobis vulnerato deinceps amplecti voluptates, & deliciosè vivere. Si peccavimus aliquando, si pœnitentiæ agendæ obnoxii sumus, si etiam, nullâ graviore noxâ hucusque contractâ, perseverare deinceps in statu Divinæ gratiæ volumus, vitam delicatam abominari, tanquam Christiano indignam, debemus. *Mense* VIII. *Disc.* 242. *pag.* 485.

3.

Consummati sunt dies octo. Luc. 2.

JESUS vix natus jam legi Mosaicæ se subjecit, quæ jubebat octavo die pueros circum-

cidi : & ſubjecit ſe dolori acerbiſſimo, nullam prætendens excuſationem. Exemplum nobis dare voluit, ut promptè mitteremus manum ad virtutem, & in eâdem ſemper progrederemur. Alacriter igitur cum novo anno pietatis exercitium proſequamur ; quidquid enim egerimus, ſemper ſupererit, quod agamus : quòdſi verò ſatisfeciſſe nos arbitrabimur, ipſi nos decipiemus, & magno nos periculo committemus. *Menſe* VII. *Diſc.* 188. *pag.* 98.

4.

Conſummati ſunt dies octo. Luc. 2.

Hanc primam DEO Patri obedientiam publicè Chriſtus præſtitit, dum circumcidi ſecundùm legem voluit : ſecundùm eandem celebravit feſta, obſervavit jejunia, docuit vixítque, factus obediens usque ad mortem, quia hanc obedientiam factus homo debere ſe DEO tanquam ſummo DOMINO noverat. Par eſt igitur, ut & nos per omnia DEO obediamus : cum novo igitur anno novum ſervitutis noſtræ homagium præſtemus DEO ſupremo DOMINO. *Menſe* IX. *Diſc.* 264. *pag.* 324.

IN

IN FESTO EPIPHANIÆ.

1.

Vidimus enim ſtellam ejus in Oriente, & venimus adorare eum. Matth. 2.

Divinis monitis exemplo trium Magorum obſequendum eſt. De Apparitione Domini *Menſe X. Diſc. 279. pag. 86.*

2.

Ubi eſt, qui natus eſt Rex Judæorum. Matth. 2.

Quæſtio hæc ab hoſpitibus longinquis facta Jeroſolymis turbavit totam civitatem, & Regem Herodem, qui cùm audiſſet, eos adorare novum Regem velle, renunciare juſſit, ubi eſſet: *Ut & ego veniens adorem eum.* Vide humilitatem horum Magorum & Regum, ſapientûm ſimul, ac potentium: adorare infantem veniunt, & adorant inventum. Quàm graviter errant homines ſuperbi, habitantes in mirabilibus ſuper ſe! Planè & mentiuntur ſibi, & verecundiam abjecêre, & omnem ſapientiam perdidêre, dum humiliato DEO ipſi exaltari deſiderant, quem alienigenæ tam humiliter adorant. *Menſe V. Diſc. 149. pag. 563.*

3.

Ne redirent ad Herodem. Matth. 2.

Humaniter exceperat Magos Herodes, non ex virtute, ſed deſiderio noſcendi poſteáque interficiendi novum Regem Chriſtum. Quis æquo animo ferat, hominem alienigenam, nec jam de ſtirpe Davidis natum dominari Judæis, & ab his foveri, ita ut non ipſe ſolùm adventu Magorum turbaretur, ſed omnis etiam Jeroſolyma cum illo? Planè dum cælitus moniti ſunt Magi, ne redirent ad Herodem, noluit DEUS perfidi Regis impietati velificare, docuítque nos, ſine invidiæ peccato triſtari quandoque licere de impiorum hominum felicitate ac potentia, quando juſtus timor impellit. *Menſe* VI. *Diſc.* 177. *pag.* 430.

4.

Per aliam viam reverſi ſunt in regionem ſuam. Matth. 2.

Moniti à DEO declinaverunt Magi Herodis regiam, ne ille jam antea dominandi libidine inflammatus per ipſos magis incenderentur ad abutendum potentiâ ſuâ, & natum Chriſtum interimendum, priusquam huic fugiendi ſpatium daretur. Quisque bonus gaudere debet, Herodem fuiſſe illuſum à Magis; triſtari verò de exſatiata ab illo crudelitate in infantium reliquorum cæde. Similis indignationis occaſio ſæpius occurrit nobis; verùm bene

atten-

attendendum est, quatenus citra peccati periculum tristari nobis de malorum hominum felicitate liceat. *Mense* VI. *Disc.* 179. *pag.* 471.

IN FESTO S. SEBASTIANI.

1.

Virtus de illo exibat, & sanabat omnes. Luc. 6.

Summa hæc est Martyrum gloria, quòd suam illis potestatem communicaverit Christus: *Opera, quæ ego facio, & ipse faciet.* Certè quod hodie de Christo dictum est, idem de S. Sebastiano dici potest: *Virtus de illo exibat & sanabat omnes.* Propterea merito ab Ecclesia colitur tanquam Patronus sanitatis contra morbos & maximè pestilentiam. Ad DEUM igitur potius & S. Sebastianum, quàm ad humana remedia fugiamus, dum simili malo affligimur. *Mense* IV. *Disc.* 120. *pag.* 535. *usque ad num.* 10.

2.

Gaudete in illa die, & exultate. Luc. 6.

DEUS, dum alibi locorum grassari morbos permittit, nos monet, ut solliciti ad ip-

sum confugiamus. Planè nunquam securi sumus: quare improvidè agimus, si immoderatæ nos lætitiæ tradamus. Tunc verè lætabimur, si DEI cælitúmque ope ferventer implorata securitatem nobis à flagellis spondere possimus. *Mense* IV. *Disc.* 120. *pag.* 549. *à num.* 10. *ad finem.*

3.

Beati eritis, cùm vos oderint homines, Luc. 6.

Si odia hominum curâsset S. Sebastianus, non esset ausus captivos Christianos invisere, sublevare eorum inopiam, confirmare fidem, semetipsum in captivitatis ac mortis periculum conjicere: verùm ille, quò atrociorem sciebat Imperatoris sævitiem, tam magno animo contrà audentior ibat, ausus etiam in faciem Diocletiano crudelitatem exprobrare. Discamus, quantùm pro ratione statûs nostri possumus, hanc imitari magnanimitatem, quæ fertur in res arduas honore dignas, sic tamen, ut honoris desiderium Christiana modestia moderetur. *Mense* IX. *Disc.* 255. *pag.* 181.

4.

Beati eritis, cùm vos oderint homines. Luc. 6.

Non satis est mirari ac venerari fortitudinem Sanctorum Martyrum, qua sævissimis tormentis ac gravissimis periculis obvii processerunt.

runt. Est hæc fortitudinis virtus non solùm propter excellentiam suam admirabilis, verùm etiam cuivis Christiano necessaria. *Mense* IX. *Disc.* 249. *pag.* 68.

IN FESTO PURIFICATIONIS DEIPARÆ.

1.

Quod parâsti ante faciem omnium populorum. Luc. 2. v. 31.

Christus ad omnium hominum redemptionem venit, ut, quisquis vult, salvus fiat. Pereunt tamen plurimi suâ culpâ, sicut Simeon prædixit: *Positus est hic in ruinam, & resurrectionem multorum.* Nostrûm est, curare, ut JESUS sit nobis in salutem. *Mense* X. *Disc.* 280. *pag.* 111.

2.

Perfecerunt omnia secundùm legem Domini. Luc. 2.

Nihil omnino Maria & Joseph omiserunt, quod lex Domini requireret à quacunque fœmina, licèt Maria, quæ manserat sine macula, purificationis lege prorsus exempta fuerit: tam aliena tamen erat ab omni culpa, ut etiam umbram culpæ timeret. Quo exemplo docemur etiam venialia vitare peccata, quia lege Domini prohibentur, qui tamen per eo-

rum commissionem offenditur. *Mense* IV. *Disc.* 105. *pag.* 230. *usque ad num.* 7.

3.

Perfecerunt omnia secundùm legem Domini, Luc. 2.

Non attentâ virginitatis suæ illibatâ integritate Maria purificari secundùm legem voluit, ne vel in minimo declinaret; famæ suæ non curans dispendium, ut impleret legem Domini, quem intimè diligebat. Meritò igitur erubescere debemus alieniſſimi ab ipsius puritate, si mortalia solùm peccata fugere contenti, venialia ferè sine numero committere non formidamus, & per id tenuissimum in nobis amorem DEI esse ostendamus. *Mense* IV. *Disc.* 105. *pag.* 237. *usque ad finem.*

4.

Par turturum, aut duos pullos columbarum, Luc. 2.

Semper DEO in amoribus simplicitas fuit. Ipse Christus dum jussit: *Estote prudentes, sicut serpentes;* protinus addidit: *Et simplices, sicut columbæ.* Et Spiritus Sanctus in ipsum baptizatum in specie columbæ descendit. Pro nullo infante æquiùs oblati sunt columbarum pulli, quàm pro Christo, simplicitatis amatore & prædicatore. O nos beatos, si hanc nobis virtutem simplicitatis comparaverimus! hæc enim & DEO maximè placet, & homini pluri-

plurimùm prodeſt. *Menſe* VIII. *Diſc.* 233. *pag.* 326.

IN FESTO S. MATHIÆ APOSTOLI.

1.

Abſcondiſti hæc à ſapientibus & prudentibus, & revelâſti ea parvulis. Matth 11.

Quantopere vel umbram ſuperbiæ & humani ſplendoris averſetur DEUS, ſatis oſtendit in electione S. Mathiæ. In locum Judæ ſtatuerunt Apoſtoli duos, viros verè ſanctos: inprimis Joſephum, qui vocabatur Barſabas, qui cognominatus eſt Juſtus: & Mathiam. Non illum tam nobilem, tam nominatum, ac celebrem, ſed ſimplicem Mathiam in Apoſtolum elegit DEUS: *Cecidit ſors ſuper Mathiam.* Diſcamus ex hac electione verum odium omnis ſuperbiæ, utpote quæ hominem ſimillimum diabolo, diſſimillimum Chriſto facit. *Menſe* V. *Diſc.* 147. *pag.* 529.

2.

Abſcondiſti hæc à ſapientibus & prudentibus. Matth. 11.

Nihil abſcondit DEUS illis, qui ſapiunt ſecundùm DEUM, & ad ſobrietatem. Illis

ergo

ergo solùm sapientibus abscondit DEUS mysteria sua, qui sibi solis sapere videntur, & ingenio suo confisi quidlibet efficere se posse arbitrantur. Verùm *Sapientia mundi stultitia est apud* DEUM. Falsa hæc prudentia existimat se bene agere, & videre multa, cùm tamen cæca sit; videtur sibi ducere ad felicitatem, cùm tamen trahat ad extremam miseriam. *Mense* VIII. *Disc.* 232. *pag.* 311.

3.

Abscondisti hæc à sapientibus & prudentibus. Matth. 11.

Deridetur justi simplicitas, ut ait S. Gregorius *in Lect.* 2. *Noct. de Conf. non Pont.* Verùm & ipsa duplicitas deridetur à DEO, quam nos falsitatem, astutiam aut versutiam, vel meliùs dolositatem appellamus. *Si sapiens fueris* (secundùm DEUM) *tibimetipsi eris; si vero illusor, solus portabis malum.* Detestemur igitur hanc falsitatem, & amplectamur Christianam simplicitatem. *Mense* VIII. *Disc.* 234. *pag.* 343.

4.

Cecidit sors super Mathiam. Actor. 1.

Vir admodum sanctus erat etiam Joseph Barsabas cognomento Justus, & in magna omnium existimatione. Verùm permisit inprimis DEUS, ut cum illo eligendus per sortem statueretur Mathias, vir simplex, rectus, & humilis: disposuit deinde, ut sors caderet super

Ma-

Mathiam ; non quòd ille minùs humilis esset, sed ut ostenderet, ni fallor, ipsius etiam nominis humilitatem DEO præplacere, eúmque velle commendare omnibus hanc virtutem ; est enim DEO planè acceptissima, quam ipse tot ornat laudibus, tot gratiis cumulat, ad tantos honores promovet. *Mense IX. Disc.* 261. *pag.* 272.

IN FESTO S. JOSEPHI.

I.

Cùm esset desponsata mater JEsu Maria Joseph. Matth. 1.

In tota S. Scriptura nullibi ita conjuncta occurrunt JESU, Mariæ, & Josephi nomina, sicut in hodierno. Castissimi & innocentissimi omnes omnium uno die occurrunt, & eo quidem die, quo Josephi quædam anxietas de graviditate virginis nunciatur, at eo ipso certior ejusdem castitas annunciatur. Proponitur hæc castitatis virtus omnibus imitanda, ut per tanta exempla allecti, non virgines solùm, sed & conjugati & vidui singulari in eam studio ferantur. *Mense* VIII. *Disc.* 239. *pag.* 417.

2.

Joseph autem vir ejus cùm esset justus, Matth. 1.

Non exprimit Evangelium, qua specie justitiæ excelluerit S. Joseph, sed absolutè justum nominat, qui putandus fuerat pater JEsu, solis justitiæ. Non opus est examinare, num sicut operarius in commutativa, vel princeps aut judex in distributiva aut vindicativa justitia titulum justi meruerit. Satis, imo abunde est, implèsse omnem justitiam, & legibus nihil debuisse. Justitiæ hujus lege tenemur omnes, & amplecti eam debemus libenter, quia & DEO gratam scimus, & nobis fuisse necessariam olim sentiemus. *Mense* IX. *Disc.* 267. *pag.* 378.

3.

Joseph autem vir ejus cùm esset justus, Matth. 1.

Justitiam in observando non hominis tantùm, sed etiam patris munere explevit Joseph, dum Virginis Sponsæ curam habuit, circumcisioni subjecit, in templo præsentavit, ibidem amissum requisivit. Sicut porrò justitiæ dono excelluit gratiâ DEI singulari, ita dispositione divina æternum justi nomen in E-

vange-

vangelio accepit. Justitia hæc, cùm singulare sit donum DEI, ita ejusdem amissio maximè cavenda est, cùm afferat damnationem æternam. *Mense* IX. *Disc.* 268. *pag.* 392.

4.

Joseph autem vir ejus, Matth. 1.

Cujus vir vocatur Joseph? Matris DEI. Jam illum exultans in utero matris Joannes senserat, jam Zacharias solutâ linguâ annunciaverat, jam Elisabeth benedictum fructum ventris virginei dixerat &c. Omnis hic honor redundabat in Josephum, qui pater credebatur. At nihil de mundano ejus honore legimus: solùm ex scriptura novimus iter ejus Bethlehemiticum, oblationem in templo, fugam in Ægyptum, duodennis pueri anxiam requisitionem. Verùm honorem, quem à mundo non accepit, compensavit DEUS, eúmque omnibus populis venerabilem ultima hac ætate fecit. Poterat verò sibi vendicare honorem, sed noluit. Possumus & nos non justè solùm desiderare honorem, sed etiam cum merito, si modò cum Josepho nullam ejus partem nostris deberi meritis arbitremur. *Mense* VI. *Disc.* 155. *pag.* 40.

IN

IN FESTO ANNUNCIATIONIS DEIPARÆ.

1.

Gratia plena. Luc. 1.

Summus honor à DEO Mariæ collatus est, dum eam omni implevit gratia, ut fieret Mater DEI: Par igitur est, ut ipsam honoremus & nos exemplo DEI: verùm dum ipsa in exaltatione sua tam profundè se humiliavit, æquum est, ut & nos peccatores humilitatem ipsius Virginis exemplo amplectamur. *Mense* XII. *Disc.* 363. *pag.* 492.

2.

Ecce Ancilla Domini. Luc. 1.

Electa erat Maria in Matrem Dei; offerebatur dignitas, qua nulla poterat esse major inter omnes creaturas; ipsa tamen non efferebatur superbiâ, sed profundissimè se humiliabat. Hæc eximia humilitatis virtus ipsam ejus virginitatem quodammodo supergressa videtur; nam sic S. Bernardus: *Virginitate placuit, humilitate concepit.* Cur non & nos miseri virtutem tam pulchram amplectimur? hæc omnibus hominum conditionibus ornamento, imò & necessaria est, maximè miseris & pauperibus,

bus, cùm DEO abominabilis sit pauper superbus. *Mense* IX. *Disc.* 262. *pag.* 287. *ad num.* 9.

3.

Ecce Ancilla Domini. Luc. 1.

Quo major est personæ dignitas, eò admirabilior humilitas: hæc Davidem pœnitentem, hæc Manassen Regem veniam in vinculis petentem erexit, Deóque conciliavit: hæc maximè in Maria enituit. Ornat humilitas miseros; verùm majori ornamento est potentibus, divitibus, sapientibus. *Mense* IX. *Disc.* 262. *pag.* 298. *à num.* 9. *ad finem.*

4.

Ecce Ancilla Domini. Luc. 1.

Quid, quæso, videbat Maria in se, ut tam profundè se humiliaret? nónne primùm salutata erat gratia plena? nónne designata Mater DEI? nónne omnis peccati expertem se noverat? sed tamen se humiliat, quia se creaturam noverat DEO subjectissimam: quia, quidquid in se bonum videbat, totum gratiæ DEI tribuebat &c. Erubescamus nos miseri, & studeat unusquisque cognoscere semetipsum; nam cognitio sui Mater est humilitatis. *Mense IX. Disc.* 259. *pag.* 237.

IN FESTO S. GEORGII MARTYRIS.

1.

Sicut palmes non potest ferre fructum à semetipso, nisi manserit in vite; sic nec vos, nisi in me manseritis. Joann. 15.

Omnis sufficientia nostra, omnis fortitudo & robur à Deo est. Nihil prodest ad veram beatitudinem celeberrimorum Heroum fortitudo, Hannibalis, Alexandri, Miltiadis &c. Inutilis est omnis fortitudo, quæ in corporis viribus, virture armorum, aut divitiarum reponit robur suum. Cum S. Georgio discamus in solo DEO confidere, ut vanam illam fortitudinem discamus contemnere. *Mense IX. Disc. 245. pag. 1.*

2.

Sine me nihil potestis facere. Joan. 15.

Equidem in templis S. Georgium equitantem, galea, thorace, lanceâ armatum videmus: verùm non in his ille armis fortitudinem posuit, nec in robore corporis, aut animi generositate, sed in divina gratia, sciens, sine hac nihil se posse facere: atque ita confundit eos, qui se fortes existimant agendo fortia. Non enim, qui agit fortia, fortis est vocandus,

dus, si ea agat ex ignorantia, ex passione, cum offensa DEI. *Mense IX. Disc. 246. pag.* 17.

3.

Sine me nihil potestis facere. Joan. 15.

Magnanimus profectò fuit S. Georgius in defensione Ecclesiæ contra Tyrannidem (illam sub Virginis, hanc sub draconis imagine intelligimus) & in tolerantia gravissimorum cruciatum. Verùm nihil huc aut perparum contulerunt arma, vel corporis robur, sed sola gratia Dei, in qua collocans fiduciam suam securus occurrit hostibus: suaviter equitat, quem gratia Dei portat. Hæc sola nobis certam fiduciam & securitatem ad exercendam magnanimitatem præstat. *Mense IX. Disc. 257. pag.* 211.

4.

Si quis in me non manserit, mittetur foras. Joan. 15.

Quis est ille, qui non manet in Christo tanquam vite, nisi palmes, qui purgationem ferre non meretur, id est, qui cum Christo injurias & adversa patienter ferre recusat? Ut in Christo maneamus, servemus patientiam. Nam impatientia multis nos peccatis onerat, multis meritis spoliat, bonis etiam temporalibus nocet. Quàm igitur melius est, imitari SS. Martyrum patientiam! *Mense* VI. *Disc.* 167. *pag.* 244.

IN FESTO S. PHILIPPI & JACOBI APOSTOLORUM.

1.

Philippe, qui videt me, videt & patrem meum. Joan. 14.

Familiariter Christus cum Philippo agebat, quia primum ferè illum invitaverat, & obsequentem habuerat: ideò etiam eum interrogat: *Philippe, unde ememus panes?* Moverat Philippum persona Christi, ipsa facie, & sermonis suavitate convincens. Sequamur & nos Dominum, & ejus inspirationibus obsequamur, quia suavissimæ sunt, & licèt aspera suadeant, ad cæleſtem in terris dulcedinem gustandam perducunt. *Mense X. Disc. 289. pag. 272. usque ad num. 6.*

2.

In domo patris mei mansiones multæ sunt. Joann. 14.

Quas non conditiones læti suscipiamus ad illas beatitudinis mansiones occupandas? Philippum, & cæteros discipulos hoc argumento ad sequendum se invitavit Christus: invitat & nos, ut facilè, ut etiam cum fructu illum sequamur. *Mense X. Disc. 289. pag. 282. à num. 6. ad finem.*

3.

3.

Vado parare vobis locum. Joan. 14.

Quis adhuc trepidet? quis non firmissimè speret, tanta ipsius Veritatis promissione firmatus? Christus ipse, qui nec falli potest, nec fallere, omnibus se sequentibus locum in cælo se paraturum promittit. Verùm multa occurrunt, quæ spem nostram habetant ac perturbant. Discamus ergo, quid sit spes Theologica, eámque frequentiùs exercendo in nobis stabilire laboremus. *Mense* VII. *Disc.* 198. *pag.* 308.

4.

Vado parare vobis locum. Joan. 14.

Ubi paraturus erat locum, nisi in cælis? eò igitur omnis nostra spes dirigenda est. Plurimi sperant, sed malè, quia præter cælum alia sperant sibi inutilia; vel, si sperant etiam vera & æterna bona, dum ea sperant, malè agere non desistunt. *Mense* VII. *Disc.* 201. *pag.* 369.

IN FESTO INVENTIONIS S. CRUCIS.

1.

Exaltari oportet filium hominis. Joan. 3.

Gemina fuit Christi exaltatio: prima, dum humiliavit semetipsum, factus obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Altera, dum exaltavit illum Deus, & dedit illi nomen, quod est super omne nomen &c. Verùm secundam hanc exaltationem meruit per illam primam, & exemplo suo nos docuit, ut nos illam quæramus ferendo crucem & nosmetipsos humiliando. Est ergo operæ pretium, ut ex cathedra crucis discamus, quid sit humilitas Christiana. *Mense* IX. *Disc.* 258. *pag.* 222.

2.

Hic venit ad JEsum nocte. Joan. 3.

Omnibus, qui JEsum ex amore & benevolentia visitârunt, largam ille benevolentiam exhibuit; præcipuè Nicodemo, licèt hic non die, sed nocte venerit ex respectu humano. Ex hac Christi bonitate erga visitatores suos discamus sæpius eum visitare, ubi SS. Sacramentum, vel imago Christi, aut S. Crucis Reliquiæ asservantur. *Mense* X. *Disc.* 291. *pag.* 308.

3.

3.

Exaltari oportet filium hominis. Joan. 3.

Non aliter etiam nos exaltabimur, nisi per crucem, & tribulationem. Christus ipse præivit, & oportuit hæc Christum pati, & ita intrare in gloriam suam. Non sinamus nos per impatientiam ab illius imitatione revocari, sed potiùs adhibeamus media, quibus impatientiam superemus. Superabimus autem, si cogitationem nostram à præsente calamitate avertamus; aut illam nobis prodesse cogitemus, aut certè, si non calamitatem, saltem calamitatis ipsam tolerantiam nobis utilem futuram. *Mense* VI. *Disc.* 168. *pag.* 258.

4.

Exaltari oportet filium hominis. Joan. 3.

Prompto se quivis animo offert ad ferendam pro Domino crucem, quamcunque ille imposuerit. Verùm dum res seriò agitur, dum afflictio ab amico perfido vel acerbo inimico infertur, non credimus eam à Deo venire, sed indignamur illis, quos videmus; non cogitamus, jubente vel permittente Deo nobis infligtam. Firmemus igitur in nobis considerationem hanc, quidquid nobis adversi acciderit, non potuisse accidere, nisi Deus ipse voluisset. *Mense* IV. *Disc.* 110. *pag.* 232.

IN FESTO S. VITI MARTYRIS.

1.

Domine, etiam dæmonia ſubjiciuntur nobis in nomine tuo. Luc. 10.

Inter cæteros primæ ac antiquæ Eccleſiæ Sanctos, qui magnam in obſeſſos à dæmone homines poteſtatem exercuêre, celebrior eſt S. Vitus, cujus feſto propterea proprium Evangelium eſt aſſignatum. Conciliemus nobis S. Viti patrocinium, ut ſecuriores ſimus, cùm jam aliunde rari ſint, in quorum corpora jus habeat dæmon. Dignum eſt examinare, quare in populo electo Judæorum Deus permiſerit tot eſſe obſeſſos, cùm in electo populo Chriſtianorum ſint adeo pauci. Explicatur hoc pulcherimè *Menſe* X. *Diſc.* 295. *pag.* 381. *usque ad num.* 5.

2.

Dedi vobis poteſtatem calcandi ſupra ſerpentes. Luc. 10.

Antiquus ſerpens, invidiâ tumens in humanum genus, agnoſcit Chriſti & Chriſtianorum poteſtatem contra inſultus ſuos: ſcit, in hodiernum usque diem Sacerdotum exorciſmis ſe cruciari & plerumque expelli. Interim tamen obſeſſorum corpora horrendùm vexat, & exorcizantibus contentioſiſſimè reſiſtit. Disquira-

quiramus hodie, cur Deus hoc permittat inimico noſtro? fortaſſe, ut ardentiùs ad Sanctorum ejus, ac præcipuè S. Viti, ſuffragia fugiamus. *Menſe* X. *Diſc.* 295. *pag.* 392. *à num.* 5.

3.

In hoc nolite gaudere, quia ſpiritus ſubjiciuntur vobis. Luc. 10. v. 20.

Cur, quæſo, non gauderent diſcipuli propter potentiam ſibi à Chriſto ad expellendos dæmones datam? cur non gauderent de gloria in Chriſtum hinc redundante? de confuſione juratorum hoſtium? de reſtituta miſeris libertate? Non hæc ſibi arrogabant, ſed magiſtro: *Etiam dæmonia ſubjiciuntur nobis in nomine tuo.* Verumtamen Chriſtus eos in hoc gaudere noluit, ut omnem vanæ gloriæ occaſionem tolleret. Inexcuſabiles igitur erunt in judicio: qui non de bono opere, ſed etiam de graviſſimis peccatis audent gaudere, & inſuper gloriari. *Menſe* II. *Diſc.* 38. *pag.* 102. *ad num.* 4.

4.

In hoc nolite gaudere, Luc. 10. v. 20.

Ex charitate erga miſeros adhibuerant exorciſmos diſcipuli, & ſucceſſu bono, ad gloriam Dei utique pertinente; & tamen in hoc gaudere prohibentur, ne propter elationem animi cum Lucifero inſtar fulguris de cælo caderent in infernum. Quid fiet de iis, qui gloriantur in malitia, non virtute? Difficilè con-

vertentur, difficillimè ſalvabuntur. *Menſe* II. *Diſc.* 38. *pag.* 110. *à num.* 4. *ad finem.*

IN FESTO S. BENNONIS EPISC. CONF.

1.

Euge ſerve bone & fidelis. Matth. 25.

Puto, ſervum bonum eſſe, qui Domini ſui voluntatem explet obediendo; fidelem verò, qui pro Domino pugnat, jura illius defendendo. S. Benno à pueritia ſemper ſub obedientia vixit *ſervus bonus*: factus verò Epiſcopus perſecutiones graviſſimas conſtanter ſuſtinuit, quia Imperatori conſtanter reſtitit, ac imperterritus jura Eccleſiæ defendit *ſervus fidelis*. Pretioſa eſt conſtantiæ virtus, quæ nullo impedimento repulſari ſe patitur. Verùm hæc ipſa, ſicut facillimè perditur, ita ſollicitè nobis cuſtodienda eſt. *Menſe IX. Diſc.* 253. *pag.* 144.

2.

Tradidit illis bona ſua. Matth. 25.

Etſi Deus ubique præſens gubernet omnia, tamen ut ſervorum ſuorum gloriam augeat, & majeſtatem ſuam ac magnitudinem ipſa miniſterii poteſtate demonſtret, tradidit illis bona ſua, commiſit eorum vigilantiæ cuſtodiendas provincias, conſervandas in flore, defendendas in neceſſitate. Talis eſt S. Benno, cujus ad patrocinium fugere nos oportet, ubi maxi-

maximè annonæ caritas nos affligit. Immittitur hæc populis calamitas à divina justitia: quæramus ergo, qui pœnam mitigent, potentes patronos. *Menſe* IV. *Diſc.* 116. *pag.* 450. *ad num.* 11.

3.

Tradidit illis bona ſua. Matth. 25.

Gaudent ſancti cælites commiſsâ ſibi tuendi provinciam quamdam facultate, neque ſegniter officio ſuo funguntur. Damnabilis ergo eſt eorum hominum malitia, qui ſuperis inopiam aut annonæ difficultatem aliámve calamitatem à nobis amovere laborantibus quaſi manus injiciunt, & malum tam grave aggravant per turpem avaritiam, ac barbaram crudelitatem. *Menſe* IV. *Diſc.* 116. *pag* 463. *à num.* 11. *ad finem.*

4.

Et profectus eſt ſtatim. Matth. 25.

Quare additur, profectum eſſe dominum *ſtatim?* Prævideratfortè, acceptis domini bonis diverſos fore ſervorum ſenſus: & revera alii negotiabantur, alius male contentus uno talento abſcondebat illud. Mirum non eſt, audire illum noluiſſe murmura, & abiiſſe ſtatim. Utinam ſtatim abirent omnes, ubi linguas vitioſas audiunt, maximè libidinoſas ac impuras. His auditis ut abeamus ſtatim, incitabimur conſiderando, quàm noxii & inexcuſabiles ſint ſermones impuri. *Menſe* VIII. *Diſc.* 243. *pag.* 485.

IN

IN FESTO NATIVITATIS S. JOANNIS BAPTISTÆ.

1.

Quis putas puer iſte erit? Luc. 1.

Viſis prodigiis, quæ circa Nativitatem Joannis contigêre, ùt quòd mater ſterilis peperit, quòd pater mutus linguæ uſum receperit, idémque Joannis nomen filio indiderit, quærebant, quantus vir olim puer futurus eſſet. Quis erit? magnus nempe, qui Domini adventum, & generis humani redemptionem non ſolùm annunciet, ſed etiam prædicando promoveat. Imitari eum poſſumus cooperando ad proximi ſalutem, cujus rei exemplum perfectiſſimum habemus in Joanne. *Menſe X. Diſc. 288. pag. 257. usque ad num. 6.*

2.

Etenim manus DOMINI erat cum illo, Luc. 1.

Joannes coram diſcipulis ſuis ſummam laudem Chriſto tribuit, & per hanc uberrimum fructum animarum retulit. Referemus & nos, cujuscunque conditionis ſimus, ſi zeloſorum virorum prædicationes audiamus, ad eas audiendas alios excitemus. *Menſe X. Diſc. 288. pag. 265. à num. 6. ad fin.*

3.

3.

Fecit redemptionem plebis suæ. Luc. 1.

Primus, qui palam de adventu Messiæ prædicavit, Zacharias fuit, priusquam nascerétur Christus Alter Joannes Baptista jam nato præparavit viam in eremo, prædicans baptismum pœnitentiæ. Purificanda enim & præparanda erant hominum corda, ut veniens cum Christo gratia mundum inveniret hospitium. Multum refert, quibus nos modis adrecipiendam peccatorum remissionem præparemus, ut inde uberrimos fructus reportemus. *Mense* X. *Disc.* 285. *pag.* 202.

4.

Quis putas puer iste erit? Luc. 1.

Jam tunc augurabantur magna quævis, & excelsa de Joanne, cujus nativitatem tot stipatam miraculis noverant. Multo autem mirabilior ipsa ejus pueritia fuit, quam in eremo ducere cœpit, & in summo vestium ac victûs rigore ad virilem usque ætatem produxit, meritus ob admirabilem istam temperantiam illud Christi elogium: *Inter natos mulierum non surrexit major Joanne Baptista.* Conemur, quantum possumus, illum imitari, discamúsque, quid sit vera temperantia, & quàm nobis sit necessaria. *Mense* VIII. *Disc.* 236. *pag.* 374.

IN FESTO SS. PETRI & PAULI APOST.

1.

Tu es Petrus, & super hanc Petram ædificabo Ecclesiam meam, Matth. 16.

Omnibus per totum mundum hominibus, qui se Christianos profitentur, promulgatum est hoc Evangelium de Petro in fundamentum & caput visibile Ecclesiæ constituto. Quid ergo obganniunt hæretici, qui sub capite isto vivere recusant? summa Ecclesiæ Catholicæ authoritas & gloria est, quòd tam antiqua sit, & satis antiqua, quia à Christo instituta: verùm est multo etiam antiquior; nam si moderni Judæi crederent, quod antiqui, omnes nobiscum Catholicis sentirent, sicut Patres eorum ante adventum Christi. *Mense* VII. *Disc.* 194. *pag.* 217.

2.

Super hanc petram ædificabo Ecclesiam meam, Matth. 16.

Promptitudo illa, qua Petrus JEsum se vocantem relictis retibus statim secutus est, favorem Christi singulariter illi conciliavit: accessit Petri animositas, & imperterrita fides, qua Christo constantissimè adhærere statuit.

Hinc

Hinc illum petræ comparavit DOMINUS. Quàm longè abſunt ab hoc exemplo, qui vocem vocantis Dei non attendunt, vel auditam denuò obliviſcuntur! hos olim ipſe S. Petrus in judicio accuſabit. *Menſe* X. *Diſc.* 290. *pag.* 290.

3.

Tu es Petrus, & ſuper hanc Petram ædificabo Eccleſiam meam. Matth. 10.

Sicut Chriſtus ſumma ſanctitate diſcipulos ſuos, & maximè Petrum imbuit, quem ſuum in terris Vicarium conſtituit, ita cunctis temporibus, utcunque ea eſſent ſcelerata ac perturbata, Eccleſiam ſuam in ſanctitate ejusdem doctrinæ conſervavit, ſempérque illi viros ſanctos dedit, quorum virtutibus illuſtraretur doctrina. Hæc ipſa doctrinæ ſanctitas ſignum eſt indubitatæ veritatis. *Menſe* VII. *Diſc.* 195. *pag.* 244. *ad num.* 13.

4.

Portæ inferi non prævalebunt adverſus eam. Matth. 16.

Utcunque infernus per emiſſas hæreſes, ac immanes tyrannides minuere ac evertere Eccleſiam conatus eſt, nunquam tamen prævaluit: imò ipſe multoties effuſus ſanguis Martyrum factus eſt ſemen Chriſtianorum. Semper Eccleſia per ſummas difficultates magis eſt amplificata. Eſt hoc illuſtre divini favoris argumen-

gumentum, & Catholicæ Veritatis indicium. *Menſe* VII. *Diſc.* 195. *pag.* 259. *ànum.* 13. *adfinem.*

IN FESTO VISITATIONIS DEIPARÆ.

1.

Et ſalutavit Eliſabeth, Luc. 1.

Mater Dei viſitationis officium exhibet matri hominis: mater ſalvatoris matri præcurſoris: ſuperior inferiori. Exhibet magno multóque ſuo incommodo, & per tres fere menſes in eodem obſequio perſeverat. Diſcamus illius exemplo aliis præſtare obſequia cum humilitate, Chriſtiana charitate, & ſpirituali utilitate. *Menſe* XII. *Diſc.* 364. *pag.* 512.

2.

Et ſalutavit Eliſabeth. Luc. 1.

Quid afferre niſi ſalutem potuit mater ſalvatoris? attulit ſalutem corporibus, dum Eliſabetham ſuo refecit miniſterio, infantem exultare fecit in utero: attulit & animis, dum matrem implevit prophetiæ ſpiritu, filium ſanctitate, dum per fructum præſentem ventris ſui eum originali peccato purgavit. Quid non erat actura Virgo ex charitate cognatæ? Pertingat illius exemplo noſtra erga proximum charitas, quousque poteſt. Fiet id, ſi didicerimus, quomodo ſpiritualia noſtra bona præferre

ferre liceat spiritualibus bonis vel etiam temporalibus proximorum. Abundavit Maria, quia habuit cum Deo omnia: videamus, quousque nostra se possit egestas extendere. *Mense* VIII. *Disc.* 217. *pag.* 52.

3.

Exurgens Maria abiit in montana cum festinatione. Luc. 1.

Magnum charitatis opus, visitare cognatam cum tanto labore molesti ac longinqui pro virgine itineris. Verùm impulit Mariam desiderium laudabile, fructu ventris sui totam Zachariæ domum sanctificandi. O quàm frigidè nunc multi proximo suo bonum volunt, quo indiget! Conemur saltem intelligere, quale malum proximo nolle debeamus, ne nimiùm longinquè à charitate Virginis recedamus. *Mense* VIII. *Disc.* 223. *pag.* 156.

4.

Benedicta tu inter mulieres. Luc. 1.

Amplissimis verbis Evangelista explicat salutationem Elisabethæ versùs Mariam, ut abundantia charitatis, gaudii, & consolationis ex istius adventu, felicitate, dignitate copiosè appareat. Quam putas fuisse salutationem Mariæ versus Elisabetham? non audet Evangelista exprimere, sed paucis expedit: *Salutavit Elisabeth.* Ita gaudere, ita gratulari mutuò sancti solent de donis divinis. Heu! quàm

longè ab illis abſunt, qui convitiis ac calumniis inſano furore proſcindunt proximum! Hi nimirum neque ſe, neque alios ſanctificant, ſed ſemetipſos multis peccatis onerant, magnis periculis ſe committunt, &, quod peſſimum, dum carpunt alios, mores proprios nunquam emendant. *Menſe* VI. *Diſc.* 171. *pag.* 315.

IN FESTO S. UDALRICI EPISCOPI CONFESSORIS.

I.

Operatus eſt in eis. Matth. 25.

Talenta multa accepit à DEO S. Udalricus, ſplendorem generis, divitiarum copiam, honorum ſpem, indolem optimam, ingenium doctrinarum capaciſſimum, & in his talentis fideliſſimè operatus eſt, honorem Dei & ſalutem proximi procurando. Operari oportet, non ſolùm credere; major enim fide eſt charitas, qua ſi amamus Deum, diligere debemus & proximum: & hæc lucroſiſſima operandi ratio eſt. Diſcamus ergo, quid impellere ad amorem proximi nos debeat, ut certum inde meritum referamus. *Menſe* VIII. *Diſc.* 225. *pag.* 191.

2.

2.

Super multa te constituam. Matth. 25.

Pro fideli talentorum dispensatione, copiosísque animarum lucris super multa constituit Udalricum Dominus, data ei amplissima potestate, contra quaslibet ærumnas Diœcesin suam omnésque cultores defendendi. Perpetuum hodieque miraculum cernimus, dum ex tota Diœcesi nocivum glirium genus exulat. Eadem illi vis est contra quævis mala frugibus terræ infesta. Quodsi exundantes fluvii nihil illi vivo nocere potuerunt, ut in vita illius legitur, poterit in cælis regnans nos ab aquarum inundatione periculum aut nocumentum patientes liberare, si animo verè pio eum invocemus. De pœna inundationum agit author *Mense* IV. *Disc.* 113. *pag.* 393.

3.

Super multa te constituam. Matth. 25.

Quod de SS. MM. Joanne & Paulo canit Ecclesia: *Habent potestatem claudere cælum nubibus, & aperire portas ejus: quia linguæ eorum claves cæli factæ sunt;* idem de S. Udalrico cum veritate dicetur. Sicut enim illi concessum est, nimias fluminum exundationes compescere, ita etiam obstinatam siccitatem resolvere potest in pluvias. Certè sacræ illius vestes in civitate Augustana nunquam sine fructu prolatæ sunt, sæpiúsque salutarem imbrem provocârunt. Si

Deus peccatis noſtris iratus clauſerit cælum, pœnitentes nos & ad S. Udalricum fugientes pluviam ejus meritis impetrabimus. De plaga ſiccitatis vide *Menſe* IV. *Diſc.* 114. *pag.* 409.

4.

Abiens fodit in terram. Matth. 25.

Ad cælum & beatam in illo æternitatem cùm vocati ſimus omnes, atque ad id obtinendum talentis neceſſariis inſtructi, negotiari debemus utique pro anima, quæ illuc vult evolare; non intenti eſſe ſoli corpori, quod usque ad reſurrectionem abſcondetur in terra. Quàm ſtultè igitur agit, qui neglectâ animæ ſuæ curâ per intemperantiam ſervit corpori! Diſcamus, quàm neceſſaria nobis ſit guſtûs temperantia. *Menſe* VIII. *Diſc.* 238. *pag.* 403.

IN FESTO S. MARGARITÆ V. M.

1.

Simile eſt Regnum Cœlorum homini negotiatori, quærenti bonas margaritas. Matth. 13.

Quod Salomon Prov. 31. de muliere conjugata dicit: *Multæ filiæ congregaverunt divitias, tu ſupergreſſa es univerſas;* id ille de ſedula temporalium cura fæminam commendans dixit: at multò

multò majori jure ea laus virgini tribuitur ſpirituales theſauros per virginitatis cuſtodiam congreganti. Talis merito pretioſæ margaritæ comparatur, cujus amore Chriſtus omnia ſua vendidit, ut gratam ſibi ſponſam pararet. O quàm pulchra eſt caſta generatio; Intelligamus hodie illius pretium, & videamus exemplum. *Menſe* VIII. *Diſc.* 240. *pag.* 436.

2.

Præ gaudio illius vadit. Matth. 13.

Magnarum hæc mentium indoles eſt, ut gaudeant oblata ſibi occaſione obtinendæ veræ gloriæ. Non erravit immortalem per tormenta appetendo gloriam S. Margarita. At ne præcipiti feramur affectu, attendendum eſt, ſi verè magnanimi eſſe velimus, qualem appetamus honorem, quibus operibus, & ad ſtatui noſtro congruenter. *Menſe* IX. *Diſc.* 256. *pag.* 197.

3.

Malos autem foras miſerunt. Matth. 13.

Ingeniti ſunt homini ignes quidam, alii excitantes ad bonum, alii impellentes ad malum, & ſunt paſſiones ſeu affectiones diverſæ. Utendum eſt affectionibus bonis ad virtutem; malis autem ſemper reſiſtendum, pugnandúm-

que cum illis tanquam draconibus. Det Deus nobis gratiam vincendi, ſicut S. Margarita draconem infernalem ſuperavit. Maximè igitur attendamus, quænam paſſio in nobis dominari velit, atque ad eam eradicandam omne ſtudium convertamus. Quod niſi fecerimus, eadem paſſio nos in peccata plurima & perniciosam conſuetudinem præcipitabit. *Menſe* III. *Diſc.* 82. *pag.* 451. *ad num.* 6.

4.

Malos autem foras miſerunt. Matth. 13.

Non ceſſandum eſt à pugna, donec S. Margaritæ exemplo draconem proſternamus, & prædominantem in nobis paſſionem foras ejiciamus. Si enim prævalente illa ſemel in peccatorum voraginem dejiciamur, ſentiemus, difficillimè talia peccata poſſe emendari. *Menſe* III. *Diſc.* 82. *pag.* 460. *à num.* 6. *ad finem.*

IN FESTO S. MARIÆ de CARMELO.

1.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & cuſtodiunt illud. Luc. 11.

Vix quispiam eſt, qui non celeberrimæ Confraternitati ſacri ſcapularis adſcriptus ſit, & ſe quotidiana quadam devotione Mariæ ſervum

vum profiteatur. Verùm plurimi vivunt simul in peccatis mortalibus, atque ita per hanc devotionem nihil æternæ gloriæ per hanc devotionem promerentur. Si tamen tales sint, ut seriò emendare se cupiant, nec desperare, nec à tali oratione ac devotione cessare debent: talis enim devotio medium est à Deo homini inspiratum, quo ad conversionem suam pertingat. *Mense* I. *Disc.* 30. *pag.* 497. *usque ad num.* 10.

2.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & custodiunt illud. Luc. 11.

Peccatorem, etiam longissimè à se remotum, Deus non abjicit, sed pedetentim ad seriam conversionem adducit, si ea oret intentione, ut obtineat veram pœnitentiam & in amore Dei perseverantiam. Confidenter igitur ejusmodi homo ad Deiparam, sanctósve Patronos suos constanter confugiat; facilius enim & conversionem suam impetrabit, & ferventiorem faciet suam pœnitentiam. *Mense* I. *Disc.* 30. *pag.* 511. *à num.* 10. *ad finem.*

3.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & custodiunt illud. Luc. 11.

Moyſes & Elias quadraginta dies continuos jejunârunt. Eorum exemplum ſecutus Chriſtus quadraginta dies & ipſe in deſerto jejunavit ad commendandam nobis abſtinentiam. Quòdſi grave nobis videtur ſpontaneum jejunium, cur non eccleſiaſtica ſaltem accuratè obſervamus? ad ea quodammodo præparamur & aſſuefimus abſtinentiâ carnium, quam cum Confraternitate S. Scapularis ſuſcepimus, feriis quartis obſervandam. Plane jejunii præceptum tam corpori, quam animæ eſt utiliſſimum. *Menſe* V. *Diſc.* 125. *pag.* 61.

IN FESTO S. MARIÆ MAGDALENÆ.

I.

Peccatrix eſt. Luc. 7.

Juſtiſſimè Chriſtus reprehendit Simonem, qui indignabatur Magdalenæ dicens: *Peccatrix eſt*, quaſi verò, qui ſemel peccâſſet, ſemper peccator maneret: indignabatur etiam Chriſto, qui à pœnitente tangi ſe patiebatur: *Hic ſi eſſet Propheta &c.* Videbat Phariſæus lacrymas & pium obſequium; & tamen capiebat ſcandalum. Non debemus ſcandalum ſumere ex rebus indifferentibus, aut bonis & laudabilibus. *Menſe* IV. *Diſc.* 100. *pag.* 131. *usque ad num.* 8.

2.

2.

Lacrymis cæpit rigare pedes ejus, & capillis capitis sui tergebat. Luc. 7.

Simonis superbia fecit, ut opus bonum, quod Magdalena Christo præstabat, male interpretaretur, non culpa Magdalenæ, cujus vel solæ lacrymæ pœnitentem animam demonstrabant. Ipsam excusavit Christus: at non quemlibet nostrûm excusabit, nisi certam adhibeamus cautelam, ne etiam per res laudabiles vel indifferentes alteri occasionem scandali præbeamus. *Mense* IV. *Disc.* 100. *pag.* 141. *à num.* 8. *ad finem.*

3.

Dimittuntur ei peccata multa. Luc. 7.

Cur peccata multa, cùm tamen ne unicum quidem certum Magdalenæ peccatum in Evangelio proferatur? Peccatum unicum, cujus communiter arguitur Magdalena, fuit vanitas in vestitu & conversatione. Quomodo ergo *peccata multa*? per malum nempe exemplum, quo plurimorum animas in ruinam impulit vel saltem in periculum conjecit: hinc illæ lacrymæ, hinc illa tam ardens pœnitentia. Discamus, quam grave sit scandalum, quod per malum exemplum datur. *Mense* IV. *Disc.* 95. *pag.* 51.

IN FESTO S. JACOBI MAJORIS.

1.

Dicunt ei: possumus. Matth. 20.

Sic amaverunt Christum Joannes & Jacobus, ut, si modò proximi ei semper adhærere possent, nihil difficultatis refugiendum putarent. Interroganti, num possint bibere calicem passionis suæ, expeditè respondent: possumus. Hæc est Christianæ fortitudinis indoles, ut prompta sit ad suscipiendos quosvis labores, & tolerandos quosvis dolores. *Mense* IX. *Disc.* 247. *pag.* 33.

2.

Nescitis, quid petatis. Matth. 20.

Laudabilis fuit matris hujus petitio, non ex vana ambitione, sed pia in Christum fiducia procedens, maximè cùm ejus filii etiam sanguinis cognatione Christum contingerent, ac præterea uterque summâ vitæ innocentiâ polleret. Sed tamen ut intempestivum desiderium castigaret, & ex animis nostris omnem superbiendi appetitum tolleret, dixit: *Nescitis, quid petatis.* Verè enim nescit superbus, quid petat, dum excellere supra cæteros postulat. Superbia noxium omnino peccatum est, quia

radix

radix & caput omnium peccatorum. *Menſe* V. *Diſc.* 151. *pag.* 600.

3.

Neſcitis, quid petatis. Matth. 20.

Semper Chriſtus ſuperbiæ reſtitit: nunc quidem, dum immaturam Jacobi & Joannis petitionem redarguit: aliàs cùm diſcipulos inter ſe contendentes, quis eorum videretur eſſe major, ad humilitatem traduxit: iterum cùm dixit: qui ſe exaltat, humiliabitur; ac tandem, cùm ipſe diſcipulorum pedes lavit. Voluit verbis & exemplis docere, inexcuſabilem eſſe ſuperbiam, cùm nihil proſit, plurimùm noceat, ac facillimè poſſit ab homine evitari. *Menſe* V. *Diſc.* 152. *pag.* 618.

4.

Dic ut ſedeant. Matth. 20.

De quieta ſeſſione cogitat mater: at Chriſtus petitionem refellens non de quiete, ſed labore loquitur ac paſſione: *Poteſtis bibere calicem, quem ego bibiturus ſum?* Laborioſus ac patiens ſit oportet, qui Chriſti ſe diſcipulum ſe profitetur. Quare longiſſimè abeſt à ſequela Chriſti, qui otium amat. Deteſtemur acediam, cujus nec radix bona eſt, nec fructus. *Menſe* VI. *Diſc.* 161. *pag.* 149.

IN

IN FESTO S. ANNÆ.

1.

Inventa autem una pretiosa margarita abiit, & vendidit omnia. Matth. 13.

Non potuisset Anna majorem in terris invenire thesaurum præter filiam Mariam: quare non immeritò & ipsa & Joachimus terrenas despexere Divitias, séque totos divinos tradidêre servitio, Deo, templo, pauperibus sua omnia relinquentes Hæc illi fecerunt pro filia: quid nos oportet facere pro Deo? quàm stulti sunt, qui neglecto Deo divitiis sese immergunt, & pœne incurabiles se reddunt! Remedium horum curando morbo optimum est, considerare, quid post ipsorum mortem futurum sit de opibus, de corpore, de anima. *Mense* V. *Disc.* 144. *pag.* 468.

2.

Non timebit domui suæ. Prov. 31.

Fortis illa mulier, quam in Proverbiis suis describit Salomon, meritò appellari potest sanctissima Mater Anna, quæ dum ab infantia Deum

Deum timuit, non modo nullis ab eo flagellis castigari meruit, sed uberrimam quoque benedictionem ab illo accepit, dum Deiparam peperit, potestatémque obtinuit avertendi divina flagella ab illis, qui se suáque ejus tutelæ committunt: *Non timebit domui suæ.* Præcipuum S. Annæ patrocinium sentiemus in depulsione fulminearum tempestatum, si tamen timere Deum voluerimus. Hic enim se in tempestatibus terribilem exhibet, iisque utitur ad incutiendum peccatoribus terrorem. *Mense* IV. *Disc.* 115. *pag.* 425. *ad num* 7.

3.

Non timebit domui suæ, Prov. 31.

Fulmina & grandines sunt armamentarium Dei, quo utitur non solùm ad terrendum, sed & puniendum. S. Annæ exemplo discamus timorem Dei, ut ejusdem patrocinio effugiamus iram Dei. *Mense* IV. *Disc.* 115. *pag.* 432. *à num.* 7. *ad* 14.

4.

Non timebit domui suæ, Prov. 31.

Misericors Deus ex mera nos bonitate terret per tempestates, ut animos aberrantes ad se revocet; licèt enim in illis terribilem se ostendat, tamen semper in iisdem se etiam miseri-

sericordem exhibet. Hanc misericordiam ut nobis conciliemus, utilissima erit S. Annæ invocatio. *Mense* IV. *Disc.* 115. *pag.* 440. *à num.* 14. *ad finem.*

IN FESTO S. AFRÆ MART.

1.

Præ gaudio illius vadit, & vendit universa. Matth. 13.

S. Afra ethnico priùs Veneris cultui & fædo quæstui dedita, ubi primùm à S. Narcisso didicit thesaurum regni cælestis, & mercedem æternam laboris ac doloris nostri, voluptates opésque protinus contempsit, & cruciatibus flammæ generosè se tradidit. Hæc vis est spei Christianæ, ut peccatorem incitet ad conversionem, justum roboret ad perseverantiam, afflictum quemlibet confortet ad patientiam. *Mense* VII. *Disc.* 204. *pag.* 422.

2.

Præ gaudio illius vadit Matth. 13.

Postquam S. Afra fide Christi imbuta prioris vitæ culpas pœnitens agnovit, quævis aspera pro JEsu pati parata fuit, atque ipsam vitam flammis tradere, ut regni cælestis thesaurum obtineret. Quàm multi agnoscunt, & deplorant etiam peccata sua, verùm pœnitentiæ

tentiæ opera refugiunt, metuentes, ne sanitati noceant! Erubesce pœnitendo metuere sanitati, dum Afra non metuit vitæ. *Mense* III. *Disc.* 91. *pag.* 640. *ad num.* 7.

3.

Præ gaudio illius vadit. Matth. 13.

Plurimi, qui causas haberent perpetuo quodam luctu deplorandi & bonis operibus eluendi peccata sua, refugiunt vitam pœnitentialem, tanquam matrem tristitiæ ac melancholiæ. Hos confundit S. Afra, quæ à vita impia conversa ad fidem & pœnitentiam cum gaudio carceres, tormenta, & ignem sustinuit. Vera pœnitentia tristitiam excludit, affert lætitiam. *Mense* III. *Disc.* 91. *pag.* 649. *à num.* 7. *ad finem.*

IN FESTO S. LAURENTII MARTYRIS.

1.

Si quis mihi ministraverit, honorificabit eum pater meus. Joan. 12.

Servire Deo regnare est. Servivit Laurentius viva in Deum fide & charitate, invicta patientia, profusa in pauperes liberalitate: nulla erat actio illius, quæ non ad Dei obsequium dirigeretur. Nec possumus, nec volumus omnes hæc agere & pati, quæ Laurentius

tius tulit, fecitque. At verò excusare se nemo potest, quin, si opera extraordinaria non possit, offerat saltem Deo opera sua ordinaria, etiam indifferentia, eáque ad servitium Dei transferat per bonam intentionem. *Mense* I. *Disc.* 16. *pag.* 244.

2.

Si autem mortuum fuerit, multum fructum affert. Joan. 12.

Verè S. Laurentius tale granum fuit, mortificatum in craticula super ardentes carbones & acerbissimos cruciatus. Quàm procul absumus ab illius patientia, & gloria! & tamen necessaria cuilibet Christiano est mortificatio, si anhelat ad gloriam. Non potes flagellis, ciliciis, jejuniis &c. te mortificare? At potes saltem quotidianis tuis actionibus, etiam indifferentibus, immiscere mortificationem quandam, & multos ad gloriam gradus facere. *Mense* I. *Disc.* 17. *pag.* 255.

3.

Qui odit animam suam in hoc mundo, in vitam æternam custodit eam. Joan. 12.

Non horruit ullum tormentorum genus S. Laurentius, imo in ipsis suppliciis triumphavit ac tyranno insultavit, quasi alius esset, qui ureretur, & alius, qui loqueretur. Unde illi tantus animus ad tolerandum? Considerabat ignem inferni multò graviorem, præ-

sens

sens Dei auxilium, & mercedem æternam. Hæc si & nos consideraverimus, fortiter adversa quæque tolerabimus. *Mense* IX. *Disc.* 250. *pag.* 83.

4.

Qui odit animam suam in hoc mundo, in vitam æternam custodit eam. Joan. 12.

Vigilans debet esse custos, nunquam remissus, semper sollicitus. Hæc sollicitudo S. Laurentium vigilem fecit & attentum, ut inter Tyranni minas ac supplicia constans perseveraret, nec amitteret propositam sibi coronam. Inter primas curas nobis esse debet perseverantia; hæc verò facile periclitatur, si perseverandi difficultatem vel justo minus, vel plus æquo attendamus: facilè item amittitur, si vel nimis indiscretas devotiones assumamus, vel nimiùm nobis in sucipienda pœnitentia parcamus. *Mense* IX. *Disc.* 252. *pag.* 122.

IN FESTO ASSUMPTIONIS DEIPARÆ.

1.

Dic ergo illi, ut me adjuvet. Luc. 10.

Dum Maria Angelorum ministerio in cælum evehitur, ipse illi Christus obviam processit, Matrémque suam summæ gloriæ diademate coronavit. Congratulemur Dominæ no-

ſtræ tam glorificatæ. Verùm & nobis ipſis gaudeamus, quia in cælis habemus Advocatam tam potentem; dicamus Chriſto: glorificaſti Matrem tuam, Domine, & conſtituiſti eam ſuper opera manuum tuarum: dic ergo illi ut nos adjuvet potenti ſuo patrocinio. *Menſe* XII. *Diſc.* 365. *pag.* 529.

2.

Maria optimam partem elegit. Luc. 10.

Quod Chriſtus de Maria Magdalena dixit, hoc nos optimo jure de Maria Virgine dicemus: non hæc pietatem ſuam ac beatitudinis ſpem in humano auxilio ac proprio labore poſuit, ſed in contemplatione divinæ bonitatis, cujus auxilio agere ſe confitebatur, quidquid agebat. Vaniſſima ſpes eſt, quam in opera hominum ponimus: omnis fiducia in Deo collocanda eſt. *Menſe* VII. *Diſc.* 199. *pag.* 329. *ad num.* 8.

3.

Maria optimam partem elegit. Luc. 10.

Chriſtus Martham reprehendit, quæ ſe omnia egiſſe rebatur, ſi in miniſterio ſe induſtriè occuparet: neque illaudabile hoc fuit, ſed optima voluntate profectum. Prætulit tamen Dominus Mariam. Multo igitur graviùs errant illi, qui felicitatis ſuæ ſpem reponunt in propriis meritis, in divitiis, in artibus malis. *Menſe* VII. *Diſc.* 199. *pag.* 339. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

4.

DOMINE, non est tibi curæ, quòd soror mea reliquit me solam ministrare? Luc. 10.

Nisi perspecta nobis esset Marthæ sanctitas, ac simplicitas, qua Mariam ad societatem laboris voluit amandari, arbitrari quis posset, eam invidisse Mariæ sorori, quòd hæc sola frueretur alloquio Domini. Planè multi sunt, quos talis æmulatio ac zelus exstimulat: neque semper reprehensibilis est talis æmulatio. Ut autem bona sit, considerari debet res, quæ tali æmulatione appetitur: finis, propter quem appetitur: media, quibus ad assequendum utaris. *Mense* VI. *Disc.* 178. *pag.* 448.

IN FESTO S. BARTHOLOMÆI APOST.

1.

Virtus de illo exibat, & sanabat omnes, Luc. 6.

Totum se nobis Christus tradidit, qui propter nos & propter nostram salutem descendit de cælis. Offert omnibus sanitatem corporis, & maximè animæ tot vitiis sæpe ad mortem & interitum laborantis Agnovit hanc Christi in omnes liberalitatem ac beneficentiam S.

Bartholomæus, ac in gratitudinis ſuæ teſſeram pellem dedit. Quid nobis agendum? an non amor gratitudinis impellet nos ad reſpondendum Deo tam copiosè & ſuaviter nobis indigniſſimis benefacienti? *Menſe* VII. *Diſc.* 212. *pag.* 559.

2.

Et turba diſcipulorum ejus. Luc. 6.

Meritò turbam dicit Evangeliſta, non ſenatum aut concilium; non enim Apoſtolos Dominum ex viris illuſtribus aut eruditis legerat, ſed piſcatores plerosque aut publicanos. De ſolo S. Bartholomæo apud *Pet. Sanchez de Reg. Dei* legitur, quòd petierit à Chriſto facultatem utendi priore veſtitu, quem nobiliorem attulerat, Chriſtúsque, obmurmurantibus reliquis, reſponderit: *Sinite illum hac veſte incedere; veniet tempus, quo non hanc ſolùm, ſed & ipſam pellem pro meo nomine eſt poſiturus.* Et illi quidem veſtium ſplendor fortioris martyrii augurium fuit: plurimis autem vana veſtium pompa ad vitiorum irritamentum & in ruinam cedit. *Menſe V.* Diſc. 134. *pag.* 240. *ad num.* 5.

3.

Omnis turba quærebat eum tangere, quia virtus de illo exibat. Luc. 6.

Et meritò contendebant, ut illum tange-

rent,

rent, quia erat Sanctus Sanctorum, nec poterat exire à Salvatore, nisi quod prodesset ad salutem: *Cum Sancto Sanctus eris.* Verùm & illud verissimum est: *Cum perverso perverteris.* Non igitur solùm societates manifestò malæ, sed quævis conventicula sunt fugienda, cùm inter multos non possint deesse mali, & faciliùs bonus à malo pervertatur, quàm malus à bono convertatur. Qui ergo libidinis irritamenta horret, aut fugere aut rarissimè cautissiméque adire debet aliorum societatem. *Mense* V. *Disc.* 134. *pag.* 252. *à num.* 5. *ad finem.*

4.

Erat pernoctans in oratione Dei. Luc. 6.

Sæpius ad vigilandum nos exhortatus est Christus, dum adventûs sui curam inculcavit, dum dormientibus hominibus superseminata ab inimico zizania proposuit &c. Hanc doctrinam suo etiam exemplo stabilire voluit, dum in oratione pernoctavit. Non tamen idcirco omni somno nobis interdixit, sed torporem spiritûs damnavit, imò & abusum somni corporis, cùm intempestivè & immoderatè assumitur. *Mense* VIII. *Disc.* 244. *pag.* 502.

IN FESTO S. ANGELORUM CUSTODUM.

1.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Hæc Salvatoris comminatio maximè intentatur propter parvulos, utpote quorum ſeductio difficillimè emendabilis eſt. Non autem ætate tantum parvulos, verum etiam alios ſimplices & rudes intelligit, quorum omnium ſcandala evitare obligamur. *Menſe* IV. *Diſc.* 101. *pag* 150. *usque ad num.* 9.

2.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Parvulorum hodie & ſimplicium defenſionem à ſcandalis ſuſcipit Chriſtus, prævidens, quàm multi circa illorum ſcandalum incauti ſint: & planè difficile videtur omnia præcavere. Verùm poſſumus & præcavere, ne demus; & data iterum emendare. *Menſe* IV. *Diſc.* 101. *pag.* 161. *à num.* 9. *ad finem.*

3.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Etiamſi nos ipſos à dando aliis ſcandalo alienos inveniamus, cavere tamen pro nobis ipſis debemus, ne aliorum adulatione decipi nos patiamur; nam in graviſſimam fraudem induci-

inducimur. *Menſe* IV. *Diſc.* 104. *pag.* 210. *usque ad num.* 9.

4.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Plurimi ſunt, qui falſos amicos à veris diſcernere neſciunt, & eos ſæpe optimos putant, qui conſiliis ſuis non diſſentiunt, ſed omnia approbant vel laudant. Verùm ſi nos ab hujusmodi adulatoribus decipi patiamur, graviſſima nobis damna accerſemus. *Menſe* IV. *Diſc.* 104. *pag.* 219. *à num.* 9. *ad finem.*

IN FESTO NATIVITATIS DEIPARÆ.

1.

De qua natus eſt JEſus. Matth. 1.

Quoties fere Meſſias in ſcripturis prædicitur, toties Matris ejus dignitas inſinuatur. Sicut Maria ab æterno ordinata eſt ad maternitatem divinam, ita plurimis Prophetarum oraculis eſt prænunciata: omnium verò figurarum myſteria in Nativitate Deiparæ cæperunt evolvi ac manifeſtari, Honoremus ergo illam ut Matrem Dei: diligamus ut Matrem noſtram. *Menſe* XII. *Diſc.* 362. *pag.* 474.

2.

De qua natus est JEsus. Matth. 1.

Salvator noster natus est ex Maria, qui ab æterno nos interitu liberavit. Quis non gaudeat in nativitate tantæ Matris, quæ nobis authorem salutis peperit? *Ipsa nos Ecclesia exhortatur: cum jucunditate Nativitatem beatæ Mariæ celebremus.* Instituit Deus festos dies ad honorem suum, & quietem nostram: fruamur quiete, quam Deus indulsit, sic tamen, ut illi diligentissimè reddamus honorem, quem à nobis ad suam ac Matris gloriam exigit. *Mense* II. *Disc.* 54. *pag.* 390.

3.

In transmigratione Babylonis. Matth. 1.

Magna fuit Hebræorum calamitas, paucissimis relictis, in patria, cæteros omnes & maximè nobilissimos, inter quos etiam Christi Domini progenitores fuêre, in alienam potestatem captivos abduci. Verùm hanc calamitatem prîdem Deus peccantibus prædixerat, & propter peccata denique promissam intulit afflictionem, ut exhibitâ irâ suâ reduceret peccatores ad pœnitentiam. Retrahet Deus à nobis flagella sua, cùm per seriam conversionem iram illius mitigaverimus, ídque maximè, cùm accesserit devotè à nobis petita Deiparæ intercessio. *Mense* IV. *Disc.* 112. *pag.* 373. *usque ad num.* 8.

4.

4.

In transmigratione Babylonis. Matth. 1.

Sicut flagellis graviſſimis Deus afflixit Hebræos, peſte, fame, ſiccitate, captivitate &c. ita nos affligere poteſt in pœnam peccatorum. Neque ceſſabit unquam nos flagellare, ſi non ceſſaverimus peccare. Maria nobis impetret veram converſionem, ut Deus auferat afflictionem. *Menſe* IV. *Diſc.* 112. *pag.* 384. *à num.* 8. *ad finem.*

IN FESTO EXALTATIONIS S. CRUCIS.

1.

Oportet exaltari filium hominis. Joan. 12.

Colit hodie Eccleſia Sanctæ Crucis exaltationem, & per eam nobis inculcat exaltationem Chriſti per crucem, quam oportuit illum pati, & ita intrare in gloriam ſuam. Non alia nobis eſt ad cælum via, niſi per crucifixionem ſenſuum noſtrorum ac omnium deliciarum: non decet ſub ſpinoſo capite membrum eſſe delicatum. Peſſimè ſeipſos fallunt, qui Chriſtianos ſe profitentur & delicatè vivunt; vita enim delicioſa repugnat exemplo Chriſti, doctrinæ Chriſti, ac ſpei Chriſtianæ. *Menſe* VIII. *Diſc.* 241. *pag.* 468.

2.

Princeps mundi hujus ejicietur foras. Joann. 12.

Dixit hæc verba Christus in solatium discipulorum, significans, omnem potestatem, quæ doctrinæ suæ ac discipulorum prædicationi esset obstatura, tandem interituram. Si jam Apostoli propter impiorum potentiam ac felicitatem Ecclesiæ nocivam contristati sunt, non peccaverunt, quia impeditam ac retardatam Fidei propagationem ægrè ex justissimo zelo ferebant. Ex hoc tamen exemplo non statim nobis, qui alia vivimus tempora, aliisque longè moribus utimur, eadem tristandi licentia est, dum homines malos esse felices videmus; sed potius refrænanda est talis tristitia, tanquam periculosa; nam 1. fortè felicitate indignum judicamus, qui dignus est: 2. fortè indignamur imprudenter & sine discretione. *Mense* VI. *Disc.* 180. *pag.* 490. *ad num.* 8.

3.

Princeps mundi hujus ejicietur foras. Joann. 12.

Diabolum à Christo in cruce superatum, extinctas tyrannides, oppressas hæreses Principum sæpe favore sustentatas, gaudii nobis justam materiam præbent, sicut justam tristandi materiam præbuit felicitas ac potentia tyrannorum. Justè & nos quandoque propter malo-

malorum hominum felicitatem tristari possemus, si hæc tristitia ex zelo bono semper proficisceretur. Verùm prudentiùs eam moderabimur, ne in animæ periculum conjiciamur; non enim semper ex puro, vero, bonóque zelo malis indignamur, ideóque propterea à Deo puniri justissimè possumus. *Mense* VI. *Disc.* 180. *pag.* 503. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

Nunc judicium est mundi, nunc princeps hujus mundi ejicietur foras. Joan. 12.

Crux Christi, quæ aliquando apparebit in cælis, cùm Dominus ad judicandum venerit, virga erit judiciaria, ad terrorem maximè eorum, qui cùm judices hominum fuerint constituti ad administrandam justitiam, potestate suâ contra justitiam abutuntur ad aliorum exspoliationem, & oppressionem. *Mense* IX. *Disc.* 273. *pag.* 470.

IN FESTO
S. MATTHÆI APOST. EVANG.

1.

Et surgens secutus est eum. Matth. 9.

Sunt homines, qui vel parentum exemplo, vel

vel officii occasione in certa vitia aut vitiorum pericula delabuntur. Talis Matthæus fuit, qui fortè telonium velut hæreditarium à patre suo, vel ad vitæ sustentationem vel in præmium meritorum à Cæsare acceperat: per idem tamen vel in avaritiam vel certè in periculum iniquitatis fuerat devolutus. Quid autem causæ est, quòd tam promptè secutus sit vocantem Christum? Avaritia nempe non in opum possessione, neque in earum desiderio, sed in prava erga eas affectione consistit; atque hæc affectio, si jam radices in Matthæo egerat, non permissa est prædominari, sed ab illo fortiter superata. *Mense* V. *Disc.* 138. *pag.* 339.

2.

Misericordiam volo. Matth. 9.

Id sensit in se S. Matthæus, qui ad periculosissimum telonii officium sedens, ne in interitum rueret, clementissime à Domino ad Apostolatum vocatus est, factus ex peccatore prædicator fidei. Utinam, sicut ille vocantem Dominum è vestigio secutus est, ita prompti & nos à peccatis surgentes festinaremus ad pœnitentiam! Facilè nos prodigi filii flectemur ad revertendum, si præsentis statûs nostri miseriam consideraverimus, & magnam de misericordia cælestis Patris fiduciam conceperimus; nam & Christus ostendit, misereri se malle, quàm irasci: *Misericordiam volo. Non veni vocare justos,*

justos, sed peccatores. Omnibus ergo parallela hodierni Evangelii, & filii prodigi historia animum faciat ad seriam conversionem. *Mense* III. *Disc.* 83. *pag.* 470. *ad num.* 9.

3.

Misericordiam volo, & non sacrificium. Matth. 9.

Deus Pater misericordiarum, & pater totius consolationis non vult mortem peccatoris, sed ut convertatur & vivat. Unde & Ecclesia eum sic alloquitur: *Deus, qui potentiam tuam parcendo maximè & miserando manifestas.* Ad vocandos, quærendósque peccatores se venisse, Christus hodie & verbo & exemplo docet. Nec sibi solùm, sed omnibus Angelis gaudium in cælo oriturum asserit super uno peccatore pœnitentiam agente. An invidebimus Creatori & Redemptori nostro hoc gaudium? consideremus, quæso, lætitiam patris revertente filio prodigo, & cum isto revertamur ad patrem. *Mense* III. *Disc.* 83. *pag.* 483. *à num.* 9. *ad finem.*

4.

Quare cum Publicanis & Peccatoribus manducat Magister vester? Matth. 9.

Quid ergo manducavit Christus? ipse respon-

spondit alibi : *Cibus meus est, ut faciam voluntatem patris*, nimirum ut reducam peccatores ad pœnitentiam; sicut hodie dixit: *Non veni vocare justos, sed peccatores.* Reprehensione potiùs digni erant Pharisæi, qui clam epulabantur, & in publicum exterminabant facies suas, ut viderentur hominibus jejunantes. Abominabilis Deo est hypocrisis. *Mense* VI. *Disc.* 160. *pag.* 132.

IN FESTO
S. MICHAELIS ARCHANGELI.

1.

Væ mundo à scandalis. Matth. 18.

Non frustra Christus scandalizantibus gravissimè comminatur, quia, cùm scandalum deceptis animabus gravissimam ruinam inferat, scandalizans obligatur, pro injuria tam gravi proximo suo illata satisfactionem præstare, quæ difficillima est. *Mense* IV. *Disc.* 94. *pag.* 34. *usque ad num.* 6.

2.

Væ mundo à scandalis. Matth. 18.

Damnum, quod scandalizans infert animæ

mæ proximi, graviſſimum eſt, quia Chriſtus Judex, qui pro anima mortuus eſt, ſanguinem ſuum requiret à ſcandalizante. Tenetur enim, qui ſcandalum dedit, damnum ex eo ortum reſarcire: & quàm hoc difficile eſt? *Menſe* IV. *Diſc.* 94. *pag.* 42. *à num.* 6. *ad finem.*

3.

Angeli eorum ſemper vident faciem Patris mei, qui in cælis eſt. Matth. 18.

Magnum eſt beneficium à Deo conceſſum hominibus, dum proprium cuique Angelum aſſignavit cuſtodem: *Angelis ſuis mandavit de te, ut cuſtodiant te in omnibus viis tuis.* Pſalm. 90. Et ſanè nobiliſſimi iſti ſpiritus non modò non dedignantur ſemper nobis eſſe præſentes, ſed etiam tenerrimè nos diligunt. Veneremur igitur eorum ſanctam præſentiam, colamus eos obſequiis propter effuſam in nos benevolentiam. *Menſe* II. *Diſc.* 57. *pag.* 439. *ad num.* 8.

4.

Angeli eorum ſemper vident faciem Patris. Matth. 18.

Aſſignati cuſtodiæ noſtræ Angeli, tanquam fideliſſimi amici, meritò colendi ſunt, quia non tantùm, dum eos veneramur, adſunt nobis,

bis, sed etiam, dum in peccata labimur, non deserunt nos. Par est igitur, ut summam erga ipsos fiduciam concipiamus, eorúmque operâ quantocyus à lapsu resurgere conemur. *Mense* II. *Disc.* 57. *pag.* 455. *à num.* 8. *ad finem.*

IN FESTO S. ROSARII.

1.

Beatus venter, qui te portavit, & ubera, quæ suxisti, Luc. 11.

Illi, qui aliqua quidem devotione in Deum, Deiparam, ac Sanctos feruntur, in sceleribus tamen vivunt, nec aliud quærunt, nisi ut in peccati statu non moriantur, illam à Christo, & Sanctis olim sententiam audient: *Non omnis, qui dicit mihi: Domine Domine, intrabit in Regnum Cœlorum:* Neque omnis, qui Mariæ viscera & ubera beatificat &c. beatitudinem consequetur. Ejusmodi enim homo, quidquid orando facit, parùm facit. Ad seriam ergo emendationem convertenda oratio est. *Mense* I. *Disc.* 31. *pag.* 521. *usque ad num.* 5.

2.

Beatus venter, qui te portavit, & ubera, quæ suxisti, Luc. 11.

Mul-

Multi his mulieris hujus in turba exclamantis, multi Gabrielis & Elisabethæ Mariam salutantium verbis utuntur, orationésque diversas frequentant. Verùm, nisi seriò emendationem vitæ suæ desiderent, eóque per orationem contendant, nihil proficiunt, quia quod agunt, & malè agunt, & perversa intentione. Curemus igitur, ut orationes ac devotiones nostræ sint fructuosæ. *Mense I. Disc. 31. pag. 536. à num. 5. ad fin.*

3.

Beatus, qui te portavit, & ubera, quæ suxisti. Luc. 11.

Duplici nos titulo beatificamus ubera Virginis Mariæ; primò quòd lactaverint nobis Redemptorem: deinde quia in nos etiam cor Mariæ misericordiâ & beneficiis redundat. Mariæ misericordia præ cæteris ejus virtutibus nobis dulcescit ac placet. Verè enim illa Mater misericordiæ est, & talem se nobis exhibet in necessitatibus nostris tam temporalibus, quàm spiritualibus. *Mense XII. Disc. 366. pag. 547.*

IN FESTO SS. SIMONIS & JUDÆ APOST.

1.

Hæc mando vobis, ut diligatis invicem. Joann. 15.

Cùm homo ex natura ſua appetat ſocietatem, amaríque deſideret, mirum eſt, eum ſæpè tam acerbo aliorum odio poſſe occupari. Chriſtus ſciens hoc ex dæmonis invidia provenire, multoties expreſſis præceptis charitatem proximi inculcavit, & hoc præceptum per antonomaſiam ſuum præceptum vocavit: *hoc eſt præceptum meum, ut diligatis invicem.* Ad hujus obſervantiam nos exemplo ſuo invitavit, præmio provocavit, comminatione pœnarum adſtrinxit. *Menſe* VIII. *Diſc.* 214. *pag.* 1.

2.

Odio habuerunt me gratis. Joann. 15.

Habuerunt Judæi plurima, quæ in Chriſto diligerent, & mirarentur, vitæ innocentiam, in omnes charitatem, opera mira, nullúminter ea ad terrorem, ſed omnia ad aliorum ſalutem. Et tamen oderant Dominum, planè gratis & ſine cauſa. Adeóque *excuſationem non habent de peccato ſuo.* Ita nullus iracundiæ deditus excuſare ſuum peccatum poteſt; putat enim, iraſcendi cauſas ſe habere, cùm nullæ ſint: putant, iram ſuam eſſe noxam naturæ,

cùm

cùm sit voluntatis: putant, illam non posse corrigi, cùm sit facilè emendabilis. *Mense* VI. *Disc* 165. *pag.* 217.

3.

Nunc autem excusationem non habent de peccato suo. Joann. 15.

Quomodo Christianus iram suam & odia excusabit, cùm audiat expressum Christi præceptum: *Hæc mando vobis, ut diligatis invicem?* Videt præterea exemplum Christi, Judæorum calumnias, injurias, odia mansuetissima mente ferentis. Habet ad manum remedia paratissima, quibus hanc passionem valeat refrænare. Præcipua verò sunt frequens oratio, studium humilitatis, imitatio Christi. *Mense* VI. *Disc.* 166. *pag.* 230.

4.

Qui me odit, & patrem meum odit. Joann. 15.

Sicut Judæorum invidia erga Christum, redundavit etiam in æternum Patrem; ita qui proximo suo invidet, non hujus tantum fortunas ac felicitatem aversatur, sed etiam ipsius Dei honorem impugnat. *Mense* VI. *Disc.* 182. *pag.* 540.

IN FESTO SANCTORUM OMNIUM.

1.

Merces vestra copiosa est in cælis, Matth. 5.

Duo sunt, quæ nobis justissimum præsentis vitæ tædium afferre possunt, vallis hæc lachrymarum plena doloribus, & societas hominum nobis adversantium. Verùm hæ difficultates vel ideò æquiore animo ferendæ sunt, quia perferentibus pro amore Christi merces ampliſſima promittitur in cælis. Ibi erit habitatio sine tædio, societas sine molestia. *Mense* VII. *Disc.* 189. *pag.* 114. *ad num.* 9.

2.

Merces vestra copiosa est in cælis, Matth. 5.

Nulla in hoc mundo quies invenitur: homo natus est ad laborem, sicut avis ad volandum. Qui seipsum non occupat, ab aliis affligitur ac ad molestias ferendas compellitur. Semper aut pugnandum, aut laborandum est, atque utinam cum lucro æterno! Erigamus ergo mentem ad cælum, ubi pulcherrima occupatio sine labore ac difficultate, felicitas sine fine &c. *Mense* VII. *Disc.* 189. *pag.* 129. *à num.* 9. *ad finem.*

3.

3.

Merces vestra copiosa est in cælis. Matth. 5.

Qui mercedem hanc desiderat, ad eam promerendam laboret, séque illis reddere similem contendat, quos in hodierno Evangelio Christus beatos pronunciavit. Hoc si refugiat, frustra mercedem sperat. Qui enim virtutes ad obtinendum cælum requisitas exercere recusat, falsò dicit, se cælum desiderare. *Mense* VII. *Disc.* 190. *pag.* 138. *ad num.* 5.

4.

Merces vestra copiosa est in cælis. Matth. 5.

Venatorem præda, merx mercatorem, militem gloria ad quosvis ferendos labores exstimulat; dulcis enim fit labor, quia dulcis est propositæ mercedis memoria. Cur nos pro cælo tam pauca ferimus? quia rarò mentem ad illius considerationem efferimus. Qui sæpe immensæ illius gloriæ recordatur, certè animabitur ad amplectendas virtutes illas, quas Christus à nobis exigit. *Mense* VII. *Disc.* 190. *pag.* 148. *à num.* 5. *ad finem.*

IN COMMEMORATIONE FIDELIUM DEFUNCTORUM.

1.

Mortui audient vocem Filii DEI, *Joann.* 5.

Non in illo solùm extremi judicii die, sed eodem momento, quo fuerint mortui, audient Christi sententiam de anima sua: abibit hæc protinus vel ad cælum, si in vita se à peccatis purgaverit; vel ad infernum, si impœnitens decesserit: vel ad purgatorium, ut residuos defectus expurget; quo in loco licèt certa sit beatitudinis spes, ejusdem tamen diuturna exspectatio accidit animæ dolorosissima. *Mense* III. *Disc.* 67. *pag.* 125. *usque ad num.* 11.

2.

Mortui audient vocem Filii DEI. *Joann.* 5.

Auditâ Christi sententiâ animæ ad ignem purgatorium missæ sic patientur, ut semetipsas adjuvare nullo modo possint: excitet ergo nos ad succurrendum illis earum necessitas, & nostra utilitas. *Mense* III. *Disc.* 67. *pag.* 141. *à num.* 11. *ad finem.*

3.

3.

Qui audierint, vivent. Joan. 5.

Plurimùm noſtrâ intereſt, avidè audire & alacriter exequi vocem inſpirantis Dei, præſertim cùm nos à venialibus peccatis avocat: hanc audientes vivemus & perſeverabimus in gratia, divinis ſolatiis fruemur, auxiliis adjuvabimur. Secus facientibus Deus tam auxilia, quàm ſolatia ſubtrahet, quod videmus in animabus, propter venialia patientibus. Ne ergo in easdem pœnas incidamus, conſideremus damna venialium peccatorum, maximè ſubtractionem conſolationum & ſpecialium gratiarum. *Menſe* IV. *Diſc.* 106. *pag.* 250. *usque ad num.* 12.

4.

Audient vocem Filii Dei. Joan. 5.

Qui in gratia Dei decedunt è vivis, ſecuri ſunt beatitudinis ſuæ: at non ſtatim omnes illam poſſidebunt, ſed mundandi ſunt à peccatorum reliquiis per ignem; quia nihil immundum vel coinquinatum introibit in regnum Dei. Hæc, licèt temporanea tantùm à regno Dei excluſio, pœna eſt acerbiſſima, ex cujus conſideratione diſcas peccati venialis horrorem, & in animas miſericordiam. *Menſe* IV. *Diſc.* 106. *pag.* 265. *à num.* 12. *usque ad finem.*

IN FESTO S. MARTINI EPISC. CONF.

1.

Vide ergo, ne lumen, quod in te est, tenebræ sint. Luc. 11.

Accipimus omnes certa à Deo lumina, inspirationes, bonas cogitationes, & impulsus ad virtutem: at non semper iis obsequimur, impediente nos aliqua passione, vel absterrente nos difficultate. Ita sæpe, quod amore proprio facimus, putamus nos quandoque facere amore Dei, & fallimur: mortificationem refugimus, quia difficultatem horremus: facillimum verò est per usum rerum etiam indifferentium & quotidie sub manus venientium nos ipsos ad virtutem excitare & mentem in Deum elevare. *Mense* I. *Disc.* 18. *pag.* 268.

2.

Sicut lucerna fulgoris illuminabit te, Luc. 11.

Dum sacrificium offerret S. Martinus, globus igneus apparuit super caput ejus, haud dubiè in signum ardentissimæ charitatis, qua flagrabat in Deum. Conemur nos illum imitari, & si non amore perfectissimo possumus, discamus saltem, quid sit amor Dei imperfectus. *Mense* VII. *Disc.* 211. *pag.* 538. *ad num.* 8.

3.

3.

Sicut lucerna fulgoris illuminabit te.
Luc. 11.

Cùm videamus Sanctos tam flagranti in Deum amore arsisse, ut quidam refrigerio indigerent, alii in altum tollerentur, alii mirificè illuminarentur, sicut S. Martinus; non jam contenti simus vulgari & imperfecto amore Deum prosequi, sed videamus, quomodo illum perfecto amore amplecti debeamus. *Mense* VII. *Disc.* 211. *pag.* 547. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

Ut qui ingrediuntur, lumen videant.
Luc. 11.

Post immensos labores jam fractus ac decumbens S. Martinus, rogantibus discipulis, ne relinqueret eos, oravit: *Domine si adhuc populo tuo sum necessarius, non recuso laborem.* Quàm mitem ac mansuetum fuisse hunc virum credamus? Utinam & nos tales essemus, ut quicunque ad nos ingreditur, lumen videat bonitatis nostræ ac mansuetudinis! Discamus, quid sit mansuetudinis virtus, & quibus ad eam exercendam causis impellamur. *Mense* IX. *Disc.* 263. *pag.* 310.

IN FESTO PRÆSENTATIONIS DEIPARÆ.

1.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & custodiunt illud, Luc. 11.

Videtur Christus his verbis majorem Matri suæ laudem dare, quod audierit verbum Dei, quam quòd fuerit Mater Dei. Profectò Maria vix trimula Spiritus Sancti instinctum secuta festinavit ad templum, in eóque imbuta verbo Dei sollicitè illud custodivit, relicto nobis saluberrimo documento, citò & maturè inchoandum esse virtutum christianorum exercitium, quia sic earum usus fit facilior, manet durabilior, evadit utilior. *Mense* VII. *Disc.* 187. *pag.* 76.

2.

Quinimmò beati, qui audiunt verbum Dei. Luc. 11.

Correxit Christus his verbis opinionem mulieris exclamantis, quæ Deiparæ beatitudinem reposuit in eo, quòd Christum peperisset. Hic verò defendit matrem suam, atque ita, ut non solâ Christi generatione, sed etiam auditione & custodiâ Divini verbi excellere nosceretur. Tanto justior fuit hæc defensio, quanto spiritualia præcedunt temporalibus. Vitiosè defenditur, cujus patrocinio justitia

post-

posthabetur. Si ergo alterius defendendi officium suscipis, vide, quem defendas, quare defendas, & quos hæc defensio sit fructus prolatura. *Mense* IX. *Disc.* 274. *pag.* 484.

3.

Extollens vocem quædam mulier de turba, Luc. 11.

Attonita miraculorum magnitudine, inflammata doctrinarum sanctitate mulier hæc, oblita sexûs sui verecundiam, exclamavit in media turba & beatificavit Deiparam. Excusatione, imò & laude digna erat hæc exclamatio. Quomodo verò illi excusabuntur, qui extollunt vocem suam inter homines, ut aliorum sermonibus contradicant, & serant jurgia? Ne in hoc vitium incidas, vide, qua de causa contradicas, & quo modo? & quid ex contradictione tua oriturum existimes. *Mense* VI. *Disc.* 170. *pag.* 292.

4.

Extollens vocem quædam mulier de turba, Luc. 11.

Plena est S. Scriptura sententiis multiloquium damnantibus: *In multiloquio non deerit peccatum.* Prov. 10. v. 19. Vel in ipsis fœminis, quarum tamen arma in verbis sunt, turpe est loquacitatis vitium; multo turpius in viris; hoc enim nos hominibus odiosos, Deo invisos facit. *Mense* VIII. *Disc.* 235. *pag.* 357.

IN

IN FESTO S. CATHARINÆ V. M.

1.

Prudentes verò acceperunt oleum in vasis suis cum lampadibus. Matth. 25.

Excelluit S. Catharina omni litterarum ac scientiarum apparatu ; at non propterea evanuit aut ad jactantiam abusa est ingenio suo, sed juxta prudentiam Christianam ad aliorum conversionem & fidei defensionem applicavit. Cupis cum prudente hac Virgine intromitti ad nuptias? Disce, quàm excellens & necessaria Christiano sit virtus Prudentiæ. *Mense* VIII. *Disc. 229. pag. 266.*

2.

Ite potiùs ad vendentes, & emite vobis. Matth. 25.

Desideratis & vos inter prudentes Virgines numerari ? si vultis, poteritis. Omnes omnino homines, ne parvulis quidem exceptis, invitat sapientia : *venite, emite absque argento.* Licèt Prudentiæ virtus acquisitu difficilis videatur, nemo tamen tam rudis est aut hebes, qui eam sibi comparare non possit. *Mense* VIII. *Disc. 230. pag. 283.*

3.

Quæ paratæ erant, intraverunt cum eo ad nuptias. Matth. 25.

Ne nos cum virginibus fatuis ab æternis

Agni

Agni nuptiis excludamur, sed parati simus, videamus, quid nobis necessarium sit. Videbimus autem, si intelligamus, in quo consistat Prudentia ùt virtus Christiana, & quodnam sit illius officium. *Mense* VIII. *Disc.* 231. *pag.* 297.

IN FESTO DEDICATIONIS ECCLESIÆ.

1.

Hodie salus domui huic facta est. Luc. 19.

Anniversaria hodie recolitur dies, qua ante annos multos ad honorem Dei dedicata est hæc Ecclesia, ut in ea à nobis honoretur Deus, invocentur Sancti, felicitatem impetrent vivi, mortui liberationem &c. Meritò igitur loco tam sancto & ad salutem nostram tam commodo omnem exhibere reverentiam, excludere hinc omnem irreverentiam debemus. *Mense* II. *Disc.* 55. *pag.* 404.

2.

Hodie salus domui huic facta est. Luc. 19.

Postquam Zachæus vocem Domini audiit: *Hodie in domo tua oportet me manere*, protinus cum festinatione descendit, & suscepit illum gaudens: atque ut visitationi tantæ se gratum exhiberet, apparavit convivium, ornavit domum, seipsum peccatis expurgavit, male accepta restituendo, superflua pauperibus dando. Visitat Ecclesias nostras Deus, & in eis nobis-

nobiscum habitare dignatur: nónne par est, ut domum illius, quibus possumus, donis exornemus? at si nobis facultas deest, gaudere tamen debemus, dum alii opes suas ad ornandam Ecclesiam conferunt. *Mense* 11. *Disc.* 56. *pag.* 417. *ad num.* 6.

3.

Excepit illum gaudens. Luc. 19.

Meritò gavisus est Zachæus, dum vidit, domum suam mox futuram domum Dei: propterea nullis sumptibus pepercit, ut placeret Deo hospiti, eúmque sibi omni obsequio devinciret; noverat enim, ab illo se peccatorum remissionem, & adoptionem inter filios Abrahæ ac electos percepturum. An igitur nos pigere debet operæ nostræ aut facultatis ad ornatum ac splendorem templi conferendæ? Nisi à publicano olim confundi velimus, ipsi quoque manum & opes ad templorum decorem conferamus: *Domine dilexi decorem domûs tuæ. Mense* 11. *Disc.* 56. *pag.* 429. *à n.* 6. *ad fin.*

4.

Hodie salus domui huic facta est. Luc. 19.

Unde salus? quia in domum Zachæi veniente filio æterno Dei Zachæus factus est filius adoptivus Dei. Hæc est felicitas domûs, in qua habitat Deus. Discamus revereri & amare templa, considerantes, quanto in honore Christus habuerit templum Jerosolymitanum: quantum honorem tribuerit Ecclesiis Christianis: quantum irascatur templa hæc non honorantibus. *Mense* X. *Disc.* 305. *pag.* 564.

5.

5.

Hodie in domo tua oportet me manere. Luc. 19.

Suscepto in Domũ suam Domino statim evacuare peccatis ac injustitiis suis animum suũ Zachæus cæpit, ne JEsum denuo expelleret, qui manere cupiebat. Sobrium ergo etiam, & modestum convivium fuit, quod Christo parabat. Erubescant Christiani, qui sæpius in sumis solemnitatibus & maximè Dedicationibus expellunt Christum per ebrietatem. Detestemur istud vitium, quod rationem aufert, peccatis animum onerat, in pericula multa præcipitat. *Mense* V. *Disc.* 128. *pag.* 102.

IN CALAMITATIBUS PUBLICIS.

Mense IV. agitur de calamitatibus in genere Discursu 110. 111. 112. 121. In specie de Inundationibus Discursu 113. de Siccitate 114. de Tempestate fulminis & grandinis. 115. de Annonæ caritate. 116. de Bello & prædationibus 117. & 118. de Terræmotu 119. de Peste. 120.

IN QUADRAGESIMA.

Ad continuandas eadem de materia Conciones materiam submministrat Mensis III. de Pœnitentia & Confessione Discursu 83. 84. & reliquis. De quatuor novissimis agit Mensis III. & quidem de Morte Discursu 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. de Judicio 71. 73. 74. de Inferno 79. 80. 81. de cælo. 72. De Peccati gravitate, occasione, tentatione, consuetudine, emendatione agit Mensis I. Discursu 19. 20. & reliquis. De Peccato veniali tractat Mensis IV. Discursu 105. 106. 107. 108. 109.

De

De scandalo seu peccatis alienis agit Mensis IV. Discursu 92. 93. &c. De Passionis Dominicæ mysteriis discurrit totus Mensis XI. & XII.

IN FEST. APOST. & EVANG.

De virtutibus Theologicis, & primùm de Fide Mensis VII. Disc. 194. 195. 196. 197. de Spe 198. 199. & seqq. de Amore Dei 210. 211. &c. de Amore proximi Mensis VIII. Disc. 214. & seqq. vide etiam in hoc Indice Festa Apostolorum.

IN FESTIS MARTYRUM.

De Fortitudine, Constantia, Magnanimitate Mensis IX. Disc. 245. & seqq. vide etiam in hoc Indice Festa SS. Sebastiani, Georgii, Viti, Laurentii.

IN FESTIS PONTIFICUM.

De Charitate Dei & proximi, ut supra de Apostolis. Præterea de Festis SS. Nicolai, Bennonis, Udalrici, Martini.

IN FESTIS CONFESSORUM.

De Humilitate Mensis IX. Disc. 258. & seqq. Item de Temperantia Mensis VIII. Disc. 238. &c. de Obedientia Mensis IX. Disc. 264. de Justitia 267. vide Festa SS. Silvestri, & Josephi.

IN FEST. VIRG. & VID.

De Prudentia Mensis VIII. Disc. 229. & seqq. de Misericordia 226. de Castitate 239. Vide etiam etiam Festa SS. Margaritæ, Catharinæ, Annæ, Magdalenæ, Afræ.

INDEX

INDEX
SENTENTIARUM SACRÆ SCRIPTURÆ,
QUÆ DUODECIM IN LIBRIS INSTRUCTIONUM MORALIUM R. P. CÆSARIS CALINI NONNIHIL UBERIUS, ET UTILIUS EXPLICANTUR.

Ubi numerus primus Romanus Libri Sacri Caput, alter communis Capitis versiculum denotat ad lævam, uti similiter alius Romanus, post Sententiam Tomulum, seu Mensem Calinianum, alter autem communis ejus Paginam significat; Nota verò &c. *indicat, eo loco contextum sacrum largiùs adduci.*

Ex Libro Geneſis.

Cap. Verſ.
I. 26. Faciamus hominem ad imaginem, & similitudinem noſtram. Tom. IX. Pag. 239.
31. Vidit DEus cuncta, quæ fecerat, & erant valde bona. VII. 519.
II. 7. Formavit Dominus DEus hominem de limo terræ. IX. 239.
16. Ex omni ligno Paradiſi comede; de ligno autem ſcientiæ boni, & mali ne comedas. I. 102.

Cap. Vers.
III. 6. Vidit igitur mulier, quòd bonum esset lignum advescendum, & pulchrum oculis, aspectúque delectabile. V. 41. & I. 349.
8. Et cùm audissent vocent DEI &c. abscondit se Adam, & uxor ejus à facie Domini in medio ligni Paradisi &c. Timui, eò quòd nudus essem, & abscondi me. I. 316.
12. Mulier, quam dedisti mihi sociam, dedit mihi de ligno, & comedi. V. 296.
15. Inimicitias ponam inter te, & mulierem - - ipsa conteret caput tuum. XII. 479.
19. Quia pulvis es, & in pulverem revertêris. IX. 240.
IV. 6. Quare iratus es, cur concidit facies tua? &c. III. 464.
7. Statim in foribus peccatum aderit. I. 328.
13. Major est iniquitas mea, quàm ut veniam merear. I. 460.
VI. 3. Non permanebit spiritus meus in homine in æternum, quia caro est. XII. 449.
4. Gigantes erant super terram in diebus illis. Isti sunt potentes à sæculo, viri famosi. IX. 3.
5. Videns autem DEus, quòd multa malitia hominum esset in terra &c. pœnituit eum, quòd hominem feciſſet in terra, & tactus dolore cordis intrinsecùs, delebo, inquit, hominem, quem creavi. V. 151.
6. Pœnituit eum, quòd hominem feciſſet &c. *uti suprà.* I. 308.
VII. 1.

Cap. Vers.

VII. 1. Vidi enim te justum coram me. II. 181. & IX. 389.

IX. 3. Omnes pisces maris manui vestræ traditi sunt, & omne, quod movetur, & vivit, erit vobis in cibum. Quasi olera virentia tradidi vobis omnia. V. 43.

4. Tradidi vobis omnia, excepto, quòd carnem cum sanguine non comedetis. V. 44.

XI. 4. Venite, faciamus nobis civitatem, & turrim, cujus culmen pertingat ad cœlum, & celebremus nomen nostrum. VI. 29. & V. 580.

XII. 14. Flagellavit autem Dominus Pharaonem plagis maximis, & domum ejus propter Saram uxorem Abraham. V. 182.

XIII. 7. Facta est rixa inter pastores gregum Abraham, & Loth. Dixit ergo Abraham ad Loth: ne, quæso, sit jurgium inter me, & te, & inter pastores meos, & pastores tuos. VI. 361.

13. Homines autem Sodomitæ erant homines pessimi, & peccatores coram Domino nimis. V. 150.

XVI. 4. At illa concepisse se videns despexit Dominam. V. 599.

XIX. 11. Eos, qui foris erant, percusserunt cæcitate à minimo usque ad maximum, ita ut ostium invenire non possent. VIII. 215.

XX. 3. En morieris propter mulierem, quam tulisti; habet enim virum. V. 183. &c.

Cap. Vers.
16. Hoc erit in velamen oculorum tuorum ad omnes, qui tecum sunt, & quocunque perrexeris, mementóque, te deprehensam. II. 89.
XXI. 11. Dure accepit hoc Abraham. IX. 458.
16. Per memetipsum juravi. II. 187.
XXII. 2. Tolle filium tuum primogenitum, quem diligis, Isaac, & vade &c. VII. 535.
9. Cúmque alligâsset Isaac filium suum, posuit eum in altare super struem lignorum. XII. 88.
13. Vidit post tergum arietem inter vepres hærentem cornibus, quem assumens obtulit holocaustum pro filio. XI. 38.
14. Appellavítque nomen loci illius: Dominus videt. II. 182.
18. Quia obedisti voci meæ. &c. IX. 344.
XXIII. 7. Adoravit populum terræ, filios videlicet Heth. II. 340.
11. Nequaquam ita fiat, Domine mi, sed tu magis ausculta, quod loquor. Agrum trado tibi, & speluncam, quæ in eo est, præsentibus filiis populi: sepeli mortuum tuum. IX. 472. &c.
XXIV. 44. Ipsa est mulier, quam præparavit Dominus filio Domini mei. XII. 480.
63. Egressus fuerat ad meditandum in agro. I. 26.
XXV. 27. Jacob autem vir simplex. VIII. 334.
XXVI. 5. Dabo posteris tuis universas regiones has, eò quòd obedierit Abraham voci meæ,

Cap. Vers.

meæ, & custodierit præcepta, & mandata mea. IX. 344.

14. Ob hoc invidentes ei Palæsthini. VI. 369.

16. Recede à nobis &c. VI. 524. &c.

XXVII. 34. Irrugiit clamore magno: cum ejulatu flevit. III. 397.

41. Dixit Esau in corde suo: venient dies patris mei, & occidam Jacob fratrem meum. XI. 368.

46. Tædet me vitæ meæ propter filias Heth: si acceperit Jacob Uxorem de stirpe hujus terræ, nolo vivere. VI. 395.

XXIX. 17. Terribilis est locus iste: non est hic aliud nisi domus DEI, & porta cœli. XII. 543.

XXXI. 14. Nunquid habemus residui quidquam in facultatibus, & hæreditate domûs patris nostri? Nónne quasi alienas reputavit nos, & vendidit, comedítque pretium nostrum. V. 503.

XXXII. 16. Non dimittam te, nisi benedixeris mihi. X. 469.

XXXIII. 3. Progrediens adoravit pronus in terram septies. II. 340.

XXXIV. 23. Die tertio, quando gravissimus vulnerum dolor est. X. 70.

XXXVIII. 7. Fuit Her nequam in conspectu Domini, & ab eo occisus est. &c. V. 182.

XXXIX. 5. Benedixitque Dominus domui Æ-

Cap. Vers.
gyptii propter Joseph, & multiplicavit &c. VII. 17.
XLI. 9. Tunc demum reminiscens pincernarum magister ait: confiteor peccatum meum &c. VII. 9. 336.
XLII. 21. Meritò hæc patimur, quia peccavimus in fratrem nostrum. IV. 560.
XLIII. 26. Adoraverunt proni in terram &c. II. 341.
XLVII. 25. Respiciat nos tantùm Dominus noster, & læti serviemus Regi. I. 93.
XLVIII. 10. Angelus, qui eruit me de cunctis malis, benedicat pueris istis. X. 469.
XLIX. 10. Non auferetur sceptrum de Juda, & dux &c. VII. 224.
26. Benedictiones patris tui confortatæ sunt benedictionibus patrum ejus, donec veniret desiderium collium æternorum, fiant in vertice Joseph, & in capite Nazaræi. XII. 113.

Ex Libro Exodi.

I. 9. Ecce populus filiorum Israël multus, & fortior nobis est. Venite, sapienter opprimamus eum. VI. 445.
21. Quia timuerunt obstetrices Deum, ædificavit eis domos. VII. 14.
II. 9. Accipe puerum istum, & nutri mihi. I. 55.

Cap. Vers.
13. Quare percutis proximum tuum? VI. 276.
III. 14. Ego sum, qui sum, &c. II. 140.
V. 1. Hæc dicit Dominus DEus Israël: Dimitte populum meum, ut sacrificet mihi in deserto V. 523. & I. 300.
VIII. 9. Constitue mihi, quando deprecer pro te - Qui respondit, cras. IV. 400.
IX. 3. Quòdsi adhuc renuis, ecce manus mea erit super agros tuos. IV. 536.
16. Idcirco posui te, ut ostendam in te fortitudinem meam, & narretur nomen meum in omni terra. IX. 75.
23. Dominus dedit tonitrua, & grandinem, ac discurrentia fulgura &c. IV. 433.
27. Peccavi in Dominum, & in vos: ego, & populus meus impii. I. 460. & IV. 457.
XI. 9. Et exivit à Pharaone iratus nimis. VI. 188.
XII. 29. Factum est in noctis medio, percussit Dominus omne primogenitum Ægypti. IV. 546.
XIV. 13. Nolite timere: state, & videte magnalia Domini, quæ facturus est hodie; Ægyptios enim, quos videtis hodie, nequaquam ultrà videbitis in æternum. XII. 9.
XV. 6. Dextera tua, Domine, magnificata est in fortitudine. IX. 75.
13. Dux fuisti in misericordia tua populo, quem redemisti. VIII. 223.

Caput Vers.
24. Et murmuravit populus contra Moysen dicens: quid bibemus? VI. 246.
26. Si custodieris mandata ejus, custodieritísque omnia præcepta ejus. IX. 345.
XVI. 3. Cur eduxistis nos in desertum istud, ut occideretis omnem multitudinem fame? VI. 247.
10. Gloria Domini apparuit in nube. IV. 414.
20. Et iratus est Moyses contra eos. VI. 188.
XVII. 2. Qui jurgatus contra Moysen ait: da nobis aquam, ut bibamus. VI. 247.
6. En ego stabo ibi coram te super petram, Horeb, percutiésque petram, & exibit ex ea aqua, ut bibat populus. XI. 480.
XIX. 21. Descende, & contestare populum, ne fortè velit transcendere terminos ad videndum Dominum, & pereat ex eis plurima multitudo. VII. 285.
XX. 8. Non facias omne opus in eo tu, & filius tuus, & filia tua, servus tuus, & ancilla tua, jumentum tuum, & advena, qui est intra portas tuas. II. 393.
12. Honora patrem tuum, & matrem tuam, ut sis longævus super terram. V. 66.
18. Cunctus autem populus videbat voces, & lampades, & sonitum buccinæ, montémque fumantem: & perterriti, ac pavore concussi, steterunt procul IV. 429.
20. Ut terror illius esset in vobis, & non peccaretis. IV. 440.

XXI.

Cap. Verſ.

XXI. 33. Si quis aperuerit ciſternam, & foderit, & non operuerit eam, cecideritque bos, aut aſinus in eam, reddet dominus pretium jumentorum. IV. 42.

XXII. 6. Si egreſſus ignis invenerit ſpicas, & comprehenderit acervos frugum, ſive ſtantes ſegetes in agris, reddet damnum, qui ignem ſuccenderit. IV. 42.

26. Si pignus acceperis à proximo tuo veſtimentum, ante ſolis occaſum reddes ei, ipſum enim eſt ſolum, quo operitur &c. IX. 449.

XXIII. 21. Non dimittet, cùm peccaveris. II. 455.

25. Si pecuniam mutuam dederis populo meo pauperi, qui habitat tecum, non urgebis eum quaſi exactor. IX. 447.

XXIV. 7. Omnia, quæ locutus eſt Dominus, faciemus, & obediemus ei. IX. 348.

15. Operuit nubes montem, & habitavit gloria Domini ſuper Sinai. Ingreſſus Moyſes medium nebulæ aſcendit in montem. VI. 69.

XXV. 40. Inſpice, & fac ſecundùm exemplar, quod tibi in monte monſtratum eſt. XII. 104.

1. Videns autem populus, quòd moram faceret deſcendendi de monte Moyſes, congregatus adversùs Aaron dixit: Surge, fac nobis deos, qui nos procedant. VI. 247.

Cap. Verſ.
XXXII. 4. Formavit opere fuſorio, & fecit ex eis vitulum conflatilem. &c. VI. 76.
12. Ne, quæſo, dicant Ægyptii: callidè eduxit eos, ut interficeret in montibus, & deleret è terra. III. 346.
19. Iratúsque valde projecit de manu tabulas, & confregit eas ad radices montis. VI. 188.
XXXV. 3. Non accendetis ignem in univerſis habitaculis veſtris per diem Sabbathi. II. 392.
XXXVI. 5. Plus offert populus, quàm neceſſarium eſt. II. 431.
XXXVIII. 8. Fecit & labrum æneum cum baſi ſua de ſpeculis mulierum. III. 520.

Ex Levitico.

II. 4. Educ blaſphemum extra caſtra, & ponant omnes, qui audierint, manus ſuper caput ejus, & lapidet eum omnis populus. II. 225.
VI. 2. Anima, quæ peccaverit, & contempto Domino &c. I. 297.
X. 16. Iratúsque contra Eleazar, & Ithamar, filios Aaron, qui remanſerunt, ait: cur non comediſtis hoſtiam pro peccato in loco ſancto? &c. VI. 192.
XI. 14. Sancti eſtote, quia ego ſanctus ſum. X. 18.

13. Non

Cap. Vers.

13. Non morabitur opus mercenarii apud te usque mane. IX. 410.

XIX. 14. Coram cæco non pones offendiculum. IV. 153.

XX. 4. Quòdsi negligens populus terræ, & quasi parvi pendens imperium meum, dimiserit hominem, qui dedit de semine suo Moloch, nec voluerit eum occidere, ponam faciem meam super hominem illum, & super cognationem ejus, succidámque ipsum, & omnes, qui consenserunt ei. VI. 411.

XXII. 14. Qui comederit de sanctificatis per ignorantiam, addet quintam partem cum eo, quod comedit, & dabit Sacerdoti in Sanctuarium. II. 11.

XXVI. 3. Si in præceptis meis ambulaveritis, & mandata mea custodieritis, dabo vobis pluvias temporibus suis. IV. 425.

25. Mittam pestilentiam in medio vestri. IV. 536.

Ex Numeris.

IV. 20. Alii nulla curiositate videant, quæ sunt in Sanctuario, priusquam involvantur, alioquin morientur. VII. 285.

XI. 1. Ortum est murmur populi, quasi dolentium pro labore contra Dominum. VI. 160.

5. Se-

Cap. Verſ.
5. Sedens & flens ait: recordamur piſcium, quos comedebamus in Ægypto gratis: in mentem veniunt cucumeres, & pepones, porríque, & cæpe, & allia. Vl. 161.
10. Iratus eſt furor Domini. I. 308.
17. Auferam de ſpiritu tuo, tradámque eis. Vll. 50.
XII. 3. Erat Moyſes vir mitiſſimus ſuper omnes homines, qui morabantur in terra. Vl. 189.
XIII. 34. Ibi vidimus monſtra quædam filiorum Enoc de genere giganteo, quibus comparati quaſi locuſtæ videbamur. IX. 3.
XIV. 4. Dixerúntque alter ad alterum: conſtituamus nobis ducem, & revertamur in Ægyptum. Vl. 161.
12. Feriam igitur eos peſtilentia. IV. 536.
XV. 22. Quòdſi per ignorantiam præterieritis quidquam horum, quæ locutus eſt Dominus ad Moyſen &c. oblitáque fuerit multitudo, offeret vitulum de armento holocauſtum &c. II. 11.
31. Verbum Domini contempſit. I. 297.
XVI. 12. Non venimus, non venimus. V. 525.
26. Precede à tabernaculis hominum impiorum. IV. 204.
XXI. 4. Et tædere cæpit populum itineris, & laboris. Vl. 160.
6. Miſit Dominus in populum ſuum ignitos ſerpentes. IV. 335.

Cap. Verſ.

XXII. 27. Concidit ſub pedibus ſedentis. VI. 203.

28. Reſpondit Balaam: quia commeruiſti, & illuſiſti mihi: utinam haberem gladium, ut te percuterem! VI. 219.

32. Ego veni, ut adverſarer tibi, quia perverſa eſt via tua, mihíque contraria, & niſi aſina declinâſſet de via, dans locum reſiſtenti, te occidiſſem, & ipſa viveret. II. 454.

XXIII. 10. Moriatur anima mea morte juſtorum. III. 20. & fiant noviſſima mea horum ſimillima. VII. 146.

XXIV. 2. Irruente in ſe ſpiritu Dei. XII. 446.

XXVIII. 52. Diſperdite cunctos habitatores terræ illius: confringite titulos, & ſtatuas comminuite, atque omnia excelſa vaſtate. IV. 174.

Ex Deuteronomio.

I. 43. Adverſantes imperio Domini, & tumentes ſuperbiâ aſcendiſtis in montem. Itaque egreſſus Amorrhæus, qui habitabat in montibus, & obviam veniens, perſecutus eſt vos, ſicut ſolent apes perſequi, & cecidit de Seir usque Horma.

IV. 29. Cùm quæſieris Dominum DEum tuum, invenies eum, ſi tamen toto corde quæſieris, & tota tribulatione animæ tuæ. VI. 7.

Cap. Verſ.
VI. 7. Meditaberis in eis ſedens in domo, & ambulans in itinere, dormiens, atque conſurgens. I. 26.
12. Cùm comederis, & ſaturatus fueris, cave diligenter, ne obliviſcaris Domini. V. 93.
VII. 9. Dominus DEus tuus ipſe eſt DEus fortis &c. I. 325. &
10. Et reddens odientibus ſe ſtatim, ita ut diſperdat eos, & ultrà non differat, protinus eis reſtituens, quod merentur. I. 325.
IX. 23. Contempſiſtis imperium DEI veſtri. I. 297.
X. 20. Dominum DEUM tuum timebis. VII. 437.
XI. 18. Ponite hæc verba mea in cordibus veſtris, & ſuſpendite ea pro ſigno in manibus, & inter oculos veſtros collocate. I. 43.
XXII. 1. Non videbis bovem fratris tui, aut ovem errantem, & præteribis, ſed reduces ei. VIII. 9.
5. Non induetur mulier veſte virili, nec vir utetur veſte fæminea, abominabilis enim eſt apud DEUM, qui facit hæc. V. 267.
XXIV. 10. Cùm repetes à proximo tuo rem aliquam, quam debet tibi, non ingredieris domum, ut pignus auferas, ſed ſtabis foris, & ille tibi proferet, quod habet. IX. 448. &c.

Cap. Verſ.

14. Eodem die reddes ei pretium laboris. IX. 410.

XXVIII. 15. Quòdſi audire nolueris vocem Domini Dei tui, ut cuſtodias, & facias omnia mandata ejus &c. adducet ſuper te gentem de longinquo &c. I. 287.

16. Maledictus eris in civitate, maledictus in agro. &c. I. 290.

20. Mittet Dominus ſuper te famem, & eſuriem, & increpationem in omnia opera tua &c. I. 288.

49. Adducet Dominus ſuper te gentem de longinquo, & de extremis finibus terræ, in ſimilitudinem aquilæ volantis cum impetu, cujus linguam intelligere non poſſis, gentem procaciſſimam &c. III. 194.

56. Tenera mulier, & delicata, quæ ſuper terram ingredi non valebat, nec pedis veſtigium figere propter mollitiem, & teneritudinem nimiam. VIII. 478.

XXIX. 17. Vidiſtis abominationes, & ſordes, id eſt idola eorum, lignum & lapidem, argentum, & aurum, quæ colebant. IV. 57.

XXXII. 15. Incraſſatus eſt dilectus, & recalcitravit, incraſſatus, impingatus &c. I. 234.

22. Ignis accenſus eſt in furore meo, & ardebit usque ad inferni noviſſima. I. 284.

33. Fel draconum vinum eorum. V. 114. & 119.

41. Si

Cap. Vers.
41. Si acuero ut fulgur gladium meum, & arripuerit judicium manus mea, reddam ultionem hostibus meis &c. I. 283.
42. Inebriabo sagittas meas sanguine. IV. 433.
XXXIX. 9. Qui dixit patri suo, & matri suæ: nescio vos, & fratribus: ignoro vos, & nesciverunt filios suos: hi custodierunt eloquium tuum, & pactum tuum servaverunt. X. 193.

Ex Libro Josue.

I. 6. Non dimittam, nec derelinquam te: confortare, & esto robustus &c. I. 425.
8. Non recedat volumen legis hujus ab ore tuo, sed meditaberis in eo diebus, & noctibus. I. 173.
18. Qui contradixerit ori tuo, moriatur. VI. 299.
VI. 21. A viro usque ad mulierem, ab infante usque ad senem. IV. 303.
25. Rachab verò meretricem, & domum patris ejus, & omnia, quæ habebat, fecit Josue vivere, & habitaverunt in medio Israël. VII. 14.
26. Maledictus vir coram Domino, qui suscitaverit, & ædificaverit civitatem Jericho. In primogenito suo fundamenta illius

Cap. Vers.
lius jaciat, & in novissimo liberorum ponat portas ejus. XI. 533.
VII. 9. Audient Chananæi, & omnes habitatores terræ, & pariter conglobati circumdabunt nos, atque delebunt nomen nostrum de terra, & quid facies magno nomini tuo? VI. 436.
VIII. 2. Tolle tecum omnem multitudinem pugnatorum, & consurgens ascende in oppidum Hai. III. 445.
X. 11. Cùmque fugerent filios Israël, misit Dominus super eos lapides magnos de cœlo &c. IV. 434. & XI. 260
XXII. 30. Et verba filiorum Ruben, & Gad, & dimidiæ tribûs Manassis libentissimè susceperunt. VI. 195.

Ex Libro Judicum.

I. 7. Septuaginta Reges amputatis manuum, ac pedum summitatibus colligebant sub mensa mea ciborum reliquias: sicut feci, ita reddidit mihi DEus. II. 30.
III. 10. Fuit in eis spiritus Domini. XII. 446.
VI. 34. Spiritus Domini induit Gedeon. XII. 446.
VIII. 7. Cùm ergo tradiderit Dominus Zebee, & Salmana in manus meas, conteram carnes vestras cum spinis, tribulisque deserti. XI. 497.

Cap. Verſ.
IX. 29. Utinam daret aliquis populum iſtum ſub manu mea, ut auferrem de medio Abimelech. VI. 109.
X. 14. Tunc invocabunt me, & non exaudiam. &c. I. 170.
XI. 29. Factus eſt ſuper Jephte ſpiritus Domini. XII. 446.
XV. 7. Licèt hæc feceritis, tamen ex vobis adhuc expetam ultionem, & tunc quiescam: percuſſitque eos ingenti plagâ. VI. 290.
14. Sicut ſolent ad ardorem ignis ligna conſumi, ita vincula, quibus ligatus erat, diſſipata ſunt, & ſoluta. XII. 447.
XVII. 2. Mille & centum argenteos, quos ſeparaveras tibi, ecce ego habeo, & apud me ſunt. Reddidit ergo eos matri ſuæ. V. 397.
XVIII. 23. Deos meos, quos mihi feci, tuliſtis, & dicitis: quid tibi eſt? &c. X. 173. &c.

Ex Libro I. Regum.

II. 3. Nolite multiplicare loqui ſublimia gloriantes. VI. 113.
4. Infirmi accincti ſunt robore. IX. 89.
9. Non in fortitudine ſua roborabitur vir. I. 337. & IX. 89.
30. Qui contemnunt me, erunt contemptibiles. I. 292.

Cap. Vers.

36. Dimitte me, obsecro, ad unam partem Sacerdotalem, ut comedam buccellam panis. IV. 126.

III. 13. Prædixi enim ei, quòd judicaturus essem domum ejus in æternum propter iniquitatem; eò quòd noverit indignè agere filios suos, & non corripuerit eos. IV. 127. & IX. 457.

IV. 5. Vociferatus est omnis Israël clamore grandi. II. 386.

7. Ingemuerunt dicentes: væ nobis! væ nobis! quis nos salvabit de manu Deorum sublimium &c. I. 161.

V. 9. Illis autem circumducentibus eam &c. IV. 545.

VI. 12. Ibant in directum, & itinere uno gradiebantur, pergentes, & mugientes, & non declinabant, neque ad dextram, neque ad sinistram. IX. 129.

19. Percussit de viris Bethsamitibus, eò quòd vidissent arcam Domini, & percussit de populo septuaginta viros, & quinquaginta millia plebis. VII. 286.

VII. 10. Intonuit autem Dominus fragore magno super Philisthiim in die illa, & exterruit eos, & cæsi sunt à facie Israël. IV. 435.

IX. 20. De asinis ne sollicitus sis cujus erunt optima quæque Israël? nónne tibi? ascende ante me in excelsum. XII. 565.

Cap. Vers.
XI. 6. Et insiliit spiritus Domini in Saul. XII. 446.
7. Assumens utrumque bovem concîdit in frusta, misítque in omnes terminos Israël per manus nunciorum, dicens: quicunque non exierit &c. IX. 549.
XII. 5. Testis est Dominus adversùm vos, testis Christus ejus in die hoc, quia non inveneritis in manu mea quidpiam. IX. 395.
19. Et timuit omnis populus nimis Dominum, & Samuelem. Et dixit universus populus &c. IV. 436.
Ora pro servis tuis &c. X. 469.
XIII. 13. Stultè egisti, nec custodisti mandata Domini DEI tui. III. 462.
XIV. 39. Vivit Dominus Salvator Israël, qui si per Jonathan filium meum factum est, absque retractatione morte morietur. VI. 309.
XV. 22. Nunquid vult DEus holocausta, & victimas, & non potiùs, ut obediatur voci Domini? melior est enim obedientia, quàm victimæ. IX. 335.
23. Pro eo ergo, quòd abjecisti sermonem Domini, abjecit te Dominus, ne sis Rex. III. 463.
30. Peccavi, sed nunc honora me. VI. 10.
XVI. 1. Usquequò tu luges Saul? III. 463.
7. Abjeci eum. I. 52.

Cap. Vers.

24. Spiritus Domini recessit à Saul. XII. 453.

XVII. 10. Ego exprobravi agminibus Israël hodie. II. 116. & VI. 106.

45. Tu venis ad me cum gladio, & hasta, & clypeo; ego autem venio ad te in nomine Domini exercituum. IX. 54.

XVIII. 12. Et timuit Saul David, eò quòd Dominus esset cum eo. VI. 445.

XIX. 30. Fili mulieris virum ultrò rapientis, nunquid ignoro, quia diligis filium Isai in confusionem tuam, & confusionem ignominiosæ matris tuæ? VI. 287.

XXII. 2. Et convenerunt ad eum omnes, qui erant in angustia constituti, & oppressi ære alieno, & amaro animo. IV. 573.

22. Sciebam in die illa, quòd, cùm ibi esset Doëg Idumæus, procul dubio annunciaret Sauli: ego sum reus omnium animarum patris tui. III. 322.

XXIV. 10. Quare audis verba hominum dicentium: David quærit malum adversum te. XI. 308.

17. Nunquid vox hæc tua est, fili mi David? & levavit Saul vocem suam, & flevit. VII. 522.

XXV. 11. Tollam ergo panes meos, & aquas meas, & dabo viris, quos nescio, unde sint? V. 362.

XXVI. 21. Apparet, quòd stulte egerim, & ignoraverim multa nimis. II. 9.

Cap. Verſ.
XXVII. 1. Aliquando incidam in manus Saul: nónne melius eſt, ut fugiam, & ſalver in terra Philiſthiim? II. 10.
XXVIII. 18. Quoniam non obediſti voci Domini, idcirco quod pateris, fecit tibi Dominus hodie. IX. 349.
XXX. 16. Ecce illi diſcumbebant ſuper faciem univerſæ terræ, edentes, & bibentes, & quaſi feſtum celebrantes diem. V. 91.
XXXI. 4. Ne veniant incircumciſi iſti, & interficiant me illudentes mihi. XI. 355.
5. Arripuit itaque Saul gladium, & irruit ſuper eum. IV. 64.

Ex Libro II. Regum.

I. 20. Nolite annunciare in Geth, neque annuncietis in compitis Aſcalonis, ne fortè lætentur filiæ Philiſthiim, ne exultent filiæ incircumciſorum. XII. 130.
II. 22. Recede, noli me ſequi, ne compellar confodere te in terram. VI. 372.
III. 9. Hæc faciat DEus Abner, & hæc addat ei: niſi quomodo juravit Dominus David, ſic faciam cum eo, ut transferatur regnum de domo Saul, & elevetur thronus David ſuper Iſraël, & ſuper Judam. VI. 503.
VI. 22. Et ludam, & vilior fiam, plùs quàm factus ſum, & ero humilis in oculis meis. IX. 282.

Cap. Vers.

XIII. 1. Factum est, ut Absalon filii David sororem speciosissimam vocabulo Thamar adamaret Amnon filius David, & deperiret eam valde, ita ut propter amorem ejus ægrotaret. VIII. 194.

28. Observate, cùm temulentus fuerit Amnon vino. V. 117. Percutite eum, & interficite: nolite timere: ego sum &c. VII. 332.

XV. 2. Et mane consurgens Absalon stabit juxta introitum portæ, & omnem virum &c. VI. 22.

4. Quis me constituat judicem super terram, ut ad me veniant omnes, qui habent negotium, & justè judicem? VI. 101.

6. Sollicitabat corda virorum Israël. VIII. 195.

19. Vivit Dominus, & vivit Dominus meus Rex, quoniam in quocunque loco fueris, sive in morte, sive in vita, ibi erit servus tuus. XII. 378.

XVI. 21. Et dixit Achitophel ad Absalon: ingredere &c. Tetenderunt ergo Absalon tabernaculum in solario, ingressúsque est ad concubinas patris sui coram universo Israël. IV. 89.

23. Consilium Achitophel, quod dabat in diebus illis, quasi si quis consuleret DEum. III. 302. & VIII. 308.

XVII. 23. Suspendio interiit. IV. 90.

Cap. Vers.
XIX. 22. Ergóne hodie interficietur vir in Israël &c. II. 62.
43. Durius autem responderunt viri Juda viris Israël. VI. 356.
XX. . Separatúsque est omnis Israël à David, sæcutúsque est Seba filium Bochri. IV. 7. & VI. 411.
XXII. 12. Cribrans aquas de nubibus cælorum. IV. 398.
XXIII. 16. Noluit ergo bibere &c. I. 257.
XXIV. 15. Immisítque Dominus pestilentiam in Israël &c. III. 197.
17. Vertatur, obsecro, manus tua contra me. VIII. 42.

Ex Libro III. Regum.

V. 4. Nunc autem dedit requiem Dominus DEus mihi per circuitum, & non est Sathan, neque occursus malus. Quamobrem cogito ædificare &c. II. 430.
VIII. 5. Oves, & boves absque æstimatione, & numero. II. 343.
10. Nebula implevit domum Domini, & non poterant Sacerdotes stare, & ministrare propter nebulam &c. VI. 69.
IX. 4. Tu quoque si ambulaveris coram me sicut pater tuus in simplicitate cordis &c. VIII. 335

Cap. Vers.

X. 2. Ingressa est Jerusalem multo cum comitatu, & divitiis, camelis portantibus aromata, & aurum infinitum nimis, & gemmis pretiosis. II. 360.

XII. 4. Pater tuus durissimum jugum imposuit nobis; tu itaque nunc imminue paululum de imperio patris tui durissimo &c. I. 109.

XIII. 4. Extendit manum suam de altari, dicens: apprehendite eum, & exaruit manus ejus, quam extenderat, nec valuit eam retrahere ad se. XI. 292.

XVIII. 10. Vivit Dominus DEus tuus, quia non est gens, aut regnum, in quo non miserit Dominus meus te requirens. IV. 420.

26. Et non erat vox, nec qui responderet. VII. 345.

39. Omnis populus cecidit in faciem suam, & ait: Dominus ipse est DEus, Dominus ipse est DEus. IV. 422.

45. Ecce cœli contenebrati sunt, & nubes, & ventus, & facta est pluvia grandis. IV. 424.

XIX. 18. Reliqui mihi septem millia virorum, qui non curvaverunt genua ante Baal. I. 468.

XX. 23. Servi verò Regis Syriæ dixerunt ei &c. IV. 87.

32. Si adhuc vivit, frater meus est. XI. 279.

Cap. Vers.
35. Dixit ad socium suum in sermone Domini: percute me. IX. 349.
XXI. 29. Nónne vidisti humiliatum Achab coram me? Quia igitur humiliatus est mei causa, non inducam malum in diebus ejus. II. 98. & I. 506.
XXII. 18. Non prophetat mihi bonum, sed malum. VIII. 296.
24. Accessit autem Sedecias filius Chanaana, & percussit Michæam in maxillam, & dixit: méne ergo dimisit spiritus Domini, & locutus est tibi? XI. 350.
27. Mittite virum istum in carcerem, & sustentate eum pane tribulationis, & aquâ angustiæ. II. 98.
40. Accinxisti me fortitudine ad prælium: incurvasti resistentes mihi subter me. IX. 90.

Ex Libro IV. Regum.

I. 10. Si homo DEI sum, descendat ignis de cœlo, & devoret te, & quinquaginta tuos. VI. 320.
II. 9. Fiat in me spiritus tuus duplex. I. 20.
23. Et illudebant ei, dicentes: ascende calve, ascende calve. VI. 327.
III. 10. Heu, heu, heu! congregavit nos Dominus tres Reges, ut traderet in manus Moab &c. IV. 415. &c.

Cap. Vers.

IV. 9. Vir DEI sanctus est iste, qui transit per nos frequenter. I. 350.

VI. 15. Vidit exercitum in circuitu civitatis, & equos, & currus, nunciavitque ei dicens: heu &c. III. 352.

18. Obsecro, Domine, percute gentem hanc cæcitate &c. XI. 258.

26. Non te salvat Dominus: unde te possum salvare? VII. 334.

VIII. 8. Dabo tibi duo millia equorum, nec poteris ex te præbere ascensores eorum. XII. 338.

XIV. 10. Percutiens invaluisti super Edom, & sublevavit te cor tuum: contentus esto gloriâ, & sede in domo tua: quare provocas malum, ut cadas tu, & Judas tecum? VI. 5.

XVII. 24. Et immisit in eos Dominus leones, qui interficiebant eos. IV. 336.

25. Non timebant Dominum. II. 12.

34. Fuerunt gentes istæ timentes Dominum. VII. 458.

XIX. 22. Cui exprobrâsti, & quem blasphemâsti? contra quem exaltasti vocem tuam? & elevasti &c. II. 219.

Ex

Ex I. Paralipomenon.

Cap. Vers.

XI. 23. Descendit igitur ad eum cum virga, & rapuit hastam, quam tenebat manu, & interfecit eum hastâ sua. VI. 353. & IX. 4.

XV. 7. Confortamini, & non dissolvantur manus vestræ, erit enim merces operi vestro. IX. 100.

XVI. 27. Fortitudo, & gaudium in loco ejus. IX. 78.

XXI. 16. Levánsque David oculos suos vidit Angelum Domini stantem inter cœlum, & terram, & evaginatum gladium in manu ejus, & versum contra Jerusalem. IV. 547.

XXIX, 17. Scio, DEus meus, quòd probes corda, & simplicitatem diligas. VIII. 335.

25. Magnificavit ergo Dominus Salomonem super omnem Israël, & dedit illi gloriam regni. VI. 45.

28. Mortuus est in senectute bona plenus dierum, & divitiis, & gloriâ. VI. 45.

Ex II. Paralipomenon.

V. 13. Igitur cunctis pariter & tubis, & voce, & cymbalis, & organis, & diversi generis concentibus &c. VIII. 226.

VI. 13. Deinceps flexis genibus contra universam

Cap. Vers.

sam multitudinem Israël &c. ait: Domine DEus Israël &c. II. 306.

XIII. 5. Electi erant, & ad bella fortissimi. IV. 496.

XIV. 8. Domino cædente contriti sunt, & exercitu illius præliante. IV. 497.

XVI. 9. Oculi Domini contemplantur omnem terram, & præbent fortitudinem his, qui corde perfecto credunt in eum. IX. 89.

12. Ægrotavit etiam Asa anno 39. regni sui dolore pedum vehementissimo, & nec in infirmitate sua quæsivit Dominum, sed magis in medicorum &c. IV. 544.

XVIII. 30. Rex autem Syriæ præceperat ducibus equitatûs sui, dicens: ne pugnetis contra minimum, aut contra maximum, nisi contra solum Regem Israël. IV. 308.

XXII. 3. Sed & ipse ingressus est per vias domûs Achab; mater enim ejus impulit eum, ut malè ageret. IV. 91. & X. 194.

XXIV. 17. Qui delinitus obsequiis eorum, acquievit eis. IV. 128.

24. In Joas quoque ignominiosa exercuêre judicia. XI. 351.

XXV. 16. Num consiliarius Regis es? Quiesce, ne interficiam te. IX. 305.

XXVI. 16. Sed cùm roboratus esset, elevatum est cor ejus in interitum suum, & neglexit Dominum DEum suum. V. 586.

Cap. Verſ.

20. Et ipſe perterritus acceleravit egredi, eo quòd ſenſiſſet illico plagam Domini. IX. 477.

XXVIII. 5. Occidítque Phacee, filius Romeliæ, de Juda centum viginti millia in die uno, omnes viros bellatores. IV. 477.

16. Tempore illo miſit Rex Achaz ad regem Aſſyriorum, poſtulans auxilium. IV. 491.

20. Adduxítque contra eum Teglat-Phalaſar regem Aſſyriorum. IV. 493.

XXXIII. 12. Qui, poſtquam coanguſtatus eſt, oravit Dominum DEum ſuum, & egit pœnitentiam &c. II. 274.

XXXVI. 16. At illi ſubſannabant nuntios Dei, & parvi pendebant ſermones ejus, illudebántque Prophetis. IV. 109.

Ex Libro I. Eſdræ.

II. 68. Secundùm vires ſuas dederunt impenſas operis. II. 432.

III. 7. Dederunt autem pecuniam latomis, & cæmentariis, cibum quoque, & potum &c. 432.

X. 9. Et ſedit omnis populus in platea domûs DEI, trementes, pro peccato, & pluviis. II. 28.

Ex

Cap. Vers.

sam multitudinem Israël &c. ait: Domine DEus Israël &c. II. 306.

XIII. 5. Electi erant, & ad bella fortissimi. IV. 496.

XIV. 8. Domino cædente contriti sunt, & exercitu illius præliante. IV. 497.

XVI. 9. Oculi Domini contemplantur omnem terram, & præbent fortitudinem his, qui corde perfecto credunt in eum. IX. 89.

12. Ægrotavit etiam Asa anno 39. regni sui dolore pedum vehementissimo, & nec in infirmitate sua quæsivit Dominum, sed magis in medicorum &c. IV. 544.

XVIII. 30. Rex autem Syriæ præceperat ducibus equitatûs sui, dicens: ne pugnetis contra minimum, aut contra maximum, nisi contra solum Regem Israël. IV. 308.

XXII. 3. Sed & ipse ingressus est per vias domûs Achab; mater enim ejus impulit eum, ut malè ageret. IV. 91. & X. 194.

XXIV. 17. Qui delinitus obsequiis eorum, acquievit eis. IV. 128.

24. In Joas quoque ignominiosa exercuêre judicia. XI. 351.

XXV. 16. Num consiliarius Regis es? Quiesce, ne interficiam te. IX. 305.

XXVI. 16. Sed cùm roboratus esset, elevatum est cor ejus in interitum suum, & neglexit Dominum DEum suum. V. 586.

Cap. Verſ.

20. Et ipſe perterritus acceleravit egredi, eo quòd ſenſiſſet illico plagam Domini. IX. 477.

XXVIII. 5. Occidítque Phacee, filius Romeliæ, de Juda centum viginti millia in die uno, omnes viros bellatores. IV. 477.

16. Tempore illo miſit Rex Achaz ad regem Aſſyriorum, poſtulans auxilium. IV. 491.

20. Adduxítque contra eum Teglat-Phalaſar regem Aſſyriorum. IV. 493.

XXXIII. 12. Qui, poſtquam coanguſtatus eſt, oravit Dominum DEum ſuum, & egit pœnitentiam &c. II. 274.

XXXVI. 16. At illi ſubſannabant nuntios Dei, & parvi pendebant ſermones ejus, illudebántque Prophetis. IV. 109.

Ex Libro I. Eſdræ.

II. 68. Secundùm vires ſuas dederunt impenſas operis. II. 432.

III. 7. Dederunt autem pecuniam latomis, & cæmentariis, cibum quoque, & potum &c. 432.

X. 9. Et ſedit omnis populus in platea domûs DEI, trementes, pro peccato, & pluviis. II. 28.

Ex

Ex Libro II. Eſdræ.

Cap. Verſ.

VIII. 10. Gaudium Domini eſt fortitudo noſtra. IX. 74.

Ex Libro Tobiæ.

II. 1. Cùm eſſet dies feſtus Domini, & factum eſſet prandium bonum in domo Tobiæ. V. 29.

12. Hanc autem tentationem ideò permiſit Dominus evenire illi, ut poſteris daretur exemplum patientiæ ejus, ſicut & ſancti Job. IV. 371.

III. 9. Ampliùs ex te non videamus filium, vel filiam ſuper terram, interfectrix virorum tuorum: nunquid occidere me vis, ſicut jam occidiſti ſeptem viros. VI. 248.

18. Vitam illam exſpectamus, quam DEus daturus eſt his, qui fidem ſuam nunquam mutant ab eo. VII. 434.

IV. 14. Superbiam in tuo ſermone nunquam dominari permittas. VI. 113.

19. Conſilium à ſapiente perquire. VIII. 307.

23. Noli timere, fili, pauperem quidem vitam gerimus, ſed multa bona habebimus, ſi &c. VII. 434. & IX. 295.

V. 21.

Cap. Vers.
V. 21. Sit DEus in itinere vestro, & Angelus ejus comitetur vobiscum. X. 469.
VI. 2. Piscis immanis exivit ad devorandum eum, quem expavescens Tobias clamavit voce magna: Domine, invadit me. II. 460.
VII. 3. Suscepit eos Raguel cum gaudio, intuénsque Tobiam Ráguel dixit Annæ uxori suæ: quàm similis est juvenis iste consobrino meo? I. 129.

Ex Libro Judith.

II. 3. Dixítque cogitationem suam in eo esse, ut omnem terram suo subjugaret imperio. V. 526.
III. 13. Præceperat enim illi Nabuchodonosor Rex, ut omnes DEos terræ exterminaret, videlicet ut ipse solus diceretur Deus ab his nationibus, quæ &c. IV. 116.
V. 25. Si verò non est offensio populi hujus coram Deo suo &c. IV. 498.
VI. 15. Intuere Domine superbiam eorum. V. 559. & VI. 441. &c.
19. Suscepit eum in domum suam, & fecit ei cænam magnam. V. 29.
VII. 6. &c. Incidi fecit aquæductum eorum. IV. 411.
VIII. 7. Erat eleganti aspectu nimis, cui vir suus reliquerat divitias multas &c. I. 351.

Cap. Verſ.

IX. 5. Hoc factum eſt, quod ipſe voluiſti. X. 148.

XIII. 4. Jacebat in lecto nimia ebrietate ſopitus. V. 118.

20. Vivit Dominus, quoniam cuſtodivit me Angelus ejus & hinc euntem, & ibi commorantem, & inde huc revertentem &c. I. 354. & XII. 466.

28. Ecce caput Holofernis, qui in contemptu ſuperbiæ ſuæ DEum Iſraël contempſit. V. 559.

XV. 9. Joacim autem ſummus Pontifex de Jeruſalem venit in Bethuliam cum univerſis Presbyteris ſuis, ut videret Judith. II. 368.

15. Et omnes populi gaudebant cum mulieribus, & virginibus, & juvenibus in organis, & citharis. VI. 442.

XVI. 13. Tunc ululaverunt caſtra Aſſyriorum, quando apparuerunt humiles mei areſcentes in ſiti &c. IX. 279.

24. Erat populus jucundus ſecundùm faciem ſanctorum. V. 37.

Ex Libro Eſther.

I. 4. Ut oſtenderet divitias gloriæ regni ſui, & magnitudinem, atque jactantiam potentiæ ſuæ. V. 497.

26. Non ſolum Regem læſit Regina Vaſthi, ſed & omnes populos, & principes, qui ſunt in cunctis provinciis regis Aſſueri. IV. 63.

Ex Libro Job.

Cap. Verſ.
I. 1. Erat vir ſimplex. VIII. 335.
8. Nunquid conſiderâſti ſervum meum Job, quòd non ſit ei ſimilis in terra? IX. 16.
9. Nunquid Job fruſtra timet DEum? Nónne tu vallâſti eum, ac domum ejus &c. VII. 566.
11. Extende paululùm manum tuam, & tange cuncta, quæ poſſidet, niſi in faciem benedixerit tibi. IV. 419.
12. Ecce univerſa, quæ habet, in manu tua ſunt; tantùm in eum ne extendas manum tuam. IV. 337.
16. Ignis cecidit è cælo, & tactas oves, puerósque conſumpſit. IV. 431.
19. Repentè ventus vehemens irruit à regione deſerti, & concuſſit quatuor angulos domûs, quæ corruens oppreſſit liberos tuos &c. IV. 428.
21. Sicut Domino placuit, ita factum eſt: ſit nomen Domini benedictum. IV. 347.
22. In his omnibus non peccavit Job labiis ſuis. VIII. 362.
II. 6. Ecce in manu tua eſt; veruntamen animam illius ſerva. IV. 337.
9. Benedic DEO, & morere. VI. 249.
10. Quaſi una de ſtultis mulieribus locuta es. VI. 250.

Cap. Vers.
11. Superveniet eis inundatio. IV. 398.
III. 4. & 5. Dies ille vertatur in tenebras, & non illustretur lumine. Obscurent eum &c. IV. 427.
V. 1. Ad aliquem Sanctorum convertere. III. 97. & X. 467.
VI. 2. Utinam appenderentur peccata mea, quibus iram merui, & calamitas, quam patior, in statera! qnasi arena maris hæc gravior apparet. IV. 558.
10. Hæc mihi sit consolatio, ut affligens me dolore non parcat. IV. 559. item 363.
Non contradicam sermonibus Sancti. VI. 300.
29. Respondete, obsecro, absque contentione, & loquentes id, quod justum est, judicate. VI. 306.
VII. 20. Peccavi: quid faciam tibi, o custos hominum? III. 629.
VIII. 20. Deus non projiciet simplicem. VIII. 337.
IX. 30. Si latus fuero quasi aquis nivis, & fulserint quasi mundissimæ manus meæ, tamen sordibus intinges me, & abominabuntur me vestimenta mea. XI. 507.
X. 7. Nemo est, qui de tua possit eruere. III. 292.
12. Visitatio tua custodivit spiritum meum. II. 370.
20. Nunquid non paucitas dierum meorum finietur brevi? dimitte ergo me, ut plangam paululum &c. I. 31. &c.

Cap. Verſ.
25. Scio, quòd redemptor meus vivit &c. VII. 435.
XI. 8. Excelſior cœlo eſt - - profundior inferno - - longior terrâ menſura ejus, & latior mari. II. 173.
20. Spes illorum abominatio animæ. VIII. 462.
XII. 2. Ergo vos eſtis ſoli homines, & vobiscum morietur ſapientia. VI. 103. & mihi eſt cor, ſicut & vobis, nec inferior veſtri ſum; quis enim hæc, quæ nôſtis, ignorat? ibi 327.
XIII. 2. Secundùm ſcientiam veſtram & ego novi, nec inferior veſtri ſum. VI. 328.
6. Appendat me in ſtatera juſta, & ſciat DEus ſimplicitatem meam VIII.
16. Non veniat in conſpectu ejus omnis hypocrita. VI. 142.
XV. 3. Arguis verbis eum, qui non eſt æqualis tibi, & loqueris, quod tibi non expedit &c. II. 224.
34. Congregatio hypocritæ ſterilis. VI. 142.
XVI. 2. Conſolatores oneroſi omnes vos eſtis: nunquid habebunt finem verba ventoſa? poteram & ego ſimilia veſtri loqui. VI. 328.
XVII. 8. Innocens contra hypocritam ſuſcitabitur. VI. 145.
12. Noctem verterunt in diem. VIII. 517.
13. In tenebris ſtravi lectulum meum. ibid.
14. Putredini dixi: pater meus es, mater mea, & ſoror mea, vermibus. VI. 82.
XVIII. 4. Noli perdere animam tuam in furore tuo. VI. 374.

Cap. Vers.

XIX. 11. Aperuerunt super me ora sua, & exprobrantes percusserunt maxillam meam: satiati sunt pœnis meis. XI. 344.

25. In novissimo die de terra surrecturus sum, & rursum circumdabor pelle mea, & in carne mea &c. III. 246. & XII. 242.

27. Reposita est hæc spes mea in sinu meo. VII. 173.

XXI. 13. Ducunt in bonis dies suos, & in puncto ad inferna descendent. VIII. 481.

14. Qui dixerunt Deo: recede à nobis: scientiam viarum tuarum nolumus. II. 13.

30. Ad diem perditionis servatur malus, & ad diem furoris ducetur. III. 261.

XXV. 10. Qui dat pluviam super faciem terræ. IV. 410.

XXVI. 8. Qui ligat aquas in nubibus. IV. 410.

XXVII. 8. Quæ est enim spes hypocritæ? nunquid DEus audiet clamorem ejus, cùm venerit super eum angustia? VI. 142.

XXVIII. 26. Quando ponebat pluviis legem. IV. 397.

XXX. 23. Scio, quia morti trades me, ubi constituta est domus omni viventi. III. 2.

XXXI. 14. Quid faciam, cùm surrexerit ad judicandum DEus, & cùm quæsîerit, quid respondebo illi? III. 230.

XXXIV. 24. Conteret multos, & innumerabiles, & stare faciet alios pro eis. VII. 456.

XXXVI. 5. Deus potentes non abjicit, cùm

Caput Vers.
& ipse sit potens; sed non salvat impios. &c. III. 213.
23. Quis poterit scrutari vias ejus? memento, quòd ignores opera ejus. III. 192.
XXXVIII. 2. Quis est iste involvens sententias sermonibus imperitis? VIII. 314.
22. Nunquid ingressus es thesauros nivis, aut thesauros grandinis inspexisti, quæ præparavit in tempus hostis, in diem pugnæ, & belli? IV. 432.
XXXIX. 34. Qui leviter locutus sum, respondere quid possum? unum locutus sum, quod utinam non dixissem. IV. 559.
XLI. 10. De ore ejus lampades procedunt, sicut tædæ ignis accensæ. &c. VIII. 490.
XLII. 3. Inspicienter locutus sum, & quæ ultra modum excederent scientiam meam. VIII. 362.

Ex Psalmis.

I. 2. Sed in lege Domini voluntas ejus, & in lege ejus meditabitur die, ac nocte. VII. 25.
II. 1. Populi meditati sunt inania. I. 17.
IV. 3. Ut quid diligitis veritatem, & quæritis mendacium. II. 7.
V. 5. Mane astabo tibi, & videbo, quoniam non DEus volens iniquitatem tu es. I. 34.
6. Neque habitabit juxta te malignus. X. 443.
7. Virum sanguinum, & dolosum abominabitur Dominus. VIII. 350.
9. Deduc me, Domine, in justitia tua. VII. 104.
VI. 1.

Cap. Vers.

VI. 1. Domine, ne in furore tuo arguas me, neque in ira tua corripias me. II. 275.

2. Miserere mei Domine, quoniam infirmus sum: sana me Domine, quoniam conturbata sunt ossa mea. IV. 321.

7. Lavabo per singulas noctes lectum meum; lacrymis meis stratum meum rigabo. I. 34.

VII. 12. DEus judex justus, fortis, & patiens, nunquid irascetur per singulos dies? &c. III. 212.

13. Nisi conversi fueritis, gladium suum vibravit &c. ibid. & IV. 446.

VIII. 5. Quid est homo, quòd memor es ejus, aut filius hominis, quoniam visitas eum? II. 369.

IX. 11. Sperent in te, qui noverunt nomen tuum Domine. VII. 355.

13. Propter quid irritavit impius Deum? dixit enim in corde suo: non requiret. XI. 525.

14. Vide humilitatem meam. IX. 274.

15. Contere brachium peccatoris, & maligni. VI. 487.

X. 6. Qui diligit iniquitatem, odit animam suam. I. 334.

XII. 21. In eo lætabitur cor nostrum, & in nomine sancto ejus speravimus. IX. 75.

XIII. 3. Omnes declinaverunt: non est, qui faciat bonum, non est usque ad unum. I. 468. & 472. & VII. 107.

8. Providebam Dominum in conspectu meo

Cap. Verſ.
ſemper: propter hoc lætatum eſt cor meum. I. 137.
XIV. 1. Domine, quis habitabit in tabernaculo tuo, aut quis requieſcet in monte ſancto tuo? IX. 116.
2. Qui ingreditur ſine macula, & operatur juſtitiam. VII. 141.
XV. 1. Conſerva me Domine, quoniam ſperavi in te. VII. 359.
4. Multiplicatæ ſunt infirmitates eorum, poſtea acceleraverunt. I. 463. & IV. 573.
XVI. 7. Mirifica miſericordias tuas, qui ſalvos facis ſperantes in te. VII. 359.
10. Os eorum locutum eſt ſuperbiam. VIII. 497.
XVII. 1. Confitemini Domino, quoniam bonus. VII. 547.
15. Miſit ſagittas ſuas, & diſſipavit eos IV. 433.
28. Tu populum humilem ſalvum facies. IX. 278.
30. Deus meus, illumina tenebras meas, quoniam in te eripiar à tentatione. II. 282.
XVIII. 1. Cœli enarrant gloriam DEI, & opera manuum ejus annuntiat firmamentum &c. II. 125.
14. Si mei non fuerint dominati, tunc emundabor à delicto maximo. V. 612.
XIX. 9. Ipſi obligati ſunt, & ceciderunt. I. 158.
XXI. 8. Omnes videntes me deriſerunt me: locuti ſunt labiis, & moverunt caput. XII. 127.
13. Tauri pingues obſederunt me. IV. 24.
17. Circumdederunt me canes multi. IV. 24.
18. Di-

Cap. Verſ.
18. Dinumeraverunt omnia oſſa mea. XI. 476. & XII. 93.
XXII. 4. Si ámbulavero in medio umbræ mortis, non timebo mala, quoniam tu mecum es. I. 376.
5. Paraſti in conſpectu meo menſam adversùs omnes, qui tribulant me. XI. 121.
XXIII. 7. Attollite portas principes veſtras, & elevamini portæ æternales, & introibit Rex gloriæ. VII. 33.
XXIV. 10. Univerſæ viæ Domini miſericordia, & veritas, requirentibus teſtamentum ejus, & teſtimonia ejus. III. 203.
11. Propter nomen tuum, Domine, propitiaberis peccato meo; multum eſt enim. X. 81.
XXV. 1. In Domino ſperans non infirmabor. VII. 433.
8. Domine, dilexi decorem domûs tuæ. II. 419.
XXVIII. 2. Adorate Dominum in atrio ſancto ejus. II. 328.
3. Dominus ſuper aquas multas. IV. 397. Vox Domini ſuper aquas: DEus majeſtatis intonuit IV. 445.
9. In templo ejus omnes dicent gloriam. II. 409.
XXIX. 4. Domine eduxiſti ab inferno animam meam: ſalvâſti me à deſcendentibus in lacum. II. 92.
5. Quoniam ira in indignatione ejus, & vita in voluntate ejus. IV. 379.
XXX. 1. In te, Domine, ſperavi, non confundar in æternum. VII. 358.

Cap. Vers.
4. Propter nomen tuum deduces me, & enutries me. I. 57.
7. Odisti observantes vanitates. I. 277.
XXXI. 3. Quoniam tacui, inveteraverunt ossa mea. II. 269.
6. Veruntamen ad eum non approximabunt in diluvio aquarum. IV. 399.
9. Nolite fieri sicut equus, & mulus. IV. 24.
10. Multa flagella peccatoris. I. 329. Sperantem autem in Domino misericordia circumdabit. VII. 358.
XXXII. 5. Misericordia Domini plena est terra. III. 202. & VIII. 225.
8. Timeat Dominum omnis terra. VII. 438. &c.
XXXIII. 13. Quis est homo, qui vult vitam, diligit dies videre bonos? VII. 139.
14. Prohibe linguam tuam à malo. VIII. 494.
19. Humiles spiritu salvabit. IX. 277.
XXXIV. 13. Humiliabo in jejunio animam meam. II. 77.
14. Quasi lugens, & contristatus, sic humiliabar, & adversum me lætati sunt, & convenerunt. XI. 354.
15. Congregata sunt super me flagella. XI. 476.
XXXV. 5. Iniquitatem meditatus est in cubili suo. I. 17.
6. In cœlo misericordia tua. VIII. 225.
7. Homines, & jumenta salvabis, Domine. IV. 551.
XXXVI. 1. Noli æmulari in malignantibus, neque zelaveris super facientes iniquitatem. VI. 450.

5. Re-

Cap. Vers.

5. Revela Domine viam tuam, & ipse faciet. III. 559.

6. Et educet sicut lumen justitiam tuam, & judicium tuum tanquam meridiem. III. 250.

21. Mutuabitur peccator, & non solvet. IX. 433.

23. Apud Dominum gressus hominis dirigentur, & vias ejus volet. I. 117.

24. Justus, cùm ceciderit, non collidetur, quia Dominus supponit manum suam. IX. 386.

35. Vidi impium superexaltatum, & elevatum sicut cedros Libani: transivi &c. I. 483.

40. Et adjuvabit eos Dominus, & liberavit eos, & eruet eos à peccatoribus &c. VII. 360.

XXXVII. 4. Non est sanitas in carne mea, non est pax ossibus meis à facie inimicorum meorum. XI. 477. & II. 21.

7. Curvatus sum usque in finem: tota die contristatus ingrediebar. I. 145.

13. Dolos tota die meditabantur. I. 17.

18. Ecce ego in flagella paratus sum. IX. 483.

19. Cogitabo pro peccato meo. II. 76.

XXXVIII. 2. Custodiam vias meas, ut non delinquam in lingua mea. VIII. 370.

6. Substantia mea tanquam nihilum apud te. I. 221.

7. In imagine pertransit homo, sed & frustra conturbatur. I. 147.

8. Substantia mea apud te est. I. 221.

XXXIX. 3. Eduxit me de lacu miseriæ, & de luto fæcis. III. 475.

XL. 9.

Cap. Verſ.
XL. 9. Cuſtodi me à laqueo, quem ſtatuerunt mihi, & à ſcandalis operantium iniquitatem. IV. 193.
XLIII. 16. Tota die verecundia mea contra me eſt, & confuſio faciei meæ cooperuit me. XL. 289.
XLIV. 8. Dilexiſti juſtitiam, & odiſti iniquitatem. I. 277.
XLV. 7. Dedit vocem ſuam, & mota eſt terra. IV. 517.
XLVII. 4. DEUS in domibus ſuis cognoſcetur. II. 411.
XLVIII. 4. Meditatio cordis mei prudentia. VIII. 286.
6. Cur timebo in die mala? iniquitas calcanei mei circumdabit me. III. 242.
15. Sicut oves in inferno poſiti ſunt: mors depaſcet eos. V. 10.
16. Auxilium eorum inveteraſcet in inferno à gloria eorum. VI. 130.
18. Non deſcendet cum eo gloria ejus. VI. 77.
XLIX. 3. Ignis in conſpectu ejus exardeſcet. III. 249.
13. Nunquid manducabo carnes taurorum, aut ſanguinem hircorum potabo? II. 345.
15. Invoca me in die tribulationis, & eruam te. II. 267.
19. Os tuum abundavit malitia, & lingua tua concinnabat dolos. VIII. 353. & 495.
20. Adversùs filium matris tuæ ponebas ſcandalum: hæc feciſti, & tacui. IV. 40.

Cap. Vers.

L. 1. Miserere mei DEus &c. V. 316.

3. Ampliùs lava me ab iniquitate mea, & à peccato meo munda me. II. 65.

4. Peccatum meum contra me est semper. II. 76. & IV. 360.

8. Lavabis me, & super nivem dealbabor. IV. 260.

19. Cor contritum, & humiliatum DEus non despicies. IX. 282.

LI. 1. Quid gloriaris in malitia, qui potens es in iniquitate? II. 107.

4. Tota die injustitiam cogitavit lingua tua. I. 360.

9. Ecce homo, qui non posuit DEum adjutorem suum, sed ſsperavit in multitudine divitiarum suarum. V. 439.

LIII. 7. Averte mala inimicis meis, & in veritate tua disperde illos. VIII. 169.

LIV. 16. Veniat mors super illos, & descendant in infernum viventes, quoniam nequitiæ in tabernaculis eorum. VIII. 168.

LV. 6. Tota die verba mea execrabantur. IV. 238.

8. Pro nihilo salvos facies illos. VII. 487.

LVII. 11. Lætabitur justus, cùm viderit vindictam, manus suas lavabit in sanguine peccatoris. VIII. 168.

LVIII. 12. Dispergе illos in virtute tua: depone eos, protector meus Domine. XI. 536. &c.

13. Delictum oris eorum, sermonem labiorum ipso-

Cap. Verſ.
ipſorum & comprehendantur in ſuperbia ſua: & de execratione &c. V. 574.
18. Deus meus, miſericordia mea &c. VIII. 230.
LIX. 13. Da mihi auxilium de tribulatione, quia vana ſalus hominis. VII. 330.
LXI. 5. Ore ſuo benedicebant, & corde ſuo maledicebant. VI. 70. pretium ſuum cogitaverunt repellere. IX. 343.
10. Mendaces filii hominum in ſtateris. VI. 3.
11. Divitiæ ſi affluant, nolite cor opponere. V. 346.
LXII. 8. Adhæſit anima mea poſt te. VII. 583.
LXIII. 8. Accedat homo ad cor altum, & exaltabitur DEus. 275. & I. 181.
LXIV. 6. Replebimur in bonis domûs tuæ. II. 425.
LXV. 12. Tranſivimus per ignem, & aquam, & eduxiſti nos in refrigerium. XI. 188.
LXVII. 2. Fugiant, qui oderunt eum. I. 313.
LXVIII. 3. Veni in altitudinem maris, & tempeſtas demerſit me. XII. 85.
10. Zelus domûs tuæ comedit me. X. 71.
12. Poſui veſtimentum meum cilicium. II. 77.
22. Dederunt in eſcam meam fel, & in ſiti mea potaverunt me aceto. XII. 91.
27. Super dolorem vulnerum meorum addiderunt. XI. 481.
32. Quærite DEum, & vivet anima veſtra. X. 177.
LXXII. 2. Mei autem penè moti ſunt pedes; penè effuſi ſunt greſſus mei, quia zelavi ſuper iniquos &c. VI. 490. 3. Ze-

Cap. Vers.

3. Zelavi super iniquos pacem peccatorum videns. Vl. 487.

4. Quoniam non est respectus morti eorum. Vl. 512.

18. Veruntamen propter dolos posuisti eis: dejecisti eos, dum allevarentur. Et

19. Quomodo facti sunt in desolationem? subitò defecerunt. Vlll. 348.

24. Quid mihi est in cælo, & à te quid volui super terram? Deus cordis mei, & pars mea Deus in æternum. Vll. 377.

LXXIII. 3. Leva manus tuas in superbias eorum. 558.

4. Gloriati sunt, qui oderunt te. I. 313. &c.

12. Deus autem Rex noster ante sæcula. II. 144.

23. Superbia eorum, qui oderunt te. I. 313.

LXXV. 9. Dominus de cœlo auditum fecit judicium. Vl. 333.

LXXVI. 6. Cogitavi dies antiquos, & annos æternos in mente habui. III. 532.

7. Meditatus sum nocte cum corde meo. I. 34.

18. Vocem dederunt nubes. Etenim sagittæ tuæ transeunt: vox tonitrui tui in rota IV. 446.

19. Illuxerunt corruscationes tuæ orbi terræ: commota est, & contremuit terra. IV. 429.

LXXVII. 46. Dedit ærugini fructus eorum. IV. 453.

49. Misit in eos iram indignationis suæ, indignationem, & iram, & tribulationem, immissiones per angelos malos. IV. 548.

50. Viam

Cap. Vers.
50. Viam fecit semitæ iræ suæ: non pepercit à morte animabus eorum, & jumenta eorum in morte concluſit. IV. 535.
LXXVIII. 8. Ne memineris iniquitatum nostrarum antiquarum: citò anticipent nos misericordiæ tuæ. X. 81.
LXXX. 16. Inimici Domini mentiti sunt ei. I. 414.
LXXXII. 3. Qui oderunt te, extulerunt caput. I. 313.
17. Imple facies eorum ignominiâ, & quærent nomen tuum, Domine, IV. 573.
LXXXVII. 4. Quia repleta est malis anima mea, & vita mea inferno appropinquavit. V. 308.
LXXXVIII. 1. Misericordias Domini in æternum cantabo. VIII. 225.
10. Tu dominaris potestati maris. Tui sunt cœli, tua est terra: orbem terræ, & plenitudinem ejus tu fundâsti. I. 90.
49. Quis est homo, qui vivet, & non videbit mortem? III. 2.
LXXXIX. 4. Mille anni ante oculos tuos, tanquam dies hesterna, quæ præteriit. III. 48.
XC. 1. &c. Qui habitat in adjutorio altissimi, in protectione DEI cœli commorabitur. &c. I. 370. &c.
XCIII. 1. Usquequò peccatores, Domine usquequò peccatores gloriebuntur? &c. II. 119.
12. Beatus homo, quem tu erudieris, Domine, & de lege tua docueris eum. I. 179.
19. Secundùm multitudinem dolorum meorum

Cap. Vers.
rum in corde meo consolationes tuæ lætificaverunt animam meam. IV. 251.
20. Qui fingis laborem in præcepto. I. 100.
XCIV. 6. Venite adoremus, & procidamus ante DEum. II. 328.
11. Quibus juravi in ira mea, si introibunt in requiem meam. I. 283.
XCVII. 7. Moveatur mare, & plenitudo ejus, orbis terrarum, & qui habitant in eo. XII. 186.
XCVIII. 8. Tu propitius fuisti eis, ulciscens in omnes adinventiones eorum. IV. 361.
XCIX. 3. Ipse fecit nos, & non ipsi nos. V. 257.
C. 3. Facientes prævaricationes odivi. VIII. &c.
CI. 9. Tota die exprobrabant mihi inimici mei - - quia cinerem tanquam panem manducabam. IV. 238.
Qui laudabant me, adversùm me jurabant. VI. 71.
18. Respexit in orationem humilium. IX. 277.
26. Initio tu, Domine, terram fundasti, & opera manuum tuarum sunt cœli: ipsi peribunt, tu autem permanes. II. 145.
CII. 7. Notas fecit vias suas Moysi. III. 191.
CIII. 5. Qui fundâsti terram super stabilitatem suam. II. 156.

Cap. Verſ.
20. Poſuiſti tenebras, & facta eſt nox, in ipſa pertranſibunt omnes beſtiæ ſilvæ. VIII. 518.
24. Omnia in ſapientia feciſti. II. 162.
32. Reſpicit terram, & facit eam tremere. I. 331.
CIV. 16. Quando vocat famem ſuper terram. IV. 453.
32. Poſuit pluvias eorum grandinem. IV. 432.
34. Venit locuſta, & bruchus, IV. 454.
CV. 11. Et operuit aqua tribulantes eos. IV. 403.
15. Viſita nos in ſalutari tuo. II. 373.
43. Exacerbaverunt eum in conſilio ſuo, & humiliati ſunt in iniquitatibus ſuis. IV. 90.
CVII. 14. In Deo faciemus virtutem, & ipſe ad nihilum deducet inimicos noſtros. VII. 49.
CVIII. 17. Dilexit maledictionem, & veniet ei: noluit benedictionem, & elongabitur ab eo. X. 17.
28. Maledicent illi, & tu benedices. III. 356.
CXI. 5. Diſponet ſermones ſuo in judicio. III. 230.
8. Paratum cor ejus ſperare in Domino. VII. 378.
10. Peccator videbit, & iraſcetur, dentibus ſuis fremet, & tabeſcet, deſiderium &c. I. 77.

Cap. Verſ.
CXIII. 3. Nequando dicant inter gentes: ubi eſt DEUS eorum? III. 347.
CXIV. 7. Convertere anima mea in requiem tuam. III. 12.
CXVII. 1. Confitemini Domino, quoniam bonus. VII. 353.
CXVIII. 1. Beati - qui ambulant in lege Domini. IX. 115.
51. Superbi iniquè agebant. V. 612.
71. Bonum mihi, quia humiliâſti me. IV. 369. & V. 268. & IX. 227.
97. Quomodo dilexi legem tuam, Domine, tota die meditatio mea eſt. IV. 140.
122. Confige timore tuo carnes meas. VII. 446.
135. Faciem tuam illumina ſuper ſervum tuum, & doce me juſtificationes tuas. &c. I. 186.
137. Juſtus es, Domine, & rectum judicium tuum. X. 143.
140. Ignitum eloquium tuum vehementer. XII 285.
165. Pax multa diligentibus legem tuam, & non eſt illis ſcandalum. IV. 139.
CXXIII. 3. Niſi Dominus eſſet in nobis, fortè vivos deglutîſſent nos. VIII. 471.
CXXIV. Quia non relinquet Dominus virgam peccatorum ſuper ſortem juſtorum. III. 271.
CXXVI. 5. Non confundetur, cùm loquetur inimicis ſuis in porta. XII. 543.

Cap. Verſ.
CXXVIII. 3. Super dorſum meum fabricaverunt peccatores, prolongaverunt iniquitatem ſibi. IX. 482.
CXXXI. Memento, Domine, David, & omnis manſuetudinis ejus. V. 203.
CXXXIV. 7. Qui producit ventos de theſauris ſuis. IV. 432.
CXXXV. 1. Confitemini Domino, quoniam bonus, quoniam in ſæculum miſericordia ejus. III. 478.
CXXXVII. 6. Excelſus Dominus, & humilia reſpicit. IX. 273.
CXXXVIII. 15. Subſtantia mea in inferioribus terræ. I. 221.
CXXXIX. 1. Eripe me, Domine, ab homine malo: à viro iniquo eripe me. IV. 189.
3. Tota die conſtituebant prælia. I. 361.
5. Cuſtodi me, Domine, de manu peccatoris, & ab hominibus iniquis eripe me. IV. 189.
6. Abſconderunt ſuperbi laqueum mihi, & funes extenderunt in laqueum; juxta iter ſcandalum poſuerunt mihi. IV. 140.
11. & 12. Cadent ſuper eos carbones, in ignem dejicies eos. Virum injuſtum mala capient in interitu. IV. 191. Vir linguoſus non dirigetur in terra. VIII. 361.
CXL. 2. Dirigatur oratio mea ſicut incenſum &c. II. 77.
4. Non declines cor meum in verba malitiæ

Cap. Vers.

ad excusandas excusationes in peccatis. &c. V. 291.

CXLI. 3. Effundo in conspectu ejus orationem meam, & tribulationem meam ante ipsum pronuntio. XI. 214.

CXLIV. 3. Magnus Dominus, & laudabilis nimis, & magnitudinis ejus non est finis. II. 149.

CXLV. 3. Nolite confidere in principibus, in filiis hominum, in quibus non est salus. VII. 331.

CXLVI. 8. Qui operit cœlum nubibus, & parat terræ pluviam. IV. 414.

CXLVIII. 3. Faciunt verbum ejus. III. 193. Ignis, grando, nix glacies, quæ faciunt &c. IV. 334.

Ex Proverbiis.

I. 10. Fili mi, si te lactaverint peccatores, ne acquiescas eis. &c. I. 496. & IV. 187.

11. Veni nobiscum: insidiemur sanguini: abscondamus tendiculos contra insontem frustra. II. 496.

15. Fili mi, ne ambules cum eis, prohibe pedem tuum à semitis eorum. IV. 187.

25. Despexistis omne consilium meum, & increpationes meas neglexistis: ego quoque in interitu vestro ridebo. IV. 403.

Cap. Vers.
34. DEus superbis resistit, humilibus autem dat gratiam. IX. 275.
II. 2. Sit in Domino fiducia tua. IX. 215.
6. Dominus dat sapientiam, & ex ore ejus prudentia. VIII. 292.
12. Ut eruaris à via mala, & ab homine, qui perversa loquitur. III. 313.
14. Lætantur, cùm malè fecerint, & exultant in rebus pessimis. II. 105.
19. Omnes, qui ingrediuntur ad eam, non revertentur, nec apprehendent semitas vitæ. III. 422.
III. 5. Habe fiduciam in Domino in toto corde tuo. VII. 356.
30. Ne contendas adversùs hominem frustra, cùm ipse tibi nihil mali fecerit VI. 305.
31. Ne æmuleris hominem injustum, nec imiteris vias ejus. III. 310.
34. Mansuetis dabit gratiam IX. 319.
IV. 1. Attendite, ut sciatis prudentiam. VIII. 266.
5. Posside sapientiam, posside prudentiam. ibid.
14. Non tibi placeat malorum via. III. 310.
19. Via impiorum tenebrosa: nesciunt, ubi corruant. III. 309.
25. Oculi tui recta videant. III. 310.
32. Cum simplicibus sermocinatio ejus. VIII. 338.
V. 4. Favus distillans. V. 273.

8. Lon-

Cap. Vers.

8. Longè fac ab ea viam tuam, & ne appropinques foribus illius. v. 324.

9. Ne des annos tuos crudeli. v. 210. & 202.

11. Et gemas in novissimis, quando consumpseris carnes tuas, & corpus tuum. VI 274.

22. Iniquitates suæ capiunt impium, & funibus peccatorum suorum quisque constringitur. II. 97. &c.

VI. 9. & 10. Usquequò piger dormies? quando consurges à somno tuo. paululum dormies &c. VIII 515.

16. Sex sunt, quæ odit Dominus, & septimum detestatur anima ejus. VI. 400. &c.

21. Liga ea in corde tuo, & circumda gutturi tuo: liga ea digitis tuis. III. 386.

24. &c. Ut custodiant te à muliere mala, & blanda lingua extraneæ. Non concupiscat &c. v. 272.

29. Qui ingreditur ad mulierem proximi sui, non erit mundus, cùm tetigerit eam. v. 289.

VII. 2. Serva mandata mea, & legem meam, quasi pupillam oculi tui. IV 234.

VIII. 19. Semitæ omnis avari animas possidentium rapiunt. v. 467.

35. Qui me invenerit, inveniet vitam, & hauriet salutem à Domino. XII 545.

IX. 13. Mulier stulta, & clamosa, & nihil omnino sciens. v. 273.

Cap. Vers.
X. 4. Qui nititur mendaciis, hic pascit ventos, & idem sequitur aves volantes. VIII. 345.
9. Qui ambulat simpliciter, ambulat confidenter. VIII. 336.
12. Odium suscitat rixas. VI. 368.
19. In multiloquio non deerit peccatum. VIII. 373.
23. Quasi per risum stultus operatur. II. 226.
XI. 2. Ubi est humilitas, ibi & sapientia. IX. 273.
3. & 5. Simplicitas justorum diriget eos. Justitia simplicis diriget vias ejus. VIII. 336.
11. Ore impiorum civitas subvertetur. III. 311.
12. Vir prudens tacebit. VIII. 358.
26. Qui abscondit frumenta, maledicetur in populis. IV. 465.
27. Qui investigator malorum est, opprimetur ab eis. I. 201.
XII. 5. Consilia impiorum fraudulenta. IV. 95.
15. Via stulti recta in oculis ejus. VIII. 313.
27. Non inveniet fraudulentus lucrum suum. VIII. 345.
XIII. 7. Est quasi dives, cùm nihil habeat. V. 419.
8. Redemptio animæ viri divitiæ suæ. V. 343.
19. Detestantur stulti eos, qui fugiunt mala. IV. 183.

Cap. Vers.

23. Et aliis congregantur absque judicio. V. 395.

24. Qui parcit virgæ, odit filium suum. IX. 457.

XIV. 2. Ambulans recto itinere, & timens DEum, despicitur ab eo, qui infami graditur via. IV. 182. & VI. 324.

12. Est via, quæ videtur homini justa, novissima autem ejus ducunt ad interitum. I. 497.

16. Sapiens timet, & declinat à malo: stultus transilit, & confidit. VIII. 276.

17. Impatiens operabitur stultitiam. VI. 251.

26. In timore Domini fiducia fortium. IX. 215.

29. Qui impatiens est, exaltat stultitiam suam. VI. 254.

XV. 1. Sermo durus suscitat furorem. VI. 355.

2. Os fatuorum ebullit stultitiam. III. 309.

3. In omni loco oculi Domini contemplantur bonos, & malos &c. II. 176.

5. In abundanti justitia virtus maxima est. IX. 386. &c.

18. Vir iracundus provocat rixas. VI. 359.

27. Conturbat domum suam, qui sectatur avaritiam. V. 399.

28. Os impiorum redundat malis. VIII. 489.

33. Gloriam præcellit humilitas. IX. 273.

XVI. 2. Omnes viæ hominis patent oculis ejus. Spirituum ponderator est Dominus. II. 176.

Cap. Vers.
5. DEus superbis resistit. II. 114.
8. Melius est parum cum justitia, quàm multi fructus cum iniquitate. IX.
14. Indignatio Regis, nuntii mortis, & vir sapiens placabit eam. VIII. 267.
16. Posside sapientiam, quia auro melior est, & acquire prudentiam, quia pretiosior est argento. VIII. 266.
22. Doctrina stultorum fatuitas. III. 309.
XVII. 2. Servus sapiens dominabitur. VIII 262.
5. Qui ruina lætatur alterius, non erit impunitus. VI. 505.
28. Si tacuerit, sapiens reputabitur. VIII. 358.
XVIII. 3. Impius cùm in profundum venerit, contemnit. II. 115.
6. Labia stulti miscent se rixis. VI. 363.
8. Os stulti contritio ejus, & labia ipsius ruina animæ ipsius. VI. 334.
XIX. 19. Qui impatiens est, sustinebit damnum. VI. 253.
25. Pestilente flagello stultus sapientior erit. IX. 460.
29. Parata sunt derisoribus judicia, & mallei percutientes stultorum corporibus. IV. 106. & VI. 332.
XX. 3. Honor est homini, qui separat se à contentione. VI. 374.
13. Noli diligere somnum. VIII. 502.
14. Malum est, malum est, dicit omnis emptor, & cùm recesserit, gloriabitur. VIII. 344.

15. Vir-

Cap. Vers.

15. Virga, atque correctio tribuit sapientiam; puer autem, qui dimittitur voluntati suæ, confundit matrem suam. IX. 457.

XXI. 17. Qui diligit epulas, in egestate erit. V. 85.

19. Melius est habitare in terra deserta, quàm cùm muliere rixosa, & iracunda. VI. 360.

20. Thesaurus desiderabilis in domo justi, & imprudens homo dissipabit eum. VIII. 279.

26. Tota die concupiscit, & desiderat. I. 361.

XXII. 6. Adolescens juxta viam suam, etiam cùm senuerit, non recedet ab ea. I. 415. & VII. 90.

8. Qui seminat iniquitatem, metet mala. IV. 28.

12. Desiderium impii munimentum est pessimum. IV. 32.

15. Stultitia alligata est in corde pueri, & virga disciplinæ fugabit eam. IX 458.

22. Non facias violentiam pauperi, quia pauper est, neque conteras egenum in porta. II. 498.

24. Noli amicus esse homini iracundo. VI. 280. neque ambules cum viro furioso. VIII. 81. & IV. 202.

XXIII. 1. Quando sederis, ut comedas cum principe, diligenter attende, quæ apposita sunt ante faciem tuam. XI. 108.

Caput Vers.
4. Noli laborare, ut diteris, sed prudentiæ tuæ pone modum. V. 409.
13. Noli subtrahere à puero disciplinam &c. X. 458.
17. & 18. In timore Domini esto tota die, quia habebis spem in novissimo &c. III. 93.
21. Vacantes potibus, & dantes symbola consumentur. V. 86.
29. &c. Cui væ? cujus patri væ? cui rixæ? cui foveæ? Cui sine causa vulnera? Cui suffusio oculorum? Nónne his, qui commorantur in vino, & student calicibus epotandis? V. 116. & VI. 371.
33. Oculi tui videbunt extraneas, & cor tuum loquetur perversa. V. 326.
35. Quando evigilabo, & rursus vina reperiam? V. 119.
XXIV. 10. Si desperaveris lassus in die angustiæ, imminuetur fortitudo tua. VII. 426.
3. Domus prudentiâ roborabitur. VIII. 279.
30. Per agrum hominis pigri transivi, & per vineam viri stulti. I. 274. &c. & III. 608. & IV. 260.
XXV. 15. Patientiâ lenietur princeps. IV. 563.
16. Mel invenisti? comede, quod sufficit tibi. V. 346.
18. Jaculum, & gladius, & sagitta acuta homo, qui loquitur contra proximum suum falsum testimonium. XI. 304.
27. Qui scrutator est majestatis, opprimetur à gloria. II. 150.

Cap. Verſ.
XXVI. 4. Ne reſpondeas ſtulto juxta ſtultitiam ſuam, nec ei ſimilis efficiaris. VI. 330.
5. Reſponde ſtulto juxta ſtultitiam ſuam, ne ſibi ſapiens videatur. VI. 329.
12. Vidiſti, hominem ſapientem ſibi videri? magis illo ſpem habebit inſipiens. VIII. 313.
15. Sicut oſtium vertitur in cardine ſuo, ita piger in lectulo ſuo. VIII. 515.
20. Suſurrone ſubtracto jurgia conquieſcent. VI. 426.
28. Os lubricum operatur ruinas. VIII. 491.
XXVII. 27. Laudet te alienus, & non os tuum, extraneus, & non labia tua. VI. 113.
XXVIII. 3. In quo paratur fames. IV. 452.
14. Beatus homo, qui ſemper eſt pavidus. VII. 445.
20. Qui feſtinat ditari, non erit innocens. V. 350.
23. Qui per linguæ blandimenta decipit. IV. 211.
25. Qui ſe jactat, & dilatat, jurgia concitat. IV. 109.
XXIX. 7. Imprudentes odibunt ſcientiam. II. 8.
8. Homines peſtilentes diſſipant civitatem. III. 310.
9. Vir ſapiens, ſi cum ſtulto contenderit, ſive iraſcatur, ſive rideat, non inveniet requiem. VI. 306.

Cap. Vers.
11. Totum spiritum suum profert stultus. VIII. 84.
20. Vidisti hominem velocem ad loquendum? Stultitia magis speranda est, quàm illius correptio. VIII. 84.
23. Humilem spiritu suscipiet gloria. IX. 286.
XXX. 8. Verba mendacii longè fac à me. VIII. 356.
20. Quæ comedit, & tergens os suum dicit: non sum operata malum. II. 16.
33. Qui provocat iras, producit discordias. VI. 291. & 420.
XXXI. 1. Mulierem fortem quis inveniet? Procul, & de ultimis finibus pretium ejus &c. IX. 63. & V. 291.
16. Consideravit agrum, & emit eum. I. 16. & V. 292.

Ex Ecclesiaste.

II. 2. Risum reputavi errorem, & gaudio dixi: quid frustra deciperis? VIII. 499.
11. Vidi in omnibus vanitatem, & afflictionem animi. I. 243.
III. 16. Vidi sub sole in loco judicii impietatem, & in loco justitiæ iniquitatem. III. 175.
V. 7. Excelso excelsior est alius, & super hos quoque eminentiores sunt alii, & insuper universæ terræ Rex imperat servienti. I. 498.
10. Quid prodest possessori, nisi quòd cernat divitias oculis suis? V. 378.

11. Sa-

Cap. Vers.

11. Saturitas divitis non sinit eum dormire. V. 2. & 424.

VII. 6. Melius est à sapiente corrigi, quàm stultorum adulatione decipi. IV. 211.

7. Sicut sonitus spinarum ardentium sub olla, sic risus stulti. VIII. 498.

17. Noli esse justus nimium. VIII. 280.

19. Qui timet DEum, nihil negligit. IV. 274.

30. Solummodo hoc inveni, quòd fecerit Dominus hominem rectum, & ipse se infinitis miscuerit quæstionibus. I. 145.

VIII. 5. Qui custodit præceptum, non experietur quidquam mali. I. 488.

9. Multa hominis afflictio. I. 480.

11. Etenim quia non citò profertur contra malos sententia, absque timore filii hominum perpetrant mala. I. 484. & III. 182.

IX. 5. Mortui nihil noverunt ampliùs, nec habent ultrà mercedem. III. 32.

10. Quodcunque facere potest manus tua, instanter operare. III. 93.

12. Nescit homo finem suum, sed sicut pisces capiuntur hamo, & sicut aves laqueo comprehenduntur, sic capiuntur homines in tempore malo &c. III. 57. & II. 109.

14. Civitas parva, & pauci in ea viri &c. IV. 498. & VIII. 278.

2. & 3. Omnia in futurum servantur incerta, eò quòd universa æquè eveniant justo & impio, bono & malo. Hoc est pessimum inter omnia &c. III. 167.

18. Qui

Cap. Verſ.
18. Qui in uno peccaverit, multa bona perdet. I. 322.
X. 3. Sed & in via ſtultus ambulans, cùm ipſe inſipiens ſit, omnes ſtultos æſtimat. III. 332.
12. Labia inſipientis præcipitabunt illum. VIII. 361.
13. Initium verborum ejus ſtultitia. VIII. 360.
14. Tacitus, & ſenſatus honorabitur. VIII. 359.
XI. 8. Si annis multis vixerit homo, & in his omnibus lætatus fuerit, meminiſſe debet tenebroſi temporis &c. I. 28.
9. Lætare juvenis in adoleſcentia tua. VII. 93. &c.
XII. 5. Ibit homo in domum æternitatis ſuæ. III. 51.
7. Revertatur pulvis in terram ſuam, unde erat, & ſpiritus revertatur ad DEum, qui dedit illum. III. 151.
10. Metire ergo ætatem tuam: tam multa non capit. X. 331.
12. Frequens meditatio carnis afflictio eſt. I. 23.

Ex Canticis.

V. 1. Comedite, & bibite. XI. 95.
VI. 8. Pulchra es, amica mea, ſuavis, & decora &c. IV. 329.

Ex

Ex Libro Sapientiæ.

Cap. Vers.

I. 1. Diligite justitiam, qui judicatis terram. IX. 378.

4 In malevolam animam non introibit sapientia. VIII. 290.

5. Spiritus Sanctus disciplinæ effugiet fictum. XII. 450.

II. 2. Non est refrigerium in fine hominis, & non est, qui agnitus sit reversus ab inferis. III. 154.

3. Quia ex nihilo nati sumus, & post hæc erimus, tanquam non fuerimus. III. 171.

6. Venite ergo, & fruamur bonis, quæ sunt &c. III. 177 &c.

12. Circumveniamus justum. II. 492. &c.

22. Nescierunt sacramenta Dei, neque mercedem speraverunt justitiæ, nec judicaverunt honorem animarum sanctarum. IX. 202.

23. DEus creavit hominem inexterminabilem. III. 151.

III. 4. Etsi coram hominibus tormenta passi sunt, spes illorum immortalitate plena est. IV. 585.

5. &c. In paucis vexati, in multis benè disponentur. &c. IV. 584. &c.

IV. 3. & 4. Non dabunt radices altas, nec stabile fundamentum collocabunt. Et si in ramis &c. I. 181. &c. & 472. & IV. 428.

12. Inconstantia concupiscentiæ transvertit sensum sine malitia. IX. 161.

Cap. Verſ.
19. Et erunt poſt hæc decidentes ſine honore. IX. 201.
V. 1. Stabunt juſti in magna conſtantia adversùs eos, qui ſe anguſtiaverunt, & qui abſtulerunt &c. III. 276.
6. Erravimus à via veritatis - - viam Domini ignoravimus. II. 14. & III. 370.
15. Spes impii tanquam lanugo eſt, quæ à vento tollitur. VII. 381.
22. Ibunt directè emiſſiones fulgurum, & tanquam à bene curvato arcu exterminabuntur, & ad certum locum inſilient, & à petroſa ira plenæ mittentur grandines. IV. 448.
VI. 7. Potentes potenter tormenta patientur. V. 560. & IX. 13.
17. In omni providentia occurrit illis. X. 142
19. Dilectio cuſtodia legum illius eſt. IV. 244.
VIII. 16. Non enim habet amaritudinem converſatio illius, nec tædium convictus illius, ſed lætitiam, & gaudium. I. 27.
21. Scivi, quoniam aliter non poſſem eſſe continens, niſi DEus det; & hoc ipſum erat ſapientiæ, ſcire, cujus eſſet hoc donum. Adii Dominum, & deprecatus ſum illum. V. 27.
IX. 17. Senſum autem tuum quis ſciet, niſi tu dederis ſapientiam, & miſeris Spiritum Sanctum tuum de altiſſimis? XII. 448.
XI. 13.

Cap. Vers.

XI. 13. Duplex tædium, gemitus cum memoria præteritorum. III. 392.

17. Per quæ quis peccat, per hæc & torquetur. III. 391.

18. Non enim impossibilis erat omnipotens manus tua, quæ creavit orbem terrarum ex materia invisa, immittere illis multitudinem ursorum, aut audaces leones &c. IV. 455. &c.

21. Persecutionem passi ab ipsis factis suis. III. 391.

XII. 8. Misisti antecessores exercitûs tui vespas, ut illos paulatim exterminarent. III. 151.

12. Quis enim dicet tibi: quid feciſti? X. 142.

15. Cùm ergo sis justus, justè omnia disponis. X. 143.

XIII. 5. A magnitudine enim speciei, & creaturæ cognoscibiliter poterit creator horum videri &c. II. 129.

XIV. 9. Similiter odio sunt DEO impius, & impietas ejus. I. 277.

XVI. 24. Creatura tibi creatori deserviens. IV. 335.

XVII. 4. Et personæ tristes illis apparentes pavorem illis præstabant. III. 154.

Ex Ecclesiastico.

I. 1. Omnis sapientia à DEO est. VIII. 292.

11. Corona exultationis. I. 383.

Cap. Verſ.
36. Ne acceſſeris ad illum duplici corde: ne fueris hypocrita in conſpectu hominum. VI. 134.
II. 1. Præpara animam tuam ad tentationem. X. 224.
6. Serva timorem illius, & in illo veteraſce: metuentes Dominum ſuſtinete miſericordiam ejus, & non deflectatis ab eo, ne cadatis. III. 74. & VII. 438.
8. Væ his, qui perdiderunt ſuſtinentiam. IV. 563. &c.
11. Nullus ſperavit in eo, & confuſus eſt. VII. 358.
13. Quoniam pius, & miſericors eſt DEUS, & remittet in die tribulationis peccata. IV. 586.
14. Væ duplici corde, & labiis ſceleſtis, & manibus malè facientibus, & peccatori terram ingredienti duabus viis. VIII. 351.
19. Qui timent Dominum, inquirent, quæ placita ſunt ei. VII. 451.
III. 19. Fili, in manſuetudine opera tua perfice, & ſuper hominum gloriam diligêris. IX. 319.
21. Magna potentia DEI ſolius, & ab humilibus honoratur. IX. 274.
22. Altiora te ne quæſieris, & fortiora te ne ſcrutatus fueris. VII. 276. & VIII. 304. &c.
IV. 29. Doctrina in verbo ſenſati, cum ſapientibus, & prudentibus tracta. VIII. 296.

30. Ne

Cap. Verſ.

30. Ne contradicas verbo veritatis ullo modo &c. Vl. 295.

35. Noli eſſe leo in domo tua, avertens domeſticos tuos, & opprimens ſubjectos tibi. Vl. 419.

V. 4. Peccavi: quid mihi accidit triſte? I. 466. & IV. 365.

8. Ne tardes converti ad Dominum, & ne differas de die in diem &c. I. 436. & VII. 471. &c.

12. Eſt & alia infirmitas peſſima, quam vidi ſub ſole: Divitiæ conſervatæ in malum domini ſui &c. V. 404.

VII. 2. Diſcede ab iniquo, & deficient mala abs te. IV. 420.

6. Noli quærere fieri judex, niſi valeas virtute irrumpere iniquitates, ne fortè extimeſcas faciem potentis, & ponas ſcandalum iniquitate tua. IX. 462.

11. Ne dicas: in multitudine munerum meorum reſpiciet DEUS, & offerente me DEO altiſſimo munera mea accipiet. I. 532. &c.

40. Memorare noviſſima tua &c. I. 3. & 7.

VIII. 19. Cum iracundo non facias rixam, & cum audace non eas in deſertum, quoniam quaſi nihil &c. Vl. 360.

IX. 2. Non des mulieri poteſtatem animæ tuæ, ne ingrediatur in virtutem tuam, & confundaris. I. 346. & V. 273.

Cap. Vers.
3. & 4. Cum saltatrice non sis assiduus, nec audias illam, ne fortè pereas in efficacia illius &c. V. 289. & VII. 395.
5. Virginem ne conspicias, ne scandalizeris in decore illius. V. 326.
11. Speciem mulieris alienæ multi admirati reprobi facti sunt. VIII. 398.
12. Cum aliena muliere ne sedeas omnino, & ne accumbas cum ea super cubitum. V. 271.
16. Ne zeles gloriam, & opes. V. 50. & 451. &c.
22. Viri justi sint tibi convivæ. V. 130.
X. 7. Odibilis coram DEO, & hominibus superbia. V. 620.
15. Initium omnis peccati superbia. V. 609.
XI. 2. Non laudes virum in specie sua, neque spernas hominem in visu suo. V. 256.
9. De ea re, quæ te non molestat, ne certes. VI. 304.
10. Ne in multis sint actus tui &c. VI. 120.
7. Priusquam interroges, ne vituperes quemquam, & cùm interrogaveris, corripe justè. III. 331.
14. Bona, & mala, vita, & mors, paupertas, & honestas à DEO sunt. I. 136.
16. Qui exultant in malis, consenescunt in malo. III. 318.

23. Fa-

Cap. Vers.

23. Facile est in oculis DEI subitò honestare pauperem. VII. 405.

31. Non omnem hominem inducas in domum tuam. I. 355.

36. Admitte ad te alienigenam, & subvertet te in turbine, & alienabit te à tuis propriis. V. 205.

XII. 1. Memento creatoris tui in diebus juventutis tuæ, antequam veniat tempus afflictionis. VII. 82.

13. Quis miserebitur incantatori à serpente percusso, & omnibus, qui appropiant bestiis? &c. I. 213. & 356.

XIII. 5. &c. Si largitus fueris, assumet te, & si non habueris, derelinquet te: si habes, convivet &c. V. 130.

7. Si necessarius illi fueris, supplantabit te &c. IV. 215.

8. Et confundet te in cibis suis, donec te exinaniat bis & ter: & in novissimo deridebit te &c. V. 133.

22. Quæ communicatio sancto homini ad canem? IV. 24.

28. Dives locutus est, & omnes tacuerunt &c. IV. 214.

30. Bona est substantia, cui non est peccatum in conscientia. V. 343.

XIV. 12. Memor esto, quoniam mors non tardat, &c. I. 3.

13. Ante mortem benefac amico tuo, & secundùm vires tuas exporrigens da pauperi. III. 89.

Cap. Vers.

20. Omne opus corruptibile in fine deficiet, & qui operatur, ibit cum illo. III. 23.

XV. 6. Jucunditatem, & exultationem thesaurizabit super illum, & nomine æterno hæreditabit illum. III. 52.

11. &c Non dixeris: per DEum abest; quæ enim odit, ne feceris. Non dicas: ille me supplantavit &c. III. 53. &c.

XVI. 6. Multa talia vidit oculus meus, & fortiora horum audivit auris mea. III. 216.

8. Antiqui gigantes, qui destructi sunt confidentes suæ virtuti. IX. 214.

10. Non misertus est illis, gentem totam perdens, & extollentem se in peccatis suis. II. 119.

13. Secundùm misericordiam suam, sic correptio. III. 289.

16. Ne dicas: à DEO abscondar, & ex summo quis mei memorabitur? In populo magno non agnoscar &c. II. 175.

21. Vias illius quis intelligit? nam plurima opera illius sunt in absconsis. III. 191.

XVII. 6. Creavit illis scientiam spiritus: sensu implevit cor illorum. II. 3.

XVIII. 8. Numerus dierum hominum, ùt multum centum anni, quasi gutta aquæ maris deputati sunt &c. III. 407.

20. Ante judicium interroga te ipsum, & in conspectu DEI invenies propitiationem. III. 512.

27. Ho-

Cap. Vers.

27. Homo sapiens in omnibus metuet, & in diebus delictorum attendet ab inertia. I. 342.

31. Si præstes animæ tuæ concupiscentias ejus, faciet te in gaudium inimicis tuis. III. 450.

XIX. 1. Operarius ebriosus non ditabitur. V. 111.

3. Qui se jungit fornicariis, erit nequam. IV. 182.

4. Qui credit citò, levis corde est. VIII. 327.

16. Est, qui labitur linguâ, sed non ex animo. VIII. 493.

25. Etsi ab imbecillitate virium vetetur peccare, si invenerit tempus maleficiendi, malefaciet. I. 418.

27. Amictus corporis, & risus dentium, & ingressus hominis enuntiant de eo. V. 245.

XX. 7. Homo sapiens tacebit usque ad tempus. VIII. 358.

8. Qui potestatem sibi sumit injustè, odietur. VI. 25.

9. Et processio in malis viro indisciplinato. IV. 273.

11. Est propter gloriam minoratio. IV. 118.

18. Qui edunt panem illius, falsæ linguæ sunt: quoties, & quanti irridebunt eum? VI. 124.

23. Est, qui ve atur peccare præ inopia, & in requie sua stimulabitur. I. 419.

Cap. Vers.
29. Homo prudens placebit magnatis. VIII. 269.

XXI. 5. Domus, quæ nimis locuples est, annullabitur superbiâ: sic substantia superbi eradicabitur. V. 581.
10. Stupa collecta synagoga peccantium, & consummatio illorum flamma ignis I. 355.
18. Verbum sapiens, quodcunque audierit, sciens laudabit, & ad se adjiciet. Audivit luxuriosus &c. V. 210. & 318.
28. Verba prudentium staterâ ponderabuntur. VIII. 358.
29. In ore fatuorum cor illorum. VIII. 363.

XVIII. 3. Ne adincrescant ignorantiæ meæ, & multiplicentur delicta mea, & peccata mea abundent &c. II. 18.
4. & 5. Domine Pater, & DEus vitæ meæ, ne derelinquas me in cogitatu illorum: Extollentiam oculorum meorum ne dederis mihi. III. 307. & V. 571. & 607.
9. Jurationi non assuescat os tuum; multi enim sunt casus in illa. II. 199.
20. Homo assuetus in verbis improperii in omnibus diebus suis non erudietur. VI. 535.
21. &c. Homo nequam in ore carnis suæ non desinet, donec incendat ignem. VIII. 490.
25. Omnis homo, qui transgreditur lectum suum, contemnens in animam suam, & dicens: tenebræ circumdant me, & parietes cooperiunt me &c. I. 365.

Cap. Verſ.

XXIV. 11. Humilium corda virtute calcavi. IX. 273.

33. Homo, qui jejunat in peccatis ſuis, & iterum eadem faciens, quid proficit humiliando ſe? Orationem illius quis exaudiet? I. 532.

45. Penetrabo omnes partes inferiores terræ. XII. 223.

XXV. 1. In tribus placitum eſt ſpiritui meo, quæ ſunt probata coram DEO, & hominibus: concordia fratrum &c. VI. 410.

5. Quæ in juventute non collegiſti, quomodo invenies in ſenectute? VII. 96.

XXVI. 5. A tribus timuit cor meum, & in quarto facies mea metuit: delaturam civitatis, & collectionem populi, calumniam mendacem, & ſuper mortem omnia gravia. IX. 305.

XXVII. 4. Si non in timore Domini tenueris te inſtanter, citò ſubvertetur domus tua. VII. 439.

14. Narratio peccantium odioſa, & riſus illorum in deliciis peccati. II. 105.

15. Loquela multùm jurans horripilationem capiti ſtatuet. II. 200. & irreverentia ipſius obturatio aurium. ibi 222.

XXVIII. 3. &c. Homo homini reſervat iram, & à DEO quærit medelam? in hominem ſimilem ſibi non habet miſericordiam, & de peccatis ſuis deprecatur? &c. VI. 215.

Cap. Vers.
11. Turbabit amicos, & in medio pacem habentium mittet inimicitiam. VI. 425.
12. Secundùm ligna silvæ, sic ignis exardescit. V. 326.
15. Susurro, & bilinguis maledictus; multos enim turbabit pacem habentes. VI. 425 & 399.
XXIX. 3. Confirma verbum, & fideliter age cum illo &c. IX. 438.
4. Multi quasi inventionem æstimaverunt fœnus IX. 431.
10. Multi non causa nequitiæ non fænerati sunt, sed fraudari gratis timuerunt. IX. 438.
28. Initium vitæ hominis aqua & panis & vestimentum, & domus protegens turpitudinem. V[illegible]. 410.
29. Melior est victus pauperis sub tegmine asserum, quàm epulæ splendidæ in peregrè sine domicilio. V. 131. &c.
XXX. 12. Curva cervicem ejus in juventute, ne fortè induret. VII. 78.
XXXI. 12. Supra mensam meam sedisti? non aperias super illam faucem tuam prior. V. 134. &c.
24. Somnus sanitatis in homine parco: dormiet usque mane, & anima illius cum ipso delectabitur. VIII. 514.
31. Diligentes in vino noli provocare. V. 129.
38. Vinum multum potatum irritationem, & iram, & ruinas multas facit. V. 117.
XXXIII. 1. In tentatione DEus illum conservabit, & liberabit à malis. II. 281.

Cap. Vers.

24. Ne des maculam in gloriam tuam. VI. 43.

29. Multam malitiam docuit otiositas V. 224.

XXXIV. 25. Panis egentium vita pauperum est; qui defraudat illum, homo sanguinum est. IV. 485.

XXXVI. 7. &c. Glorifica manum, & brachium dextrum: excita furorem, & effunde iram &c. VII. 488.

XXXVII. 9. A consiliario malo serva animam tuam. I. 201.

32. Noli avidus esse in omni epulatione, & non te effundas super omnem escam. V. 38.

33. In multis escis erit infirmitas. V. 4.

34. Qui abstinens est, adjiciet vitam. VIII.

XXXVIII. 21. Ne dederis in tristitia cor tuum, sed repelle eam à te: noli oblivisci &c. II. 32.

XXXIX. 7. Aperiet in oratione os suum, & pro delictis deprecabitur. II. 270.

XLI. 1. O mors quàm amara est memoria tua homini pacem habenti in substantiis suis! III. 7. & V. 434.

11. Væ vobis, viri impii, qui dereliquistis legem Domini altissimi! Si mortui fueritis, erit in maledictione pars vestra. III. 7.

15. Curam habe de bono nomine. VI. 43.

XLII. 12. In medio mulierum noli commorari; de vestimento enim procedit tinea, & à muliere iniquitas viri. V. 271.

XLIII.

Cap. Verſ.
XLIII. 17 In voluntate ejus aſpirabit notus. Tempeſtas aquilonis, & congregatio ſpirituum. IV. 448.
18. Vox tonitrui ejus verberavit terram. IV. 429.
LI. 18. Cùm adhùc junior eſſem, priusquam oberrarem, quæſivi ſapientiam palam in oratione mea. Ante templum poſtulabam pro illa &c. 97.

Ex Iſaia Propheta.

I. 2. Filios enutrivi, & exaltavi, ipſi autem ſpreverunt me. I. 233.
5. Super quo percutiam vos ultrà, addentes prævaricationem? IV. 392.
6. A planta pedis usque ad verticem capitis non eſt in eo ſanitas. V. 167. & XI. 477.
11. Quò mihi multitudinem victimarum veſtrarum? I. 541.
16. Lavamini, mundi eſtote, auferte malum cogitationum veſtrarum ab oculis meis: quieſcite agere perversè: diſcite agere benè &c. I. 545. & IV. 259.
24. Conſolabor ſuper hoſtibus meis. I. 308.
31. Erit fortitudo veſtra, ùt favilla ſtupæ. IX. 13.
II. 2. Erit præparatus mons domûs Domini ſupra verticem montium. XII. 481.

Cap. Vers.
III. 9. Peccatum suum quasi Sodoma prædicaverunt. II. 119.
12. Populo meus, qui te beatum dicunt, ipsi te decipiunt. I. 61, & IV. 211.
20. &c. Auferet DEus olfactoriola, & erit pro suavi odore fœtor. VIII. 393.
V. 6. Nubibus mandabo ne pluant. IV. 334. & 410.
10. Decem jugera vinearum facient lagunculam unam, & triginta modii sementis facient modios tres. IV. 454.
11. Væ, qui consurgitis manè ad ebrietatem sectandam, & potandum usque ad vesperam, ut vino æstuetis &c. IV. 552. & V. 109.
13. Nobiles ejus interierunt fame. IV. 463.
21. Væ, qui sapientes estis in oculis vestris! V. 571.
22. Væ, qui potentes estis ad bibendum vinum, & viri fortes ad miscendam ebrietatem! V. 109.
23. Væ, qui justificatis impium pro muneribus, & justitiam justi aufertis ab eo! IX. 475.
24. Sicut devorat stipulam lingua ignis, & calor flammæ exurit, sic radix eorum quasi favilla erit. IV. 351.
25. Et adhuc manus ejus extenta. IV. 391.
VI. 9. Audite audientes, & nolite intelligere, & videte visionem, & nolite cognoscere. XI. 258.
VII. 9. Si non credideritis, non permanebitis. VII. 272.
14. Ecce

Cap. Vers.
14. Ecce Virgo concipiet, & pariet filium. VII. 225. & vocabitur nomen ejus Emmanuel. XI. 366. & XII. 478.
VIII. 22. Et suspiciet sursum, & ad terram intuebitur, & ecce tribulatio, & tenebræ, dissolutio &c. IV. 427.
IX. 3. Sicut exultant victores captâ prædâ. XI. 283.
15. Et erunt, qui beatificant populum istum, seducentes, & qui beatificantur, præcipitati. VI. 143.
XI. 1. Egredietur virga de radice Jesse, & flos de radice ejus ascendet. VI. 497.
XII. 2. Ecce DEus Salvator meus: fiducialiter agam, & non timebo, quia fortitudo mea, & laus mea Dominus, & factus est mihi in salutem. I. 426.
3. Ego mandavi sanctificatis meis, & vocavi fortes meos in ira mea, exultantes in gloria mea. V. 554.
XIII. 4. Vox multitudinis in montibus quasi populorum frequentium: Vox sonitus Regum, gentium &c. IV. 473.
9. &c. Ecce dies Domini veniet, crudelis &c. III. 239. &c.
11. Quiescere faciam superbiam infidelium, & arrogantiam fortium humiliabo. V. 554. & IX. 13.
XIV. 11. Concidit cadaver tuum: subter te sternetur tinea, & operimentum tuum erunt vermes. III. 388.

Cap. Verſ.

XVI. 6. Superbia ejus, & arrogantia ejus, & indignatio ejus, plus quàm fortitudo ejus. V. 564.

XVIII. 2. Ite Angeli veloces ad gentem convulſam, & dilaceratam, ad gentem exſpectantem, & conculcatam &c. I. 330. &c.

XXII. 12. Et vocabit Dominus DEus exercituum in die illa ad fletum, & ad planctum. III. 183. &c.

15. Quid tu hîc? aut quaſi quis hîc? I. 310.

XXIII. 8. Quis cogitavit hæc ſuper Tyrum, quondam coronatam, cujus negotiatores principes &c. V. 555.

XXVI. 20. Intra in cubicula tua, & claude oſtia tua ſuper te. I. 39.

XXVIII. 6. Spiritus judicii ſedenti ſuper judicium, & fortitudo revertentibus de bello ad portam V. 104. &c.

15. &c. Flagellum inundans cùm pertranſiêrit, non ſuperveniet ſuper vos. &c. IV. 381. Poſuimus mendacium ſpem noſtram &c. VIII. 346.

XXIX. 1. Additus eſt annus ad annum, & ſolemnitates revolutæ ſunt. I. 412.

6. A Domino exercituum viſitabitur in tonitruo. IV. 448.

13. Appropinquat populus iſte ore ſuo, & labiis ſuis glorificat me, cor autem ejus longè eſt à me. I. 537.

15. Væ, qui profundi eſtis corde, ut à Domi-

Caput Vers.
no abscondatis consilium, quorum sunt in tenebris opera &c. I. 367.
XXX. 7. Ideo clamavi super hoc: superbia tantùm est: quiesce V. 573.
XXXIV. 9. Et convertentur torrentes ejus in picem, & erit terra ejus in picem ardentem. V. 346.
16. Requirite diligenter in libro Domini, & legite. I. 173.
XXXVI. 21. Et siluerunt, & non respondérunt ei verbum; mandaverat enim Rex dicens: ne respondeatis ei. VI. 278.
XXXVIII. 14. Domine, vim potior, responde pro me: I. 408.
XL. 15. Omnes gentes in conspectu DEI quasi stilla situlæ. IX. 244.
17. Omnes gentes, quasi non sint, sic sunt coram eo, & quasi nihilum & inane reputatæ sunt. I. 311.
XLI. 11. Peribunt viri, qui contradicunt tibi. VI. 300.
XLII. 8. Gloriam meam alteri non dabo. V. 547.
24. Quis dedit in direptionem Jacob, & Israël vastantibus? nónne Dominus ipse, cui peccavimus? I. 332.
XLIII. 1. Noli timere, quia redemi te, & vocavi te nomine tuo: meus es tu. Cùm pertransièris per aquas &c. IX. 99.
25. Ego sum, ego sum ipse, qui deleo iniquitates tuas propter me, & peccatorum tuorum &c. II. 75.
26. Re-

Cap. Verſ.
26. Reduc me in memoriam, & judicemur ſimul. I. 3.
XLVI. 4. Usque ad ſenectam ego ipſe, & usque ad canos portabo vos. XI. 228.
8. Redite prævaricatores ad cor &c. VII. 424.
10. Conſilium meum ſtabit, & voluntas mea fiet. IV. 556.
XLVII. 5. Sede tacens, & intra in tenebras, filia Chaldæorum, quia non vocaberis ultrà domina regnorum. V. 569.
8. Tenera mulier, & delicata, quæ ſuper terram ingrèdi non valebat, nec pedis veſtigium figere propter mollitiem, & teneritudinem nimiam. VIII. 478.
XLVIII. 17. Ego Dominus DEus tuus, docens te utilia. I. 179.
LII. 5. Dominatores ejus iniquè agunt, dicit Dominus, & jugiter tota die nomen meum blaſphematur. II. 223.
5. Et nunc quid mihi eſt hîc, dicit Dominus, quoniam ablatus eſt populus meus gratis? IV. 8.
LIII. 2. Non eſt ſpecies ei, neque decor. Vidimus eum, & non erat aſpectus. XI. 37. & 347. &c.
5. Attritus eſt propter ſcelera noſtra. X. 205.
7. Oblatus eſt, quia ipſe voluit. XI. 256.
12. Et cum ſceleratis reputatus eſt. VII. 227. &c.
LVI. 12. Venite, ſumamus vinum, & impleamur

Cap. Vers.
mur ebrietate, & erit sicut hodie, sic & cras, & multò ampliùs. V. 119.
LVII. 11. Quia mentita es, & mei non es recordata, neque cogitâsti in corde tuo. I. 539.
15. Hæc dicit excelsus, & sublimis habitans æternitatem, & sanctum nomen ejus &c. IX. 273.
LVIII. 2. Quasi gens, quæ justitiam fecerit, & judicium DEI sui non dereliquerit &c. I. 542. &c.
7. Frange esurienti panem tuum, & egenos, vagósque induc in domum tuam &c. VIII. 241.
LX. 3. Ambulabunt gentes in lumine tuo, & Reges &c. X. 94.
LXVI. 2. Ad quem respiciam, nisi ad pauperculum, & contritum spiritu, & tremente sermones meos? I. 530.

Ex Jeremia Propheta.

I. 7. Noli dicere, quia puer sum. VII. 83.
II. 22. Si laveris de nitro, & multiplicaveris herbam Borith, maculata es in iniquitate tua coram me. XI. 507. &c.
31. Quare ergo dicit populus meus; recessimus, non veniemus ultrà ad te. &c. X. 182.
III. 1. Fornicata es cum amatoribus multis; tamen revertere ad me, dicit Dominus. VII. 455.

Cap. Verſ.

13. Revertere averſatrix Iſraël, & non avertam faciem meam à vobis -- & non iraſcar in perpetuum. VII. 456.

IV. 2. Jurabis: vivit Dominus, in veritate, & in judicio, & in juſtitia. II. 191.

14. Lava à malitia cor tuum, ut ſalva fias. XI. 509.

18. Viæ tuæ, & cogitationes tuæ fecerunt hæc tibi; iſta malitia tua, quia amata, tetigit cor tuum. IV. 353.

23. Aſpexi terram, & ecce vacua erat, & nihili &c. I. 79.

V. 23. Receſſerunt, & abierunt, & non dixerunt in corde ſuo: metuamus Dominum DEum noſtrum, qui dat &c. VII. 447.

26. Inventi ſunt in populo meo impii inſidiantes, quaſi aucupes, laqueos ponentes &c. VIII. 347.

VI. 2. Specioſæ, & delicatæ aſſimilavi filiam Sion. VIII. 478.

7. &c. Sicut frigidam fecit ciſterna aquam ſuam, ſic frigidam fecit malitiam ſuam. &c. I. 391.

22. &c. Ecce populus venit de terra aquilonis, & gens magna conſurget à finibus terræ &c. IV. 339. &c.

28. &c. Omnes iſti principes declinantes, ambulantes fraudulenter, æs & ferrum &c. IV. 502.

VIII. 3. Bonas facite vias veſtras, & ſtudia veſtra, & habitabo vobiscum in loco iſto. IV. 502.

Cap. Verſ.
8. Ecce confiditis in ſermonibus mendacii, qui non proderunt vobis. I. 533.
16. Tu ergo noli orare pro populo hoc, & non obſiſtas mihi, quia non exaudiam te. &c. II. 412. &c.
VIII. 13. &c. Non eſt uva in vitibus, & non ſunt ficus in ficulnea, folium defluxit &c. I. 330.
IX. 3. Et extenderunt linguam ſuam quaſi arcum mendacii, & non veritatis: unusquisque à proximo ſuo ſe cuſtodiat &c. VIII. 347.
4. Omnis frater ſupplantans ſupplantabit, & omnis amicus fraudulenter incedet. &c. VIII. 352.
X. 18. &c. Ecce ego longè projiciam habitatores terræ in hac vice, & tribulabo eos. IV. 340.
23. Scio, Domine, quia non eſt hominis via ejus, nec viri eſt, ut ambulet, & dirigat greſſus ſuos. ibid.
XI. 14. Noli orare pro populo hoc - - quoniam non exaudiam. II. 322.
15. Quid eſt, quòd dilectus meus in domo mea fecit ſcelera multa? II. 414. &c.
XIII. 9. Putreſcere faciam ſuperbiam Jordanis, & ſuperbiam Jeruſalem multam. V. 556.
16. Date Domino DEO veſtro gloriam, antequam contenebreſcat, antequam offendant pedes &c. III. 78. &c.
25. Hæc ſors tua, pársque menſuræ tuæ à me, dicit Dominus; quia oblita es mei, & confuſa es in mendacio. VIII. 353.

Cap. Verſ.

XIV. 7. &c. Quoniam multæ ſunt averſiones noſtræ, tibi peccavimus. IV. 413.

10. Hæc dicit Dominus populo huic, qui dilexit movere pedes ſuos, & non quievit. ibid. &c.

12. Gladio, fame, & peſte conſumam eos. I. 282. & IV. 537. &c.

17. Et dices ad eos verbum iſtud: deducant oculi mei lacrymas per noctem, & diem. IV. 413.

XV. 13. Divitias, & theſauros tuos in direptionem dabo. V. 399.

XVI. 19. Verè mendacium poſſederunt patres noſtri, vanitatem, quæ eis non profuit. V. 346.

XVII. 3. Fortitudinem tuam, & omnes theſauros tuo in direptionem dabo, excelſa tua propter peccata tua &c. I. 282.

27. Si non audieritis me, ut ſanctificetis diem Sabbathi -- ſuccendam ignem in portis tuis &c. II. 399.

XVIII. 7. & 8. Repente loquor adversùm gentem, & adversùs regnum, ut eradicem, & deſtruam, & diſperdam illud. Si pœnitentiam egerit gens illa à malo ſuo &c. IV. 380. & VII. 385.

11. Revertatur unusquisque à via ſua mala, & dirigite vias veſtras, & ſtudia veſtra. VII. 401.

XX. 7. Factus ſum in deriſum tota die, omnes ſubſannant me. IV. 239.

Cap. Vers.
XXIII. 16. Prophetant vobis, & decipiunt vos. IV 212.
XXX. 15. Quid clamas super contritione tua? &c. IV. 478. insanabilis plaga tua. VII. 455.
XXXI. 22. Usquequò deliciis dissolveris, filia vaga? VIII 480.
30. Unusquisque in iniquitate sua morietur. III. 63.
XXXVI. 16. Lege de volumine, in quo scripsisti de ore meo. I. 173.
XXXIX. 5. Locutus est ad eum judicia. III. 289.
XLVII. 6. O mucro Domini, usquequò non quiesces? ingredere in vaginam tuam: refrigerare, & sile. IV. 487.
XLVIII. 27. Fuit enim in derisum tibi, Israël, quasi inter fures reperisses eum. V. 564.
29. Audivimus superbiam Moab: superbus est valde. V. 563.
XLIX. 4. Quid gloriaris in vallibus? Defluxit vallis tua, filia delicata, quæ confidebas in thesauris tuis &c. Ecce ego inducam super te terrorem &c. IV. 490.
7. Nunquid non ultrà est sapientia in Theman? Periit consilium à filiis: inutilis facta est &c. IV. 491. & VIII. 346.
15. Ecce parvulum dedi te in gentibus, contemptibilem inter homines. V. 569.

Ex Threnis.

Cap. Vers.

I. 12. O vos omnes, qui transitis per viam, attendite, & videte, si est dolor sicut dolor meus! XII. 126.

19. Vocavi amicos meos, & ipsi deceperunt me. IV. 219.

III. 14. Factus sum in derisum omni populo, canticum eorum tota die. IV. 239.

25. Bonus es, Domine, sperantibus in te, animæ quærenti te. VII. 371.

27. Bonum est viro, cùm portaverit jugum ab adolescentia sua. VII. 80.

30. Dabit percutienti se maxillam; saturabitur opprobriis. IX. 345.

40. Scrutemur vias nostras, & revertamur ad Dominum. III. 518.

54. Inundaverunt aquæ super terram. IV. 398.

IV. 17. Cùm adhuc subsisteremus, defecerunt oculi nostri ad auxilium nostrum vanum, cùm respiceremus attenti ad gentem, quæ salvare non poterat. VII. 333.

Ex Baruch Propheta.

III. 10. &c. Nam si in via DEI ambulâsses, habitâsses utique in pace sempiterna. IV. 388.

16. &c. Ubi sunt principes gentium, qui argentum thesaurizant & aurum, in quo confidunt homines &c. V. 484.

23. Viam sapientiæ nescierunt. VIII. 290.

Cap. Vers.
IV. 2. & 4. Videbunt in celeritate salutem vestram à DEO, quæ superveniet vobis cum honore &c. IX. 201.
V. 2. Circumdabit te DEus diploide justitiæ, & imponet mitram capiti honoris æterni. IX. 201.

Ex Ezechiele Propheta.

VI. 11. Gladio, fame, & peste ruituri sunt heu! &c. I. 330.
12. Et complebo indignationem meam in eis. I. 333.
VII. 19. Argentum eorum, & aurum eorum non valebit liberare eos in die furoris Domini. I. 170.
VIII. 3. Et emissa similitudo manûs apprehendit me in cincinno capitis mei, & elevavit me spiritus inter &c. VI. 466.
14. Et ecce ibi mulieres sedebant plangentes &c. I. 149.
IX. 2. Ecce sex viri, & unusquisque vas interitus in manu sua. XI. 103.
4. Signa thav super frontes virorum gementium. VIII. 466.
XIII. 11. Erit imber inundans. IV. 398.
19. Et violabant me propter pugillum hordei, & fragmen panis. I. 313.
XIV. 3. Scandalum iniquitatis suæ statuerunt contra faciem suam. IV. 179.

Cap. Verſ.

14. &c. Si fuerint -- Noë, Daniel, & Job -- filios, & filias ſuas non liberabunt. II. 321.

XVI. 8. Deſtructi ſunt confidentes ſuæ virtuti. I. 338. Expandi amictum meum ſuper te, & operui ignominiam &c. IX. 246.

14. Perfecta eras in decore meo. IX. 248.

49. Ecce hæc fuit iniquitas Sodomæ ſororis tuæ, ſuperbia, ſaturitas panis, & abundantia, & otium ipſius. V. 224.

61. Recordaberis viarum tuarum, & confundêris. III. 524.

XVIII. 21. Si autem impius egerit pœnitentiam ab omnibus peccatis ſuis, quæ operatus eſt, & cuſtodierit omnia præcepta mea &c. IX. 400. &c.

24. Omnes juſtitiæ ejus, quas fecerat, non recordabuntur. I. 278. & 323. Si averterit ſe juſtus à juſtitia ſua -- nunquid vivet? IX. 399.

XIX. 12. Ventus urens ſiccavit fructum ejus: ignis comedit eam. IV. 453.

XXIV. 6. &c. Væ civitati ſanguinum! ſanguis ejus in medio ejus. IV. 480. &c.

7. Et adducam peſſimos de gentibus, & poſſidebunt domos eorum &c. V. 556. &c.

XXXV. 3. Pro eo, quòd dixiſti: euge, euge, ſuper ſanctuarium meum, quia pollutum eſt, & ſuper terram Iſraël &c. IV. 482.

13. Inſurrexiſtis ſuper me ore veſtro, & derogâſtis adverſum me verba veſtra. Ego audivi. II. 220.

Cap. Vers.
15. Pro eo, quòd fecerunt Palæstini vindictam, & ulti sunt toto animo &c. IV. 482.
XXVI. 2. Pro eo, quod dixit Tyrus de Jerusalem: euge, confractæ sunt portæ populorum &c. IV. 484.
XXXII. 12. Vastabunt superbiam Ægypti, & dissipabitur multitudo ejus, & destruetur superbia ejus. V. 556.
13. Perdam omnia jumenta ejus. IV. 536.
XXXIII. 12. Justitia justi non liberabit eum, in quocunque die peccaverit. IX. 400.
XXXVI. 20. Conculcâstis nomen meum. Polluerunt nomen sanctum meum. X. 83.

Ex Daniele Propheta.

II. 12. Rex in furore, & in ira magna præcepit, ut perirent omnes sapientes Babylonis. VI. 212.
29. Tu Rex in strato tuo cogitare cœpisti, quid esset futurum post hæc. I. 19.
35. Contrita sunt pariter, ferrum, testa, æs, argentum, & aurum, & redacta quasi in favillam æstivæ areæ. I. 338.
37. DEus cœli regnum, & fortitudinem, & imperium, & gloriam dedit tibi. VI. 46.
47. Verè DEus vester Deus Deorum est, & Dominus Regum. I. 19.
III. 16. Non oportet, nos de hac re respondere tibi; ecce enim DEus noster, quem colimus, potest nos eripere de camino ignis ardentis &c. XI. 441.
22. Jussio Regis urgebat. IV. 80.

Cap. Vers.

96. Neque enim est alius DEus, qui possit ita salvare. XII. 11.

IV. 24. Peccata tua eleemosynis redime, & iniquitates tuas misericordiis pauperum. IV. 647.

27. Nónne hæc est Babylon magna, quam ego ædificavi in domum regni in robore fortitudinis meæ, & in gloria decoris mei? II. 116. & VI. 101.

28. Tibi dicitur, Nabuchodonosor Rex; regnum tuum transibit à te, & ab hominibus ejicient te, & cum bestiis, & feris erit habitatio tua. III. 36.

31. Igitur post finem dierum ego Nabuchodonosor oculos meos ad cœlum levavi, & altissimo benedixi, & viventem in sempiternum laudavi &c. IV. 571.

32. Non est, qui resistat manui ejus, & dicat: quare id fecisti? IV. 556.

34. Nunc igitur ego Nabuchodonosor laudo, & magnifico, & glorifico Regem cœlorum &c. IV. 572.

VI. 22. DEus meus misit Angelum suum, & conclusit ora leonum, & non nocuerunt mihi. IV. 345. quia coram eo justitia inventa est in me. IX. 388.

IX. 24. Ut consummetur prævaricatio, & finem accipiat peccatum, & deleatur iniquitas, & adducatur justitia sempiterna. VII. 277.

26. Post hebdomades sexaginta duas occidetur Christus, VII. 229.

Cap. Vers.
XII. 3. Fulgebunt in perpetuas æternitates. III. 39.
XIII. 23. Melius est mihi absque opere incidere in manus vestras, quàm peccare in conspectu Domini. V. 331. & XII. 11.

Ex Oseè Propheta.

II. 6. Sepiam viam meam spinis. XI. 500.
9. Sumam frumentum meum in tempore suo. IV. 466.
14. Ecce ego lactabo eam, & ducam eam in solitudinem, & loquar ad cor ejus. I. 40.
IV. 1. &c. Non est enim veritas, & non est misericordia, & non est scientia DEI in terra. Maledictum &c. V. 106.
2. Et sanguis sanguinem tetigit. IV. 30.
10. Comedent, & non saturabuntur. I. 141.
VII. 3. In malitia sua lætificaverunt Regem, & in mendaciis suis principes. IV. 215.
16. Facti sunt quasi arcus dolosus. VIII. 347.
IX. 2. Area, & torcular non pascet eos, & vinum mentietur eis. &c. VIII. 346.
5. Quid facietis in die solemni, in die festivitatis Domini? Quid facietis? II. 400.
10. Facti sunt abominabiles, sicut ea, quæ dilexerunt. I. 277.
15. Exosos habui eos. I. 277.
XI. 1. Vocavi filium meum ex Ægypto. X. 130.

Cap. Vers.

XII. 6. Misericordiam, & judicium custodi, & spem in Dominum tuum semper. IV. 208. & VII. 356.

XIII. 1. Loquente Ephraim horror invasit Israël, & deliquit in Baal, & mortuus est. IV. 209.

6. Juxta pascua sua adimpleti sunt, & saturati sunt. V. 95.

7. Ego ero eis, quasi leæna, sicut pardus in via Assyriorum, occurram eis quasi ursa raptis catulis, & disrumpam interiora jecoris eorum. I. 282.

9. Perditio tua ex te, Israël, in me tantummodò auxilium tuum &c. VII. 352.

Ex Joël Propheta.

I. 4. Residuum erucæ comedit locusta. IV. 455.

II. 2. & 3. Dies tenebrarum, & caliginis, dies nubis, & turbinis: similis ei non fuit à principio &c. III. 236.

6. A facie ejus cruciabuntur populi. III. 264.

12. &c. Expergiscimini ebrii, & flete & ululate omnes, qui bibitis vinum &c. IV. 468. &c.

25. Locusta, bruchus, rubigo, & eruca, fortitudo mea magna, quam misi in vos. IV. 456.

Cap. Verſ.
III. 13. Quia multiplicata eſt malitia eorum. IV. 28.
16. Et Dominus de Sion rugiet, & de Jeruſalem dabit vocem ſuam, & movebuntur cœli, & terra. IV. 525.

Ex Amos Propheta.

III. 6. Si eſt malum in civitate, quod non fecerit Dominus? III. 193.
9. Auditum facite in ædibus Azoti, & in ædibus terræ Ægypti, & dicite: congregamini ſuper montes Samariæ. IV. 349.
11. Detrahetur ex te fortitudo tua. IX 13.
IV. 7. Pluit ſuper unam civitatem, & non pluit ſuper alteram. IV. 410.
9. Percuſſi vos in vento urente, & in aurugine multitudinem hortorum veſtrorum, & vinearum veſtrarum. IV. 453. Ficeta veſtra comedit eruca. 455.
V. 4. Quærite me, & vivetis. X. 177. & IV. 380.
9. Qui ſubridet vaſtitatem ſuper robuſtum, & depopulationem ſuper potentem affert. IV. 389.
19. Quomodo ſi fugiat vir à facie leonis, & occurrat ei urſus, & ingrediatur domum, & innitatur manu ſua ſuper parietem, & mordeat eum coluber. IV. 390.
22. & 23. Quòdſi obtuleritis mihi hodie holocautomata, & munera veſtra, non ſuſcipiam &c. IV. 390.

VI. 6.

Cap. Vers.

VI. 6. Bibentes vinum in phialis, & nihil patiebantur super contritione Joseph. V. 112.

VIII. 4. &c. Qui conteritis pauperem, & deficere facitis egenos terræ, dicentes: &c. IV. 463.

7. Juravit Dominus in superbiam Jacob, si oblitus fuero usque ad finem omnia opera eorum. Nunquid &c. IV. 531.

IX. 10. In gladio morientur omnes peccatores populi mei, qui dicent: non appropinquabit, & non veniet super nos malum. IV. 389.

Ex Abdia Propheta.

I. 3. Superbia cordis tui extulit te, qui dicis in corde tuo: quis me detrahet in terram? V. 567.

Ex Propheta Jona.

I. 4. Dominus autem misit ventum magnum in mare, & facta est tempestas magna in mari, & navis periclitabatur conteri. IV. 355.

III. 10. Et vidit DEus opera eorum, quia conversi sunt de via sua mala, & misertus est. II. 388.

IV. 7. Et paravit DEus vermem ascensu diluculi in crastinum, & percussit hederam, & exaruit. IV. 336.

9. Putásne benè irascéris tu super hederam? & dixit: benè irascor ego usque ad mortem. &c. VI. 218.

Ex Michea Propheta.

Cap. Verſ.
III. 5. Si quis non dederit in ore eorum quidpiam, ſanctificant ſuper eum prælium. VI. 505.
V. 2. Et tu Bethlehem Ephrata -- ex te mihi egredietur, qui ſit dominator in Iſraël. VII. 225.
VI. 10. Ignis in domo impii, theſauri iniquitatis, & menſura minor iræ plena. V. 399.
VII. 8. Ne læteris inimica mea ſuper me, quia cecidi: conſurgam. XII. 244.

Ex Nahum Propheta.

I. 2. Ulciſcens DEus in hoſtes ſuos. I. 314.
7. Bonus Dominus, & confortans in die tribulationis, & ſciens ſperantes in ſe. VII. 435.

Ex Habacuc Propheta.

III. 12. &c. In fremitu conculcabis terram, in furore tuo obſtupefacies gentes &c. III. 237. 238. & 239.

Ex Sophonia Propheta.

I. 12. Viſitabo ſuper viros defixos in fæcibus ſuis, qui dicunt in cordibus ſuis: non faciet Dominus benè, & non faciet malè. I. 465.
15. Dies iræ, dies tribulationis, & anguſtiæ, dies calamitatis, & miſeriæ, dies tenebrarum & caliginis, dies nebulæ & turbinis. III. 237.

17. Et

Cap. Vers.

17. Et tribulabo homines, & ambulabunt ut cæci, quia Domino peccaverunt. III. 239.

18. Argentum eorum, & aurum eorum non poterit liberare eos in die iræ Domini. III. 297.

II. 1. & 2. Congregamini gens non amabilis; priusquam pariat jussio quasi pulverem transeuntem diem, antequam veniat super vos ira furoris Domini. IV. 378.

14. Et accubabunt in medio ejus greges, omnes bestiæ gentium, & onocratalus, & ericius in liminibus ejus morabuntur. I. 319.

15. Omnis, qui transit per eam, sibilabit, & movebit manum suam. I. 321.

Ex Aggæo Propheta.

I. 2. &c. Hæc ait Dominus exercituum, dicens: nondum venit tempus domûs Domini ædificandæ &c. II. 433 &c.

II. 9. Meum est argentum, meum est aurum, dicit Dominus exercituum. I. 93.

22. Loquere ad Zorobabel ducem Juda, dicens: ego movebo cœlum pariter & terram &c. IV. 513.

Ex Zacharia Propheta.

I. 13. &c. Et respondit Dominus Angelo, qui loquebatur in me, verba bona, & consolatoria: revertar ad Jerusalem in misericordiis. III. 35. &c.

V. 2. Ecce video volumen volans: hæc est maledictio, quæ egreditur super faciem omnis terræ. I. 200.

Cap. Verſ.
VIII. 17. Hæc ſunt, quæ odi, dicit Dominus, juramentum mendax. II. 192.
XII. 10. Videbunt, in quem transfixerunt, & plangent ſuper eum. XI. 523.
XIII. 6. Quæ ſunt plagæ iſtæ in medio manuum tuarum? VII. 227.

Ex Malachia Propheta.

II. 2. Maledicam benedictionibus veſtris. I. 237.
III. 5. Et accedam ad vos in judicio, & ero teſtis velox maleficis, & adulteris &c. III. 283.
6. Ego Dominus, & non mutor. II. 145.

Ex Libro I. Machabæorum.

III. 14. Et ait: faciam mihi nomen, & glorificabor in regno, & debellabo Judam, & eos, qui cum ipſo ſunt. VI. 28.
V. 57. Faciamus & ipſi nobis nomen &c. VI. 29.
VI. 11. &c. In quantam tribulationem deveni, & in quos fluctus triſtitiæ, in qua nunc ſum &c. III. 274. & 392.
45. Interficiens à dextris & à ſiniſtris, & cadebant ab eo huc, atque illuc. Et ivit ſub pedes elephantis &c. IX. 50.
VII. 14. Homo Sacerdos de ſemine Aaron venit, non decipiet nos &c. III. 322. & VI. 33. & VIII. 328.
35. Et juravit cum ira dicens, niſi traditus fuerit Judas, & exercitus ejus in manus meas &c. VI. 213.

Cap. Vers.

IX. 55. Occlusum est os ejus, & dissolutus est paralysi, nec ultrà potuit loqui verbum &c. Vl. 36.

XV. 16. Cùm inebriatus esset Simon, & filii ejus, surrexit Ptolomæus cum suis, & sumpserunt arma &c. V. 117.

Ex Libro II. Machabæorum.

III. 24. Spiritus omnipotentis Dei magnam fecit suæ ostensionis evidentiam. XII. 452.

V. 21. Existimans se præ superbia terram ad navigandum, pelagus verò ad iter agendum deducturum propter mentis elationem. V. 576.

VI. 13. Etenim multo tempore non sinere peccatoribus ex sententia agere, sed statim ultiones adhibere, magni beneficii est indicium. IV. 565.

20. Patienter sustinens destinavit non admittere illicita propter vitæ amorem. VIII. 34.

IX. 8. Qui sibi videbatur etiam fluctibus maris imperare &c. III. 273.

13. A quo non erat misericordiam consecuturus. XI. 508.

XV. 5. Et ego potens sum in terra, qui impero sumi arma. V. 515. & IX. 300.

Ex Evangelio Matthæi.

I. 21. Vocabis nomen ejus JEsum; ipse enim salvum faciet populum suum à peccatis eorum. XII. 106.

Cap. Vers.
23. Quod interpretatur: nobiscum DEus; XII. 478.
II. 13. Ecce Angelus apparuit in somnis Joseph dicens: surge, & accipe puerum, & Matrem ejus, & fuge &c. X. 135.
III. 6. Baptizabantur ab eo in Jordane, confitentes peccata sua. X. 211.
11. Ego quidem baptizo vos in aqua in pœnitentiam, qui autem post me venturus est, fortior me est &c. X. 210.
15. Sine modò; sic enim decet nos implere omnem justitiam. X. 215.
16. Baptizatus autem JEsus confestim ascendit de aqua, & ecce aperti sunt ei cœli &c. X. 217.
IV. 3. Dic, ut lapides isti panes fiant. V. 374. & X. 223.
18. Venite post me, & faciam vos fieri piscatores hominum. X. 273.
24. Et abiit opinio ejus in totam Syriam, & obtulerunt ei omnes malè habentes, & qui dæmonia habebant. X. 382.
V. 3. Beati pauperes spiritu. III. 444.
9. Beati pacifici, quoniam filii DEI vocabuntur. VI. 427.
11. Beati estis, cùm maledixerint vobis, & persecuti vos fuerint, & dixerint omne malum -- propter me. III. 348. & 382. &c.
16. Videant opera vestra bona, & glorificent Patrem vestrum, qui in cœlis est. VI. 51.
19. Qui solverit unum de mandatis istis minimis

Cap. Verſ.

nimis, minimus vocabitur in regno cœlorum. IV. 243.

21. Niſi abundaverit juſtitia veſtra plùs quàm Scribarum, & Phariſæorum, non intrabitis in regnum cœlorum. IX. 385.

22. Ego autem dico vobis, quia omnis, qui iraſcitur fratri ſuo, reus erit judicio. VI. 171. Qui dixerit fratri ſuo: fatue, reus erit gehennæ ignis. VI. 317.

23. Si ergo offers munus tuum ad altare, & ibi recordatus fueris, quia frater tuus habet aliquid &c. VI. 393.

28. Qui viderit mulierem ad concupiſcendam eam, jam mæchatus eſt eam in corde ſuo. V. 196.

34. Ego dico vobis, non jurare omnino. II. 188.

37. Sit autem ſermo veſter, eſt, eſt, non, non. VIII. 368.

43. Audiſtis, quia dictum eſt antiquis: diliges proximum tuum, & odio habebis inimicum tuum. VIII. 116.

44. Ego autem dico vobis: diligite inimicos veſtros. II. 494.

45. Ut filii ſitis Patris veſtri, qui ſolem ſuum oriri facit ſuper bonos, & malos, & pluit ſuper juſtos, & injuſtos. IX. 320.

46. & 47. Si enim diligitis eos, qui vos diligunt, quam mercedem habebitis? nónne & publicani hoc faciunt? Et ſi ſalutaveritis &c. VIII. 143. &c.

Cap. Vers.
VI. 1. Attendite, ne justitiam vestram faciatis coram hominibus, ut videamini ab eis; alioquin mercedem non habebitis apud Patrem &c. V. 594. &c.
2. Sicut hypocritæ faciunt in Synagogis, & vicis, ut honorificentur ab hominibus &c. VI. 132. &c.
7. Orantes nolite multùm loqui. II. 288.
16. Exterminant facies suas. V. 255.
19. Nolite thesaurizare vobis thesauros in terra, ubi ærugo, & tinea demolitur, & ubi fures effodiunt &c. VII. 55. &c.
24. Nemo potest duobus dominis servire &c. IV. 198.
VII. 5. Hypocrita, ejice primùm trabem de oculo tuo. VI. 133.
15. Veniunt ad vos in vestimentis ovium, intrinsecùs autem sunt lupi rapaces. IV. 24.
19. Omnis arbor, quæ non facit fructum bonum, excidetur, & in ignem mittetur. VII. 29.
22. Multi dicent mihi in illa die: Domine, nónne in nomine tuo prophetavimus, & in nomine tuo dæmonia ejecimus, & in nomine tuo virtutes &c. X. 84.
VIII. 16. Obtulerunt ei multos dæmonia habentes. X. 382.
22. Dimitte mortuos sepelire mortuos suos. IV. 224.
25. Domine, salva nos, perimus. I. 377. & X. 370. &c.

Cap. Vers.

26. Præcepit ventis & mari, & facta est tranquillitas magna. III. 193.

31. Dæmones autem interrogabant eum: si ejicis nos hinc, mitte nos in gregem porcorum. &c. X. 398.

IX. 2. Confide, fili, remittuntur tibi peccata tua. IV. 384.

8. Glorificaverunt DEum, qui dedit potestatem talem hominibus. I. 134.

11. Quare cum publicanis, & peccatoribus manducat Magister vester? X. 315.

12. Non est opus valentibus medico, sed malè habentibus. X. 316.

14. Quare nos, & Pharisæi jejunamus frequenter, discipuli autem tui non jejunant? X. 124.

21. Si tetigero tantùm vestimentum ejus, salva ero. X. 409.

29. Secundùm fidem vestram fiat vobis. VII. 304.

32. Et ejecto dæmonio locutus est mutus. X. 390.

33. Miratæ sunt turbæ dicentes: nunquam apparuit sic in Israël. X. 431.

X. 16. Estote prudentes. VIII. 270.

18. Et ad præsides, & ad Reges ducemini propter me in testimonium illis & gentibus; cùm autem tradunt vos, nolite cogitare, quomodo &c. III. 229.

27. Quod dico vobis in tenebris, dicite in lumine, & quod in aure auditis, prædicate super tecta. XI. 286.

Cap. Vers.
28. Nolite timere eos, qui occidunt corpus, animam autem non possunt occidere. III. 152.
sed potiùs timete eum, qui &c. XII. 13.
34. Non veni pacem mittere, sed gladium &c. VI. 413.
37. Qui amat patrem, aut matrem plùsquàm me, non est me dignus, & qui amat filium &c. I. 169.
38. Qui non accipit crucem suam, & sequitur me, non est me dignus III. 442.
XI. 5. Cæci vident, claudi ambulant, leprosi mundantur, surdi audiunt, mortui resurgunt, pauperes evangelizantur. IX. 193.
12. Regnum cœlorum vim patitur, & violenti rapiunt illud. VI. 153.
14. Ipse est Elias, qui venturus est. IV. 21.
18. & 19. Venit Joannes neque manducans, neque bibens, & dicunt: dæmonium habet. Venit Filius hominis &c. III. 335. & X. 301.
28. Venite ad me omnes, qui laboratis, & onerati estis, & ego reficiam vos. X. 317.
30. Onus meum leve &c. I. 229.
XII. 22. Dæmonia multa ejiciebat. X. 383.
25. Omne regnum contra se divisum desolabitur &c. VI. 383.
36. De omni verbo otioso, quod locuti fuerint homines, rationem reddent in die judicii. VIII. 372.
38. Volumus à te signum videre &c. VII. 280. & X. 332.
50. Qui-

Cap. Vers.

50. Quicunque enim fecerit voluntatem patris mei, qui in cœlis est, ille meus frater, & soror, & mater est. IX. 374.

XIII. 22. Fallacia divitiarum suffocat verbum, & sine fructu efficitur. X. 294.

49. Exibunt Angeli, & separabunt malos de medio justorum, & mittent eos in caminum ignis. II. 462.

57. Et scandalizabantur in eo &c. X. 427.

XIV. 35. Cùm cognovissent eum viri loci illius, miserunt in universam regionem illam, & obtulerunt ei omnes malè habentes. X. 349.

36. Et rogabant eum, ut vel fimbriam vestimenti ejus tangerent, & quicunque tetigerunt, sani facti sunt. X. 411.

XV. 2. Quare discipuli tui transgrediuntur traditionem Seniorum? non enim lavant manus, cùm panem manducant. XI. 388.

7. Hypocritæ, benè prophetabit de vobis Isaias. VI. 134.

12. Scis, quia Pharisæi audito verbo hoc scandalizati sunt. &c. IV. 152.

14. Cæcus autem si cæco ducatum præstat, ambo in foveam cadent. III. 369.

26. Non est bonum sumere panem filiorum, & mittere canibus. XI. 94.

30. Et accesserunt ad eum turbæ multæ, habentes secum mutos, cæcos, claudos, debiles &c. X. 349.

31. Et curavit eos, ita ut turbæ mirarentur, videntes mutos loquentes, claudos ambulentes &c. X. 356.

Cap. Vers.

XVI. 1. Accesserunt ad eum, & rogaverunt eum, ut signum de cœlo ostenderet eis. X. 332.

19. Tibi dabo claves regni cœlorum, & quodcunque ligaveris super terram, erit ligatum &c. III. 494.

20. Assumens eum Petrus cæpit increpare illum dicens: absit à te, Domine, non erit tibi hoc. &c. IV. 35. & XI. 53.

24. Si quis vult post me venire, abneget semet ipsum, & tollat crucem suam, & sequatur me. III. 443.

26. Quid prodest homini, si mundum universum &c. I. 5.

XVII. 4. Domine, bonum est nos hîc esse. III. 253.

20. Hoc genus dæmoniorum non ejicitur nisi per orationem, & jejunium. V. 101.

21. Filius hominis tradendus est in manus hominum, & occident eum. XI. 36. & 52.

26. Vade ad mare, & mitte hamum, & eum piscem, qui priùs ascenderit, tolle, & aperto ore &c. X. 367. & III. 346.

XVIII. 7. Væ homini, per quam scandalum venit! &c. IV. 47. & 188.

20. Ubi fuerint duo vel tres congregati in nomine meo, ibi sum in medio eorum. XII. 276.

25. Cùm non haberet, unde redderet, jussit &c. IX. 422.

35. Sic & Pater meus cœlestis faciet vobis, si

Cap. Vers.
si non remiseritis unusquisque fratri suo de cordibus vestris. VIII. 124.
XIX. 3. Et accesserunt ad eum Pharisæi tentantes eum, & dicentes: si licet homini dimittere uxorem &c. X. 337.
21. Si vis perfectus esse, vade, vende omnia, quæ habes, & da pauperibus, & habebis thesaurum &c. I. 5. & VIII. 75.
22. Et abiit tristis. VI. 159.
24. Facilius est camelum per foramen acûs transire, quàm divitem introire in regnum DEI. V. 454.
26. Quis ergo poterit salvus esse? V. 456.
27. Ecce nos reliquimus omnia, & secuti sumus te, quid ergo erit nobis? X. 286.
XX. 12. Hi novissimi unâ horâ fecerunt, & pares nobis fecisti, qui portavimus pondus diei, & æstus. VI. 480. & X. 543.
18. Ecce ascendimus Jerosolymam, & Filius hominis tradetur &c. XI. 36.
19. Tunc accessit ad eum mater filiorum Zebedæi &c. XI. 51.
XXI. 7. Petite, & accipietis, &c. II. 258.
10. Et cùm intrâsset Jerosolymam commota est universa civitas dicens: quis est hic? Populi autem &c. X. 461.
11. Populi autem dicebant: hic est JESUS Propheta à Nazareth. XI. 541.

14. Et

Cap. Vers.
14. Et accesserunt ad eum cæci, & claudi in templo. X. 350. & sanavit eos. ibi. 566.
15. Et pueros clamantes in templo, & dicentes: Hosanna Filio David X. 461.
21. Amen dico vobis, si habueritis fidem, & non hæsitaveritis -- si monti huic dixeritis: tolle, & jacta te in mare, fiet. II. 259.
23. Qui decimatis mentham, & anethum, & cyminum &c. XI. 388.
28. Pleni estis hypocrisi, & iniquitate &c. X. 340.
XXII. 18. Quid me tentatis, hypocritæ? VI. 134. & X. 340.
37 Diliges Dominum DEum tuum -- hoc est maximum, & primum mandatum; secundum autem simile est huic: diliges proximum &c. VIII. 2.
XXIII. 4. Alligant onera gravia, & importabilia. I. 229.
6. Amant autem primos recubitus in cœnis, & primas cathedras in synagogis. VI. 2.
29. Væ vobis, Scribæ, & Pharisæi hypocritæ! væ vobis &c. V. 141.
XXIV. 3. Dic nobis, quando hæc erunt, & quod signum adventûs tui, & consummationis sæculi? VII. 279.
6. Audituri estis prælia, & opiniones prælio-rum. VI. 302.
30. Tunc parebit signum Filii hominis. III. 262.
38. & 39. Comedentes, & bibentes, nubentes,

Cap. Vers.

tes, & nuptui tradentes, usque ad eum diem, quo intravit Noë in arcam &c. VIII. 478.

44. Et vos estote parati, quia qua hora non putatis, Filius hominis veniet. III. 77.

51. Partem ejus ponet cùm hypocritis. &c. VI. 143.

XXV. 1. Tunc simile erit regnum cœlorum decem virginibus &c. X. 532. &c.

29. Omni habenti dabitur, & abundabit, ei autem, qui non habet, & quod videtur habere, auferetur ab eo. VII. 178.

30. Inutilem servum ejicite in tenebras &c. V. 231.

34. Venite benedicti Patris mei, possidete paratum vobis regnum à constitutione mundi. III. 296.

40. Quodcunque feceritis uni ex minimis istis, mihi fecistis. VIII. 244.

41. Tunc dicet his, qui à sinistris ejus erunt: discedite &c. X. 524. & I. 283.

XXVI. 8. & 9. Videntes autem Discipuli indignati sunt, dicentes: ut quid perditio hæc? potuit enim istud venundari multò, & dari pauperibus. XI. 132. &c.

14. Tunc abiit unus de duodecim, qui dicitur Judas Iscariotes, ad principes Sacerdotum &c. XI. 133.

15. At illi constituerunt ei triginta argenteos &c. ibi. 135.

18. Quemcunque osculatus fuero, tenete eum &c. II. 110.

Cap. Vers.
24. Væ autem homini illi, per quem Filius hominis tradetur: bonum ei erat &c. III. 465. & XI. 152.
31. Omnes vos scandalum patiemini in me in nocte ista. XI. 160. & 176.
33. Etsi omnes scandalizati fuerint in te, ego nunquam scandalizabor. IV. 320. & V. 615.
36. Sedete hîc, & orate, ne intretis in tentationem. II. 309. & XI. 174.
38. Tristis est anima mea usque ad mortem. I. 308. & XI. 191.
39. Procidit in faciem suam orans. II. 305. & XI. 212.
55. Quotidie apud vos sedebam docens in templo. X. 565.
63. JESUS autem tacebat. XI. 304.
64. Veruntamen dico vobis: amodo videbitis Filium hominis sedentem à dextris virtutis DEI, & venientem in nubibus cœli. &c. XI. 313. & 523.
65. Ecce nunc audistis blasphemiam. IV. 152. Tunc princeps Sacerdotum scidit vestimenta sua dicens: blasphemavit, quid adhuc egemus testibus? Ecce &c. XI. 315.
67. Exspuerunt in faciem ejus. XI. 342.
69. &c. Et tu cum JEsu Galilæo eras. &c. XI. 320.
73. Verè & tu ex illis es; nam & loquela tua &c. XI. 322.
XXVII. 1. Mane autem facto consilium inierunt omnes

Cap. Vers.
omnes principes Sacerdotum, & Seniores populi adversùs JEsum &c. Xl. 363.
2. Vinctum adduxerunt eum. Xl. 382.
3. Tunc videns Judas, qui eum tradidit, quòd damnatus esset, pœnitentiâ ductus retulit &c. Xl. 46.
9. &c. Et acceperunt triginta argenteos, pretium &c. Xl. 396.
12. Nihil respondit. Xl. 385.
14. Et non respondit ei ad ullum verbum. Ibi.
15. Per diem autem solemnem consueverat Præses populo dimittere unum vinctum &c. Xl. 469.
19. Sedente autem illo pro tribunali, misit ad eum uxor ejus, dicens: nihil tibi, & justo illi &c. Xl. 444.
20. Principes autem Sacerdotum, & Seniores persuaserunt populis, ut peterent Barrabbam, JEsum autem &c. Xl. 466.
24. Videns autem, quia nihil proficeret, sed magis tumultus fieret, accepta aquâ &c. Xl. 502.
26. JESUM flagellatum tradidit eis. Xl. 472.
27. Et congregaverunt ad eum totam cohortem. Xl. 491.
28. Exuentes eum, & chlamyde coccinea circumdederunt eum. Xl. 485.

Cap. Verſ.

34. Et cùm guſtâſſet, noluit bibere. XII. 91.

39. Prætereuntes autem blaſphemabant eum, moventes capita ſua. XII. 126.

40. Salva temet ipſum: ſi Filius DEI es, deſcende de cruce. VIII. 131. & XII. 128. &c.

44. Id ipſum autem & latrones, qui crucifixi erant cum eo, improperabant ei. XII. 127.

46. Eli, Eli, lama ſabacthani. XIII. 157.

51. Et ecce velum templi ſciſſum eſt in duas partes &c. XII. 180.

52. Monumenta aperta ſunt, & multa corpora &c. XII. 190.

54. Centurio, & qui cum eo erant cuſtodientes JEſum, viſo terræ motu, & his &c. IV. 530. & XII. 162.

XXVIII. 2. Et ecce terræ motus factus eſt magnus &c. XII. 259.

13. Copioſam pecuniam dederunt militibus dicentes: dicite, quia diſcipuli ejus &c. IV. 78.

18. Baptizantes eos in nomine Patris &c. XII. 383. & X. 9.

Ex

Ex Evangelio Marci.

Cap. Vers.

I. 12. Et statim Spiritus expulit eum in desertum. X. 226.

14. Postquam traditus est Joannes, venit JESUS in Galilæam, prædicans Evangelium &c X. 251.

23. Exi de homine. X 347.

24. Scio, qui sis, Sanctus DEI &c. VII. 301.

25. Obmutesce, & exi de homine &c. X. 395.

32. Et erat omnis civitas congregata ad januam. X. 310.

40. Domine, si vis, potes me mundare. X. 356.

II. 2. Et auditum est, quòd in domo esset, & convenerunt multi, ita ut non caperet neque ad januam. X. 350.

16. Quare cum publicanis, & peccatoribus manducat, & bibit Magister vester? X. 426.

III. 5. Et circumspiciens eos cum ira, contristatus est super cæcitate cordis eorum. VI. 173. & X. 449. & 71.

10. Ita ut irruerent in eum, ut illum tangerent, quotquot habebant plagas. X. 431.

15. Dedit eis potestatem ejiciendi dæmonia. X. 401. & 390.

20. Ita ut non possent neque panem manducare. X. 431.

Cap. Vers.
22. Dicebant, quòd Beelzebub habet, & i
principe dæmoniorum ejicit dæmonia. X
430.
IV. 39. Comminatus est vento, & dixit mari
tace, obmutesce. &c. X. 371.
VI. 13. Dæmonia multa ejiciebat. X. 383.
20. Herodes enim metuebat Joannem, scien
eum virum justum, & sanctum, & custo
diebat eum &c. X. 260.
37. Et ascendit ad illos in navim, & cessavi
ventus. X. 369.
56. Et quocunque introibat vel in vicos, v
in villas, aut in civitates, in plateis pone
bant infirmos &c. X. 411.
VIII. 23. Expuens in oculis ejus impositis m
nibus suis interrogavit eum, si quid vid
ret &c. X. 406.
IX. 24. Surde, & mute spiritus, ego præcip
tibi: exi ab eo. X. 390.
25. Et multùm discerpens eum exiit ab eo &
I. 402. & X. 396.
28. Hoc genus in nullo potest exire, nisi
oratione &c. X. 403.
42. Bonum est tibi debilem introire in vitam
quàm duas manus habentem ire in gehe
nam &c. III. 387.
X. 17. Cùm egressus esset in viam, procu
rens quidam genu flexo ante eum.
291.
20 Magister, hæc omnia observavi à juve
tute mea. I. 152.

21. Et

Cap. Verſ.
21. Et habebis theſaurum in cœlo. I. 153.
Intuitus eum dilexit eum. VIII. & X. 292.
29. Nemo eſt, qui reliquerit domum &c. X. 286.
40. Quid tibi vis, faciam? &c. X. 357.
XI. 13. Venit, ſi quid fortè inveniret in ea. &c. XI. 236.
23. Amen dico vobis, quia quicunque dixerit huic monti: tollere, & mittere in mare &c. II. 259.
XIII. 4. Dic nobis, quando iſta fiunt, & quod ſignum &c. X. 328.
7. Cùm audieritis bella, & opiniones bellorum. VI. 302.
12. Tradet autem frater fratrem in mortem, & paterfilium, & conſurgent filii in parentes &c. XI. 60.
33. Et vos eſtote parati. VII. 498.
XIV. 30. Amen dico tibi, quia tu hodie in nocte hac, priusquam gallus vocem bis dederit, ter me es negaturus. XI. 321.
33. Cæpit pavere, & tædere. XI. 191.
35. Procidit ſuper terram, & orabat. II. 305.
55. Summi verò Sacerdotes, & omne concilium quærebant adversùs JEſum teſtimonium &c. XI. 299.
56. Multi enim dicebant falſum teſtimonium &c. XI. 300. & 310.
58. Ego diſſolvam templum hoc manufactum &c. XI. 310.

Cap. Verſ.
6. Et viri, qui tenebant illum, illudebant ei. XI. 352.
71. Ille autem cæpit anathematizare, & jurare &c. XI. 323.
72. Et ſtatim gallus iterum cantavit, & recordatus &c. XI. 334. egreſſus foras flevit amarè. XI. 338.
XV. 1. Vincientes JEſum. XI. 382.
5. Non reſpondes quidquam? Vide, in quantis te accuſant &c. 385.
10. Sciens, quòd per invidiam tradidiſſent eum. XI. 9.
11. Pontifices autem concitaverunt turbam ut magis Barrabam dimitteret eis. XI. 466.
15. Tradidit JEſum flagellis cæſum. XI. 472.
16. Et convocant totam cohortem. XI. 491.
19. Et percutiebant caput ejus arundine. XI. 488.
20. Exuerunt illum purpurâ. XII. 35.
21. Angariaverunt quendam Simonem Cyrenæum venientem de villa, patrem Alexandri &c. XII. 70.
24. Mittentes ſortem ſuper eis, quidquis tolleret. XII. 123.
43. Audacter introivit ad Pilatum, & petiit corpus JEſu. XII. 202.
44. Pilatus autem mirabatur, ſi jam obiit. XII. 5.
XVI. 9. Surgens apparuit primò Mariæ Magdalenæ. XII. 381.

13. Et

Cap. Vers.

13. Et illi euntes narraverunt cæteris, nec illis credidetunt. XII. 291.

15. Qui crediderit, & baptizatus fuerit, salvus erit. XII. 390.

17. Dedit eis potestatem ejiciendi dæmonia. X. 391.

Ex Evangelio Lucæ.

I. 44. Exultavit in gaudio infans in utero meo. X. 448.

51. Fecit potentiam in brachio suo &c. V. 559.

68. Visitavit, & fecit redemptionem plebis suæ. II. 370.

78. Visitavit nos oriens ex alto. ibid.

II. 7. Non erat eis locus in diversorio. X. 49.

18. Et omnes, qui audierunt, mirati sunt, & de his, quæ dicta erant à pastoribus ad ipsos. ibid.

19. Maria autem conservabat omnia verba hæc &c. X 553.

26. Et responsum accepit Simeon à Spiritu Sancto, non visurum se mortem, nisi &c. X. 8.

47. Stupebant omnes, qui eum audiebant, super prudentia, & responsis ejus. X. 448. &c.

49. Quid est, quòd me quærebatis? nescitis &c. X. 190.

51. Et descendit cum eis, & venit Nazareth &c. X. 196.

Caput Vers.
III. 3. Venit in omnem regionem Jordanis, prædicans baptismum pœnitentiæ &c. X 204.
22. Descendit Spiritus Sanctus corporali specie, sicut columba in ipsum. X. 203.
IV. 6. Mihi tradita sunt, & cui volo, de illa. VI. 101.
14. Fama ejus exiit per totam regionem de illo. X. 451.
4. Et magnificabatur ab omnibus. X. 458.
22. Omnes testimonium illi dabant &c. X. 458.
28. Repleti sunt omnes in Synagoga irâ. VI. 207.
29. Et surrexerunt, & ejecerunt illum extra civitatem, & duxerunt illum usque ad supercilium &c. X. 427.
30. Ipse autem per medium illorum ibat. X. 441.
35. Obmutesce, & exi ab eo, X. 383. & IV. 227.
40. Omnes, qui habebant infirmos variis languoribus, ducebant illos ad eum. X. 348.
42. Et detinebant eum, ne discederet ab eis. X. 459.
V. 3. Cùm turbæ irruerent in eum, ut audirent verbum DEI. X. 459.
4. Præceptor, per totam noctem laborantes &c. X. 371.
15. Perambulabat magis sermo de illo, & conveniebant turbæ multæ, ut audirent &c. X. 349.
27. Illi autem statim relictis retibus, & patre secuti sunt eum. X. 274.

33. Qua-

Cap. Vers.

33. Quare discipuli Joannis jejunant frequenter, tui autem edunt, & bibunt? X. 426.

VI. 11. Ipsi autem repleti sunt insipientiâ. X. 425.

19. Omnis turba quærebat eum tangere, quia &c. X. 411.

21. & 25. Væ vobis, qui ridetis nunc, quia lugebitis, & flebitis. Beati, qui nunc fletis &c. X. 516. & VIII. 499.

36. Estote misericordes, sicut & Pater vester &c. VIII. 231.

VII. 4. Quia dignus est, ut hoc illi præstes. II. 254. & X. 478.

13. Adolescens, tibi dico, surge: & resedit &c. VII. 488.

39. Hic si esset Propheta, sciret utique, quæ & qualis est mulier, quæ tangit eum &c. III. 337. & IV. 135.

VIII. 6. Aliud cecidit supra petram, & natum aruit &c. I. 48.

38. Et rogabat illum vir, à quo dæmonia exierant, ut cum eo esset &c. X. 277.

IX. 22. Quia oportet Filium hominis multa pati, & reprobari à senioribus &c. XI. 36.

23. Tollat crucem suam quotidie. III. 443.

26. Qui me erubuerit, & sermones meos, hunc Filius hominis erubescet, cùm venerit in majestate sua &c. III. 384.

29. Virtus de illo exibat, & sanabat omnes. X. 356.

Cap. Vers.
32. Species vultûs ejus altera X. 452.
54. Domine, vis, dicimus, ut ignis descendat &c. VII. 69.
55. Nescitis, cujus spiritûs estis. VIII. 103.
57. Vulpes foveas habent, & volucres cœli nidos &c. X. 270. & XII. 419.
59. Domine, permitte mihi primùm ire, & sepelire patrem meum &c. X. 279.
61. Sequar te, Domine, sed permitte mihi primùm renunciare his, quæ domi sunt, &c. X. 297.
18. Videbam Sathanam sicut fulgur de cœlo cadentem. VII. 454.
28. Hoc fac, & vives. VIII. 17.
29. Et quis est proximus meus? X. 560.
XI. 8. Si ille perseveraverit pulsans, dico vobis, etsi non dabit illi surgens, eò quòd amicus sit, propter &c. I. 507.
9. Et ego dico vobis: date, & dabitur vobis &c. X. 547.
13. Si vos, cùm sitis mali, nôstis bona data dare filiis vestris, quantò magis Pater &c. I. 126.
17. Et domus supra domum cadet. VI. 384.
31. Regina Austri surget in judicio cum viris generationis hujus, & condemnabit illos &c. II. 361.
XII. 2. Attendite à fermento Pharisæorum, quod est hypocrysis. VI. 133.
13. Dic fratri meo, ut mecum dividat hæreditatem &c. X. 362. & III. 330.
15. Vi-

Cap. Vers.

15. Videte, & cavete ab omni avaritia. X. 509.

16. Hominis cujusdam divitis ager uberes fructus attulit, & cogitabat intra se &c. X. 503. & V. 379.

32. Nolite timere, pusillus grex, quia &c. VII. 454.

47. 48. Ille servus, qui cognovit voluntatem Domini sui, & non præparavit, & non fecit &c. VIII. 303. & X. 530.

XIII. 3. Nisi pœnitentiam habueritis, omnes similiter peribitis. III. 639. & 442.

15. Hypocritæ, unusquisque vestrum sabbatho non solvit bovem suum, aut asinum à præsepio &c. VI. 134.

17. Omnis populus gaudebat in universis, quæ gloriosè fiebant ab eo. X 446.

23. Ait autem illi quidam: Domine, si pauci sunt, qui salvantur? X. 326.

XIV. 18. &c. Villam emi &c. I. 155.

33. Qui non renunciat omnibus, quæ possidet, non potest meus esse discipulus. II. 293.

XV. 2. Murmurabant Pharisæi, & Scribæ dicentes, quia hic peccatores recipit. X. 316.

4. &c. Vadit ad illam, quæ perierat, donec inveniat eam. &c. X. 539. &c. & II. 456.

XVI. 9. Facite vobis amicos de mammona iniquitatis, ut cùm defeceritis, recipiant vos &c. III. 98. & X. 463. & V. 473. & VIII. 287.

14. Audiebant hæc omnia Pharisæi, qui erant avari, & deridebant illum. V. 460. & X. 480. & 426.

15. Quod

Cap. Vers.
15. Quod hominibus altum est, abominatio est ante DEum. X. 55.
19. Homo quidam erat dives, qui induebatur purpurâ, & byssô, & epulabatur &c. X. 513. & VIII. 479.
31. Neque si quis à mortuis resurrexerit, credent. III. 316.
XVII. 10. Non puto. Sic & vos, cùm feceritis omnia, quæ præcepta sunt vobis, dicite: servi inutiles sumus &c. X. 558.
25. Oportet illum multa pati, & reprobari à generatione hac. XI. 36.
28. &c. Edebant, & bibebant: emebant, & vendebant: plantabant, & ædificabant &c. VIII. 479.
XVIII. 7. DEUS autem non faciet vindictam electorum suorum clamantium ad se &c? 499.
11. Gratias tibi ago, quia non sum sicut cæteri hominum, raptores, injusti &c. IV. 275. & VI. 102. & X. 559.
13. DEus, propitius esto mihi peccatori &c. II. 274.
18. Interrogavit eum quidam princeps. X. 291.
23. His auditis contristatus est. &c. I. 154.
29. Nemo est, qui reliquit domum, aut patrem-- & non recipiat multò plura in hoc tempore &c. X. 286.
31. Ecce ascendimus Jerosolymam, & consummabuntur omnia, quæ scripta sunt &c. VII. 272.

XIX. 3.

Cap. Vers.
XIX. 3. &c. Quærebat videre JEsum &c. XI. 425.
40. Dico vobis, quia si hi tacuerint, lapides clamabunt. X. 571.
XXI. 28. His autem fieri incipientibus, respicite & levate capita vestra, quoniam appropinquat redemptio vestra III. 260.
34. Attendite autem vobis, ne fortè graventur corda vestra in crapula, & ebrietate. V. 93. & VIII. 415.
37. Erat autem diebus docens in templo, noctibus verò exiens morabatur in monte &c. X. 565.
XXII. 24. Facta est autem & contentio inter eos, quis eorum videretur major. VI. 297.
28. Vos estis, qui permansistis mecum in tentationibus meis. &c. XI. 161.
32. Rogavi pro te, Petre, ut non deficeret fides tua. XI. 332.
36. Sed nunc, qui habet sacculum, tollat similiter & peram. XI. 166.
40. Orate, ne intretis in tentationem. II. 281. & 309.
41. Positis genibus orabat &c. XI. 216.
43. & 44. Apparuit autem illi Angelus de cœlo confortans eum: & factus in agonia &c. XI. 243.
51. Et cùm tetigisset auriculam ejus, sanavit eam. XI. 270.
52. Dixit JESUS ad eos, qui venerant ad se, principes Sacerdotum &c. XI. 251.

Cap. Vers.
56. Quem cùm vidisset ancilla quædam &c. XI. 319.
58. Et post pusillum alius videns eum &c. XI. 322.
61. Et conversus Dominus respexit Petrum. XI. 334.
63. Et interrogabant eum, dicentes: quis est, qui te percussit? &c. XI. 342.
66. Et duxerunt illum in concilium suum &c. XI. 360.
67. Si dixero vobis, non credetis mihi &c. XI. 363.
70. Dixerunt autem omnes: tu ergo es Filius DEI? XI. 365.
XXIII. 1. Surgens omnis multitudo eorum, duxerunt eum ad Pilatum. XI. 382.
2. Hunc invenimus subvertentem gentem nostram, & prohibentem tributa dare Cæsari &c. XI. 385.
6. & 7. Pilatus autem audiens Galilæam, interrogavit, si homo Galilæus esset, & ut cognovit &c. XI. 419.
8. &c. Herodes autem viso JEsu gavisus est &c. XI. 422.
11. Sprevit illum Herodes cum exercitu suo &c. XI. 426.
12. Et facti sunt amici Herodes, & Pilatus &c. XI. 421.
16. Emendatum illum dimittam. XI. 472.
28. &c. Filiæ Jerusalem, nolite flere super me, sed super vos ipsas flete &c. XII. 61.

32. Du-

Cap. Verſ.
32. Ducebantur autem & alii duo nequam cum eo, ut interficerentur. XII. 54.
34. Pater, ignoſce illis; non enim ſciunt, quid faciunt. XII. 156.
35. Et ſtabat populus ſpectans, & deridebant eum. XII. 126.
36. Illudebant autem ei, & milites. XII. 127. & 177.
37. Si tu es Rex Judæorum, ſalvum te fac. XII. 128.
39. Blaſphemebat eum dicens: ſalvum fac temet ipſum, & nos. VI. 250. & XII. 127.
44. Erat autem fere hora ſexta, & tenebræ &c. XII. 179.
46. Pater, in manus tuas commendo ſpiritum meum. XII. 157.
48. Revertebantur percutientes pectora ſua. IV. 530. & XII. 162.
52. Acceſſit ad Pilatum, ac petiit corpus JEſu. XII. 199.
XXIV. 14. Et ipſi loquebantur ad invicem de his omnibus, quæ acciderant. XII. 271. &c.
26. Nónne hæc oportuit pati Chriſtum &c. VIII. 466.
34. Quòd ſurrexit Dominus verè, & apparuit Simoni. XII. 291.
36. Dum autem hæc loquuntur, ſtetit JEſus in medio eorum. XII. 292.
27. Conturbati verò, & conterriti exiſtimabant, ſe ſpiritum videre. XII. 294. &c.

Cap. Vers.
50. Et duxit eos foras in Bethaniam. XII. 382.

Ex Evangelio Joannis.

I. 12. Dedit eis potestatem filios DEI fieri. I. 53. & X. 74.
32. Et testimonium perhibuit Joannes dicens, quia vidi Spiritum descendentem quasi columbam &c. X. 8.
34. Ego vidi, & testimonium perhibni, quia hic est filius DEI. XI. 366.
43. Invenit Philippum, & dicit ei JEsus: sequere me. X. 273.
II. 4. Quid mihi, & tibi est, mulier? &c. X. 244.
11. Hoc fecit initium signorum in Cana Galilææ, & manifestavit gloriam suam. X. 257.
15. Et cùm fecisset quasi flagellum de funiculis, omnes ejecit de templo. X. 568.
III. 1. Erat autem homo ex Pharisæis Nicodemus nomine, princeps Judæorum &c. X. 311. &c.
14. Sicut Moyses exaltavit serpentem in deserto, ita exaltari oportet Filium hominis. XI. 38. & XII. 108.
16. Sic DEus dilexit mundum, ut Filium suum unigenitum daret. X. 41.
IV. 9. Quomodo tu, Judæus cùm sis, bibere a me poscis, quæ sum mulier Samaritana. II. 50.

Cap. Vers.
27. Venerunt discipuli ejus, & mirabantur, quia cum muliere loquebatur. IV. 133.
29. Venite, & videte hominem, qui dixit mihi omnia, quæcunque feci: nunquid ipse est Christus? X. 264.
37. Alius est, qui seminat, alius, qui metit. I. 13.
40. Rogaverunt eum, ut ibi maneret. X. 459.
42. Et mulieri dicebant, quia jam non propter tuam loquelam credimus; ipsi enim audivimus &c. X. 267.
V. 17. Pater operatur usque modo. VII. 102.
45 Nolite putare, quòd ego accusaturus sim vos apud Patrem; est, qui accuset vos, Moyses &c. VII. 231.
VI. 12. Colligite, quæ superaverunt, fragmenta, ne pereant. V. 367.
18. Mare autem vento magno flante exsurgebat. X. 368.
26. Amen, amen dico vobis: quæritis me, non quia vidistis signa, sed manducâstis ex panibus &c. X. 354.
30. Quod ergo tu facis signum, ut videamus, & credamus tibi? X. 436.
51. & 52. Ego sum panis vivus, qui de cœlo descendi. Si quis manducaverit ex hoc pane &c. XI. 84.
62. Hoc vos scandalizat. &c. IV. 158.
71. Unus ex vobis diabolus est. IV. 21.

Cap. Verſ.

VII. 3. Tranſi hinc. X. 427.

12. Et murmur multum erat in turba de eo &c. III. 151. & X. 436.

14. Aſcendit JEſus in templum, & docebat. X. 565.

15. Quomodo hic ſcit litteras, cùum didicerit? X. 427.

24. Nolite judicare ſecundùm faciem. II. 497. & IV. 141. & III. 331.

27. Sed hunc ſcimus, unde ſit; Chriſtum autem, cùm venerit, nemo ſcit, unde ſit. X. 428.

37. Si quis ſitit, veniat ad me, & bibat. X. 317.

47. Nunquid & vos ſeducti eſtis? nunquid ex principibus aliquis credidit in eum &c. X. 436.

VIII. 9. Unus poſt unum exivit, incipientes à ſenioribus, & remanſit ſolus JEſus, & mulier in medio ſtans. III. 267.

15. Ego non judico quemquam. III. 330.

33. Reſponderunt ei: ſemen Abrahæ ſumus, & nemini ſervivimus unquam: quomodo tu dicis: liberi eritis? X. 429.

44. Vos ex patre diabolo eſtis. I. 537.

46. Quis ex vobis arguet me de peccato? X. 435.

48. Nónne benè dicimus nos, quia Samaritanus es tu, & dæmonium habes? X. 430.

49. Vos

Cap. Vers.

49. Vos inhonoraſtis me. I. 537.

50. Non quæro gloriam meam. XI. 34.

54. Eſt Pater meus, qui glorificat me &c. X 456 & 457.

59. Tulerunt lapides, ut jacerent in eum. X. 441.

IX. 6. Exſpuit in terram, & fecit lutum ex ſputo, & linivit ſuper oculos ejus. VI. 85. & X. 407.

13. Lutum mihi poſuit ſuper oculos, & lavi, & video. X. 432.

16. Dixerunt ergo ex Phariſæis quidam: non eſt hic homo à DEO, qui ſabbathum non cuſtodit. IV. 139.

X. 20. Dæmonium habet, & inſanit; quid eum auditis? X. 432.

XI. 41. Lazare, prodi foras. X. 439. &c.

46. Quidam autem ex eis abierunt ad Phariſæos, & dixerunt eis, quæ fecit JEſus &c. XI. 3.

50. Expedit, ut unus homo moriatur pro populo, & non tota gens pereat. XII. 105. &c.

XII. 5. Quare hoc unguentum non veniit trecentis denariis, & datum eſt egenis? XI. 132.

6. Fur erat, & loculos habens, ea, quæ mittebantur, portabat. XI. 131.

13. Acceperunt ramos palmarum, & proceſſerunt obviàm ei, & clamabant: Hoſanna &c. X. 460.

Cap. Vers.

9. Cognovit ergo turba multa ex Judæis, quia illic est, & venerunt, non propter JEsum tantùm, sed ut Lazarum viderent, quem suscitavit à mortuis. X. 341.

22. Venit hora, ut clarificetur Filius hominis. X. 316.

28. Clarificavi, & iterum clarificabo. X. 458.

35. Ambulate, dum lucem habetis, ut non vos tenebræ comprehendant: qui ambulat in tenebris &c. III. 79.

37. Cùm autem tanta signa fecisset coram eis, non credebant in eum. X. 435.

43. Qui dilexerunt magis gloriam hominum, quàm DEI. VI. 62.

XIII. 1. Cùm dilexisset suos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos. XI. 80.

3. Sciens JESUS, quia omnia dedit ei Pater in manus suas. XI. 78.

8. Non lavabis mihi pedes in æternum. IV. 265. Si non lavero te, non habebis partem mecum. IX. 383.

21. &c. Nunc clarificatus est Filius hominis, & DEus clarificatus est in eo &c. XI. 158.

27. Quod facis, fac citiùs. XI. 154.

33. Filioli, adhuc modicùm vobiscum sum &c. XI. 162. &c.

34. Mandatum novum do vobis, ut diligatis invicem &c. VI. 381. & VIII. 12.

38. Non

Cap. Verſ.

38. Non cantabit gallus, donec ter me neges. XI. 160. &c.

XIV. 1. Non turbetur cor veſtrum: creditis in DEum, & in me credite. XI. 167. &c.

6. Ego ſum via, veritas, & vita. III. 370.

13. Quodcunque petieritis Patrem in nomine meo, hoc faciam. II. 292.

15. Si diligitis me, mandata mea ſervate. XI. 169.

18. Non relinquam vos orphanos; veniam ad vos. XI. 162.

21. Qui habet mandata mea, & ſervat ea, ille eſt, qui diligit me. VII. 528. & IX. 346.

23. Si quis diligit me, ſermonem meum ſervabit, & Pater meus diliget eum &c. IX. 346. & VII. 598.

27. Non turbetur cor veſtrum, neque formidet &c. XI. 164.

28. Si diligeretis me, gauderetis utique, quia vado ad Patrem. XI. 160.

XV. 5. Sine me nihil poteſtis facere. VII. 323.

7. Si manſeritis in me, & verba mea in vobis manſerint, quodcunque volueritis, petetis, & fiet vobis. XI. 170.

10. Sic præcepta mea ſervaveritis, manebitis in dilectione mea. IX. 346.

12. Hoc eſt præceptum meum, ut diligatis invicem, ſicut dilexi vos. VI. 381. & VIII. 8. & XI. 169.

Cap. Vers.
14. Vos amici mei estis, si feceritis, quæ ego præcipio vobis. VII. 528.
16. Ut, quocunque petieritis Patrem in nomine meo, det vobis. II. 292.
20. Non est servus major Domino suo: si me persecuti sunt, & vos persequentur. II. 483.
XVI. 6. & 7. Quia hæc dixi vobis, tristitia implevit cor vestrum, sed veritatem dico vobis: expedit, ut ego vadam. XI. 159.
16. Modicum, & jam non videbitis me, & iterum modicum, & videbitis me XI. 164. & 169.
23. Si quid petieritis Patrem in nomine meo, dabit vos. II. 292. & II. 258. & XI. 163.
27. Ipse enim Pater amat vos, quia vos me amâstis. II. 254.
32. Ecce venit hora, & jam venit, ut dispergamini unusquisque in propria, & me solum relinquatis. XI. 160.
XVII. 1. Pater, clarifica me, ut Filius tuus clarificet te. X. 456.
3. Hæc est autem vita æterna, ut cognoscant te solum DEum verum, & quem misisti, JEsum. VII. 302.
11. 15. & 17. Pater sancte, serva eos in nomine tuo. Rogo - ut serves eos à malo. Sanctifica eos in veritate. XI. 162.
20. Non pro eis rogo tantùm, sed & pro eis, qui credituri sunt per verba eorum in me, ut omnes unum sint &c. VI. 382.

21. Ut

Cap. Vers.

21. Ut omnes unum sint, sicut tu, Pater, in me, & ego in te. VIII. 14.

XVIII. 2. Sciebat autem & Judas, qui tradebat eum, locum, quia frequenter JESUS convenerat illuc &c. XI. 185.

3. Nobis non licet interficere quemquam. XI. 381.

6. Ut ergo dixit JESUS: ego sum, abierunt retrorsum, & ceciderunt in terram. XI. 259.

11. Calicem, quem dedit mihi Pater, non bibam? XI. 275.

17. Nunquid & tu ex discipulis es hominis istius? XI. 319.

19. Pontifex ergo interrogavit JEsum de discipulis suis, & de doctrina ejus. XI. 185. &c.

24. Et misit eum Annas ligatum ad Caipham Pontificem. XI. 284.

26. &c. Dixit ei unus ex servis Pontificis, cognatus ejus, cujus abscidit Petrus auriculam: nonne &c. XI. 323.

28. Ipsi non introierunt in prætorium, ut non contaminarentur, sed ut manducarent pascha. XI. 387.

29. &c. Quam accusationem affertis contra hominem hunc? Si non esset malefactor &c. XI. 384.

33. Introivit ergo iterum in prætorium Pilatus, & vocavit JEsum. XI. 391.

Cap. Verſ.
XIX. 1. Tunc ergo apprehendit Pilatus JEſum, & flagellavit. XI. 472.
4. Exivit ego iterum Pilatus foras, & dixit eis: ecce adduco eum vobis foras, ut cognoscatis, quia nullam invenio in eo cauſam &c. Ecce homo. XI. 539.
12. Si hunc dimittis, non es amicus Cæſaris; omnis enim, qui ſe facit Regem, contradicit Cæſari. XII. 14.
19. &c. *Vide* XII. *à fol.* 101. & 541.
23. Milites ergo, cùm crucifixiſſent eum, acceperunt veſtimenta ejus, & fecerunt quatuor partes &c. XII. 123.
26. Mulier, ecce filius tuus: ecce Mater tua. XII. 157.
28. Sitio. Ibi.
30. Cùm ergo accepiſſet JEſus acetum, dixit: conſummatum eſt. XII. 177.
34. Unus militum lanceâ latus ejus aperuit, & continuò exivit ſanguis, & aqua. XII. 180.
XX. 13. Quia tulerunt Dominum meum, & neſcio, ubi poſuerunt eum. X. 172.
19. Cùm ergo ſerò eſſet die illo, & fores eſſent clauſæ, ubi erant diſcipuli congregati propter metum Judæorum, venit JESUS, & ſtetit in medio. XII. 292.
23. Accipite Spiritum Sanctum: quorum remiſeritis peccata, remittuntur eis: &c. III. 494. & I. 532. & XII. 301.
27. Noli eſſe incredulus. XII. 310. &c.

XXI.

Cap. Vers.

XXI. 1. &c. Vado piscari &c. XII. 332.

15. Simon Joannis, diligis me plùs his? &c. XII. 350.

18. &c. Amen, amen dico tibi, cùm junior esses, cingebas te, & ambulabas, ubi volebas &c. XII. 364.

25. Sunt autem & multa alia, quæ fecit JEsus, quæ si scribantur per singula, nec ipsum &c. X. 348.

Ex Actis Apostolorum.

I. 3. Quibus & præbuit se ipsum vivum post passionem suam in multis argumentis per dies quadraginta &c. XII. 380.

7. Non est vestrum nosse tempora, vel momenta, quæ Pater posuit in sua potestate. VII. 279.

8. Eritis mihi testes in Jerusalem, & in omni Judæa, & Samaria, & usque ad ultimum terræ. XII. 391.

9. Videntibus illis elevatus est, & nubes &c. XII. 414.

14. Hi omnes erant unanimiter perseverantes in oratione cum mulieribus, & Maria &c. II. 313. & XII. 432. & 453.

II. 1. &c. Cùm complerentur dies Pentecostes, erant omnes pariter in eodem loco &c. XII. 433.

5. Tunc in Jerusalem erant viri habitantes ex omni natione, quæ sub cœlo est. XII. 112.

Cap. Vers.
13. Alii autem irridentes dicebant, quia musto pleni sunt isti. III. 339.
14. Levavit vocem suam, & locutus est eis. XI. 338.
38. Pœnitentiam agite, & baptizetur unusquisque vestrûm in nomine JEsu Christi &c. XII. 436.
42. Erant autem perseverantes in doctrina Apostolorum. XII. 435.
III. 13. DEus Patrum nostrorum glorificavit Filium suum JESUM, quem vos &c. XII. 435.
17. Scio, quia per ignorantiam feciſtis. XI. 58.
V. 29. Obedire oportet DEO magis, quàm hominibus. IV. 207.
32. Spiritus Sanctus, quem dedit DEUS omnibus obedientibus sibi. IX. 347.
36. Et ipse periit, & omnes, quotquot consenserunt ei, dissipati sunt VII. 240.
41. Ibant gaudentes à conspectu concilii, quoniam digni habiti sunt pro nomine JEsu contumeliam pati. VI. 323. & XII. 436.
VII. 51. Vos semper Spiritui Sancto resistitis. XII. 450.
IX. 39. Circumsteterunt illum omnes viduæ flentes, & ostendentes ei tunicas, quas faciebat eis Doreas. II. 254.
40. Ponens genua oravit. II. 306.

Cap. Vers.
X. 38. Pertransiit benefaciendo. VI. 526. & X. 450.
XII. 3. Videns, quia placeret Judæis, apposuit, ut apprehenderet & Petrum. IX. 464.
9. Et nesciebat, quia verum est, quod fiebat per Angelum, existimabat autem, se visum videre. VII. 509.
22. Populus autem acclamabat: DEI voces, & non hominis! VI. 70.
XIII. 22. Inveni David filium Jesse, virum secundùm cor meum, qui faciet omnes &c. IX. 346.
45. Videntes autem turbas; repleti sunt zelo, & contradicebant his, quæ à Paulo dicebantur &c. VI. 308.
XIV. 10. Dii similes facti hominibus descenderunt ad nos, & vocabant Barnabam Jovem, Paulum autem Mercurium. II. 342. & VI. 91.
XVI. 26. Et statim aperta sunt omnia ostia, & universorum vincula soluta sunt. XI. 241.
36. Miserunt Magistratus, ut dimittamini; nunc igitur exeuntes ite in pace. &c. XI. 437.
XVII. 32. Quidam quidem irridebant &c. III. 350.
XIX. 12. Ita ut etiam super languidos deferrentur à corpore ejus sudaria, & semicinctia &c. X. 417.

13. Ad-

Cap. Vers.
13. Adjuro vos per JEsum, quem Paulus prædicat. &c. x. 83.
18. Multi credentium veniebant confitentes, & annuntiantes actus suos. lll. 496.
XXIV. 25. Disputante autem illo de justitia, & castitate, & de judicio futuro, tremefactus Felix &c. ll. 33.
26. Sperans, quòd pecunia ei daretur à Paulo, propter quod & frequenter accersens eum &c. IX. 465.
XXVI. 29. Opto apud DEum, & in modico, & in magno, non tantùm te, sed etiam omnes hodie fieri tales, qualis & ego sum. XII. 327.
XXVIII. 4. Ut viderunt barbari pendentem bestiam de manu ejus, ad invicem dicebant: utique homicida est &c. lll. 324.

Ex Epistola S. Pauli ad Romanos.

I. 18. Qui veritatem DEI in justitia detinent. I. 232. Revelatur ira DEI de cœlo super omnem impietatem &c. IV. 377.
20. Invisibilia DEI per ea, quæ facta sunt, intellecta conspiciuntur. ll. 128.
22. Dicentes enim, se esse sapientes, stulti facti sunt. Vlll. 313.
II. 4. An ignoras, quoniam benignitas DEI ad pœnitentiam te adducit &c. VII. 418.

Cap. Verſ.

5. Diem revelationis juſti judicii DEI. III. 256.
6. Reddet unicuique ſecundùm opera ejus. IX. 205.
10. Gloria autem, & honor, & pax omni operanti bonum. IX. 204.
15. Teſtimonium reddente illis conſcientia ipſorum. III. 224.
23. Qui in lege gloriaris per prævaricationem legis, DEum inhonoras. IV. 231.
24. Nomen DEI per vos blaſphematur inter gentes. II. 223. & IV. 8.

III. 25. Quem propoſuit DEus propitiationem per fidem in ſanguine ipſius propter remiſſionem &c. XI. 47.

IV. 4. Et, qui operatur, merces non deputatur ſecundùm gratiam, ſed ſecundùm debitum. VII. 494.

V. 8. Commendat charitatem ſuam DEus in nobis, quoniam cùm adhuc peccatores eſſemus, Chriſtus pro nobis mortuus eſt. XI. 401.
12. Per peccatum mors. I. 292. & III 2. &c.

VI. 19. Humanum dico propter infirmitatem carnis veſtræ, ſicut exhibuiſtis membra veſtra ſervire &c. I. 105.

VIII. 7. Sapientia carnis inimica eſt DEO. VIII. 320.
9. Si quis ſpiritum Chriſti non habet, hic non eſt ejus. X. 55.
17. Si autem filii, & hæredes, hæredes quidem DEI, cohæredes autem Chriſti. I. 54.

18. Non

Cap. Vers.

18. Non sunt condignæ passiones hujus temporis ad futuram gloriam, quæ revelabitur in nobis. VII. 150. & 433.

24. Spes autem, quæ videtur, non est spes; nam quæ videt quis, quid sperat? &c. VII. 319.

27. Qui scrutatur corda, scit, quid desideret spiritus. II. 264.

32. Cum illo omnia nobis donavit. X. 41. Proprio Filio suo non pepercit &c. XI. 59.

34. Christus JEsus, qui mortuus est, imò, qui &c. II. 256.

35. Quis ergo nos separabit à charitate Christi? tribulatio? &c. VII. 529.

IX. 3. Optabam ego esse anathema à Christo pro fratribus VIII. 63.

16. Non est volentis, neque currentis, sed miserentis DEI. VII. 48.

X. 2. Æmulationem DEI habent, sed non secundùm scientiam, & suam quærentes statuere &c. VI. 478.

17. Fides ex auditu, auditus autem per verbum Christi. VII. 215.

XI. 6. Si autem gratia, jam non est gratia. IX. 135.

XII. 16. &c. Nolite esse prudentes apud vosmet ipsos. VI. 222. &c.

XIII. 1. Non est potestas nisi à DEO. IX. 361.

2. Ita-

Cap. Vers.
2. Itaque qui resistit potestati, Dei ordinationi resistit &c. IX. 365.
7. Reddite ergo omnibus debita. IX. 409.
8. Qui diligit proximum, legem implevit: plenitudo legis est dilectio. VIII. 3.
10. Dilectio proximi malum non operatur. VIII. 8.
XIV. 4. Tu quis es, qui judicas alienum servum? &c. III. 330. & VI. 491.
20. Noli propter escam destruere opus DEI. IV. 12.
23. Quod non est ex fide, peccatum est. VII. 289.
XV. 4. Ut per patientiam, & consolationem Scripturarum spem habeamus. VI. 265.

Ex Epistola I. ad Corinthios.

II. 8. Si enim cognovissent, nunquam Dominum gloriæ crucifixissent. II. 219.
9. Oculus non vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis ascendit, quæ præparavit DEus his, qui diligunt eum. VII. 589.
III. 16. Templum DEI estis vos. I. 319.
19. Sapientia hujus mundi stultitia est apud DEUM. VIII. 313.
IV. 3. Mihi autem pro minimo est, ut à vobis judices, aut ab humano die. III. 359.
4. Nihil mihi conscius sum, sed non in hoc justificatus sum; qui autem judicat me, Dominus est. III. 241. & VII. 448.

Cap. Vers.
7. Quid habes, quod non accepisti? V. 517.
VI. 9. Nolite errare: neque fornicarii, neque idolis &c. V. 151. & VII. 146.
10. An nescitis, quia iniqui regnum DEI non possidebunt? I. 547.
VII. 9. Melius est nubere, quàm uri. Propter fornicationem &c. VIII. 426.
28. Tribulationem tamen carnis habebunt hujusmodi. VIII. 430.
VIII. 1. Scientia inflat. IX. 306.
8. Esca autem nos non commendat DEO, neque si manducaverimus, abundabimus, neque &c. IV. 160.
11. Peribit infirmus in sua scientia frater, pro quo Christus mortuus est. IV. 37.
12. Percutientes conscientiam eorum infirmam. IV. 25. & 154.
IX. 27. Castigo corpus meum, & in servitutem redigo, ne cùm aliis prædicaverim, ipse reprobus efficiar. VIII. 473.
X. 4. Petra autem erat Christus. XII. 108.
13. Faciet etiam cum tentatione proventum. I. 364.
31. Sive ergo manducatis, sive bibitis, sive aliquid aliud faciatis, omnia in gloriam DEI facite. I. 246. & VII. 590.
XI. 26. Quotiescunque manducabitis panem hunc, & calicem bibetis, mortem Domini annunciabitis. XI. 39.

Cap. Verſ.
XII. 4. Diviſiones gratiarum ſunt, idem autem Spiritus; & diviſiones miniſtrationum ſunt &c. VII. 473.
7. Unicuique datur manifeſtatio Spiritûs ad utilitatem. VI. 457.
XIII. 1. & 2. Et ſi habuero Prophetiam, & noverim myſteria omnia, & omnem ſcientiam &c. I. 87. & VII. 177. & 475.
XIV. 1. Sectamini charitatem, æmulamini ſpiritualia. VI. 456.
XV. 9. Ego enim ſum minimus Apoſtolorum, qui non ſum dignus vocari Apoſtolus, quoniam &c. VI. 468. & IX. 247.
14. Si Chriſtus non ſurrexit, inanis eſt prædicatio noſtra, inanis eſt fides veſtra. XII. 238.
44. Seminatur corpus animale, ſurget corpus ſpiritale. XII. 257.

Ex Epiſtola II. ad Corinthios.

I. 3. Pater miſericordiarum, & DEUS totius conſolationis, qui conſolatur nos in omni tribulatione noſtra. IV. 252.
5. & 7. Sicut abundant paſſiones Chriſti in nobis, ita & per Chriſtum abundat conſolatio noſtra. Sicut &c. IV. 254.
II. 7. Ne fortè abundantiori triſtitia abſorbeatur. VI. 151.
III. 5. Non ſumus ſufficientes cogitare aliquid

Cap. Vers.
à nobis, quasi ex nobis, sed sufficientia nostra ex DEO est. I. 13. & VII. 323.
IV. 10. Semper mortificationem JEsu in corpore nostro circumferentes, ut & vita JEsu manifestetur in corporibus &c. VIII. 457.
17. Quod in præsenti momentaneum est, & leve tribulationis nostræ, supra modum in sublimitate &c. VII. 150.
V. 10. Omnes nos manifestari oportet ante tribunal Christi, ut referat unusquisque propria corporis, prout gessit &c. III. 260. & VIII. 460.
14. Charitas Christi urget nos, æstimantes hoc, quoniam pro omnibus mortuus est Christus, ut qui vivunt, jam non sibi vivant, sed ei, qui pro ipsis mortuus est. XI. 30. & X. 74.
VI. 1. Videte, ne in vacuum gratiam DEI recipiatis. VII. 452.
7. In virtute DEI per arma justitiæ à dextris, & à sinistris. VII. 327.
14. &c. Quæ participatio justitiæ cum iniquitate? quæ societas luci ad tenebras? quæ conventio &c. VII. 505.
X. 3. In carne ambulantes non secundùm carnem militamus. VIII. 418.
18. Qui gloriatur, in Domino glorietur. VI. 50. Non etiam qui se ipsum commendat, ille probatus est. Ibi. 108.
XII. 11. Factus sum insipiens: vos me coëgistis. VI. 105.

Cap. Vers.

12. Nec enim debent filii parentibus thesaurizare, sed parentes filiis. V. 86.

XIII. 4. Nam etsi crucifixus est ex infirmitate, sed vivit ex virtute DEI. XII. 234.

5. An non cognoscitis vosmet ipsos, quia Christus JEsus in vobis est, nisi fortè reprobi estis? X. 171.

Ex Epistola ad Galatas.

I. 14. Proficiebam in Judaismo supra multos coætaneos meos, abundantiùs æmulator existens paternarum mearum traditionum. VI. 467.

III. 13. Christus redemit nos de maledicto factus pro nobis maledictum. XII. 113.

27. Quicunque baptizati estis, Christum induistis. Ibi. 43.

IV. 17. Æmulantur vos non benè. VI. 470.

18. Bonum æmulamini in bono semper. VI. 467.

V. 14. Omnis lex in uno sermone impletur: diliges proximum tuum, sicut te ipsum. VIII. 3.

15. Si invicem mordetis, videte, ne consumamini. VI. 383. & 419.

21. Quæ prædico vobis, sicut prædixi, quoniam qui talia agunt, regnum DEI non consequentur. V. 11. & 108. & VII. 143.

Cap. Vers.
24. Qui Christi sunt, carnem suam crucifixerunt cum vitiis, & concupiscentiis. VIII. 457.
VI. 1. Et si præoccupatus fuerit homo in aliquo delicto, vos, qui spirituales estis, hujusmodi instruite in spiritu lenitatis. XII. 320.

Ex Epistola ad Ephesios.

II. 8. Gratiâ estis salvati per fidem, & hoc non ex vobis; DEI enim donum est, non ex operibus, ut ne quis glorietur. V. 519.
III. 4. Flecto genua mea ad Patrem Domini nostri &c. II. 306.
5. Quod aliis generationibus non est agnitum filiis hominum, sicut nunc revelatum est sanctis Apostolis ejus, & Prophetis in Spiritu. VII. 222.
IV. 8. Captivam duxit captivitatem. XII. 423.
10. Qui descendit, ipse est, qui & ascendit super omnes cœlos. XII. 418.
18. Tenebris obscuratum habentes intellectum, alienati à vita DEI -- qui desperantes &c. VIII. 400.
29. & 30. Omnis sermo malus ex ore vestro non procedat -- & nolite contristari Spiritum Sanctum DEI. VIII. 489.

Cap. Verſ.

V. 1. Eſtote ergo imitatores DEI, ſicut filii chariſſimi, & ambulate in dilectione, ſicut & Chriſtus dilexit nos. VIII. 11.

2. Tradidit ſemet ipſum pro nobis. V. 167.

3. Nec nominetur in vobis. V. 319. aut turpitudo, aut ſtultiloquium, aut ſcurrilitas &c. VIII. 499.

15. &c. Videte fratres, quomodo cautè ambuletis, non quaſi inſipientes, ſed ut ſapientes, redimentes tempus. VIII. 511.

18. Nolite inebriari vino, in quo eſt luxuria. V. 110.

29. Nemo unquam carnem ſuam odio habuit. VIII. 29.

VI. 1. Filii, obedite parentibus veſtris in Domino, hoc enim juſtum eſt: honora patrem tuum, & matrem &c. IX. 364.

4. Patres, nolite ad iracundiam provocare filios veſtros. VI. 286.

5. Servi, obedite dominis carnalibus cum timore, & tremore, in ſimplicitate cordis veſtri. IV. 196. & IX. 363.

10. Confortamini in Domino, in potentia virtutis ejus I. 340.

12. Non eſt nobis colluctatio adversùs carnem, & ſanguinem, ſed adversùs principatus, & poteſtates &c. VIII. 470.

13. Accipite omnem armaturam DEI, ut poſſitis reſiſtere in die malo. VII. 25.

Ex Epistola ad Philippenses.

Cap. Vers.
I. 15. Quidam quidem & propter invidiam, & contentionem, quidam autem & propter bonam voluntatem Christum prædicant. Vl. 463.
23. Coarctor autem à duobus, desiderium habens dissolvi, & esse cum Christo, permanere autem in carne necessarium propter vos. Vlll. 64.
II. 6. Non rapinam arbitratus est esse se æqualem DEO Xl. 216. & lX. 283. Sed semet ipsum exinanivit &c. Ibi.
9. DEus exaltavit illum, & donavit nomen &c. X. 65.
12. Cum metu, & tremore salutem vestram operamini. Vll. 437.
13. Qui operatur in nobis & velle, & perficere pro bona voluntate. Vll. 323.
III. 19. Quorum DEus venter est. V. 78.
21. Reformabit corpus humilitatis nostræ configuratum corpori claritatis suæ. Xll. 243.

Ex Epistola ad Colossenses.

II. 14. Delens, quòd adversùs non erat, chirographum decreti, quod erat contrarium nobis, & ipsum tulit de medio, affigens illud cruci. Xll. 112.
III. 5. Mortificate avaritiam, quod est simulacrorum servitus. V. 436.

8. De-

Cap. Verſ.

8. Deponite turpem ſermonem de ore veſtro. VIII. 494.

17. Omne, quodcunque facitis in verbo, aut in opere, omnia in nomine Domini noſtri JEſu Chriſti. VII. 589.

21. Nolite ad iracundiam provocare filios veſtros. VI. 286.

24. Scientes, quòd à Domino accipietis retributionem hæreditatis. IV. 197.

Ex Epiſtola I. ad Theſſalonicenſes.

II. 13. Cùm accepiſſetis à nobis verbum auditûs DEI, accepiſtis illud non ut verbum hominum &c. VII. 214.

IV. 3. Scitis, quæ præcepta dederim vobis per Dominum JEſum. Hæc eſt voluntas DEI, ſanctificatio &c. V. 190.

9. De charitate fraternitatis non neceſſe habemus vobis ſcribere; ipſi enim vos à DEO didiciſtis &c. VIII. 3.

V. 8. Induti loricam fidei, & charitatis, & galeam ſpem ſalutis. VII. 173.

Ex Epiſtola II. ad Theſſalonicenſes.

III. 1. De cætero, fratres mei, orate pro nobis, ut ſermo DEI currat, & clarificetur, ſicut & apud vos &c. IV. 93.

Ex Epistola I. ad Timotheum.

Caput Vers.
II. 4. Qui vult omnes homines salvos fieri, & ad agnitionem veritatis venire. VII. 185.
9. & 10. Mulieres in habitu ornato cum verecundia, & sobrietate &c. V. 243.
III. 1. Si quis episcopatum desiderat, bonum opus desiderat. VI. 9.
IV. 13. Dum venio, attende lectioni. I. 175.
V. 3. Viduas honora. VIII. 431.
23. Noli adhuc aquam bibere, sed modico vino utere propter stomachum tuum, & frequentes tuas infirmitates. V. 125.
VI. 8. Habentes alimenta, & quibus tegamur, his contenti simus. V. 357. & VIII. 410.
9. Nam qui volunt divites fieri, incidunt in tentationem, & in laqueum diaboli &c. V. 349.

Ex Epistola I. ad Timotheum.

I. 12. Scio, cui credidi, & certus sum, quia potens est depositum meum servare in illum diem. VII. 321.
II. 5. Non coronabitur, nisi qui legitimè certaverit. XI. 248.

Cap. Verſ.

10. Fidelis ſermo; nam ſi commortui ſumus, & convivemus, ſi ſuſtinemus, & conregnabimus. XII. 418.

14. Noli contendere verbis, ad nihil enim utile eſt niſi ad ſubverſionem audientium. VI. 309.

IV. 7. Bonum certamen certavi, curſum conſummavi, fidem ſervavi &c. VII. 40.

8. In reliquo repoſita eſt mihi corona juſtitiæ &c. III. 245. & VII. 494.

Ex Epiſtola ad Titum.

I. 2. In ſpem vitæ æternæ, quam repromiſit, qui non mentitur, DEus. VII. 320.

16. Confitentur, ſe noſſe DEum, factis autem negant. I. 299.

Ex Epiſtola ad Hebræos

I. 14. Omnes ſunt adminiſtratorii ſpiritus &c. II. 463.

VI. 4. Impoſſibile eſt eos, qui ſemel ſunt illuminati, guſtaverunt etiam donum cœleſte, & particeps-- & prolapſi ſunt, rurſus renovari &c. III. 623.

13. Abrahæ promittens DEus, quoniam neminem habuit, per quem juraret, juravit per ſemetipſum. II. 188.

Cap. Vers.
17. Abundantiùs volens DEus ostendere pollicitationis hæredibus immobilitatem consilii sui &c. VII. 320.
IX. 27. Statutum est hominibus semel mori, post hoc autem judicium. III. 218.
X. 35. Nolite itaque amittere confidentiam vestram, quæ magnam habet remunerationem. VII. 360.
36. Patientia vobis necessaria est, ut voluntatem DEI facientes reportetis promissionem. IV. 562. & VI. 269.
XI. 6. Sine fide impossibile est placere DEO. VII. 204.
XII. 2. Proposito sibi gaudio sustinuit crucem confusione contempta. VI. 164.
3. Recogitate eum, qui talem sustinuit à peccatoribus adversùs semet ipsum contradictionem, ut ne &c. XI. 50.
11. Omnis disciplina in præsenti videtur non esse gaudii, sed mœroris; postea autem fructum &c. VII. 41.
XIII. 17 Obedite præpositis vestris, & subjacete eis; ipsi enim pervigilant, quasi rationem &c. IX. 362.

Ex Epistola S. Jacobi. Ap.

I. 3. Scientes, quòd probatio fidei vestræ patientiam operatur. IV. 582.
5. Si quis indiget sapientiâ, postulet à DEO. II. 238.

Cap. Verſ.
12. Accipiet coronam vitæ, quam repromiſit DEus diligentibus ſe. VII. 589.
19. Sit omnis homo velox ad audiendum, tardus autem ad loquendum, & tardus ad iram. VI. 191.
26. Si quis putat, ſe religioſum eſſe, non refrænans linguam ſuam, ſed ſeducens cor ſuum. hujus vana eſt religio. VIII. 371.
II. 10. Quicunque totam legem ſervaverit, offendat autem in uno, factus eſt omnium reus. III. 553. & IX. 382.
13. Superexaltat miſericordia judicium. VIII. 227. Judicium ſine miſericordia illi, qui non fecit miſericordiam. Ibi. 264.
III. 2. In multis offendimus omnes. IV. 312.
IV. 4. Adulteri, neſcitis, quia amicitia hujus mundi inimica eſt DEI? X. 20.
7. DEus ſuperbis reſiſtit. V. 451.
10. Humiliamini in conſpectu Domini, & exaltabit vos, IX. 279.
13. Tu quis es, qui judicas proximum? III. 330.
V. 12. Ante omnia, fratres nolite jurare. II. 188.
13. Triſtatur aliquis veſtrûm? oret. II. 267. & XI. 213.
17. Non pluit annos tres, & menſes ſex. IV. 420.

Ex

Ex Epistola I. S. Petri Ap.

Cap. Vers.
I. 15. Similes ei erimus, quoniam videbimus eum, sicuti est. X. 18.
II. 12. &c. Conversationem vestram inter gentes habentes bonam, ut in eo, quod detrectant de vobis &c. IV. 192.
13. Subjecti igitur estote omni humanæ creaturæ propter DEum, sive Regi, quasi præcellenti &c. IX. 362.
21. &c. Quia & Christus passus est pro nobis, vobis relinquens exemplum, ut sequamini &c. VI. 236. & VIII. 456.
23. Qui cùm malediceretur, non maledicebat, cùm pateretur, non comminabatur; tradebat &c. IX. 121.
IV. 7. Estote itaque prudentes. VIII. 269.
5. Similiter adolescentes subditi estote senioribus. IX. 365.
V. 10. DEus autem omnis gratiæ, qui vocavit nos in æternam suam gloriam in Christo &c. IV. 586. & I. 122.

Ex Epistola II. S. Petri Ap.

I. 5. Vos autem curam omnem subinferentes ministrate in fide vestra virtutem, in virtute &c. VIII. 415.

II. 13,

Cap. Verſ.
II. 13. Voluptatem exiſtimantes diei delicias. VIII. 462.
III. 9. Patienter agit DEus propter vos, nolens aliquos perire, ſed omnes ad pœnitentiam reverti. III. 627.
16. Quæ indocti, & inſtabiles depravant ſicut & cæteras ſcripturas ad ſuam ipſorum perditionem. IX. 157.

Ex Epiſtola I. S. Joannis Ap.

I. 8. Si dixerimus, quoniam peccatum non habemus, ipſi nos ſeducimus, & veritas in nobis non eſt. III. 492. & IV. 312.
9. Si confitemur peccata noſtra, fidelis eſt, & juſtus, ut remittat nobis peccata noſtra &c. III. 499.
II. 1. Advocatum habemus apud Patrem, JEſum &c. II. 255.
3. In hoc ſcimus, quoniam cognovimus eum, ſi mandata ejus obſervemus: qui dicit &c. VII. 303. & VIII. 455.
16. Omne, quod eſt in mundo, concupiſcentia carnis eſt, & concupiſcentia oculorum, & ſuperbia vitæ. X. 53.
III. 6. Omnis, qui peccat, non vidit eum, nec cognovit eum. VII. 303.
10. Non eſt ex DEO, qui non diliget fratrem ſuum. VIII. 19.
14. Qui non diligit, manet in morte. VIII. 5.

Cap. Verſ.

17. Qui habuerit ſubſtantiam hujus mundi, & viderit fratrem ſuum neceſſitatem habere &c. IV. 460.

IV. 8. Qui non diligit, non novit DEum. VIII. 5.

11. Chariſſimi, ſi ſic DEus dilexit nos, & nos debemus alterutrum diligere. VIII. 11.

16. DEus charitas eſt. VII. 481.

20. Si quis dixerit, quoniam diligo DEum, & fratrem ſuum oderit, mendax eſt. VIII. 19.

V. 7. Tres ſunt, qui teſtimonium dant in cœlo, Pater, Verbum, & Spiritus S. & hi tres unum ſunt. X. 9.

Ex Epiſtola II. S. Joannis Ap.

9. Qui permanet in doctrina, & Patrem, & Filium habet. X. 56. Omnis, qui recedit, & non permanet in doctrina Chriſti, DEum non habet. X. 60.

Ex Epiſtola Cathol. B. Judæ Ap.

I. 12. Hi ſunt in epulis ſuis maculæ. V. 109.

Ex Apocalipſi S. Joannis Ap.

I. 3. Beatus, qui legit, & audit verba prophetiæ hujus, & ſervat ea, quæ in ea ſcripta ſunt. I. 190.

II. 4. Sed habeo adversùs te pauca, quia habes illic tenentes doctrinam Balaam &c. IV. 124.

20. Sed

Cap. Vers.

20. Sed habeo adversùs te pauca, qui permittis mulierem Jezabel, quæ se dicit propheten, docere, & seducere servos meos, fornicari &c. IV 125.

III. 10. Quoniam servasti verbum patientiæ meæ, ego servabo te. IV. 584.

17. Quia dicis, quòd dives sum, & locupletatus, & nullius egeo, & nescis &c. III. 476. & IV. 277. & V. 520.

IV. 10. Procidebant viginti quatuor seniores ante sedentem in throno, & adorabant viventem &c. V. 543.

VII. 9. Post hæc vidi turbam magnam, quam dinumerare nemo poterat, ex omnibus gentibus &c. V. 544. & X. 73.

VIII. 2. Et vidi septem Angelos stantes in conspectu DEI, & datæ sunt illis septem tubæ. IV. 338.

3. Et accepit Angelus thuribulum, & implevit &c. IV. 523.

IX. 14. Et soluti sunt quatuor Angeli, qui parati erant in horam, & diem, & mensem & annum, ut occiderent &c. IV. 547.

X. 3. Locuta sunt septem tonitrua. IV. 445.

6. Levavit manum ad cœlum, & juravit per &c. II. 188.

XIV. 1. Et vidi, & ecce agnus stabat supra montem Sion, & cum eo centum quadraginta &c. V. 300.

4. Virgines enim sunt: hi sequuntur agnum, quocunque ierit. VIII. 423.

6. Et

Cap. Vers.
6. Et vidi alterum Angelum volantem per medium cæli, habentem Evangelium æternum &c. VII. 466.
XVI. 17. Exivit vox magna de templo à throno dicens: factum est. &c. IV. 524.
XVIII. 7. Quantùm glorificavit se, & in deliciis fuit, tantùm date illi tormentum, & luctum. VIII. 464.
XIX. 14. Et exercitus, qui erant in cœlo, sequebantur eum in vestibus albis, vestiti byssino &c. XII. 422.
16. Rex Regum, & Dominus dominantium. I. 90.
17. Vidi unum Angelum stantem in sole, & clamavit voce magna, dicens omnibus avibus &c. XI. 95.
XX. 12. Et vidi mortuos magnos & pusillos, stantes in conspectu throni, & libri aperti sunt, & alius &c. III. 281.
XXI. 4. Absterget DEus omnem lacrymam ab oculis eorum, & mors ultrà non erit &c. I. 62.
XXII. 12. Foris canes, & venefici. IV. 27.

Vierdtes

Vierdtes Register

Der Historien oder Geschichten, allwo die erste oder Romanische Zahl das Buch, oder Monath, die andere gemeine aber das Blat des Buchs anzeiget.

Aus dem ersten Theil.

Der H. Hieronymus aus Betrachtung der strengen Rechenschafft, welche ein jedwelcher Mensch bey dem Göttlichen Gericht ablegen muß, wird zu einem strengen Buß-Leben bewegt. I. 4.

Der Heil. Abbt Antonius, da er in der Kirch gehört die Wort Christi Matth. 19. 21. Wilst du vollkommmen seyn, so gehe hin, verkauff, was du hast, und gib es denen Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm, und folge mir nach: hat er alle seine Güter und Reichthumen verlassen, und sich in die Wüsten begeben. I. 5.

Der H. Franciscus Xaverius betrachtet jene Wort Christi Matth. 16. 26. Was nutzt es einen Menschen, wann er die gantze Welt gewinne, aber Schaden leyde an seiner Seel: verlaßt die Welt, und folget dem heiligen Ignatio nach. I. 5.

Der H. Franciscus Borgias betrachtet den Todt vor dem Leichnam der verstorbnen Kayserin, bekommt ein Abscheuen ab der Welt und dessen Ehren, und begibt sich in die Gesellschafft JEsu. I. 6.

Die H. Theresia gelanget zu grosser Heiligkeit durch Betrachtung jenes erschröcklichen feurigen Sitzes, der für sie in der Höllen zubereitet gewesen, wann sie ihre Seel nit gebesseret hätte. I. 6.

Der Prophet Isaias wurde in seiner Gefängnus von dem Teuffel versucht und angereitzet, er solle nur sagen, seine Prophezeyungen seyen keine Göttliche Offenbahrungen, alsdann wolle er alles ihme angetrohetes Ubel gäntzlich abwenden, und seine Feind auf mildere Gedancken bringen. Aber dise Anfechtung, sagt der Heil. Ambrosius, hat Isaias überwunden, weil er sich mit öfteren Betrachtungen wohl geübet hat. I. 9.

Dem Job wurden allerley üble Zeitungen von unterschidlichen Unglücks-Fällen, so ihme und seinem Hauß-Weesen seynd begegnet, hinterbracht: allein Job, der sich öffters in Betrachtungen geübet, hat sich gäntzlich in den Willen GOttes ergeben. I. 10. 2c.

Josue jener berühmte Feld-Herr hat neben seinen vilfältigen Verrichtungen dannoch denen Betrachtungen obligen können. I. 23.

Ein gewisser Krancker, welcher vernommen, daß vile Krancke, welche sich nur auf das Bett des H. Malachias gelegt haben, widerum gesund worden, verfieget sich auch dahin, obwohlen die Teuffel diß zu verhinderen gesucht, und erlanget die erwünschte Gesundheit. I. 29.

Der

Der H. Paulus der erste Einsidler hat sich als ein Jüngling von 16. Jahren schon in die Wüsten Thebaide begeben, und in diser hundert und vier Jahr mit Betrachtungen zugebracht. I. 40.

Die H. Theoctiste ein Jungfrau von 18. Jahr aus der Stadt Lesbo, damit sie von denen Arabern nit ihrer Jungfrauschafft beraubet wurde, verbergt sich auf der Insul Parus in einen finsteren Wald, bleibet allda biß zum End des Lebens, da sie durch die Jäger das heilige Sacrament des Altars empfangen, gestorben, und mit grösten Freuden nach Lesbo ist übersetzet worden. I. 41.

Der H. Maclovius durchrayset unterschidliche Insulen, der Hoffnung, eine anzutreffen, in welcher nichts, als lauter Glück zu genüssen wäre; weilen er sich aber in seiner Hoffnung betrogen sahe, verlasset er die Welt, und begibet sich in ein Closter. I. 59.

Unterschidliche Kayser und König verlassen Cron und Scepter, und begeben sich in die Clöster. I. 68. ꝛc.

Alexander ein Sohn Alexandri des dritten dises Nahmens Königs in Schottland, da er gesehen, daß seine zwey Brüder den Mönchs-Habit angenohmen, hat er auch auf Einrathen seiner Schwester Mathildis die Welt verlassen, und in einem Cistertzer-Closter einen Layen-Bruder abgeben. I. 69. ꝛc.

Auf gleiche Weis verachtete der H. Nivardus das Zeitliche, sprechend zu seinen Brüderen: Soll euch der Himmel, mir aber die Erden zugehören? dises heisset nit redlich getheilet.

Elisabeth jene gottlose Königin in Engelland pflegte zu sagen: Lasse man mich nur viertzig Jahr regieren, so will ich um den Himmel nit fragen: wurde aber nach ihrem Todt gehört schreyend: Ach! ach! vier und viertzig Jahr regiert! in Ewigkeit zu Peynen verdammet. I. 82.

Manasses, Magdalena, und Mulio werden schnell durch sonderbare Gnad GOttes bekehrt. I. 119. &c.

Etwelche Sünder werden bekehrt durch die Fürbitt ihrer heiligen Patronen. I. 123. & seq.

Der H. Johannitius lebet in einer Höle mit einem Drachen unbeschädiget. I. 130.

Dem Heil. Columbano gehorsamet ein Bär. I. 131

Den H. Odo beschützet ein Wolff gleich einem getreuen Hund. I. 131.

Der H. Hugo Lincollensischer Bischoff liebte einen Schwanen, der doch gegen andere sehr wild war. ibidem.

Dem heiligen Rigobertus gehorsamet sein Ganß. ibid.

Der Heil. Maclovius lasset die Stiglitzen in seinen Hut müsten und brüthen. Diser Hut wurde niemahlen naß von dem Regen. I. 132.

Der Heil. Adelgunda diente ein Lämmlein für einen Hund, und entdeckte einen verlohrnen Fisch. I. 132.

Der H. Feraildis wurde ein Rebhun gestohlen und geessen. Sie lasset die Beinlein zusammen tragen, seegnete sie, und das Rebhun wurde widerum lebendig. I. 132. &c.

Die

Die seelige Angela von Fulginio liebte alle Geschöpff, weilen alle von GOTT herkommen. I. 136.

König Lysimachus vertauschet sein Reich um einen Becher Wasser. I. 160.

Einem Mägdlein in Brabant, als es auf dem Weeg ware, sich zu ihrem Liebsten zu begeben, erscheinet Christus, und begehret von ihr geliebet zu werden. I. 166. &c.

Der H. Spiridion, obwohlen nit gar gelehrt, bekehret doch ein hoffärtigen Welt-Weisen. I. 182. &c.

Die Athenienser in gröster Noth schlagen die Hülff mit Gold und Silber, welche ihnen Demetrius Poliorcetes anerbotten, aus, weilen er in seiner Redens-Art eines nit gut Griechischen Worts sich bedienet hat. I. 185.

Da einstens der Heil. Thomas von Candelberg in Lesung der heiligen Schrifft eingeschlaffen, das Liecht auf das Buch gefallen, ist zwar das Wachs verzehret, kein eintziges Blatt aber beschädiget worden. I. 188.

Eben disem heiligen Thomas, damit er bey nächtlicher Zeit seine geistliche Lesung kunte fortsetzen, hat die seeligiste Jungfrau Maria sein Ampel widerumen angezündet. I. 188.

Cindasvindus König in Spanien bekommt die Bücher des H. Gregorii auf die Fürbitt deren heiligen Apostlen Petri und Pauli. I. 188. &c.

Ein armer Bettler, der nit lesen kunte, hat ihm aus ersparten Allmosen Bücher gekaufft, vorlesen lassen, und grosse Wissenschafft erlanget. I. 191.

Ein Knab, der sich wider den Willen seines H. Bischoffs Abdomari in einem Schifflein auf dem Elb-Fluß erlustigen wolte, gerathet in gröste Lebens-Gefahr, aus welcher er nach Anruffung Abdomari errettet worden, und nimmermehr dem Wasser getrauet hat. I. 197.

Der Heil. Hieronymus, weilen er eytle Bücher gelesen, wird auf Befelch des Göttlichen Richters scharff gegeißlet. I. 204. ꝛc.

Cyriacus der Abbt im Closter Laura verbrennet die Bücher Nestorii, als abgesagte Feind Mariä, welche wegen disen nit in sein Cellen hinein gegangen. I. 214.

Ein böses Buch verursachet einem Jüngling ein häfftiges Fieber, von welchem er nit hat können erlediget werden, biß das Buch durch Stanislaum Hoßium nachmahligen Cardinal ist völlig verbrennet worden. I. 218.

Der H. Eligius bedienet sich schlechter Kleydungen, und schenckte die kostbare denen Armen; gleichwie auch gethan hat der H. Martinus, welches GOtt vilfältig zu belohnen pflegte. I. 223. ꝛc.

Dem Heil. Johanni Damasceno wurde auf Befelch des Kayfers Valentis die rechte Hand abgehauen, von der seeligisten Jungfrau Maria aber widerum angeheylet. I. 225.

Dem H. Knaben Meloro wird von GOTT an statt der abgehauenen Hand ein silberne gegeben. I. 225.

Der Heil. Aigulphus hat nach ausgerissener Zung besser geredt als zuvor. I. 226.

Sehr

Sehr groß und schwere Aichbäum, welche der Heil. Columbanus zu dem Kirchen-Bau hat schlagen lassen, wurden von zwey oder drey Arbeiteren gantz leicht auf denen Schulteren getragen, obwohlen sie sonst biß dreyßig Männer kaum wurden bewegt haben. l. 228.

Scipio zugenannt der Africaner kunte leicht Rechenschafft geben wegen dem gemeinem Geld, welches er alles Africam zu eroberen angewendet hatte. l. 230.

Der Heil. Martyrer Hermogenes, da ihme Händ und Füß abgehauen und im Feur verbrannt worden, lobte GOtt, dieweilen er ihne nit mehr mit disen beleydigen kunte. l. 238.

Die Hand-Mühl des H. Winoci, welche er in seiner Jugend zum Trost der Armen mit seinen Händen getriben, dises aber in seinem Alter vor Schwachheit nit mehr kunte, wird durch unsichtbare Krafft von GOtt getriben. l. 252.

Der Heil. Franciscus Borgias mortificieret absonderlich seine Augen. l. 258.

Der H. Macarius gelanget zu grossen Tugend-Staffel wegen Abtödtung einer kleinen Begierd auf etwelche ausserlesene Palm-Zweig. l. 264

Der seelige Merulus wird von GOtt vor seinem Todt mit dreyfacher Cron belohnet wegen vilfältigen Abtödtungen in kleinen Sachen. l. 265.

Der Heil. Dorotheus wegen seiner beständigen Abtödtung empfindet weder Creutz, weder Widerwärtigkeiten mehr. l 266.

Ein frommer Religios genüßte Ergötzlichkeiten, und leydete gedultig die Widerwertigkeiten,

weilen er alles von GOTT herzukommen glaubte. I. 270. ꝛc.

Guntherus jener Groß-Cantzler des Römischen Kayſers Heinrichs deß Anderen ſihet, wie der Göttliche Richter die Sünd ſtraffe an denen groſſen Herren mit dem Todt, an anderen mit der Höll. I. 284.

Die Stadt Spoleto wird aus gerechtem Urtheil GOttes wegen ihren Sünden mit groſſem Erdbidem erſchittert. I. 285.

Die Stadt Metz wird wegen ihren Sünden verbrennet, obwohlen der H. Stephanus, welcher ſeine Reliquien allda hatte, für ſie die heilige Apoſtlen Petrum und Paulum als Fürbitter anruffen. I. 285.

Wie abſcheulich der Teuffel ſeye, hat ein gewiſſer Geiſtlicher geſehen. I. 321. & 322.

Der H. Victorinus im hohen Alter und groſſen Heiligkeit wird von dem Teuffel in Geſtalt eines unſchuldigen Jungfräuleins zur fleiſchlichen Begierd angereitzet und verführet. I. 339.

Dem Abbt Theodoſio kommet in einer Verzuckung vor, wie er mit einem groſſen, ſchwartzen Riſen ſtreitten ſolte, welchen er anfänglich förchtete, hernach aber von einem ſchönen Jüngling geſtärckt hertzhafft angegriffen, und glücklich überwunden hat. I. 369.

Ein gottſeeliger Ordens-Mann aus dem Ciſtertzer Orden bekommet von GOtt eine dreyfache Cron wegen dreyfachem Sig, den er in einer Nacht wider drey ſehr hefftige Anfechtungen erfochten. I. 381.

Der

Der H. Spiridion einem armen verdorbenen Mann aus seinen Schulden zu helffen, nimmt eine Schlang, so in seinem Garten auf dem Zaun herum kroche, veränderet dise in ein Gold, gibt sie dem armen Mann, damit er dise seinen Schuldneren solte versetzen, biß er sie befridiget, alsdan die Schlang widerum bringen solte, welches auch geschehen, und die Schlang, so bald sie widerum auf den alten Zaun gekommen, hat die alte Gestalt widerum angenommen. I. 398. ꝛc.

Als einstens ein Europäer mit einer Indianerin zu Peru sich nächtlicher Weil versündiget, entstunde ein grobes Donner-Wetter, und schlaget ihne zu todt. I. 413.

Ein geiler und in böser Gewohnheit vertiefter Jüngling wird bekehrt auf Einrathung des H. Bernardi, daß er sich aufs wenigist nur drey Täg von seinen Sünden möchte abhalten. I. 420.

Chrysoarius ein in böser Gewohnheit vertiefter Sünder ruffet umsonsten in seinem Todt-Beth: Verzug! Verzug! lasset mir Zeit nur biß Morgen frühe. I. 438.

Ein Cavalier folget vor seinem Todt dem Rath seines Beicht-Vatters die Beicht nit zu verschieben biß folgenden Tag, beichtet noch selbigen, wird vom Schlag getroffen, stirbt glückseelig. I. 442.

Ein boßhaffter Mensch in der Gefängnuß zu Bononien wird von P. Thoma Frusca einem Jesuit ermahnet zur Buß, weilen er aber dise biß folgenden Tag verschiebte, wird von dem Todt übereilet und ewig verdammt. I. 443.

Ein Jüngling, welcher von seinem heiligen Schutz-Engel seines Sterb-Stündlein begehrte zu mahnet zu werden, kömet in eine gefährliche Krankheit, wird von seinen Freunden dreymahl zur Buß ermahnet, folget nit, und stirbet unglückseelig. l. 448.

Ein Engeländischer Edelmann damit er sicher möchte sterben, bestellet ihme zwey Priester, einen in der Stadt, den anderen auf dem Land, hat in seinen Lasteren das Leben fortgesetzet, geendet, und aus beyden Priesteren keinen vor seinem End bekommen können. l. 450.

Ein lasterhaffter Religios, obwohlen ihme von GOtt die bevorstehende Peynen der Höllen gezeigt wurden, ward dannoch zu keiner Buß bewegt, und unglückseelig gestorben. l. 456.

Kayser Alexander ein grausamer Verfolger deren Christen erkrancket an eben dem Tag, an welchem er die Heil. Martinam liesse hinrichten, scheinet zwar Buß zu thun, wird dannoch ewig verdammet. l. 489.

Ein Mägdlein und Tochter eines frommen Vatters aber übel gesitteten Mutter entschlosse sich in ihrem Lebens-Wandel der Mutter nachzufolgen, weilen sie gesehen, daß dise vor ihrem Todt mit allen heiligen Sacramenten versehen worden, welche Gnad ihrem wiewohl frommen Vatter nit widerfahren ist: sihet aber in einer Verzuckung, daß ihr Vatter ein Kind der ewigen Seeligkeit, die Mutter aber aus Abgang einer wahren Reu und Leyd ewig verdammet seye, entschliesset sich also vilmehr dem Vatter als der Mutter nachzuleben. l. 492.

Ein

Ein Soldat in Ungarn, obwohlen in Stucken zerhauet, erhaltet dannoch den Gebrauch der Zungen, daß er noch hat können beichten; weilen er in seinem Leben der Himmels-Königin Mariä zu Ehren an dem Vorabend ihrer Fest-Tägen mit Wasser und Brod gefastet, und an denen Fest-Tägen gebeichtet und communicieret hat. l. 512. 2c.

Theophilus ein Kirchen-Verwalter zu Adana in Cilicien gerathet wegen falscher Anklagung in die äusserste Verzweifflung, unterschreibet sich dem Teufel, weilen er aber in sich selbsten gegangen, sein Zuflucht mit strengen Buß-Wercken zu der Jungfräulichen Mutter GOttes genohmen, also ist er durch sie widerum von dem Teuffel ledig worden. l. 518. 2c.

Ein adelicher Kriegs-Mann in Engelland wird verdammet, weilen er weniger gute als böse Werck bey dem Göttlichen Richter anzeigen kunte. l. 523.

Obwohlen Sapricius vil Marter und Peynen wegen dem Catholischen Glauben hat ausgestanden: dannoch, weilen er die tödtliche Feindschafft gegen Nicephorum nit abgelegt, hat er das Marter-Kräntzlein verschertzet, und den Catholischen glauben verlassen. l. 526.

Aus dem zweyten Theil.

Theodoricus der König, nachdem er den unschuldigen Symmachum enthaupten lassen, hat kein

kein Ruhe, und sihet immerzu dessen abgeschlagnes Haupt vor den Augen schweben. II. 22.

Nero der Kayser wird nach ungerechter Hinrichtung seiner Mutter mit allerley Gespensternge plagt. II. 22.

Das Volck Juda und Beniamin erzittert wegen einem unversehenen Regen, weil es sich ungerechter Heyrathen schuldig wußte. II. 27.

Adonibezec der König, als er gefangen und gestümelt worden, geht in sich selbst, weil er sich wegen einer gleichen Grausamkeit in seinem Gewissen überwisen befande. II. 29.

Der Land-Pfleger Felix, weil er sich grosser Ungerechtigkeit und Ehebruchs schuldig wußte, will den H. Paulum nit länger anhören, als diser von der Gerechtigkeit und Keuschheit predigte. II. 32.

Theodora eine edle Frau wegen einem begangenen Ehebruch fliehet Buß wegen in die Wüsten, tritt in Manns-Kleydern in ein Closter, wird alda unschuldig einer Schand-That bezüchtiget, traget darfür ohne sich zu beschützen ihr Lebenlang die schwerisie Buß. II. 56.

Joab und Semei bilden ihnen fälschlich ein, als seyen ihre Mißethaten von David völlig vergessen: werden endlich beede auf das schärpfiste gestrafft. II. 61.

Der H. Aigulph erscheinet Columbo seinem Ermörder, macht ihm mit seinem unschuldig vergossenen Blut zwey Ring, einen auf das Hertz, den anderen auf den Rucken. Nachdem Columbus sein Morthat bereuet, hat ihm Aigulphus den Ring auf dem Rucken ausgelöscht, nit aber den

auf

auf dem Hertzen, dann disen soll König Clodovæus vertilgen. Bald darauf wird Columbus verhafftet, nimmt die Lebens-Straff bußfertig an, und verschwindet auch der andere Ring. ll. 71.

Conradus ein Büsser, nachdem ihm von dem Pabsten aufgelegt worden, ein schwere Ketten zu tragen, und damit zu heiligen Orthen herum zu wanderen so lang, biß sie freywillig aufgelöset wurde, ist endlich bey dem Grab deß H. Emerci darvon erlediget worden. ll. 79.

Der Heil. Attilanus seine Sünden vollkommentlich abzubüssen verlasset das Bischthum, wirfft seinen Ring in einen reissenden Fluß, findet ihn widerum erst nach zwey Jahren in dem Ingeweyd eines Fisches, und erkennet, daß ihm seine Sünden nachgelassen seyen. ll. 82.

Der H. Columbanus stellet in Freyheit alle durch sein Predig zur Buß bekehrte Gefangene, und als disen von Gericht aus nachgejagt wurde, eröffnet er ihnen wunderbarlich die Kirchen-Thüren zu ihrer Freyung. ll. 96.

Ein gewisser Gedeon wird wegen der Unlauterkeit mit Erkrümmung der Glider gestrafft, aber endlich von dem Heil. Francisco geheylet mit Versprechung eines keuschen Leben. Er fallt wider in die alte Sünd, und wird zu Nacht von dem Hauß-Dach erschlagen, da sonst niemand beschädiget worden. ll. 99.

Ein heiligmäßiger Einsidler, weilen er sich seiner guten Wercken zu rühmen angefangen, fallet aus billicher Verhängnuß GOttes in eine schwere Sünd, wird von dem Teuffel derentwegen

gen verspottet, verlasset unbußfertig sein Clausen, und stirbt unglückseelig in der Welt. II. 117.

Alphonsus König in Spanien wegen einer hochmüthigen Red wider die Göttliche Einrichtung der Welt wird wunderbarlich gedemüthiget, und auf bessere Gedancken gebracht. II. 159.

Canutus König in Dännenmarck will dem Meer gebieten: wird aber von selbem überschwemmet, und bringt kümmerlich sein Leben darvon. II. 168.

Ein teutscher Kriegs-Officier wird unter vil bösen Gelegenheiten in der Forcht GOttes erhalten durch die in der Jugend erlehrnte Lebens-Regel: GOtt sihet mich. II. 180.

Wegen einem falschen Schwur werden die Brod in Stein veränderet: wie auch die Ladung eines gantzen Schiffs. II. 203.

Wegen falschen Schwüren zerschnellet ein Reicher, und vergiesset von allen Orthen häuffiges Blut: ein anderer wird lebendig verbrennt gefunden: ein anderer von himmlischer Flamm verzöhret: Goduinus ein Graf erstickt an einem Brocken Brod: einen Würth hollet der Teuffel. II. 203. 204. 205.

Valentinus wird wegen einem falschen Gerichts-Schwur von einer grausamen Schlangen ergriffen, und wider alles Beschwören eines Priesters, wider alles Zulauffen der Menschen zur Hülff, erschröcklich erdroßlet gefunden: ja auch sein Leichnam ist zwey Tag nach seiner Begräbnuß aus der Gruben verschwunden. II. 205.

Mutius mit seinem Ehe-Weib verlaugnet ein Schuld vor Gericht mit einem Schwur. Gleich darauf ersticht die Mutter ihr Söhnlein, einen fünff jährigen Knaben, der Mann sein Ehe-Weib, den Vatter richtet sein eigner Sohn offentlich hin, und ersticht sich alsdann selbsten. ll. 206.

Zwey Gotts-Lästerer werden mit gähem Siechthum behafftet, weil einer gegen St. Peter, der andere wider Christum gespottet. ll. 226.

Olimpius ein Arianischer Bischoff wird wegen Gottslästerung wider die heilige Dreyfaltigkeit unsichtbarlicher Weis mit Pfeilen durchschossen: ein Edelmann spottet mit Maria, sie soll sein blindes Pferd sehend machen; diß bekommt das Gesicht, er aber wird blind: ein anderer wird wegen Verhönung des H. Annon Ertz-Bischoffen zu Cöln mit beder Augen Blindheit gestrafft. ll. 226. 227.

Zu Luca in Welschland wird noch heut gezeigt ein offne unergründliche Grub, in welche ein grausamer und unbußfertiger Gottslästerer verschluckt worden, weil er nit aufhörte MARIAM zu schmähen. ll. 228.

Roberto König in Franckreich wird geoffenbaret, daß er so lang nit werde Frid im Reich haben, biß die Gottslästerungen ausgereittet waren. ll. 230.

Etlich Gottslästerer wider Mariam werden von Teuffen ergriffen und erwürget: Dem Hauß-Würth, der sie nit bestrafft, erscheint Maria, zeichnet mit einem Stäblein sein Füß, und dise fallen mit grossen Schmertzen von dem Leib hinweg. ll. 231.

Ein

Ein Medicus bey Prüffung deren Puls-Aderen pflegt GOtt um Erleuchtung anzuruffen. ll. 238.

Der H. Ludwig König in Franckreich macht ein Gesatz, die GOttslästerer sollen mit glühenden Eisen auf die Stirn gezeichnet werden. ll. 232.

Der H. Abbt Sabas wird von dem Teuffel in Gestalt eines Löwens beunruhiget, so bald er nur von dem Gebett ausgesetzt. ll. 245.

Der H. Anianus zur Bezeugung der Krafft des Christlichen Glaubens übersetzt durch das Gebett einen ungeheuren Berg. ll. 260.

Die Mutter des H. Gregorii von Turon, als in ihrem Hauß zum Zeichen bevorstehender Pest der Wein in Blut sich verkehret, höret ein Stim: Berre, so wirst du befreyet werden; wie auch nach Anruffung des H. Benigni geschehen. ll. 266.

Ein Heydnischer Umgang wird augenblicklich also gestellet, daß sich kein Mensch einen Schritt weit bewegen können. Sie ruffen den H. Apollonium zur Hülff an: auf dessen Verweiß und Ermahnung werden die Götzen-Bilder verbrennt, und die Menschen befreyet. ll. 272.

Die heilige zwey Brüder Lupicinus und Romanus werden im Gebett mit einem gantzen Steine-Regen von dem Teuffel beunruhiget: bleiben jedoch beständig, und machen den Feind zu Schand, daß er völlig entwichen. ll. 279.

Aus dem Hertzen eines bekehrten Soldaten, der nicht mehrer zu betten erlehrnen können, als: Gegrüßt seyest du Maria, voller Gnaden; wachset nach seinem Todt ein Baum, auf dessen Blät-

Blätteren eben dise Wort mit guldenen Buchstaben geschriben erschinen. II. 288.

Auf Vertrauen-volles Gebett des H. Apollonii wird ein Menge der Mönchen durch die Engel mit einem Uberfluß von Speisen versehen, welche nit nur auf den H. Oster-Tag, sonderen auch biß auf Pfingsten erklecket. II. 301.

Der H. Einsidler Paulus wird von dem H. Antonio todt, jedoch gleichsam im Gebett knyender angetroffen. II. 306.

Ein stoltzer Edelmann, der bey den Worten: Et incarnatus est, die Knye nit biegen wollen, bekommt von einem sichtbaren Teuffel ein sausende Maultaschen. II. 332.

Ein Bischoff zu Cöln wird nach seinem Todt mit einem siedheissen Baad gestrafft, weilen er, obschon sonst ein tugendhaffter Mann, die Tag-Zeiten schlauderisch verrichtet, um desto geschwinder zu anderen Geschäfften zu kommen. II. 334.

Ein Mönch, der in dem Chor geschlaffen, wird von dem Teuffel aufgeweckt: will darvon lauffen, und zerspaltet an einer Maur den Kopff. II. 337.

Der H. Maclovius haltet das H. Meß-Opfer auf einem Wallfisch. II. 351.

Ein wallfahrtender Priester laßt seine Reys-Gespahnen abseglen, damit er am H. Oster-Tag Meß halten kunte. Hierauf erscheint ihm ein schöner Jüngling zu Pferdt: er sitzet zu ihm auf, und erreichet glücklich vor allen anderen das Vatterland. II. 352.

Ein armer Schuehmacher wird reich wegen täglicher Anhörung der H. Meß. ll. 353.

Der H. Helenus erlegt ein grausames Crocodill, welches den Priester abgeschröckt hatte, denen Einsidleren die H. Meß zu halten. ll. 354.

Ein verschitteter Bergwercker wird lange Zeit unter denen Steinen, drey Täg ausgenommen, mit Speiß und Tranck versehen, weilen sein Weib alle übrige Täg für ihn Meß gehört, und geopffret hat. ll. 355.

Ein Burger an statt Meß zu hören reittet spazieren: wird vom Teuffel in einen tieffen Graben gestürtzt und gehet zu Grund. ll. 356.

Ein Edelfrau will nie bey der gantzen H. Meß verharren, wird aber vom Teuffel ergriffen, und durch das Kirchen-Gewölb hinaus in die Höll gerissen. ll. 356.

Ein Jäger vernachläßiget am Fest des Heil. Defendentis die H. Meß: die von ihm unterdessen erjagte und schon zum Spiß bereitete Rebhünner werden wider lebendig, und stechen ihm mit ihren Schnäblen die Augen aus. ll. 357.

Die Königin von Saba besuchet mit grosser Herrlich- und Höflichkeit den weisen König Salomon. ll. 359.

Mit grosser Ehrenbietigkeit besucht Abbt Antonius den H. Einsidler Paulum. ll. 362.

Der Gotten-König Totila besuchet den heiligen Benedictum. ll. 365.

Nachdeme das gantze Volck zu Constantinopel, sambt Theodosio dem Kayser selbst, einen andächtigen Umgang und allgemeines Gebett angestellet,

stellet, hat sich der langwürige Regen in Haiterkeit verändert. ll. 382.

Bey einer wegen scharffen Erdbidem unter Kayser Theodosio gehaltenen Procession wird ein Knab mitten aus dem Volck in den Lufft geführt, höret ein Gesang deren Englen, welches alsdann Proclus der Bischoff als ein Mittel wider den Erdbidem jedermann zu gebrauchen hat vorgeschriben: worauf das Ubel ein End genommen. ll. 383.

Ein verstockter Jud laßt sich an seinem Sabbath nit aus der Schwind-Gruben ziehen, in die er gefallen. ll. 394.

Ein Baur trischt umsonst an einem Feyrtag: einem Schäffler zerfallen seine Fässer: einem Miller bleibt der Hammer-Stihl an der Hand kleben; einem anderen die Axt: das gebackene Brod wird Stein, das getroschene Korn wird Unkraut wegen Entheiligung der Fest-Tägen.. ll. 395. 396. 397.

Zu Crema, als der Bischoff den Marckt an einem Feyrtag fortzusetzen verbotten, ein höherer Gewalt aber erlaubt und zugelassen, entstehet auf dem Platz ein grausame Brunst, und verzehret alles Widerstands ungeacht alle Läden und Waaren, ein Schad von etlich Millionen. ll. 397.

Der H. Aichardus, da er sich an einem Feyrtag scheren lasset, sihet einen Teuffel, der alle Härlein aufzeichnete. ll. 398.

Der H. Sephanus Bischoff, nach dem er offt umsonst wider die Entheiligung der Fest-Täen gepredi-
get, erwürcket von Gott, daß auf einmahl vil Teuffel in der Kirch sich sehen lassen, welche einem jeden je-

ne Kurtzweilen vorstellten, die sie Nachmittag zu treiben pflegten. II. 401.

P. Bernardus Pallius Capuciner-General zahlet einem Würth die Zech mit einem Danck-Zettel, welcher auf die Waag gelegt alles Geld hat hingewogen. II. 422.

Zur Auferbauung und Herrlichkeit deren GOtts-Häuseren geschehen vil grosse Wunder, und werden herrliche Kosten von grossen Fürsten angwendet. II. 426. 427.

Auf Anruffung des H. Johannis von Nepomuck wird ein Mägdlein von Gefahr ihrer Ehren errettet durch ein gählings erscheinende Persohn mit einer brinnenden Fackel. II. 446.

Als die H. Theophila geschändet zu werden eingesperrt war, bewachtet sie ein sichtbarer Engel, ab dessen Anblick die gaile Buhler theils vor Schröcken gestorben, theils mit Blindheit gestrafft worden. II. 447.

Die seelige Hermenelindis wird von ihrem H. Schutz-Engel ermahnet zu fliehen, und entrinnet glückseelig dem jenigen, der sie zu entführen entschlossen ware. II. 452.

Der H. Anno Cölnischer Bischoff wird gestrafft, weil er die Gebein deren Heiligen ohne Zierd und Verehrung ligen gelassen. II. 463.

Kayser Theodosius ist wegen Ermordung viler unschuldigen Burgern von S. Ambrosio ernstlich bestraffet worden. II. 469.

Vile werden wunderbarlich zum Closter-Leben beruffen und darbey erhalten. II. 476. 77. 78.

GOTT und Maria stehen denen verfolgten Christen bey. II. 478. 479. 480. 481.

Auf vilfache Unrecht, die ihm seine Mit-Burger angethan, hat Fabius Maximus jedoch nit wider sein Vatterland sich erzürnen wollen. II. 485.

Einem Probsten, der gewisse Closter-Frauen sehr hart hielte, reisset ein besessene Persohn die H. Hostia von dem Altar hinweg, biß er seinen Haß abgelegt und dieselbe widerum bekommen. II. 487.

Ein Einsidler vermerckend, daß die von ihm wohlgehaltene Gäst murreten wider die gute Tafel, schickt sie zu einem anderen, der ihnen die Ordinari-Kost zu versuchen gegeben. II. 500.

Dem Abbten Rogero wird in Abgang der Speisen ein schöner Fisch gefangen, und sambt dem Wasser zugetragen: er zeichnet dises mit dem Heil. Creutz, und wird in Wein veränderet. II. 502.

Der Schaffner des Closters St. Remacli betrübt sich, daß er auf ein Fest für seine Brüder nichts fangen könne: in diser Bestürtzung springt ein grosser Fisch in sein Schifflen, der für alle erkleckt hat. II. 503.

Der Heil. Anno erscheint einem gespärigen Schaffner, verweiset ihm seine Unlieb, schickt ihn zum Abbten, demselben zu vermelden, es soll ihm an der Lieb nit manglen, so werde es ihm niemahl ermanglen an Lebens-Mittlen. II. 503.

Aus dem dritten Theil.

Ein gailer Jüngling verfieget sich auf Einrathen einer Jungfrau, in welche er sich sonderbar verliebet hatte, zu denen Sterbenden, und wird

aus deren Betrachtung zu besserem Leben bekehret. III. 6.

Ein yppiger Welt-Mensch verachtet die Ermahnungen des Heil. Malachias, wird erstochen, und stirbt unglückseelig. III. 9.

Die H. Paula bereitet sich die gantze Zeit ihres Lebens zu dem Todt, und stirbet gantz unerschrocken. III. 15.

Ladislaus König in Ungarn und Böhmen stirbet zu Prag an eben dem Tag, da die Gesandschafft zu Paris höchstfeyrlich eingezogen, um die Printzösin des König Carls, als seine zukünfftige Königin, abzuholen. III. 28.

Ein sterbender Sünder ruffet zwar in seinem Todt-Beth auf: Barmhertzigkeit! Barmhertzigkeit! aber ein höllischer Geist antwortet: es ist kein Zeit mehr um Barmhertzigkeit zu ruffen. III. 33.

Ein verstorbener Geistlicher erscheinet einem seiner Cammeraden am dreyßigsten Tag seines Hinscheidens, offenbaret, daß er ewig verdammt, und durch alle gute Werck, so immer zu verrichten möglich seynd, nicht mehr kunte erlöset werden. III. 40.

Die H. Balla scheuhete den Todt nit mehr, als sie von dem H. Petrus vernohmen, daß ihre Sünden nachgelassen wären, und batte, daß ihre Schwester Benedicta mit ihr sterben dörffte. III. 55.

Johannes ein frommer Mönch in dem Closter S. Gregorii zu Rom am Bühl Scauri war zu Zeiten Benedicti III. Pabsten von der damahligen wüttenden Pest ergriffen, von dem H. Gregorio, der ihm erschinen, widerum gesund gemacht, mit

diser

diser Bedingnuß, daß er nebst anderen zwölffen auch dem Lucido damahligen Bischoffen und Abbten des Closters solte die Pest und darauf folgenden Todt ankünden. Weilen aber Lucidus diser Vorsagung keinen Glauben beymessen wolte, stirbt er in Zorn und Wuth wider Joannem gantz unglückseelig. III. 69.

Der H. Abbt Mutius, als von ihm ein sterbender Sünder bittete, er möchte ihm durch sein Gebett noch Zeit zur Buß bey GOtt ausbringen, gabe zur Antwort, es seye jetzt keine Zeit mehr übrig, weil er die Zeit seines Lebens nit hierzu hätte angewendet. III. 79.

Der H. Hilarion förchtet die Mörder und Rauber nit, weilen er schon zum Sterben bereitet ware. III. 101.

Der H. Augustinus und. H. Bernardus enthalten sich des Weynens bey dem Todt, jener seiner Mutter, diser seines Bruders. III. 109. & seq.

Melania ein hoch-adeliche Frau, als ihr nebst ihrem Ehegemahl auch beyde liebste Söhnlein todts verblichen, hat nit nur allein keine Traurigkeit in dem Hertzen zugelassen, sonderen GOtt darum gedancket. III. 122.

Die H. Monica hat bey Annäherung ihres Todts nit ein herrliches Leicht-Gepräng, sondern nur die Gedächtnuß bey dem Altar begehrt III. 127.

Ein von Todten auferweckter Mann weynet beständig wegen denen grossen Peynen des Fegfeurs, welche er schon erfahren hat. III. 130.

Die H. Gertraud sihet in einer Erscheinung daß die Seel einer verstorbenen Closter-Jungfrau noch nit getraue zu Christo hinzunahen, weil sie sich nit von aller Mackel rein ware. III. 135.

Ein Prediger aus dem Dominicaner-Orden muß ein gantzes Monath lang im Fegfeur leyden, weil er mit Welt-Leuthen nit allzeit ernsthafft geredet hat. III. 136.

Der H. Paschasius muß lange Zeit im Fegfeur bleiben, weilen er glaubte, Laurentius seye würdiger der Päbstlichen Cron, als Symmachus. III. 137.

Der H. Malachias hat für seine verstorbene Schwester vil Messen gelesen, also vermeynend, sie werden zu dero Erlösung genug seyn, höret auf für sie zu lesen. Nach dreyßig Tägen aber erscheinet sie ihm sich beklagend über seine Unbarmhertzigkeit, worauf er die Messen widerum angefangen, und so lang fortgesetzet, biß er endlich gesehen sie glorreich in Himmel auffahren. III. 137. ꝛc.

Einem Krancken erschine ein Engel, fragend, ob er noch zwey Jahr die Kranckheit, oder drey Täg das Fegfeur wolte übertragen? diser erwählte das Fegfeur, befande sich aber betrogen, massen ihme in diesem ein eintzige Stund vorkame, als wie etliche Jahr. III. 139.

Bertrandus ein heiliger Mann aus dem Prediger Orden, weilen er so selten für die arme Seelen Meß gelesen, wird in einer Nacht mit einer grossen Menge Holtz beladen, von welcher er sich nit kunte erledigen, lehrnet hieraus, was grosse Peyn es seye denen armen Seelen, da sie also müssen

leyd-

leyden, und ihnen selbsten nit können helffen. III. 143.

Der H. Bischoff Ulrich kommet in das Fegfeur wegen gar zu grosser Lieb gegen seinem Vetter Adalbero. III. 146.

Die Seel deß H. Johannis von Nepomuck erscheinet vilfältig, und kommet zu Hülff in unterschidlichen Gefahren und Nöthen. III. 155. ꝛc.

Arnulphus ein Priester erscheinet nach seinem Todt dem Heil. Ertz-Bischoffen Remberto, mit Vermelden, daß er ihne mit einer 40. tägigen Fasten erlösen könne. III. 157.

Benedictus VIII. Römischer Pabst verlanget durch das Gebettt des Heil. Odilo erlöset zu werden. III. 157.

Johannes von Alvernia sihet eine grosse Menge deren durch das H. Meß-Opffer erlößten Seelen in den Himmel fahren. III. 158.

Einem Dominicaner zu Zamorra erscheinet eine arme Seel, und hinterlasset Merckmahl seiner Hand. III. 158.

Zu Worms erscheinen die arme Seelen deren alldorten ermordeten Soldaten, und bitten, daß man für sie betten solle. III. 158. ꝛc.

Einem hoch-adelichen Jüngling zu Verona erscheinet sein verstorbener Vatter gleich nach dem Todt, und sagt zu ihm: Mein Kind! liebe die Frommkeit, und erhalte bey dir die Forcht GOttes. III. 159. ꝛc.

Ein Einsidler auf dem Berg Horeb, welcher gantz lau gelebet, stirbt, wird nach ein Stund widerum lebendig, lebet alsdann eingesperrter

zwölff Jahr gantz allein in strengister Buß. III. 184.

Als der H. Bruno mit sechs anderen seinen Schuhl-Gespannen jenen Parisischen Doctor nach seinem Todt aus der Todten-Baar gehöret reden und sagen den ersten Tag, er seye angeklagt, den anderen Tag, er seye gerichtet, den dritten, er seye verdammt worden: hat er die Welt verlassen, und das strengiste Leben geführet. III. 185. ꝛc.

Ein boßhaffter Mensch in Franckreich verkauffet seine Seel dem Teuffel um einen Becher Wein. III. 187.

Ein gewisser Fürst, welcher die Höll nur für ein Mönchen-Gedicht ausgabe, wird von denen Teufflen verbrennet, und bezeuget nach seinem Todt schrifftlich, daß es eine Höll gebe, in welche er auf ewig verdammet worden. III. 188.

Ein vornehmer Prälat gibet dem heiligen Einsidler Amato ein reichliches Allmosen; diser aber würffet es hinweg, weilen es andere nach seiner Meynung mehrer bedürfften. III. 198.

Der unglückseelige Bischoff Udo wird von Christo, Maria und dem H. Mauritio zum ewigen Todt verdammet wegen seinem lästerlichen Leben. III. 222.

Chilpericus jener Tyran in Franckreich wird wegen seinen Sünden von Tetrico einem Bischoff denen Teufen überlassen, obwohlen zwey andere Bischöff Agricola und Nicetius für ihn gestanden. III. 225.

Valterius von Mere sihet auf seiner Schiffahrt nach Island einen verstorbenen Prälaten von

erschröck-

erschröcklicheu Boots-Knechten nach dem feurigen Berg Hecla führen. III. 232. 2c.

Christus der HErr durch ein eintzige Erscheinung auf dem Oelberg bekehret vile Unglaubige, daß sie den heiligen Tauf angenohmen. III. 263.

Christus der HErr zeiget und stellet der Heil. Gertraud in ihrer Kleydung vor alle ihre Mängel und Tugenden, welche sie immer von dem ersten Jahr ihres geistlichen Lebens hat geübet. III. 283. 2c.

Der Kayser Nero, obwohlen ihme der Heil. Apostel Paulus den dritten Tag nach seiner Enthauptung erschinen, und ihne seines Irrthums erinneret, wird dannoch nit bekehrt. III. 316.

Ein aus freventlichen Urtheil angetribener Mensch zu Alexandria in Egypten gibet Vitalio einem Mönch eine Maulschellen, wird aber zur Straff von dem Teuffel alsobald mit einer noch grösseren bezahlet. III. 328.

Obwohlen im bemelten Alexandria ein frecher Jüngling ein GOtt geweyhte Jungfrau zum Fall gebracht und entführet, wolte dannoch der Heil. Johannes Allmosen-geber nit leyden, daß man Ubel von ihnen solte gedencken noch reden. III. 335.

Der H. Mennas saget öffters ohne Scheuh den heydnischen Fürsten und dero Tormenten, daß er sey ein Diener JEsu. Christ. III. 356.

Der H. Saturus hat lieber wollen in dem Bettel-Stand leben, als den Catholischen Glauben verlassen. III. 361. 2c.

Der H. Gordius, wechler mit Hindannsetzung aller Ehren und Reichthumen ein strenges Einsidlerisches Leben führte, als er gehöret, daß die

Hey-

Heyden ein sonderbar feyrliches Fest ihren falschen Götzen zu Ehren angestellet, hat sich unerschrocken unter die versammlete grosse Volcks-Menge eingetrungen, offentlich Christum geprediget, und marteren lassen. III. 371.

Ein adelicher Herr und commandierender General in Welschland empfienge von einem Würth eine Maulschellen, wolte zwar dise Unbild mit Feur und Schwerdt rächen; allein aus Liebe Christi verzeyhet er alles. III. 377.

Weilen Pabst Liberius von Arianischen Handen die Glaubens-Bekanntnuß angenomen, wurde er diser Würde beraubet, und an statt seiner Felix zum Pabsten erwöhlet, nach dessen Todt aber widerum, weilen er sich von der Arianischen Gemeinde getrennet, den Catholischen Glauben widerumen angenohmen, zur Päbstlichen Würde erhoben worden. III. 466.

Ein junge Weibs-Persohn lebte in vilen und grossen Sünden, und machte ihr keine Hoffnung in den Himmel zu kommen: da sie aber ein Predig hörte von der unendlichen Barmhertzigkeit GOttes, wurde sie also zur Buß beweget, daß sie nach verrichter Beicht in Ubung der Reu, Hoffnung, und Lieb GOttes des gähen Todts gestorben, und ohne Fegfeur in den Himmel aufgenommen worden. III. 485.

Ein verstockter und gleichsam verzweifleter Sünder bekehrt sich doch widerum auf Zusprechen deren Beicht-Vätteren zur wahren Buß, und stirbet seelig. III. 502. ꝛc.

Ob-

Obwohlen Fulco Graf zu Overnia in seiner Kranckheit sich mit unterschidlichen Andachten zu dem H. Martinum verlobet; kunte er dannoch die erwünschte Gesundheit nit erlangen, weilen er keine Reu hatte über seine Sünden und entfrembtes Gut. III. 541.

Einer Jungfrau zu Cremona erscheinet ihre verdammte Mutter. III. 574.

Ein Dominicaner-Religios sihet aus einer beichtenden Persohn ihrem Mund Krotten heraus springen, welche lauter verschwigene Sünden waren. III. 576.

Ein Sünder aus Gaßgonien verfigte sich nach Rom, und begehrte alldorten wegen Beleydigung seines Erschaffers von Benedicto IX. Römischen Pabst eine Buß, wird geschafft in ein strenges Closter zu gehen, und thut es mit Freuden. III. 587.

Ein Sünder in Franckreich bekommt ein Buß auf siben Jahr, verlanget ein noch grössere, bekommet ein ringere nur auf 3. Jahr, endlich nur ein eintziges Vatter Unser, und stirbet vor Reu gantz seelig ohne Fegfeur. III. 589.

Ein Sünder beichtet seine Sünden der Heil. Lidwina, bekommet von ihr eine Buß, und wird recht ernstlich bekehrt. III. 593.

Die H. Paula bedienet sich an statt des linden Feder-Beth des harten Bodens mit einem rauhen Buß-Sack bedecket. III. 632. ꝛc.

Der H. Benedictus von fleischlichen Anfechtungen geplaget, weltzet sich mit blosem Leib in spitzigen Dörneren. III. 636.

Der

Der Engelreine und keuschiste Jüngling Aloysius lebet in strengisten Buß-Wercken. III. 637.

Aus dem vierdten Theil.

Ein lasterhaffter Mensch sihet aus der Bildnus des Heylands häuffiges Blut in die Schooß der schmertzhafften Mutter fliessen. Dise sagt ihm, er seye daran Ursach: voll Schröcken und Reu bittet er um Barmhertzigkeit, und erlangt Gnad, nachdem Maria das vierdtemahl für ihn gebetten: geht alsdann in einen strengen Orden und thuet ernsthaffte Buß. IV. 13.

Unterschidliche Menschen werden durch Zauberey in allerley Thier verwandlet. IV. 23.

Der H. Alipius Sionita, auf einer hohen Saul lebend, wird von denen Teufflen mit Steinen geworffen, laßt sich doch nit bewegen herunter zusteigen, sondern nihmt einen Stein und trohet dem Feind, er wolle disen an dem letsten Gerichts-Tag vorweisen. IV. 39.

Ein junger Herr, alles Zusprechens ungeacht, stirbt gantz verzweiffelt und verstockt unter denen Worten: wehe dem, der mich verführet hat! IV. 46.

Cornelius Rufinus der höchste Gewalthaber zu Rom wird seiner Würden entsetzt, weil er zuvil silberne Geschirr hatte, woraus Gelegenheit zur Ergernuß beforget wurde. IV. 53.

Hirtacus will sein geile Hand gegen der H. Theodora ausstrecken, wird aber von ihrem Engel zu Boden geschlagen. IV. 103.

Ein

Ein Römischer Mönch wird von denen heiligen Andrea, und Gregorio erschröcklich geprügelt, weil er neben Verweigerung des Allmosens die Arme verspottet hat. IV. 106.

Als der H. Præjectus mit drey anderen am H. Ostertag sich des Fleischessens enthalten, spotteten die andere über sie als Gleißner: gählings fallet der Boden des Taffel-Zimmers zusamm, und zerquetschet die Spöttler, Præjectus aber mit denen Seinigen bleibt unbeschädiget. IV. 107.

Gregorius Bischoff zu Divion will denen Gebeiner des Heil. Benigni kein Ehr beweisen, sondern spottete auch deren jenigen, die dahin wegen grossen Gutthaten ihr Andacht hatten: wird aber von dem heiligen Martyrer scharff bestrafft, und zur Veränderung seines Sinns angetriben. IV. 110.

Wilhelm Bischoff zu Utrecht, welcher hartnäckig dem König Heinrich angehangen, und Schmachreden wider den Römischen Pabst ausgestossen, erkrancket, und stirbt unter Vorsagung seiner Verdammnuß gantz unbußfertig. IV. 121.

Kayser Ludwig der Fromme erscheinet und klagt seinem Sohn die erschröckliche Peynen, die er litte, weil er vil Ungerechtigkeiten im Reich ungestrafft gelassen, und die Ketzereyen außzureuten vernachlässiget. IV. 129.

Als der Heil. Abbt Antonius samt seinen Mönchen mit einer Kurtzweil sich erquickte, ein Jäger aber darüber sich ärgeren wolte, lehret ihn der heili-

heilige Vatter, daß man den Bogen nit überspannen solle. IV. 162.

Ein heiliger Mönch, der aus der Stadt Rom von grossem Vermögen und Ehren hinweg sich in die Wüsten gemacht und allda für sein Person zwar streng, gegen andern Clausneren aber bequemlich lebte, zeigt einem Tadler, daß es leichter sey in der Einöde zu leben, wann man schon vorhin armseelig gelebt habe. IV. 164.

Ein gottloser Diener, weil ihm sein Herr so vil Land-Gut zu schencken versprache, als er mit Augen erreichen kunte, ermordet einen jungen Vettern seines Herrns: als er für die Lasterthat den Lohn verhoffte, hat er erstlich beyde Augen, bald darauf auch das Leben verlohren. IV. 235.

Die heilige Aloysius, und Eusebius bestraffen sehr scharff an ihnen selbst die läßliche Sünden. IV. 236.

Einem frommen Einsidler schicket GOtt alle Tag ein wohlgeschmackes schneeweisses Brod, wie aber selber angefangen hoffärtig zu werden, und im Eyfer nachzulassen, ist auch das Brod alle Täg schwärtzer, härter, und abgeschmacket worden. IV. 264.

Ludwallus rottet in fünff Jahren alle Wölff von gantz Engelland aus. IV. 307.

Der böse Geist, als er von einem jungen gantz unschuldigen und keuschen Mönch solte beschworen werden, sagt offentlich, daß er ihn nit förchte, weil er hoffärtig seye. IV. 314.

Der böse Feind wird ausgetriben durch die Demuth eines alten Mönchens, welcher sich nit unter-

unter die Schaaf, sonder unter die Böck rechnete. IV. 315.

Der H. Mönch Sisois, als der H. Abbt Antonius mit vilen Heiligen ihm erschinen, seine Seel in den Himmel mit sich abzuhohlen, bittet sie noch zuverweilen, biß er Reu und Leyd über seine Sünden erweckt habe. IV. 325.

Der König Alaricus, als er gebetten wurde, die von der Pest angesteckte Stadt Rom mit fernerer Belagerung zu verschonen, bekennet, daß er selbe nit aus eignen Will, sonder aus einem höheren Gewalt bestreitte. IV. 341.

Graf Moritz belagerte die Stadt Bremen: als er aber vernohmen, daß sie schon mit der Pest angesteckt seye, ziehet sich zuruck, weil sie schon von GOtt gestrafft ware. IV. 342.

Christus biettet der heiligen Catharina zwey Cronen dar, ein guldene, und ein dörnerne: Sie erwählt für dises Leben die dörnerne, im Himmel die goldene zuerwerben. IV. 372.

Bey wehrenden grossen Sturmwetter auf dem Meer war im Schiff ein lasterhaffter Mensch: Er gehet in sich selbst, und bekennet vor denen Schiff-Leuthen alle seine Sünden: gleich darauf verschwindet das Ungewitter, und niemand mehr wußte, wer aus ihnen oder was er gebeichtet habe. IV. 385.

Grausame Wasser-Flutten und Uberschwemmungen an unterschidlichen Orthen verursachen erschröcklichen Schaden. IV. 396.

Der H. Hilarion, als das Meer sich weit auszugiessen trohete, macht das H. Creutz-Zeichen

auf das Grieß, und haltet selbes im Zaum, daß es nit weiter konte. IV. 407.

Der H. Domitianus Bischoff zu Utrecht, als selbe Stadt und Landschafft von einer langwürigen Dürre geplagt wurde, rathet denen Burgeren, sie sollen Allmosen geben, und alsbald haben sie den erwünschten Regen erhalten. IV. 424.

Von dem Donner werden zu Mechlen eine Spihler-Bande, im Schloß zu Mayland aber 113. Persohnen auf einmahl erschlagen. IV. 431.

Augustinus ein Franciscaner, als auf die Stimm: Schlag zu, schlag zu, zwey Reisgefehrte an seiter Seiten von dem Donner erschlagen worden, befühlet sich in den Schutz Mariä, und wird auf die dritte Stimm nit mehr getroffen. IV. 437.

Als Johannes König von Castilien ein Decret wider das Ansehen des rechtmässigen Pabstens verruffen wolte lassen, wird darvon durch ein gählling entstandnes Donner-Wetter verhindert und abgeschröckt. IV. 442.

Als die Stadt Dovay heimlich zu Nacht von denen Feinden solte überrumplet werden, haben alle Glocken sich selbst gelitten; die erwachte Burger sahen ihren H. Patron Maurontum mit einem Scepter in der Hand denen Feinden trohend, welche dann auch vor Schröcken abgewichen. IV. 493.

Verschidene Städt werden wider ihre Feinde wunderbarlich beschützt durch ihre heilige Schutz-Pa-

Patronen, deren Verehrung sie absonderlich ergeben waren. IV. 500. 501.

Als die verstockte Juden unter Juliano dem abtrinnigen Kayser den Tempel zu Jerusalem wider aufrichten wollen, seynd durch erschröckliche Erdbiden und feurigen Dampff darvon verhindert worden. IV. 532.

Des H. Johannis Nepomuceni Geburts-Stadt, wie auch das Dorff Porzistd werden durch Anruffung dises Heiligen gar wunderbahrlich von der Pest frey gehalten. IV. 539.

Zu Rom gienge herum ein Höllen-Gespenst: so vil dises mit einer Lantzen Stoß an die Hauß-Thüren gethan, so vil seynd Menschen herausßgestorben. *IV.* 548.

Als wegen einer gefangnen Weibs-Persohn vor Troia sehr vil Griechen erschlagen worden, laßt Achiles die todte Leichnam zusahmen bringen, und fragt, ob man um ein so theuren Werth ein Gefangene aufhalten solle? worauf sie entlassen worden. *IV.* 554.

Kayser Mauritius verlangt von GOtt, noch auf diser Welt für seine begangne Sünden gestrafft zu werden: Er liebte den ihm angedeuteten Thäter, durch dessen Gewalt er sterben solte, und stunde den Tod mit seinem gantzen Kayserlichen Hauß gantz standhafftig aus. *IV.* 575.

Aus dem fünfften Theil.

Ein Novitz, der heimlich dem Fraß ergeben war, laßt sich vom Teuffel verleiten mit gestohl-

nen Bücheren außzureissen: wird aber erwischt, und alsdann hinaus entlassen: aber an der Stell wurd er gantz rasend, und stirbt unbußfehrtig nach einer kurtzen Zeit. *V.* 12.

Als ihrer Drey in vollem Fraß waren, erstickt einer an der Speiß, der andere ersoffe nach dem Tisch im Baad: diser erscheint dem dritten, verkündt ihm sein Verdammnuß, und laßt zum Wahrzeichen in einem Kleyd einen höllischen Gestanck hintersich, wordurch der Dritte bekehrt worden. *V.* 13.

Ein heiglicher Mönch, der immer besondere Speisen wolte, sihet, wie die Himmels-Königin die übrige Mitbrüder erquicke, ihn aber wegen seinen Sonderlichkeiten übergienge: worüber er beschämt in sich selbst gangen, und endlich auch jene Erquickung erhalten hat. *V.* 26.

Beede Kayser Justinianus und Theodosius stellen über die gebottene Kirchen-Fasttäg noch besondere an. *V.* 49.

Als zu Justiniani Zeiten wegen grosser Theurung ein Mangel an Fischen war / wurden in der anderten Fast-Wochen die Fleischbänck eröffnet: jedoch kame kein Mensch ein Fleisch zukauffen *V.* 51.

Aus zweyen Freunden, die an H. Charfreytag Fleisch geessen, erstickt einer an der Speiß auf der Stell: der andere wird in denen Osterfeyrtägen vom Teuffel besessen, und stirbt bald darauf gantz unglückseelig. *V.* 54. 55.

Ein Ketzer, der einen Catholischen am Freytag zum Fleischessen zwingen wolte, öffnet das Maul

Maul gegen dem Fleisch, und kan es nit mehr zuspöhren. *V.* 55.

Als der H. Elphegus sehr eyfrig von dem Fasten geprediget, ruffte einer auf: Ich kan nit. Stirbt aber noch selbige Nacht des gähen Tods. *V.* 55. 56.

Ein Prophet, welcher die von GOtt auferlegte Fasten lang gehalten, doch endlich mit einem Bissen Brod und Trunck Wasser übertretten, wird von GOtt erschröcklich gestrafft. *V.* 56. 57. 58.

Die H. Assella fastete das gantze Jahr, und offt drey Täg nacheinander ohne alle Speiß: erreichet doch ohne einiges Kopff- oder Magen-Wehe das fünfftzigste Jahr des Alters. *V.* 61.

Cardinal Stanislaus Hosius lasset sich im sehr hohen Alter von denen Leibartzten nit überreden, von dem strengen Fasten abzustehen, sagend, er faste eben darum, damit er lang lebe: und dises hoffe er durch Haltung der von seiner Mutter der Kirch gebottenen Fasten. *V.* 65.

Der H. Honoratus als ein Knab liesse sich bey einer herrlichen Tafel mit keinem Gespött oder Gewalt zum Fleischessen bringen: wehrender Tafel wird unverhofft in dem geschöpfften Brunnen-Wasser ein schöner Fisch gefunden, und das Gespött in Verehrung verändert. *V.* 72.

Als König Theodoricus den H. Columbanum zu einer herrlichen Tafel geladen, weigerte sich dieser einige Speiß zuberühren, und alsbald zerspringen auf dem Tisch alle Schüssel, Becher, und Gläser. *V.* 84.

Der H. Franciscus de Paula, eingeladen von einem reichen Herrn, ergreifft das Tischtuch und truckt das helle Blut heraus, weil selbe Tafel ein lauteres Blut der Armen ware. *V.* 85.

Ein berauschter Sohn schändet sein hochschwangere Mutter, zwey Schwesteren verwundet er tödlich, eine will er nothzwingen, ermordet sein eignen Vatter. *V.* 116.

Ein versoffner Geistlicher meldet sich durch ein erbärmliche Stimm bey seinem Sauff-Cameraden mit Vermelden, er seye wegen seiner Schwelgerey ewig verdammt. Diser wendet sich nit daran, fahrt in dem Luder-Leben fort, und wird von einem gähen unglückseeligen Tod überfallen. *V.* 121.

Ein Krancklicher und noch krancker sich anstellender Mönch, als er in der Kuchel auf und ab hinckte, wird von dem Teuffel im hincken sichbarlich nachgeänderet und verspottet. *V.* 126.

Alexander, damit seine Soldaten mit Durstlöschen in dem Marsch nit gehindert wurden, lasset ausruffen, der am Weeg ligende Fluß seye vergifftet. *V.* 127.

Ein Novitz, der aus Ungedult wider die Closter-Speisen schon die Religion verlassen wolte, wird von dem gecreutzigten JESU gestärcht mit einem Brod, welches der HErr in seine H. Seiten-Wund eingeduncket. *V.* 138.

Als ein Abbt einen guten Fisch auf sein Tafel bringen, und zugleich ein Bettler um ein Essen anhaltete, schickt er den Fisch samt der Schüssel dem Armen, welcher alsogleich gantz freudig dar-

mit

mit in die Höhe gegen dem Himmel gefahren. V. 141.

Ein junger Mönch opffert alle Tag einen Theil seines Brods dem Kind JEsu auf dem Altar: wird endlich zum Lohn seiner Andacht durch ein himmlische Stimm zu der Hochzeit des Göttlichen Sohns eingeladen. Und weil er ohne seinen Abbten nit kommen wolte, wird ihnen der Heil. Pfingst-Sonntag bestimmet, an dem sie beyde gestorben. V. 143.

Ein anderer sahe im Speiß-Zimmer die Mutter GOttes herumgehen und jedem Mönch ihr Göttliches Kind zeigen: wie es an ihn gekommen, reicht er dem Kind ein Brod, und wird darfür in drey Tägen zu JEsu beruffen. V. 144. 145.

Ein Fürst sihet bey der H. Meß seines Capellans alle Tag einen Engel an des Priesters Seiten: einmahl aber erschine er gantz traurig, und druckte über den Geistlichen einen Schwamm aus, ihn zu reinigen; nach der Meß aber aus eben disem Schwamm druckte er über dessen Haupt ein Menge des Unflats. Der Priester bekennet die Ursach, weil er vergangene Nacht wider die Ehrbarkeit gehandlet habe. V. 162.

Ein Spanischer Edelmann wird zu einem besseren Leben bewegt durch die eintzige Betrachtung: Christus hanget dir zu Lieb am Creutz, und du lebest ihm zu Leyd in verbottenen Wollüsten. V. 168.

Ein Jüngling, der eytlem Wolluſt nacheylte, wird von dem Teuffel betrohet, aber umsonst:

es erscheint ihm auch Christus, in Ansehung d
sen Wunden er sich bekehret, und zuruck gehe
Da dann der Teuffel ihn nit mehr gekennet. V
174.

Ein Geistlicher, der in Uberwindung ein
häfftigen Anfechtung vil Blut vergossen, zeigt s
bes Christo am Creutz, sagend: Sihe HErr
was ich wegen deiner ausgestanden hab. D
me der HErr antwortet: Sihe mein Bruder
was ich für dich gelitten hab. V. 179.

Der H. Bischoff Salvius zeiget dem H. Gre
gorio von Turon das ausgezogene Rachsch. verd
GOttes über ein gewises Hauß hangend, wo
nach innerhalb 20. Tägen vil Unglück und Tod
Fäll darinnen sich begeben. V. 186.

Der H. Odilo als ein lahmes Kind wird von
der Säugamme vor ein Kirchen-Thür gelegt:
Er bemühet sich und kriechet hinein biß zum Altar
der Mutter GOttes: allda wird er gerad und ge
sund. V. 211.

Fulbertus, nachdem er von seinem Abbten den
Befehl bekommen, das Leben des H. Aichardi
zubeschreiben, verweilet aus Faulkeit lange Zeit:
der Heilige erscheint mit einem Schreib-Zeug in
einer, und Ruthen in der anderen Hand: betro
het ihn gar mit Scorpionen zugeißlen, wann er
nit gleich anfienge zu schreiben. V. 230.

Zu Constantinopel seynd Creutz auf denen
Kleydern erschinen: der es hatte, starb an der Pest.
V. 250.

S. Ethiltrida in zweymahligen Ehestand be
ständige Jungfrau, als sie sich in ein Closter be
geben,

begeben, bekommt am Halß ein häßliche Geschwulst, und erkennet dessen Ursach, weil sie sich da nit genugsam bedeckt hatte. *V.* 251.

S. Andragisina, von ihrem Vatter sehr starck zum Heyrathen angehalten, erbittet von GOtt ein abscheuliche Verstaltung ihres Angesichts: nachdem sie also der Welt ungefählig in ein Closter gelassen und mit dem Weyhl angethan worden, bekommt sie vorige Schönheit. *V.* 304.

Als die H. Theuteria von König Oswaldo mit Gewalt zur Braut verlangt wurde, fliehet sie aus England gen Verona: biß dahin aufgesuchte verschliefft sie sich durch ein Fenster, welches alsobald mit einem Spinen-Geweb überzohen worden: entrinnt also der Gefahr, und endet ihr Jungfräuliches Leben in der Zellen. *V.* 314.

Der H. Josaphat von Weibsbilderen zur unreinen Liebe gewaltig angefochten begibt sich in eyfriges Gebett, und überwindet. *V.* 321.

Der Heil. Petrus Damianus wird bey gestandnem Alter angefochten durch Erinnerung eines Weibsbilds, welches er in der Jugend wider seinen Willen öffters gesehen hatte. *V.* 327.

Einem Mägdlein, welche durch Ansechung eines unehrbahren Gemähls sich in ein sündhaffte Ergötzlichkeit eingelassen, wird der Halß von dem Teuffel also starck zugehalten, daß sie lange Zeit weder Speiß noch Tranck genüssen können, biß sie endlich mit harter Mühe durch das H. Sacrament des Altars zurecht gebracht worden. *V.* 327. 328.

Elias ein Einsidler gabe einer Anfechtung nach, und entschlosse sich die Clausen zuverlassen: wird aber verzuckt, und lehrnet, wie abscheulich das Gestanck der Unlauterkeit seye: bleibt alsdann beständig. *V.* 333.

Der H. Dominicus von einem frechen Weibsbild zur Ungebühr angereitzt ladet sie zu sich ein: richtet aber auf dem Boden ein Beth von brinnender Glut und weltzet sich darein: sein Kleyd ist hierdurch nit verletzt, die Bettl aber erschröckt und zu Schanden worden. *V.* 334.

Ein keusche Dienst-Magd, weil sie von verbottnen Fleisch nit essen wolte, wird erschröcklich gepeyniget: bittet GOTT um zwey Gnaden, 1. daß sie von niemand berührt wurde, und 2. daß sie bald sterben kunte: bald darauf in Angesicht deren Wächteren spaltet sich ein Felsen und verschlucket sie. Als man den Stein spalten wolte, wird sie wunderlich beschützt, mit Bestraffung und Bekehrung viler Heyden. *V.* 337.

Ein Dieb stihlet dem H. Amantio etlich Geschirr voll Hönig, welches aber in Pech verändert worden: so bald er es aber heimgestellet, war das Pech widerum in Hönig verkehrt. *V.* 345.

Der H. Antoninus sihet auf einem Hauß, in welchem fromme und arbeitsame Leuth wohnten, die heilige Engel: gehet hinein, und reichet ihnen grosses Allmosen. Bald darauf sihet er ob dem Hauß lauter Teuffel, und wird gewahr, daß dise Leuth sich dem Müssigang und Wöllüstigen Leben

Leben ergeben: ziehet also das Allmosen ein, und wahrnet sie zur Besserung. V. 354.

Ein Gartner, der sein übriges Geld denen Armen zu schencken pflegte, fanget an dasselbe zusparen: wird darum an einem Fuß schadhafft, und zur Arbeit undüchtig, biß er zu vorigen Freygebigkeit sich bekehret. V. 385.

Ein Minorit sihet, wie aus dem Bauch eines Geitzhalses ein Baum wachset, daran vile Personen hangen, welche alle wegen seines Wuchers verdammt worden. V. 406.

Ein heiliger Einsidler sihet seinen Vatter und Bruder in dem höllischen Feur, welche an ein ander wegen verübten Geitz erschröcklich verfluchten. V. 407.

Ein Jüngling wird von denen heiligen Andrea und Gregorio mit Streichen gestrafft, weil er ein armes Weib öffters um ihr Bezahlung gehen lassen. V. 422.

Der H. Johannes von Nepomuck entlediget ein von denen Rauberen gebundene Würthin, welche alsdann Lärmen gemacht, und die Dieb zuflichen gezwungen. V. 432.

Ein Vatter bittet den H. Amon für seinen Sohn, der von einem wüthigen Hund gebissen worden. Wird von dem Heiligen ermahnt, den gestohlnen Ochsen heimzustellen: wie dises geschehen, ist der Sohn gesund worden. V. 448.

Die Mutter der seeligen Maria von Oegnies ist verdammt worden wegen Besitzung ungerechten Guts. V. 449.

Ein

Ein reicher Mann, als er auf den Tod gestochen worden, will von keiner Buß hören, sondern sagt nur immerdar: O was für ein Schaden! und stirbt unglückseelig. v. 463.

Ein höllischer Reitter mit einem anderen Pferd an der Hand ruffet einen ungerechten Reichen aus dem Grab, zwingt ihn aufzusitzen, und führt ihn mit sich in die Lufft. v. 478.

Einem Grafen, der einen Soldalten umgebracht und dessen Güter an sich gezohen, erscheint der ermordte, und mahnet ihn dreymahl, daß entwendte seinen Erben zuzustellen: er aber weigert sich, und wird von einem höllischen Reitter in die Lufft, und ewige Verdammnuß geführt. v. 481.

Etliche Dieb, welche den Schaaf-Stahl des heiligen Spiridion ausrauben wollen, werden durch heimlichen Gewalt die gantze Nacht an der Stell angehalten, biß der Heilige sie angetroffen, ermahnet, aufgelöset, und mit einem Widder beschencket. v. 490.

Crato zerstosset kostbare Edlgestein: der H. Johannes aber verweiset ihm solches als ein Eytlkeit; besser wäre geschehen, wann er selbe verkaufft und den Werth denen Armen gegeben hätte. v. 493.

Ein Graf, zuzeigen, daß er nit um Gewinn, sondern aus Kurtzweil gespihlet habe, wirfft alles Geld zum Fenster hinaus. v. 498.

An-

Antiochus wirfft Silber und Gold unter das Volck aus; seine eigne Bediente aber wurffe und schluge er mit Stein. v. 505.

Der Heil. Gregorius von Turon, weil er mit den heiligen Creutz einen Regen vertriben, derentwegen aber ein eytles Wohlgefallen gehabt, wird bald darauf zur Straff von dem Pferd geworffen. v. 518.

Ein hoffärtiger Mönch verachtet einen Heiligen nach dem anderen: kommt hierdurch so weit, daß er auch wider GOtt selbst zuzörnen angefangen. v. 566.

Ein Doctor Theologiæ, wegen Ruhm seiner Gelehrtheit aufgeblasen, verfallet auf irrige Meynungen: bleibt verstockt darauf, und wird unbußfärtig auf dem Scheitterhauffen verbrennt. v. 577.

Secundillus von dem Teuffel in Gestalt Christi verführt verlasset die Wüsten, würckt unter denen Leuthen grosse Werck: wird endlich durch seinen heiligen Lehr-Meister des Betrugs ermahnet, und durch das Gebett also gestärckt, daß er sich von dem Teuffel nit mehr betrügen lassen. v. 587.

Aus dem sechsten Theil.

Fastradus wird abwesend als Abbt zu Clarevall erwählt, will aber diſe Würde nit annehmen; biß ihm MARIA erschinen, und ihren Göttlichen Sohn in seine Armb gelegt. *VI.* 18.

Gunitzo ein ehrsüchtiger Mönch ergibet sich dem Teuffel: wird von diſem ausgetragener Massen drey Täg vorher seines bevorstehenden Todts ermahnet, bekennt solches seinen Mit-Brüderen: aber so offt diſe ihn zur Buß ermahnet, ist er eingeschlaffen, und also ohne Bereuung seiner Sünden verstorben. *VI.* 37.

Der H. Franciscus Xaverius haltet zur Audientz des Königs Bungo einen sehr prächtigen Einzug. *VI.* 58.

Ein geistreicher Regulierter Chor-Herr entferner sich alsogleich von einer dem Ruff nach frommen Weibs-Persohn, weil diſe angefangen, ihme Anlaß zu eytler Ehr zu geben. *VI.* 73.

Ein Mönch, die eytle Ehr zu unterdrucken, schreibt auf einen Zetel die vornembste Tugenden, und erhaltet sich durch deren Betrachtuug in beständiger Demuth. *VI.* 83.

Der H. Hilarion wanderet durch vile Länder, nur dem Menschlichen Lob und Angesicht zu entweichen. *VI.* 95.

Der H. Abbt Eleutherius, nachdem er den Teuffel aus einem Kind vertriben, rühmet sich darum: gleich widerum wird selbes beſessen, und endlich durch viles Gebett und Fasten deren Mönchen befreyet. *VI.* 111.

Ein

Ein heydnischer Soldat, der sich durch ein gantze Schaar der Feinden geschlagen, bittet den Heer-Führer um Verzeyhung, daß er sein Gewehr nit mitgebracht habe. VI. 113.

Nach dem Todt eines Abbten, der für sich das Tuch aus frembden Länderen bringen lassen, haben alle seine Kleyder Feur von sich geworffen. VI. 127.

Ein reicher Mann will die ihm eingesetzte Kirchen-Zierden nit hergeben zur feyrlichen Haltung eines Marianischen Fest-Tags, weil das Zimmer seiner Frauen in der Kindbeth darmit ausgeschmuckt war. Das Kind stirbt in drey Tagen, der Mann in acht: die Mutter kommt alle Wochen ihr Leben lang von Sinnen ; wie alles dises ihr von Maria vorgesagt werden. VI. 128.

Ein verstellter Teuffel klaget über den Heil. Bischoff Fortunatum, als hätte er in verstossen. Ein Burger aus Gleissnerey nimmt ihn auf: der Teuffel wirfft dessen Söhnlein ins Feur, und verschwindt. VI. 137.

Einem müßigen Jüngling kamen alle Speisen wie Nattern vor, biß er endlich gewahrnet worden, und zur Arbeit sich begeben. VI. 155.

Ein Mönch aus Faulkeit gehet öffters aus dem Chor in das Krancken-Zimmer, und man siehet einen Teuffel auf seine Schultern springen. Endlich kam es so weit, daß er gar von dem Orden abgefallen. VI. 156.

Als die H. Brigitta neben einer Jungfrauen den Teuffel stehen sahe, und ihn fragte, warum? ant-

antwortet diser, Ursach seye der immerwehrende Müßiggang gemelter Jungfrauen. VI. 164.

Ein ungedultiger Mönch zerschlagt seinen Wasser-Krug, weil er ihm dreymahl umgefallen. VI. 169.

Der heilige Franciscus sihet einen Teuffel gantz lustig in die Cell eines Bruders gehen, der mit zornigen Gedancken umgienge: als er aber den Fähler beweynte, gieng der Teuffel gantz unwillig darvon. VI. 177.

Johannes der Griechische Kayser übergibt dem jüngeren Sohn das Reich, weil der ältere zornmüthig ware. VI. 180.

Ein sanfftmüthiger Mönch verlaubt denen eingefallenen Dieben alles hinweg zu nemmen, ja einen Sack, den sie übersehen hatten, tragt er ihnen selbst nach. Uber dises haben sie ihm alles wider heimgestellt, und alle sich zu einem bußfertigen Leben bekehrt. VI. 197

Als der heilige Einsidler Ammon von Dieben öffters bestohlen worden, nimmt er aus der Wüsten zwey Drachen, sein Cell zu verwachten: wie sie wider kamen, erschracken sie, und wurden auf Ermahnung des heiligen Manns zur Buß bekehret. VI. 198.

Bey dem Todten-Ambt eines zornigen Menschen, als man gesungen: HErr, verschone; hat das Crucifix die Ohren zugehebt und gesprochen: Er hat nit verschont: ich will auch nit verschonen. VI. 215.

Abbt Philosius bekehret einen Rach-begierigen Mönchen mit einer eintzigen Red. VI. 223.

Ein

Ein Frau, welche zwar sonst vil gute Werck übte, dem Zorn und Rach-Begierd aber über die massen ergeben war, will in dem Todt-Beth Christum weder ansehen weder genüssen, schreyend: ich wird mit allen zornigen Teuflen verdammt werden; auf welche Wort sie unseelig verschiden. Vl. 228.

Der H. Malachias rathet einem Weib, sie soll ihren Zorn beichten, welches sie sonst nie gethan hatte. Sie folgt ihm, und wird hierauf gantz sanfftmüthig. Vl. 232.

Der H. Johannes von Nepomuck hat die in Gefängnuß und Tortur empfangene Wunden niemand sehen lassen, sondern selbst eigenhändig verbunden und geheylet, den grausamen König nit verschreyt zu machen. Vl. 233.

Ein edler Jüngling, der von einem anderen öffentlich beschimpffet worden, leydet es mit gröster Sanfftmuth, und bewegt hiedurch den anderen, daß er dem beschimpfften an eben dem Platz öffentliche Abbittung gethan. Vl. 236.

Der Heil. Bischoff Martinus, von Britio dem Priester mit grosser Undanckbarkeit beschmähet und verunbildet, bestraffet ihn nit, sondern geduldete ihn, weil Christus auch den Judas geduldet hat. Vl. 239.

Ein Mönch, weil er im Closter öfft sich erzürnet, gehet in die Wüsten: als er aber auch da wegen dreymahliger Umwerffung des Wasser-Krugs sich erzürnet, merckt er, daß es an dem Orth nit gelegen seye, zornig oder sanfftmüthig zu seyn, und gehet wider ins Closter. Vl. 260.

Der H. Columbanus, weil er bey seiner Heimkunfft die Speisen nit bereitet gefunden, ergrimmet über die massen; wird aber durch Ablesung des Lebens der heiligen Maria von Egypten alle eingenommen, daß er des Essens vergasse, und hinfüran gantz sanfftmüthig wurde. Vl. 261.

Ein Pilger, der bey kältisten Winters-Zeit ein schlechtes Bth hatte, und darinn nit schlaffen kunte, leydet es gedultig, und tröstet sich mit seiner Freyheit, welche vilen Reichen manglete. Vl. 265.

Der H. Amatus Einsidler nach dreytägigem Fasten bekommt endlich Wasser und Brod: da er um dises GOtt danckte, kommt ein Raab, stoßt ihm das Wasser um, und stihlt das Brod. Amatus ohne Ungedult, dancket GOTT widerum, weil er ihm ein längere Fasten auferlegt. Vl. 267.

Ein junger Gesell bey einem alten Meister, der alles versoffen, was beede gearbeitet hatten, und darbey kaum genug Brod, von Kleydung aber nichts mehr hatte, will nach dreyjähriger Gedult darvon gehen: wird aber von einem Engel ermahnt zu verharren, und stirbt den nächsten Tag getröst und glückseelig. Vl. 270.

Ein heiliger Einsidler küsset im Todt-Bth die Händ eines anderen Clausners, der ihm alle Tag was gestohlen hatte. Er hat es mit gedult getragen, ja doppelt gearbeitet, damit der andere etwas finden kunte. Derowegen sprach er: Danck sey disen Händen, die mich jetzt in den Himmel bringen. Vl. 271.

Wegen einem Buch, so unter falschen Nahmen des H. Hieronymi mit grosser Ergernuß herum gienge, verpfändet der H. Silvanus sein Kopf, wofern nit den nächsten Tag Hieronymus selbst ein Zeichen gebe, das Buch sey nit von ihm. Ingleichen verpfändet sein Haupt der Sabinianus, der es geschriben. Silvanus hat seinen Kopf schon unter dem Schwerdt, da Hieronymus erscheinet, den Scharffrichter innhaltet, die Falschheit des Buchs erkläret: darbey dem Sabiniano ohne Menschen-Hand der Kopf von dem Leib gefallen. Vl. 312.

Ein muthwilliger Schmäher, nachdem er einen frommen gedultigen Mann genug durchgelassen, wird bald darauf todt in siedheissen Wasser gefunden. Vl. 332.

Ein übermüthiger Mann schmähet den heiligen Niconem. Die nächste Nacht darauf traumt ihm, er werde gefangen und geschlagen, auch wegen Ausgelassenheit seiner Zung bestrafft. Zu gleicher Zeit ergreifft ihn ein tödtliches Fieber: bittet zwar den Heiligen um Verzeyhung, stirbt jedoch ohne weitere Reu in dreyen Tägen. Vl. 333.

Als zwey Parteyen wider einander zum Gefecht bereit stunden, ermahnet sie der heilige Apollonius zum Frid und Einigkeit: nur einer als Rädlführer widersetzte sich. Disem sagt der Heilige den Todt vor, und wurde auch, wie gesagt, allein getödtet, von Vögel und Hunden aufgefressen. Vl. 373.

Am H. Pfingst-Fest entstehet in der Kirch zu Maynz ein blutiges Gefecht. Als die Kirch widerum geweyhet, und darauf ein Hochambt ge-

sungen wurde: Du hast disen Tag glorreich gemacht; erschallet ein erschröckliche Stim̃ ruessend: und ich hab disen Tag kriegsichtig gemacht. Kayser Henricus damahls gegenwärtig, den bösen Feind zu beschämen antwortete: und ich will ihn liebreich machen. Veranstaltet hierauf die für ihn und den Hof angetragene Tafel völlig denen Armen zu überlassen. Vl. 386.

Ein zänckerischer Jüngling, der in seinem Haus auch wider den eignen Vatter vil Unruhe angestüfftet, sihet in seiner letzten Kranckheit lauter gewaffnete Leuth, begehret Gewehr, will von der Buß nichts hören, schreyet endlich: mein Vatter schlagt mich mit einem Stein zu todt; und stirbt den Augenblick unglücklich dahin. Vl. 396.

Die Uneinigkeit zwischen zwey lieben Eheleuthen, welche der Teuffel nit hat anrichten können, bringt ein mit Geld bestochenes Weib zuwegen: wird aber zum Lohn von dem Teuffel hinweg geführt. Vl. 402.

Hermenegildus ein Königlicher Printz will lieber die Gefängnuß und Todt ausstehen, als mit seinem Ketzerischen Vatter in dem Irrthum einig werden. Vl. 417.

Der H. Macarius wird durch ein himmlische Stimm erinneret, daß sein Tugend noch nit erreiche den Staffel zweyer Weibs-Bilderen in der benannten Stadt. Er gehet hin dise zu sehen, und erfahret, daß sie 15. Jahr beysamen gewohnet so fridsam und einhellig, daß nie zwischen ihnen ein Widerred entstanden seye. Vl. 427.

Ein

Ein starcker Hauffen Soldaten überrumpelt die Stadt Regium, und macht wacker Blut. Weil dises alles ohne Befelch geschehen, und anderen auch Lust machen kunte ein gleiches zu unternehmen, hat der Römische Rath alle hinzurichten befohlen. Vl. 451.

Der heilige Jüngling Hilarion wohnte zwey Monat bey dem heiligen Antonio. Wie er sahe, daß diser durch vil Besuchungen nie zerstreuet wurde, getrauete er ihm nit länger zu verbleiben, weil er demselben in diser Tugend nit nachfolgen kunte. Vl. 459.

Als der Ketzer Arius, zum Trutz und Leydwesens des heiligen Bischoffens Alexandri, höchstfeyrlich zu Constantinopel eingeführt wurde, offentlich der Kirch einverleibt zu werden, von welcher er wegen Irrthum verstossen worden, wird er mitten im Einzug wegen Noth gezwungen abseit zu gehen, und schittet sambt der Seel sein Inngeweyd aus. Vl. 485.

Marina, welche in Manns-Kleyderen in ein Mönchen-Closter getretten, wird wegen aufgebürdeten Unzucht aus dem Closter verstosset, lebt als vermeynter Vatter sambt dem Kind 5. Jahr in der Straff gantz gedultig: endlich nach dem Todt wird sie als ein Weibsbild erkennt, und ihr Unschuld geoffenbahret. Vl. 492.

Als dem H. Florentio sein heimischer Bör, der ihm lange Zeit die Schaaf gehüttet, von vier neydigen Mönchen ermordet worden, sagt im Leyd, er hoffe, GOtt werde die Thäter straffen. Wie nun gleich die Straff erfolget, und sie elend zu

verfaulen angefangen, hat Florentius sein gäh Ungedult die gantze Lebens-Zeit bitterlich beweynet. Vl. 498.

Ein Ertz-Bischoff verfolgte den heiligen Priester Goar, weil er dessen Ruhm der Heiligkeit nit ausstehen kunte, wird aber, indem er den heiligen Man vor sich beruffen, und ein Zeichen zu thun aufgefordert, entsetzlich beschämet, und von einem unmündigen Kind, als dessen Vatter ausgeruffen l. 505.

Ein Mönch verlangte von GOtt zu wissen, warum GOTT denen Bösen vil Glück, denen Frommen aber Creutz und Leyd zuschicke. Ein Engel in Gestalt eines alten Einsidlers weiset ihm wunderbahrlich die Absehen der Göttlichen Versichtigkeit. Vl. 513.

Ein Jüngling, der mit Schwimmen einen grossen Fisch gewunnen, und mit seinem Dolchen getödtet hat, wird aus Neyd der Fischeren, die den Fisch ins Schiff genommen, von dem Schiff abgetriben: er aber schwinget sich mit Gewalt in das Schiff, und zwinget beede zur Abbittung. Vl. 531.

Ein neydiger Mönch, der den heiligen Paphnutium verleumbdet und in grosse Gefahr gebracht, wird von dem Teuffel besessen, welcher nach vilen Beschwörungen nit ausfahren wollen, biß der Mönch den Heiligen um Verzeihung gebetten. Vl. 534.

Drey böse Neyder verschwärtzten den heiligen Narcissum, und belegten das angedichte Laster mit grausamen Fluchen. Der Heilige begab sich in

in die Wüste, deren Verläumbderen aber ist ein jeder auf die Arth gestrafft worden, wie er ihms selbst gewunschen. l. 536.

Ein Verläumbder des heiligen Anselmi Ertz-Bischoffens zu Candelberg sihet vor ihm zwey grimmige Wölff, die ihn zerreissen wolten. Es kam aber Anselmus darzu, aus dessen Augen der Verläumbder zwey feurige Lantzen auf die Wölff abfahren sahe: er bekehret sich, und wird von Anselmo zur Gesundheit aufgestellet. VI. 537.

Ein Scythischer Einsidler, der bey denen Einsidlern zu Cä ia eine Zeit wohnen wolte, hatte grossen Zulauff von denen Menschen wegen seinen geistreichen Lehren. Ein alter Clausner von da hätte ihn aus Neyd bey nahe mit Schlägen vertriben. VI. 545.

Der heilige Bachomius wird getrungen, den heiligen Macarium aus seinem Closter zu entlassen, weil die Brüder meynten, sie wurden verdammt werden, wann sie nit ihr Leben nach des Macarii seinem einrichteten. VI. 547.

Weil die übrige Bischöff aus Mißgunst gegen Alexandrum dem Bischoffen zu Constantinopel ihnen einbildeten, man solle ihm keinen Schwung lassen, und hiemit dem Arius, welchen selber eyfrigist des Irrthums halber verfolgte, Lufft gemacht, ist ein ungemeine Zahl der Glaubigen in Ketzerey gefallen. VI. 550.

Aus dem sibenden Theil.

Etwelcher hoffärtiger Singern ihre Stimmen fangt der Teuffel in einen Sack auf. *Vll.* 6.

Am Oster-Abend bey der Weyhung der Oster-Kertzen wird ein hoffärtiger Singer von dem Teuffel hinweg geführt. *Vll.* 7.

Ein Mönch gelanget zu grosser Heiligkeit, und wircket vil Wunder, weilen er in allem sich dem Göttlichen Willen ergeben. *Vll.* 18. 2c.

Der H. Remigius, als er gesehen, daß seine Mißgönner seinen Mayrhof im Winter verbrennet, sagte: Zu Winters-Zeit ist das Feur allzeit gut. *Vll.* 20.

Der H. Edmundus König in Engelland leydet für den Catholischen Glauben mit gröster Gedult erschröckliche Marter. *Vll.* 21. 2c.

Der H. Franciscus Borgias, als ihme sein Gesell die gantze Nacht den Speichel in das Angesicht geworffen, beklaget sich nit, sonderen nimmet es mit Freuden an. *Vl.* 26.

Ein keuscher Jüngling beisset ihm die Zung ab, und speyet dise einem geilen Weibsbild in das Angesicht. *Vl.* 27.

Der H. Johannes von Nepomuck von König Wenceslao hefftig geplaget, leydet alles gedultig. *Vll.* 27

Ludwig ein Land-Graf wird zwar in einem Ordens-Habit begraben, sein Seel aber in die Höll verdammet. Vll. 32.

Johan-

Johannes ein zwölff jähriger Jüngling aus Spanien leydet mit gröster Standhafftigkeit die erschröcklichste Marter. VII. 43.

Der H. Domitianus machte verschwinden einen Drachen, und von ihme vergiffteten Brunen, und erwecket mit seinem Bischoff-Stab einen gantz heylsamen Brunnen. VII. 45.

Belisarius ein glückseeliger Kriegs-Obrister wird von seinen Mißgönneren in den Bettel-Stand gestürtzet. VII. 52.

Porphyrius ein Abgötterer wird von der H. Jungfrau Catharina zum Catholischen Glauben bekehrt. VII. 54.

Einer Closter-Frau erscheinet die seeligiste Himmels-Königin mit ihrem Göttlichen Kind auf einem Corporal sitzend, weilen sie dise so rein gehalten als ein Sacristanerin. VII. 72.

Ein der Welt ergebner Jüngling wird von einer unsichbarlichen Hand mit vilen Streichen und Schlägen zum Closter-Leben getriben. VII. 85.

Der Einsidler Munno, obwohlen mit vilen und schönen Tugenden begabt, ware doch hoffärtig, und dessentwegen von seinem heiligen Schutz-Engel bestraffet. VII. 105.

Ein Religios, welcher wider den Willen seiner Mutter in ein Closter gegangen, aber wenig sich in Tugenden geübet, wird in einer Verzuckung bey dem Gericht GOttes von seiner verstorbenen Mutter zur Besserung seines Lebens ermahnet, welche auch erfolget. VII. 112.

Die Innwohner von Alexandria bedaureten höchstens den Verlurst ihres heiligen Bischoffs

Athanasii, da er von Constantino in das Elend verjagt ward. VII. 123. ꝛc.

Die Begierd einen heiligen Engel zu sehen, hat Tiburtium und Valerianum den heiligen Tauff anzunemmen bewogen. II. 125. ꝛc.

Der Pracht und Herꝛlichkeit des himmlischen Hofs beweget einen Heydnischen Ritter den Catholischen Glauben anzunemmen, und mit Bekehrung viler anderen ein heiliges Leben zu führen. VII. 131.

Der heilige Anno Ertz-Bischoff zu Cöllen kunte jenen Thron der Glori wie sein Vorfahrer besteigen, weilen er streng wider seine Unterthanen verfahren. VII. 144.

Apronianus ein Heyd führet den H. Sisinnium und seinen Gesellen für Laodicium den Land-Pfleger, um des Glaubens Willen gemartert zu werden, höret aber die Stimm vom Himel: Kommet ihr Gebenedeyte meines Vatters ꝛc. und bekehret sich alsobald zum Catholischen Glauben. VII. 152.

Der heilige Celsus als ein heydnischer Knab sahe den H. Julianum zur Marter führen, und mit herꝛlichistem Glantz und kostbaren Cron gezieret, bekehrte sich alsobald zum wahren Glauben, und stunde die grausamiste Marter aus: wie auch gethan hat sein Mutter Marianilla. VII. 153.

Ein Mann, nach lang geführtem lasterhafften Leben, begibt sich auf strenge Buß-Werck, wird aber vom Teuffel zur Verꝛweifflung angereꝛtzet. VII. 172. item 179. ꝛc.

Pla

Placidus ein berühmter Kriegs-Obrister unter dem Kayser Trajano, weil er als ein Heyd andere schöne Tugenden übte, wird durch ein Crucifix-Bild, so er zwischen denen Gewüchteren eines Hirschen auf der Jagd gesehen, zum Catholischen Glauben bekehrt, und bekommt im heiligen Tauff den Nahmen Eustachius. VII. 186. ꝛc.

David ein Chineser suchte aller Orthē den wahren Glauben, fande ihn endlich im 60.isten Jahr seines Alters in der Stadt Cacian, da er P. Franciscum Butzomi einen Missionarium S. J. predigen hörte, und von ihme getaufft wurde. VII. 188.

Ein freygebiges 80. Jahr altes Weib zu Tonchino wird zum Catholischen Glauben bekehrt von der Allerseeligisten Jungfrau Maria, welche ihr mit ihrem Göttlichen Kind JEsu und dem heiligen Johanne dem Tauffer sichtbarlich erschinen VII. 189.

MARIA die allerseeligiste Himmels-Königin vertrittet die Stell der abtrinnigen Closter-Frau Beatrix 15. Jahr lang als ein Pfortnerin, wegen ihrer Marianischen Andacht. VII. 208.

Fünff tausent Juden, welche von dem Heil. Bischoff Gregentio in einer Disputation ihres Irrthums halber überwisen worden, welchen CHristus der HErr selbsten in einer hellglantzenden Wolcken erschinen, und dannoch nit haben glauben wollen, werden blind, aber durch den heiligen Tauff widerum sehend. VII. 232.

Ein Japonesischer Edelmann, der ein Christ ware, steiffet sich absonderlich auf seinen Catholischen Glauben, welcher das Böse verbietet, und das gute belohnet. VII. 246. Cā-

Cäsarea ein Ehegemahlin Königs Arnulphi aus Persien verlasset alles, bekehrt sich zum Catholischen Glauben, und beweget auch ihren Ehe-Herrn mit 60000. anderen durch ihr Exempel diesen anzunemmen. VII. 248.

Ein Weib zu Edessa eylet mit ihrem kleinen Kind auch der Kirchen zu, um mit anderen Catholischen Christen gemartert zu werden. VII. 252.

Etwelche Albigenser-Ketzer, da sie die Prob ihres Glaubens auf dem Wasser machen wolten, seynd durch die Krafft des heiligen Sacraments des Altars alle ertruncken, und also ihr Hoffnung und Glauben zu Wasser worden. VII. 262.

Ein armer Bettler stellet sich dem Arianischen Bischoff Cirola um 500. Gold-Stuck zu Lieb gantz blind, und wird wahrhafftig blind. VII. 264.

Calvinus und ein Prädicant stelleten sich, als wolten sie Todte zum Leben erwecken; machen aber aus Lebendigen Todte. VII. 266. & 267.

Eine Dienst-Magd der H. Genovefa, welche ausspähen wolte, was ihr Frau heimlich in ihrem Zimmer thue, wird gählings blind. VII. 282.

Der H. Silvester, weil er keinen Werckzeug hatte, die Glut aus dem Back-Ofen zu bringen, schliefft selbst hinein, kehret es mit seinem Kleyd heraus. VII. 312.

Der H. Maurus auf des H. Benedicti Befelch laufft trucknē Fusses über das Wasser, und ziehet den schwimmenden Placidum heraus. VII. 312.

Die seelige Elisabeth schöpfft Wasser mit einem Sieb, und löschet die Brunst. VII. 313.

Der

Der H. Corbinian bekomt an einem Freytag durch einen Adler einen ansehlichen Fisch. VII. 313.

Der H. Mercurius ein Christlicher Soldat bekommt von einem Engel ein zweyschneidiges Schwerd, und richtet darmit die feindliche Armee zu Grund. VII. 324.

Ratbodus ein Fürst wird durch teuflische Erscheinung von dem Christlichen Glauben abgehalten, und stirbt, bevor ihm die höllisch Falschheit heit hat können entdecket werden. VII. 347.

Ein frommer Priester muß in dem Fegfeur leyden, weil er zu wenig Vertrauen auf die Verdienst JEsu Christi getragen. VII. 356.

Isuardus ein Edelmann, als er in der Wüsten schier vor Hunger verschmachten wolte, setzt sein Hoffnung auf GOtt, und wird mit einer Wurtzel auf sein Leb-Zeit versorget. VII. 361.

Ein schwerer und schon 30. Jahr dem Teuffel verpflichter, ja von ihm auch gebrandmahligter Sünder wird durch Vorstellung der Göttlichen Barmhertzigkeit zur wahren Buß und Beicht gebracht, also daß ihn der Teuffel selbst nit mehr gekennet. VII. 363. ꝛc.

Bruder Leo lehrnet durch ein schöne Erscheinung, wie leicht durch die Armuth in Himmel zu kommen seye. VII. 374.

Ein Möuch, der aus eines anderen Offenbahrung sein Verdammnuß vernommen, braucht die übrige Zeit zur ernsthafften Buß, und wird seelig. VII. 382.

Bertholphus ein abscheuhlicher aber heimlicher Sünder, als ihm ein wegen Verzweifflung Verdam-

verdammter Maleficant, dem er zugesprochen hatte, in höllischen Flammen erschinen, bequemmet sich zur Buß. VII. 396.

Ein lasterhaffter Würth, den die Teufel schon in die Lufft geführt hatten verzweiflet nicht, sondern wird durch reumüthige Anruffung JEsu widerum entlassen, und völlig bekehrt. II. 406.

Ein Einsidler, der aus Hoffart in ein Feur gesprungen, und auch unverletzt heraus kommen, fallet in Unkeuschheit, und wirfft sich in einen brinnenden Ofen. VII. 415.

Jacob Bischoff zu Tharantasia, vormahls ein heydnischer Kriegs-Obrister, wird durch ein eintzige Stell der H. Schrifft, die er in einer Christlichen Kirch! lesen gehört, zum Glauben bekehrt. VII. 429.

Was vile Predigen nit vermöchten, hat der Zorn des Kaysers zugewegen gebracht, daß die Antiochener zum Creutz gekrochen. VI. 443.

Der H. Bischoff Ceadda gibt die Ursach, warum er sich vor Donner- und Hagel-Wetter also förchte. VII. 467.

Flais der Mönch hatte einen zamen Löwen, der ihm seinen Esel gehütet; sobald aber er sich versündiget, den Esel zerrissen, und hinfür ausgeblieben. VII. 476.

Vil Catholische Bischöff, denen die Zung ausgerissen worden, können dannoch reden: nur einer sündigte, und blibe Stumm. VII. 476.

Als der H. Zosimus zu denen wilden Thieren verurtheilet worden, hat ein Löw dem Volck den Glauben geprediget. VII. 478.

Der

Der Heil. Petrus von Alexandria wird von Christo gewahrnet, den Ketzer Arium niemahlen in die Kirch wider aufzunehmen. VII. 502.

Der H. Martyrer Mennas wecket den ermordeten Isaurum, der schon in Stuck zerhauet war, widerum zum Leben auf. VII. 573.

Aus dem achten Theil.

Weilen in einem Closter die Mönch dem H. Abbten Rogero ein warmes Zimmer mißgonnet, als hätten sie kein Holtz, ist gleich nach seiner Abreiß das gantze Closter im Rauch aufgangen. VIII. 18.

Der H. Paulinus um Erlösung eines Sclaven gibt sich selbst in die Gefangenschafft. VIII. 44.

Der Heil. Hilarius, als seinem Diacon der Fuß durch einen Stein zerquetschet worden, ist bereit seinen eignen Fuß zu verlühren: und durch dises ist jener augenblicklich geheylet worden. VIII. 44.

Weilen der Heil. Bischoff Cerbonius einige Flüchtige bey sich verborgen, wird er von König Totila einem Beeren vorgeworffen: diser aber liebkoset ihn, auf welches Totila selbst seinen Zorn in Ehrenbietigkeit veränderet. VIII. 46.

Sanctulus nimmt einen Diacon in Verwahr und verpfändet darfür sein eignes Leben: nachdem er ihn ausgelassen, wird er selbst zum Schwerdt verurtheilet. Es erstarrt aber dem Scharffrichter der Armb, und vor Verwunderung werden dem Sanctulo alle Christliche Gefangne geschenckt. VIII. 47.

Ein Einsidler verehrt ein rare Wein-Trauben einem anderen, der Andere dem Dritten, und also geht sie herum, biß sie wider zum Ersten gekommen. VIII. 51.

Als Philippus der Stadthalter den Ketzer Macedonium als Patriarchen zu Constantinopel einsetzen wolte, und denselben bey sich auf dem Wagen hatte, enstehet unter dem zulauffenden Volck ein grosses Geträng und Geschrey: Die Soldaten in Argwohn, als wolle Philippo Gewalt geschehen, fallen mit Waffen in das Volck, und ermorden 3000. Menschen. VIII. 82.

Der H. Abbt Pastor will lieber seinen gefangenen Vetter in Händen der Gerechtigkeit lassen, als ihm das Leben zu erbitten, von seiner Einsamkeit herausgehen. VIII. 88.

Ein sterbender Abbt rathet denen Brüderen, nach seinem Todt seinen Vetter als Abbten zu setzen: wird darum im Wasser gestrafft, welches so heiß ware, daß es einen ertzenen Leuchter zerschmöltzet. VIII. 89.

Der Kayser Gallienus, als er vernommen, sein Vatter sey von denen Feinden gefangen worden, kehret sich nit daran: fragt nur, was man zum Mittag-Mahl auffsetzen werde. VIII. 94.

Cato war als ein Jüngling wider den grausamen Sylla also erzürnet, daß er ihn zu ermorden sich entschlossen: sein Lehrmeister aber führte ihn nit mehr in des Sylla Hauß, ohne wohl zu beobachten, ob er kein verborgenes Gewehr mit sich führe. VIII. 95.

Ein rasender Götzen-Pfaff schluge einen Mönchen wegen unhöfflichem Gruß halb todt zu Boden: herentgegen als ihm der H. Macarius begegnete, ihn freündlich bewillkommend, wird sein Raserey in Sanfftmuth verändert, verlaßt das Heydenthum, und wird ein frommer Mönch. *VIII.* 98.

Der H. Bischoff Godefridus lasset ein unbarmhertzige Abbtissin, weil sie ein fehlende Closter-Frau aus dem Closter gestossen, einen gantzen Tag herumsuchen, verweiset ihr die unbescheidene Schärffe, und stellt ihr die verstossne widerum zu. *VIII.* 100.

Der H. Carpus, als ein Christ von einem Heyden sich verführen lassen, wünscht, daß beede vom Donner erschlagen wurden. Er sahe alsdann in einem Gesicht beede ob dem Höllen-Rachen schweben, Christus aber und die Engel stigen herab, sie der Gefahr zu entreissen: lehrnet hieraus gegen armen Sünderen barmhertzig zu seyn. *VIII.* 104.

Der heilige Apostel Johannes hatte einem Bischoff anvertraut einen Jüngling, der aber über eine Zeit durchgegangen, und das Haupt einer Rauber-Bande worden. Dises vernehmend verweiset er dem Bischoff sein Unwachtsamkeit, suchet selbst den Verlohrnen, und bringt ihn zur Buß. VIII. 107.

Furius bestellter Landpfleger in Spanien, verlangt, daß ihm seine zwey ärgiste Feind als Aufseher an die Seiten gestellt wurden. VIII. 114.

Zu Berito in Syrien wird ein Crucifix-Bild von denen Juden gemartert, frisches Blut rinnt häuffig darvon, heylet alle Krancke, worüber alle Juden in selber Stadt und gantzen Gegend sich zu Christo bekehrt. Ist ein lange und Lesens würdige Geschicht. VIII. 133.

Roberto dem Hertzog von Burgund sein Rachbegierd zubenemmen, haltet der H. Hugo Abbt zu Cluniac eine Predig, befihlet aber hinauszugehen allen, die keine Kinder des Fridens seyen. Gleich sihet man einen grossen erschröcklichen Mann mit mehreren seines Gleichen zur Kirch hinausgehen, welche lauter Teuffel des Unfridens waren, und Roberti Hertz wurde gantz verändert. VIII. 145.

Als die H. Elisabeth Ungarische Königin einem jeden ihrer Feinden ein besondere Gnad von GOtt ausgebetten, hat sie durch dises Gebett vollkommenen Ablaß ihrer Sünden empfangen. VIII. 147.

Ein Mönch, der im übrigen sehr lau gelebt, stirbt gantz getröst, nachdem er seinen Sünden-Zettl darum zerreissen gesehen, weil er niemahlen andere geurtheilet und niemahlen ein Unbild in dem Hertzen behalten. *VIII.* 147.

Weil ein Edelmann seinem Feind am H. Charfreytag um Christi Willen verzihen, ist sein Vatter und Bruder aus dem Fegfeur erlöset und er selbst in acht Tägen zur Seeligkeit beruffen worden. *VIII.* 148.

Die Seel eines ermordten Sohns wird dem Fegfeur entrissen, weil sein Mutter den Thäter selbst

selbst der weltlichen Obrigkeit entzohen hat. VIII. 149. 167.

Pericles begleitet den, der ihn einen gantzen Tag geschmähet hatte, mit einer brinnenden Fackel nach Hauß. VIII. 154.

Eulcides verschwöret sich dem jenigen mit aller Lieb zubegegnen, der sich zuvor verschworen hatte, ihn um das Leben zubringen. VIII. 154.

Abbt Achiles, wohl erfahren gute Fischer-Garn zumachen, schlagt solches seinen Freunden ab, macht aber eines seinem Feind, damit diser nit vermeynte, er habe wider ihn eine Rachbegierd. VIII. 178.

Die Mutter des H. Alipii Cionitä, der in der Wüsten auf einer Saul fromm lebte, kommet zu ihm, und macht ihr da selbst ein Hütten, ihrem büssenden Sohn aufzuwarten. VIII. 184.

Die H. Natalia wartet ihrem H. Bräutigam Adriano in seiner grausamen Marter gantz hertzhafft und beständig auf. VIII. 185.

Otto und Hermes zwey bittere Feind kom- auf Erscheinung des H. Thomas von Cantlberg in einer Kirchen zusamm, und versöhnen sich miteinander. VIII. 205.

Amadeus Hertzog in Savoyen nennet die arme Leuth, welche er in grosser Anzahl zuspeisen pflegte, seine Jagt-Hund. VIII. 214.

Ein krancker Ritter schickt dem H Launomaro 40. Gold-Stuck, mit dessen Gebett die Gesundheit zu erlangen: der Heilige aber schickt ihm 39. Stuck widerum heim, weil es lauter Blut-

Geld, und der Ritter ist an seiner Kranckheit gestorben. *VIII.* 218.

Casilda ein Königliche Printzessin, da sie die Speisen, welche sie denen Christlichen Gefangenen bereitet, in Rosen verwandlet ersahe, erkennet den wahren GOtt, und wird Catholisch. *VIII.* 235.

Dem H. Jodoco, der für sich und seinen Gesellen nur ein Brod hatte, erscheinet Christus in Gestalt eines Armen zum vierdtenmahl, und Jodocus gibt ihm jedesmahl ein Viertheil davon, biß er selbst nichts gehabt. *VIII.* 247.

Einem Mönchen erscheinet Christus in Gestalt eines Kinds im Schnee ligend: er erbarmet sich darüber, und will es zu sich auf das Pferdt nehmen: dises aber verschwindet, und erfüllet ihn mit Trost. *VIII.* 248.

Christus in Gestalt eines Wandersmann erscheint dem Grafen Theophanio: da diser ihn aufgenommen, verschwindet der HERR, und offenbaret ihm, daß er Christum selbst bewürthet habe. *VIII.* 249.

Martyrius ein Mönch wickelt Christum in Gestalt eines Aussätzigen in seinen Mantl und tragt ihn zum Closter: da erscheint Christus in liebreichen Ansehen, und tröstet ihn. *VIII.* 249.

Ein fromme Frau legt Christum in Gestalt eines Aussätzigen in das Beth ihres Ehe-Herrn. Diser findet alsdann bey kalter Winterszeit sein Beth mit frischen Rosen besträuet. *VIII.* 250.

Ein

Ein Engel in Gestalt eines Schiffbrüchigen erbettlet dem H. Gregorio zu zweymahlen alles Geld ab: Das drittemahl gibt ihm diser einen silbernen Becher, welchen aber der Engel also gleich mit Versprechung beständiger Danckbarkeit zuruck stellet. *VIII.* 251.

Leo sucht einem durstigen Blinden zu lieb einen Brunn: Maria zeigt ihm disen, und sagt ihm das Kayserthum vor. *VIII.* 252.

Alexia ein fromme Frau bachet aus verdorbnen Mehl mit Beyhilff der Mutter GOttes das schönste Brod für die Arme. *VIII.* 253.

Ein armer Heyd, der sein Weniges auf Interesse auslegen wolte, gibt solches auf Einrathen seines Weibs denen Armen: wird darfür reichlich bezahlt, und zu Christo bekehrt. *VIII.* 254.

Evagrius ein bekehrter Weltweiser reichet dem H. Synesio Geld dar, selbes den Armen auszutheilen, und bezeugt nach dem Todt mit eigner Handschrifft, daß er richtig darfür bezahlt worden. *VIII.* 258.

Gewise Mönch theilten alle Charfreytag 500. Metzen Korn unter die Arme aus: wie sie dises wegen Theurung einmahl unterlassen, finden sie am Charsamßtag, daß ihnen 5000. Metzen verdorben seyen. *VII.* 262.

Ein reicher Mann fordert von GOtt das Geld zuruck, welches er denen Armen um Erhaltung der Gesundheit außgetheilt hatte, und stirbt des gähen Tods. *VIII.* 263.

Ein schwäbischer Korn-Jud, der in Theurung sich der bedürfftigen nit erbarmen wollen,

sihet seinen Korn-Kasten voller wilder Thieren, und fallt vor Schröcken in Unsinnigkeit. *VIII.* 263.

Ein ehrsüchtiger Mönch arbeitet den gantzen Tag an denen Steinen, und macht dem Teuffel die gröste Freud. *VIII.* 320.

Ein Einsidler, der sich ohne Handnehmung zeitlicher Mittel vermessentlich auf ein Mirackel verlassen, muß vor Hunger dahin sterben. *VIII.* 322.

Ein eigensinniger Mönch wolte von andern keinen Rath annehmen, laßt sich von dem Teuffel verblenden, und stirtzt sich in einen Brunnen. *VIII.* 323.

Achillas Alexandrinischer Patriarch nihmt aus Einfalt den Ketzer Arium in die Kirch auf, und vermehret hiedurch die Ketzerey. *VIII.* 330.

Der Christliche Glauben in Japan wird erschröcklich verfolgt wegen einer unbesonnenen Red. *VIII.* 331.

Ein Weib und Jüngling werden unschuldig eingefangen: diser aus Forcht der Folterung gibt sich schuldig und wird enthauptet: das Weib aber verhätiget ihr Unschuld, und wird nach vilen Schwerdt-Streichen beym Leben erhalten. *VIII.* 339.

Ein arglistiger Lombarder, der durch Betrug sein Glück zu machen gewußt, wird nach dem Tod gesehen in einem See mit Schlangen umgeben. *VIII.* 354.

Abbt Pastor nennet den jungen Agathon einen Abbten, weil diser die Verschwigenheit trefflich gehalten. *VIII.* 358.

Theo-

Theophilus der Kayser hatte die Icasiam schon zur Braut auserkisen: weil sie aber geschwätzig sich erwisen, hat er sie verschmähet. *VIII.* 363.

Geschwätzige Mönchen werden einem Hauß ohne Thür verglichen. *VIII.* 365.

Der Heil. Vincentius Ferrerius macht ein stummes Weib redend, und bald widerum stum, damit sie mit der Zung GOtt nit beleydigen kunte. *VIII.* 370.

Ein Weib begibt sich in die gröste Gefahr eines Ehebruchs: wird durch Mariä Vorbitt noch bey Ehren erhalten. *VIII.* 376.

Blanca ein keusche Wittib, nachdem sie gebunden und mit Gewalt geschändet worden, laufft zum Grab ihres verstorbnen Ehemanns, und wird da lebendig vergraben. *VIII.* 377.

König Alphonsus verbiettet denen jenigen ein Leyd zuzufügen, welche wegen Noth aus einer feindlichen Stadt entlassen waren, ja schaffet ihnen Erquickung und völlige Freyheit *VIII.* 379.

Eben diser König begleitete das hochwürdige Gut biß zum Hauß eines krancken Weibs, leyhet ihr seinen eintzigen Jaspis, dardurch sie wider gesund worden: erzörnet sich nit, anhörend, daß sie den Stein verlohren habe. *VIII.* 380.

Ein edle Frau zu Venedig, weil sie alle Ergötzlichkeiten des Geruchs aufgesucht, fangt an von Glid zu Glid lebendig zu verfaulen, und muß, weil niemand wegen Gestanck sich zu ihr näheren wolte, elendig sterben. *VIII.* 394.

Der H. Hugo Cölnischer Bischoff verweiset gewisen Mönchen ihren Fürwitz. *VIII.* 399.

Der H. Antonius in die Wüsten fliehend sihet vil kostbare Ding auf dem Weg ligen: kehrt sich aber nit daran, und macht den Teuffel zu Schanden. *VIII.* 399.

Der H. Jordan verspühret unter der H. Meß einen sehr lieblichen Geruch, der ihm lang hernach im Mund und an Händen gebliben. Er aber gibt sich ins Gebett, und erkennet den Betrug des Teuffels. *VIII.* 400.

Carolus der grosse, und Carolus Borromäus bey hitzigisten Durst haben doch ausser Tisch-Zeit keinen Tropffen getruncken. *VIII.* 406.

Weil der H. Wolstanus durch Geruch eines Bratens im Gebett zerstöret worden, hat das Fleischessen auf sein Lebens-Zeit verredet. *VIII.* 407.

Die H. Hertzogin Hedwigis, der H. Edmund, und Laurentius Justinianus geben gar schöne Beyspihl des Abbruchs in Speiß und Tranck. *VIII.* 409.

Xenocrates ein Heyd peyniget seinen Leib mit Feur und stehet wegen seiner Keuschheit in grossen Ehren. *VIII.* 444.

Die Priesterinen der Göttin Vesta werden wegen ihrer Jungfrauschafft in höchsten Ehren gehalten. *VIII.* 444. 445.

Die Mutter GOttes erscheinet einem Jungfräulein mit vilen Heiligen, und verspricht ihr in 30. Tägen eben in dise Jungfräuliche Gesellschafft zu

zukommen, wann sie nit mehr schertzen und lachen wurde. *VIII.* 465.

Die H. Armentaria wird von einer langwürigen Kranckheit erlediget, sobald sie sich auf das Beth ihres H. Vetters Gregorii Lingonischen Bischoffens gelegt. *VIII.* 482.

Weilen ein Priester und ein Richter von ungebührlichen Reden und Zotten sich nit abmahnen liessen, gehet der H. Abbt Walericus als ein Gast aus dem Hauß: und alsogleich wird der Priester blind, der Richter aber stirbt an heimlichen Schmertzen in wenig Tagen. *VIII.* 497.

Durannus Bischoff zu Tolosa wird wegen vil kurtzweiligen Reden zum Fegfeur verurtheilt, und nit erlöset, biß die Mönch ein langes Still-Schweigen gehalten.

Aus dem neunten Theil.

Timotheus der Landpfleger wird bey der Marter des Heil. Januarii blind, von disem wider sehend gemacht, und laßt ihn dannoch enthaupten. IX. 10.

Torellius, und Anca, zwey Spanische Grandes, entzweyen sich im Spihlen, kommen zum heimlichen Duell, und endlich aus unversöhnlichen Haß zum offentlichen Zweykampff vor dem Kayser Carolo V. gehen aber in ihrem Grümmen unbußfehrtig zu Grund. IX. 28.

Ein 112. Schuh lange Schlang setzet sich wider ein gantzes Kriegs-Heer, und, als sie getö-

det, muß diſes wegen Geſtanck abziehen. IX. 80.

Philæmon will ſich bey dem Heydniſchen Opffer mit ſeiner Muſic-Kunſt nit brauchen laſſen; wird alſo zum erſchüſſen an einen Pfahl gebunden, aber alle Pfeil bleiben im Lufft hangen, biß deren einer dem Tyrann Arriano in ein Aug fahret. Diſer wird nach dem Tod des Martyrers wider ſehend, und ein glorwürdiger Martyrer mit erſtaunlichen Wunder-Begebenheiten. IX. 94.

Theodoſia, die H. Jungfrau, und Martyrin wird von GOtt in der Marter wunderlich beſchützet, jedoch endlich enthauptet. Nach dem Tod erſcheinet ſie ihren Elteren in groſſer Glory. IX. 101.

Der H. Patroclus, ſtarck angefochten aus der Wüſten wider in die Welt zukehren, ſihet im Geſicht, wie er von einem Engel zu einer Saul geführt werde: da ſteigt er hinauf, und ſihet, daß die Welt noch voller Laſter, und Gefahr ſeye, wie zuvor: bleibt alſo beſtändig. IX. 108.

Da der H. Nicolaus von Tolentin heimlich aus dem Cloſter zugehen gedencket, ermahnen ihn 20. Engel zur Verharrlichkeit. IX. 109.

Meliton der jüngſte aus denen 40. Martyrer zu Sebaſta wird von ſeiner Mutter zur Verharrlichkeit aufgemunteret, und auf der Achſel denen Karren der Verſchidenen nachgetragen. IX. 111.

Nicomachus wird in der Marter wanckelmüthig, opfferet denen Götzen, und stirbt unglückseelig, nachdem ihm Dionysia ein 17. jähriges Mägdlein sein Zagheit offentlich verwisen. IX. 113.

Ein Einsidler lasset sich nach vilen Jahren der strengisten Einsamkeit von dem Teuffel unter dem Schein der Andacht verführen, und gehet in der Welt elendiglich zu Grund. IX. 117.

Der Heil. Benignus macht im Götzen-Tempel ein einfaches Creutz-Zeichen, und rufft den Namen JEsun an, darauf im Augenblick die Götzen-Bilder, und alles, was zum Teuffels-Dienst bereithet ist, wie Rauch verschwindet. IX. 131.

Der Heil. Simeon Stilita sagt denen Mönchen, so ihn mit Verwunderung besuchen, und bey ihm zu verbleiben wünschen, sie sollen nur die Laiter anlainen, und hinaufsteigen; allein alle entschuldigen sich. IX. 140.

Als man zu Regio zu einem Kirchen-Gebäu Saulen zuführen wolte, aber nit bewegen kunte, sahe der H. Maximus den Teuffel darauf sitzen: nachdem er ihn verjagt, kunte man die Stein leicht führen. IX. 171.

Victorius der Hertzog will aus Hochmuth bey dem Grab des H. Amabilis nit betten: sein Pferdt stehet unbeweglich, biß er sich demüthiget. IX. 175.

Ein Beambter will der Bildnus des H. Johannis von Nepomuck auf der Prager-Brugg kein Ehr beweisen: das Pferdt stehet still, biß der Herr absteigt und sich demüthiget. IX. 176.

Ein

Ein Polnischer Palatin trittet wider Erinnerung auf den Grab-Stein desselbigen Heiligen, und als er wider in die Gutschen steigt, stehen die Pferdt unbeweglich still, daß er zu Fuß unter einem grossen Platz-Regen durch kothige Weeg nach seiner Herberg gehn muß. IX. ibid.

Soldaten rauben zwey Dieneren des Heil. Amantii die Fisch, können aber solche mit allem Feur nit sieden, indem die Fisch immer roh bleiben. IX. 177.

Der Kayser Valentinianus will sich nit würdigen den Heil. Martinum zur Audientz zu lassen, wird aber gezwungen höflich zu seyn, als der Sessel, in dem er unhöflich sitzen blibe, von unsichtbarem Feur ergriffen, ihn zwinget aufzustehen. IX. ibidem.

Agrippinus der Land-Pfleger will auf die Fürbitt des Heil. Amiani einige Gefangne nit los lassen, biß ihm bey dem Eingang in die Kirchen ein Stein auf den Kopff fallet, da er seinen Unfug erkennet. IX. 178.

Childericus der König will der Thum-Kirchen des H. Metriâ das entzohene Dorff nit zuruck geben, wird also entsetzlich an seinem Leib gestrafft ohne Buß. IX. 179.

Ladislaus der fünff jährige König verehret großmüthig seinen General Zirsca, der seine empfangene Wunden vorweiset, in einem Beutel 5. kupfferne Müntzen. IX. 183.

Sancius König in Navarra schlagt mit heiliger Großmüthigkeit ein ungeheures Kriegs-Heer der

der Mohren in Spanien, und haltet sich in dem Sig sehr mäßig. IX. 187.

Leontius der Bischoff will die Kayserin nit ehren zum Nachtheil seiner geistlichen Würde. IX. 209.

Bruno munteret seine Sachsen auf, großmüthig wider die barbarische Dähnen zu fechten, wird aber sambt allen erschlagen. IX. 218.

Constantinus der Arianische Kayser, neiget sich im Triumph niemahl jemand zu grüssen: nur unter denen Triumph-Bögen neiget er sich, ob er schon klein von Persohn. IX. 230.

Der Heil. Franciscus Borgia, nachdem ihm einer die gantze Nacht unvermerckt in das Angesicht gespyen, und solches am Morgen merckend um Verzeihung gebetten, sagt er, er habe recht gethan, weil im gantzen Zimmer nichts schlechteres, als sein Angesicht. IX. 235.

Der H. Equitius ein Lay in schlechtem Aufzug fangt an zu predigen, wird für das geistliche Gericht geforderet, entlich aber hoch geehrt. IX. 250.

Ein Geistlicher verachtet den H. Annon Ertz-Bischoff von Cölln, weil derselbe unter häfftigen Schmertzen des Podagra gestorben, wird aber an seinen Füssen gezüchtiget, biß er demüthig den Heiligen um Hülff anruffet. IX. 252.

Ein unschuldiges Jungfräulein verlangt JEsum zu sehen, wie er gewesen im Alter von 3. Jahren. Sie sihet in der Kirchen ein holdseeliges Knäblein, spricht ihm den Englischen Gruß vor, denselbes nachspricht biß auf: Gebenedeyt ist die Frucht ꝛc. IX. 269.

Armen-

Armentarius ein demüthiger Herren-Diener zu Rom, an der Pestilentz kranck, wird in den Himmel verzuckt, offenbaret hernach vil Sachen, redet alle Sprachen, und stirbt seelig. IX. 284.

Einige Franciscaner werden von aller Herberg ausgeschlossen, müssen in grosser Kälte unter dem haiteren Himmel übernachten, werden als Dieb übel tractiert, und erhalten doch die Ruhe des Hertzen in Demuth. IX. 294.

Alphonsus der König in Arragonien hülfft mit eigner Hand einem armen Mann den mit Mehl beladenen Esel aus dem Koth herausziehen zu seinem grossen Ruhm. IX. 301.

Ein Mönch fastet 70. Wochen allzeit einen Tag um ein gewisse Stell der heiligen Schrifft zu verstehen, wird aber nit erleuchtet, biß er einen anderen um Rath fragen will. IX. 308.

Jutha, die Kayserliche Printzesin wird von dem Böhmischen Printzen entführet: es entstehet darüber ein Krieg: Jutha versöhnet den Vatter, und vermittlet alles. IX. 322.

Die Heil. Martyrer Mennas, und Hermogenes begehren von dem Kayser Maximino, daß ihre Leiber nacher Constantinopel gebracht werden. Sie werden in einer eisernen schweren Truchen in das Meer versenckt, die Truchen aber schwimmet, als ein leichtes Holtz auf dem Wasser grad nacher Constantinopel. IX. 336.

Einigen Bischöffen in Affrica werden wegen Predigung des Glaubens von denen Ketzeren die Zungen heraus gerissen; aber sie predigen hernach ohne Zungen wie vorhero. IX. 337.

Pau-

Paulus der Einfältige, nachdem ihm der Obere in einer Gelegenheit befohlen still zu schweigen, redet 3. Jahr nichts, biß ihm befohlen wird zu reden. IX. 369.

Ein Mönch spritzet aus Gehorsam ein dirres in die Erden gestecktes Rüthlein 2. Jahr lang, ob er schon das Wasser 2. Mayl Weegs herhollen müßt. IX. 370.

Ein unschuldiges Closter-Jungfräulein sihet auf Verlangen in ihrer Cellen JEsum als ein schönes Kind, und wird aus Gehorsam anders wohin beruffen: sie gehet, und findet hernach denselben in grösserer Gestalt auf sie warthen. IX. ibid.

Der Heil. Columbanus ruffet einen wilden Bären aus dem Wald, und spannet ihn an den Karren zu den Ochsen. IX. 372.

Der Heil. Vigor befilcht einem ungeheuren Drachen aus der Höle herfür gehen, sich binden lassen, und folgen, wohin ihn ein Knab an dem kleinem Stricklein führen werde. IX. ibid.

Der H. Marcellus feßlet einen wilden Drachen mit Ketten, und führet ihn in den Wald hinaus. IX. 373.

In einem Closter trachten vil Abtißin zu werden, verwerffen ihre Vota, und gebens der Köchin: dise wird bestettiget, aber jene wollen nit gehorsammen; dahero ruffet sie die Verstorbene zum Capitel, und erhaltet, daß sie gehorsammen. IX ibi.

Agides lacht die Eläer aus, daß alle 5. Jahr einen Tag (in denen Olympischen Spihlen) gerecht seyen. IX. 393.

Car-

Carrara Herr zu Padua will im Todt-Beth allen genug thun, denen er schuldig wäre: ein Bößwicht allein meldet sich an, und begehret jenes Geld, welches er wegen einer Ubelthat sein Leben zu retten erlegen müssen: und wird ihm die Wahl gegeben, das Leben zu lassen, und das Geld zu empfangen, oder ꝛc. IX. 395.

Zwey Japoneser werden zuletzt in der Marter wanckelmüthig, verlaugnen den Glauben, und werden dannoch getödtet. IX. 402.

Ein Weltweiser will ein grosse Summa bezahlen; als er aber den Glaubiger todt gefunden, tragt ers wider zuruck: allein sein Gewissen treibet ihn, daß er es denen Erben bezahlet. IX. 415.

Der H. Amantius sagt einem Dieb, der im Garten, wo er stehlen wolte, unbeweglich stehen muß: potiùs petas, quàm rapias. IX. 419.

Amelberga richtet ihrem Ehegemahl König in Thüringen nur halbe Tafel an, als derselbe die Helffte seiner Einkünfften versetzet. IX. 424.

Phocion will zum herrlichen Opffer nit geben, was er einem anderen aus Gerechtigkeit schuldig ist. IX. 425.

Der Heil. Macharius macht einer Löwin ihr blindes junges sehend, und will das von ihr darfür verehrte Schaaf-Feyl nit annemen, biß sie verspricht, kein Schaaf eines Armen zu beschädigen. XI. 426.

Der H. Eligius laßt denen Armen Wein, und die Becher voll einschencken, damit der Wein, so wenig ist, nit abgehe. IX. 428.

Wenceslaus König in Böheim schlagt in seinem Zimmer mit einem Brigel einen der mit denen Näh-

Nähmen seiner Schuldner bezeichneten Töpffen, wann er solchen mit Gewalt zwingen will. IX. 450.

Albinus, Verwalter in Judenland lasset alle Gefangene los, wordurch aber das gantze Land mit Mördern, Raubern, und Dieben angefillet wird. IX. 459.

Andronicus laßt einen grossen Herren offentlich briglen, und doppelt bezahlen, was er einigen Bauren mit seinem Gesind geschadet. IX. 461.

Ein Mächtiger laßt seine Schaaf mit Gewalt auf einem Closter-Grund wayden; aber die Schaaf bleiben ohne Milch, und die Lämmer sterben. IX. 479.

Der H. Remaclus macht einen gesund, welchem die Nerven eingegangen, weil er sein Pferdt auf frembden Grund gewaydet. ibidem.

Publius Rutilius von seinem Freund angesprochen um Beystand in einer unbillichen Sach, schlagt ihm solches löblich ab. IX. 491.

Justinus der Kayser will seinem Favoriten, der ein Ubelthat begangen, wider den Gewalt des Richters nit beschützen. IX. ibid.

Xerxes wird von dem Steur-Mann bey dem Sturm-Wetter an den Port geführt, und beschenckt ihn mit einer goldenen Cron; weil aber diser Ursach gewesen, daß vile tapfferste Officier und getreuiste Edelleuth sich in das Meer gestürtzet, laßt er ihn enthaupten. IX. 494.

Aus dem zehenten Theil.

In einem Streitt wegen der heiligisten Dreyfaltigkeit zwischen einem Catholischen und einem Ketzer, ziehet der Catholische Geistliche ein Ringlein aus dem siedenden Wasser mit blossem Armb unbeschädiget heraus, der Ketzer aber verbrennet seinen Armb schändlich. X. 9.

Drey hellglantzende Tropffen fallen in der Kirchen auf den Altar, lauffen auf eine Paten, und vereinigen sich in ein kostbares Edelgestein, so nachmahlen kein anderes neben sich leydet, und Kranckheiten heylet. X. 11.

Haroldus König in Dähnemarck noch ein Heyd lasst zur Prob, ob Christus auch GOTT seye, einen Christlichen Priester ein gliendes Eisen aus dem Feur heraus nemmen, der es auch thut ohne mindiste Verletzung der Hand. Der König bekehrt sich. X. 25.

Zwey verstorbene Bischöff in dem Nicenischen Concilio unterschreiben den Articul von der Gottheit Christi. X. 27.

Die Strittigkeit von der wahren GOttheit Christi zwischen Catholischen und Ketzeren zu Constantinopel wird entschiden durch den Leib der Heil. Euphemiä. X. 28.

Der Kayser Theodosius nimmt übel auf, daß der Bischoff Amphilochius den Printzen Arcadium nit genug respectire; lehrnet aber endlich, wie er nit gestatten solte, daß der Sohn GOttes nit recht geehret werde. X. 30.

Ein

Ein Teuffel gibt einem Mönch eine harte Maul-Tasch, weil derselbe sich nit geneigt hat zu den Worten: Et incarnatus est &c. X. 35.

In dem Hertz der seeligen Margarita von Castell wird gefunden ein grosses Perl, und auf demselben das Kind JEsus mit Maria, die selbes anbettet. X. 57.

Einem Priester wird in der heiligen Weyhnacht wegen einer Unreinigkeit bey allen drey heiligen Messen von einer Dauben has Heil. Blut ausgetruncken, und die H. Hostia darvon getragen, jedoch nach gewürckter Buß wider gebracht. X. 58.

Ein Edelmann ruffet aus Unwillen, weilen die geladene Gäst nit kommen zu seinem Gastmahl, alle Teuffel sollen kommen. Deren kommt ein grosse Menge. Alle lauffen aus dem Hauß, und vergessen das kleine Kind, welches ein frommer behertzter Diener im Nahmen JESU dem Teuffel nimmet, und unbeschädiget heraus tragt. X. 75.

Einige Juden beschweren in Actis Apost. den Teuffel im Nahmen JEsu, werden aber übel hergenommen. X. 83.

Die Mutter GOttes gibt in der Stadt Arras wider die unerhört grausame Pest ein wunderbahrliche Kertzen, die nit abnimmet. X. 118.

Johannes Anachoreta geht offt einige Monat wallfahrten, und findet allzeit bey seiner Zuruckkunfft die vor der Bildnuß Mariæ angezünte Kertzen unverminderet brinnen. X. 126.

Ein sündhaffte Frau lebt in allen Wollüsten glückseelig, wird aber nach dem Todt von denen

Teuffen nach zersprengten dreyfachen Ketten aus dem starcken Sarch darvon geführt. X. 156.

Patroclus wird zum Schaaf-Hirten, und sein Bruder Antonius zum Studieren gethan. Als er von disem vom Tisch hinweg geschafft wird, gehet er darvon, studieret gleichfahls, stüfftet Clöster und wird ein grosser Heiliger. X. 163.

Der H. Priester Evortius gehet weit herum, seine von den Meer-Rauberen gefangene 2. Brüder aufzusuchen, und wird durch wunderbarliches Anzeigen einer Dauben Bischoff zu Orleans. X. 164.

Joseph, ein fürnehmer Jud, will sich auf eyfriges Zusprechen nit bekehren, und bleibt lang verstockt, ob ihm schon Christus öffters erscheinet, und ihn gesund macht, biß er durch ein besonders Wunder-Werck sich ergibet. X. 178.

Der H. Leonhardus erscheinet einem Gefangenen, und sagt ihm, er solle sein Ketten in sein Kirchen tragen: der sihet die Ketten von sich fallen, die Thüren offen, und wird ledig. X. 185.

Ein ungerathner Sohn wird in seiner Kranckheit von seinem eignen schon verstorbenen Vatter erschröcket und getödtet. X. 199.

Bey dem Grab des Heil. Othmari wird ein Krummer, ein Stummer, und ein an allen Gliederen Lahmer gesund, jedoch mit sehr grossen Schmertzen. X. 206.

Ein grosser Sünder kommet in ein Closter, bekennet auf Begehren des Abbts unter der Kirchen-Thür offentlich alle seine schwerisste Laster, und wird als wahrhafftig bußfertig aufgenommen, da ent-

zwi-

zwischen der Teuffel das Sünden-Register zerreisset. X. 211.

Ein H. Bischoff sihet bey der Communion die Leuth mit unterschidlichen Angesichteren und Kleyderen hinzugehen, und unter anderen 2. übel verschreyte Frauen mit schön glantzenden Angesichteren, wegen wohl verrichteter Beicht. X. 219.

Attilius Aviola wird für todt gehalten, und dem Brauch nach auf den Scheitter-Hauffen gelegt. Als er aber das Feur empfündet, schreyet er, er lebe, aber zuspath. X. 227.

Der Abbt Moyses wird sehr starck angefochten, begehret Rath von einem anderen Abbt, und wird gestärckt, als er vil Teuffel, aber noch mehr beschützende Engel bey denen Cellen gesehen. X. 237.

Die Himmels-Königin speiset ein arme sehr kranck im Spital ligende Indianerin, auf welches dise augenblicklich gesund aufstehet. X. 245.

Der H. Cyrillus Alexandrinus wird vor erlangter Vollkommenheit, wegen der Abholdigkeit gegen dem H. Chrysostomum in einem Gesicht von disem verhinderet in das Paradeiß einzugehen, jedoch auf die Fürbitt Mariä endlich eingelassē. X. 246

Ein höchst ergrümmter Mann stellet einem unschuldigen Weib auf den Todt nach, auch in der Kirchen zu Loreto, wird aber von Maria gehling wider seinen Willen erweichet und bußfertig. X. 247.

Der Heil. Odilo trüncket beständig Wasser: einsmahls wird ihm das Wasser in der Schale

nach öfterem Einschencken allzeit in Wein verwandlet. X. 284.

Der H. Theodorus von dem Tyrannen gefragt, ob er mit ihm, oder mit Christo seyn wolle, sagt ohne Besinnen, er sey gewesen, sey, und wolle seyn mit Christo. X. 288.

Johannes ein Jüngling nimmet sich vor in den Cistercienser Orden zu gehen, verweilet aber lang, biß er in einem Gesicht vernommen, daß sein Namen aus dem Buch des Lebens von dem H. Petro soll ausgestrichen werden, und auf die Fürbitt des H. Jacobi Instand erhalten; da er sich dann ergeben. X. 303.

Witekindus der Sachsen Fürst kommt aus Fürwitz in das Christen Lager, sihet am Oster-Tag bey der Communion in des Priesters Hand ein schönes Kindlein, und nimmet den Glauben an. X. 342.

Die von Amiens und Corbeyl kommen an einem gewissen Tag im Jahr zusammen mit denen Reliquien der heiligen Firmini, Petri und Gentiani: wegen Mißbrauch gibt der Abbt von Corbeyl an statt letzt genannter zweyen den Leib des heiligen Abbts Adalardi, den er nit fast ehrte: zu disem kommt niemand ausser einem Stummen, und Tauben, welcher hörend und redend wird; worauf alles Hauffen weis disem Heiligen zulauffet. X. 351.

Der H. Willibrordus vermehret öffters unter der Hand den Wein in denen Geschirren wunderbarlich. X. 365.

Der

Der H. Bernhardinus gehet über das Wasser auf dem Mantuanischen See. X. 374.

Der H. Birinus gehet etliche Meyl über das Meer, das Meß-Geräth abzuhollen. ibid.

Der Heil. Franciscus Xaverius macht das Meer-Wasser süß zum trincken. ibid.

Der H. Johannes von Nepomuck hülfft in unterschidlichen Wasser-Nöthen gantz wunderbarlich. X. 375.

Einer, der bey dem Grab des H. Amabilis falsch geschworen, muß allda unbeweglich stehen bleiben, biß er Buß thuet, und beichtet. X. 378.

Ein fünff jähriges Mägdlein isset mit der Milch den Teuffel hinein, weil es der erzürnte Vatter gewunschen. X. 393.

Deßgleichen ein krancker Sohn trincket ihn mit dem Wasser auf den Wunsch der ungedultigen Mutter. ibid.

Ein Sohn wird vom Teuffel besessen, weilen er seine Elteren betrübet hat. ibid.

Der Abbt Moyses wird besessen wegen einer läßlichen Ungedult, und ein Closter-Frau wegen einem nit gesegneten Salat. X. 394.

Ein Blinder von Florentz von dem H. Martyrer Daniel ermahnet, suchet dessen Grab zu Padua, so niemand wußte, findet es endlich, und wird allda sehend. X. 415.

Der H. Eugendus vernimmet im Schlaff, daß die drey heilige Apostel Petrus, Paulus und Andreas am selben wilden Orth wohnen wolten. Nach dem Schlaff erfahret er, daß eben derselben Reliquien dahin gebracht werden. X. 418.

Zu Trier höret man in der Pestilentz ein Stimm, daß die Heilige Eucharius, Maximus, und Nicetius, deren Reliquien allda verehret werden, für die Stadt wachen. X. 419.

Der H. Bernardus, die Ketzer wegen Anruffung der Heiligen zu widerlegen, seegnet eine Menge Brod mit dem H. Creutz-Zeichen, und alle Krancke, die darvon essen, werden gesund. X. 471.

Der H. Leonardus erscheinet zweymahl einem Herren, der in seinem Schloß einen Unschuldigen gefangen hielte, mit Befelch denselben zu entlassen, und weil er nit will, kommet der Heilige das dritte mahl, führet den Gefangenen frey heraus, die Helffte des Schlosses fallet ein, und zerquetschet dem Herren die Füß ꝛc. X. 500.

Drey Schwesteren leben lang in heiliger Jungfrauschafft. Torsilla und Emiliana werden in den Himmel aufgenommen, Gordiana heyrathet unlöblich. X. 545.

Da die Barberer die Stadt Rom plinderen, und grausam wüthen, getrauen sie sich nit die Kirchen, und die in die Kirchen fliehende zu beschädigen. X. 572.

Ein fürnehmer Engelländer trittet aus Verachtung auf das Grab des H. Johannis von Nepomuck, wird aber durch heimlichen Gewalt hinaus geworffen, und von unsichbarem Feur ergriffen, daß er unglückseelig stirbet. X. 575.

Aus dem eylfften Theil.

Alexander de Ales wird in seiner Wanckelmüthigkeit wunderbarlich gestärcket zur Verharrlichkeit. XI. 27.

Der Teuffel, den der H. Bischoff Reculus aus einem Kind getriben, will in desselben Maul-Thier fahren; wird aber abgetriben durch das Creutz-Zeichen, so das Thier mit dem Fuß auf die Erden macht. XI. 41.

Ein wegen der Strengheit aus dem Closter flüchtiger Jüngling wird von JEsu mit Zeigung der Wunden zuruck gebracht. XI. 48.

St. Corbinian erwecket mit seinem Stab an einem dürren Orth ein heylsame Brunn-Quell, so nach dessen Tod eintrücknet, biß sein H. Leib dahin gebracht wird. XI. 53.

St. Natalius wird von den Englen hart geschlagen wegen ungerechter Begierd nach einer reichen Pfründte. XI. 62.

St. Maurus schlagt den Abbt Jacob wegen Ungehorsam. XI. 63.

Die H. Gertraud bettet für ein andächtige Persohn wegen dero Leyden, und bekommet von dem HERRN ein merckwürdige Antwort. XI. 69.

Der Türckische Soliman laßt einen Christlichen Priester Meß lesen, und erzeigt alle Ehrenbiethigkeit. XI. 76.

Der H. Hieronymus Thienæus achtet aus Lieb seiner Mutter den Marter-Tod nit, und vermacht ihr im Testament nebst vilen Güteren sein Hand. Xl. 80.

Phlego ein H. Priester verlangt Christum in der heiligen Meß leibhafft zusehen, sihet ihn, und bittet, er wolle sich wider in die Sacramentalische Gestalten verhülen. Xl. 85.

Der Teuffel verstaltet sich vor einem Alt-Vatter als Christus, wird aber von demselben nit angeschauet, sondern durch die Demuth abgetriben, Xl. 87.

Ein Frau, die sich mit ihrem Zorn versündiget, obschon sonst tugendsam und auferbäulich, will im Tod die heilige Wegzehrung nit nemmen, und stirbt unglückseelig. Xl. 98.

Ein Sünder kan zum Communicanten-Stuhl nit hingehen, biß er seine Sünden bereuet. Xl. 99.

Ein heiliger Mann beklagt sich, daß GOtt eben zur Oesterlichen Zeit sein Stadt mit schwären Straffen heimsuche, und wird von einem Engel der Ursach verständiget. Xl. 104.

Zwey Weiber gehen wegen unwürdiger Communion unglücklich zu Grund. Xl. 106.

Ein Frau wird durch Zauberey in ein Pferd verstaltet, weil sie 5. Wochen nit communicieret, aber von dem heiligen Macario widerum hergestellet. Xl. 117.

Vil werden durch die heilige Communion bey dem Leben erhalten ohne andere Speiß. Xl. 118.

Ein

Ein Juden-Knab gehet in einer Christlichen Kirchen mit anderen zur heiligen Communion, und wird von seinem Vatter in einen brinnenden Glaß-Ofen geworffen, aber wunderbahrlich beym Leben erhalten. XI. 121.

Ein einfältiger Pfarrer in Graubündten wird aus Fürwitz auf einen hohen Berg zum Hexen-Convent geführt, und angehalten die Königin zuverehren; jedoch durch das allerheiligiste Sacrament wundersam errettet. XI. 123.

Der heilige Bischoff Sacerdos thut vil schöne Wunderwerck, seinen Elteren aber hilfft er in Trübsaalen nit. XI. 180.

Siben Printzen des Kayserß Carini gehen aus Begierd der Marter freywillig in den Kercker, und verachten alle Peyn. XI. 186.

Ein Krancker bittet den heiligen Apostel Thomas um die Gesundheit, und erlangt sie; da er aber Zweifflet, ob es ihm nutzlich sey, bittet er abermahl, und wird wider kranck. XI. 228.

Innocentius ein Advocat bettet vor dem Schnidt seines Fistels in Gegenwart des heiligen Augustini mit allen denen Seinigen sehr innbrünstig, und erlanget, daß selbes von sich selbst verschwindet. XI. 241.

Als der heilige Innocentius zur Gefängnuß eingehohlet worden, seynd 7. paar Ochsen am Karren nach abscheulichen Blärren todt nider gefallen, und er ist freygebliben. XI. 262.

Kinder, welche den heiligen Bischoff Magnobodum auslachen, werden von GOtt gestrafft. XI. 356.

Ein

Ein Edelmann will seinen Haß nit ablegen, biß er von GOtt zum drittenmahl augenscheinlich gezüchtiget wird. XI. 375.

Ein unbußfehrtiger Edelmann laßt sich durch das eyferige Zusprechen des heiligen Francisci Borgiä nit bewegen; dahero da diser vor dem Crucifix für ihn bettet, löset Christus ein Hand vom Creutz ab, und wirfft dem Verstockten sein Blut aus der Seiten-Wunden ins Angesicht zur Verdammnus. XI. 403.

Die Ehe-Frau eines Medici, da man ihr fälschlich sagt, ihr Ehe-Herr seye vom Glauben abgefallen, ereyferet sich wider ihne, biß sie recht verständiget wird. XI. 449.

Der Mönch Aphraates sagt dem ketzerischen Kayser die Ursach, warum er in seinem hohen Alter aus der Einöde in die Stadt Antiochia kommen. XI. 451.

Hugo de S. Vict. muß wegen geringem Fähler ein scharffes Fegfeur ausstehen. XI. 455.

Zwey meisterlose Schuhler werden nachdem Tod ihres Lehr-Meisters erschröcklich gezüchtiget. XI. 456.

Ein geiler Soldat verschonet einem Mägdlein Maria mit Nahmen, wegen dises Nahmens, Sambstag, und Gelübds, wird auch dessentwegen gantz wunderbahrlich belohnet mit vollkommener Reu vor seinem Tod in der Schlacht. XI. 514.

Ein ausgelassener Geistlicher sihet Christum zu Gericht sitzen, und änderet sein Leben. XI. 526.

Ein

Ein Ordens-Geistlicher erscheinet nach dem Tod, und sagt, man glaub es nit / wie streng es im Gericht hergehe. *XI.* 528.

Ein Geistlicher, Natalis, sagt im gähen Zorn unbedachtsam: Holl mich der Teuffel, und wird vom Teuffel ersäuffet. *XI.* 531.

Ein Vatter und ein Mutter wünschen ihren Söhnen übel, und erfahren den Wunsch. *XI.* 532.

Aus dem zwölfften Theil.

Ein schönes, aber nit so tugendhafftes Weib bey bettet dem Grab des heiligen Thomæ Cantuar. um schönere Augen, und wird blind, biß sie sich besseret. *XII.* 26.

Ein tapfferer Kriegs-Officier gehet nach vilen Sigen in den Orden des heiligen Francisci sich selbst zu bekriegen. *XII.* 32.

Ein Knab leydet im Fegfeur entsetzliche Peyn wegen kleinen nit bezahlten Schulden. *XII.* 39.

Der heilige Bonitus empfangt von Maria nach der heiligen Meß ein kostbares weisses Kleyd. *XII.* 43.

Ein Ordens Geistlicher wird in seiner Schwärmüthigkeit durch ein Stimm aufgemunteret das Leyden Christi zubetrachten, und findet Trost. *XII.* 59.

Ein abscheulich aussätziger Einsidler singet vor Freuden wegen bald verhoffter ewigen Glückseeligkeit. *XII.* 62.

Ein

Ein krancker Bettler, und ein heiliger Einsidler streitten mit Leyden, und Liebs-Diensten um die himmlische Belohnung. XII. 64.

Christus erscheinet der H. Brigita gantz blutig, und sagt, wer ihn also zugerichtet. XII. 98.

Der H. Martyrer Petrus wird unschuldig verschreyet, und eingesperret. Als er sich vor dem Crucifix beklagt, sagt ihm Christus: Was hab dann ich gethan? ꝛc. XII. 175.

Wider einen grausamen Löwen gibt der heilige Chrysostomus denen Egyptieren ein Creutz solches am Orth, wo sich der Löw aufhaltet, aufzustecken: den nächsten Tag ligt die Bestie todt vor dem Creutz. XII. 194.

Ein Frantzösischer Edelmann steiget wider seine Neigung auf offner Gassen vom Pferd, und knüet vor dem hochwürdigen Sacrament auf die kottige Erden in einem kostbaren Kleyd; solches aber wird mit Verwunderung im geringsten nit besudlet. XII. 206.

Franciscaner brennen ihre Wax-Facklen bey der Procession mit dem hochwürdigen Gut 4. Stund lang, und die Facklen bleiben eben so groß und schwer, als sie zuvor gewesen. XII. 209.

Die adeliche Matron Cosmiana wird von Maria zuruck gewisen, als sie das heilige Grab zu Jerusalem besuchen will, biß sie ihren Irrthum im Glauben ablegt. XII. 211.

Ein Hertzog in Palästina wird von einem greulichen Widder bey dem Eingang desselben heiligen Grabs dreymahl zuruck getriben, biß er zubeichten ermahnet sich mit GOtt versöhnet. XII. 212

Der

Der heilige Caprasius förchtet die Marter-Peynen, und verberget sich; wird aber endlich durch die grosse Belohnung der heiligen Jungfrau und Martyrin Fides aufgemunteret, und stellet sich selbst vor dem Tyrannen. *XII.* 245.

Ein adeliche Matron erkennet an ihrem Ring, den sie wegen dem medicinalischen Edelgestein am Leib truge, und der ohne Verletzung, oder Auflösung der Schnuer vor ihre Füß fiehle, die Durchdringlichkeit der glorificierten Leiber. *XII.* 253.

Ein Mönch sihet sein Gürtel unaufgelöset für seine Füß fallen, und vernimmet von einer übernatürlichen Stimm, daß auf solche Weis Christus aus dem verschlossenen Grab heraus gekommen seye. *XII.* 254.

Ein Student legt reumüthig ein General-Beicht ab: der Beicht-Vatter begehret von ihm den Zettl seiner Sünden, solchen seinem Bischoff zuzeigen, und sich der Buß halber Raths zuerhohlen; die Schrifft aber wird ausgelöscht, daß kein Buchstab mehr zusehen. *XII.* 304.

Ein Carthäuser wird in seiner Kranckheit vom Teuffel geängstiget wegen denen Umständen seiner gebeichteten Sünden, als hab er dieselbe nit genugsam erkläret; aber von der Mutter GOttes getröstet. *XII.* 306.

Ein alter Mönch verleitet einen angefochtenen Jüngling durch sein Unbescheidenheit in Verzweyfflung; wird aber selbst, auf das Betten des Abbts häfftig angefochten, und lehrnet mit anderen Mitleyden zutragen. *XII.* 321.

Ein

Ein Mönch tadlet in einem anderen Closter das Arbeiten der Mönchen, wird aber in ein Cellen, wo nichts ist, geführet, und ohne Speiß gelassen, als ein Geistlicher Mensch: lehrnet endlich, daß Maria nit ohne Martha seyn könne. *XII.* 339.

Achtzehen Personen müssen zu Herberstatt auf dem Platz vor der Kirchen zur Straff ihres in der heiligen Weyhnacht begangenen Frevels das gantze Jahr fort tantzen. *XII.* 345.

Ein frommer Einsidler, der grosse Reichthumen verlassen, wird auf Verlangen verständiget, wie daß er im Himmel einen Sitz haben werde bey dem noch lebenden Pabst Gregorio, deme sein Reichthum, und höchstes Ansehen nit also an das Hertz gewachsen, als ihme, dem Einsidler, sein Katz, die er mit sich in die Wüste genommen. *XII.* 371.

Der heilige Ephrem betrüget sich an dem herrlichen Aufzug des heiligen Basilii, wird aber wunderbarlich von dessen grosser Heiligkeit verständiget. *XII.* 373.

Curina ligt etliche Täg aller Sinnen beraubt, und hat entzwischen innerlich unterschidliche Gesichter: unter anderen sihet er die Freuden der Seeligen im Himmel, und verlangt allda zuverbleiben; man sagt ihm aber, er solle hingehen, und sich tauffen lassen. *XII.* 399.

Der heilige Athanasius, als ein kleiner Knab, tauffet für Kinder-Kurtzweil andere Knaben, und der Bischoff Alexander erkennet es für einen wahren Tauff. *XII.* 403.

Genestus der Comödiant wird für Gespäß getaufft, glaubt an Christum, und stirbt als Martyrer. XII. 405.

Der heilige Dunstanus wird am Verabend der Himmelfahrt Christi von vilen Heiligen in den Himmel eingeladen, will aber nit, auf daß er am selbigen Fest-Tag seinem Volck predigen möge; jedoch erwählet er den folgenden Sambstag, und stirbt an solchem heilig. XII. 425.

Ein ausgelassener Geistlicher hat ein Gesicht, wie Christus zu Gericht sitzet, und vile für sich ruffet, welche heilige Fürsprecher mit sich führen. Da er geruffen wird, spricht er seinen Kirchen-Patron an, von dem er aber hart verklagt wird. Verlasset darauf sein Canonicat, und thut ernstliche Buß. XII. 429.

Der heilige Geist lasset sich in dem General-Capitel des Prediger-Ordens in Gestalt eines Feurs sehen. XII. 440.

Gentilis aus dem Orden des heiligen Francisci will zu Babylon den Glauben predigen, kan aber die Arabische Sprach nit lehrnen; gehet also darvon, wird jedoch von einem Engel zuruck gewisen, und redet vollkommen Arabisch. XII. 442.

Otto der Kayser lasset sich durch den Ertz-Bischoff zu Maynz von unrechtmässiger Ehe nit abhalten, sondern thut ihm Gewalt an; geht aber elendiglich zu Grund. XII. 450.

Elsinus der Abbt wird in dem grausamen Sturm-Wetter auf dem Meer ermahnet das Fest der Unbefleckten Empfängnuß zubegehen, ver-

spricht es, und wird im Augenblick von der Gefahr befreyet. XII. 458.

Ein königlicher Printz, Liebhaber der Jungfrauschafft, wird von denen Seinigen beredet zuheyrathen; jedoch, da er vor dem Altar Mariä bettet: Pulchra es, & decora, filia Jerusalem, erscheinet ihm dise mit liebreichem Verweiß, und erhaltet, daß er sein Braut verlasset, Geistlich wird, und das Fest der Unbefleckten Empfängnuß ausbreitet. XII. 459.

Ein sündhaffter Priester wird auf dem Wasser von vilen Teufflen ersäuffet, und gepeyniget, jedoch von Maria vor der Verdamnuß errettet mit Bedingnuß, daß er das Fest ihrer Empfängnuß halten, und beförderen solle. XII. 460.

Die Mutter GOttes sagt Gundisalvo dem Ertz-Bischoff, sie seye ohne Mackel der Erb-Sünd empfangen, und schencket ihm ein schneeweisses Meßgewand. XII. 461.

Ein Mahler verfehrtiget an einem hohen Portal die Bildnuß der unbefleckten Empfängnuß so schön, als er kunte, und unter ihre Füß die höllische Schlangen. Der Teuffel erwecket ein Sturm-Wind, daß das Crüst einfallet; der Mahler aber wird von dem gemahlten Bild so lang bey der Hand gehalten, biß er über ein Leiter herabsteigen kan. XII. 463.

Maria erscheinet P. Piscaglino, wie sie als unbefleckt von der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit gecrönet wird. Er lasset solches abmahlen; das Bild aber gerathet nit, biß der Mahler sich durch ein reumüthig Beicht reiniget. XII. 468.

Ein

Ein Dom-Herr findet Lilien unter denen Dörneren, auf dero Wurtzlen, oder Zwibeln die Bildnuß der unbefleckten Empfängnuß gestaltet. *XII.* 470.

Die Druiden in Franckreich bauen der Jungfräulichen Mutter zu Ehren einen Tempel, ehe sie gebohren wird, und als ihnen das Evangelium geprediget wird, biethen sie ihr durch ein Gesandschafft das Reich zur Erbschafft an. *XII.* 483.

Ein armes Mägdlein bittet Mariam um ein Psalter-Buch, und bekommet eines geschenckt, so sie gleich lesen, und anderen lehrnen kan, ob sie schon vorhero keinen Buchstab lesen gelehrnet. *XII.* 487.

Der Teuffel in Gestalt eines eyfrigen Geistlichen klagt ein edle für fromm gehaltene Matron einer greulichen Blut-Schand an; sie aber beichtet aufrichtig, ruffet Mariam um Beystand an, und wird von ihr wunderbarlich beschützet. *XII.* 488.

Ein Closter-Koch nach langer Arbeit will zu Nachts Mariä zu Ehren sein Gebett verrichten, hat aber sehr mit dem Schlaff zustreiten. Maria erscheinet ihm, und heisset ihn Schlaffen gehen. *XII.* 489.

Ein Mönch auf dem Oelberg beklagt sich über den Teuffel wegen so vilen Anfechtungen zur Unlauterkeit, und höret von ihm, er werde ungeplagt bleiben, wofern er nur weder jenes Bild in seiner Cellen (der Mutter GOttes) weder je-

ne, so da vorgestellt wird, mehr verehren wolle. XII. 501.

Ein lasterhaffter Edelmann verstehet von einem gefangenen H. Ordens-Mann, daß sein Cammer-Diener ein Teuffel, der bekennet, wie er 14. Jahr lang gepasset ihne zuerdroßlen, aber solches nit gekönnt, weil der Herr alle Tag die Mutter GOttes mit einigen Ave gegrüsset. XII. 502

Ein Mönch, der vorhin ein gottloser Mörder gewesen, sihet in seiner Kranckheit ein majestätisch, und zugleich liebreiche Matron in sein Cellen kommen, die sagt ihm, sie seye die Mutter der Barmhertzigkeit, und kündet ihm an den Tag, und Stund seines Tods. XII. 550.

Theodorus der H. Abbt, als ihm von seinen Neyderen Gifft gegeben worden, wird von Maria wunderbarlich gesund gemacht. XII. 558.

Der H. Sylvester, Ordens-Stiffter, fallet in der Finstere bey grobem Ungewitter armseelig über einen Berg hinunter; wird aber von der Mutter der Barmhertzigkeit getröstet, geheylet, und frisch in sein Zimmer gebracht. XII. 559.

Antonius von Pisa wird in Spanien von Mörderen elendiglich zugerichtet, von einem Engel in Gestalt eines edlen Soldaten auf dem Pferd zu einem frommen Edelmann geführt, und endlich, da sich kein Wund-Artzt getrauet Hand anzulegen, von Maria selbst wunderbahrlich mit himmlischem Balsam geheylet. XII. 560.

Henricus Suso sihet den Teuffel feurige Pfeil abschüssen, und die er trifft, todt nider fallen. Da derselbe den Bogen auch auf ihn spannet,

net, rufft Suso Mariam um Hilff an, und das Höllen-Gespenst verschwindet. *XII.* 563.

Maria Magdalena von Pazzis wird sehr starck angefochten sich selbst zu entleiben, nihmt in der häfftigisten Versuchung das Messer, laufft zu der Bildnus der Mutter GOttes, zeigt ihr das Messer, und rufft sie um Hülff an, das Bild nihmt das Messer mit der Hand, und die Anfechtung hat ein End. *XII.* ibid.



Register

Der merckwürdigen Sachen/ oder Materien.

NB. Das erste Romanische Ziffer zeigt an Tomum, oder Theil, oder Monath: Das andere gemeine das Blat jeden Buchs: Das beygesetzte à, *vel* ab, ist ein Zeichen, daß von der Matery der gantze Unterricht, oder ein grosser Theil, handle.

A.

Aaron lasset sich antreiben das abgöttische Kalb zu machen. Tom. IV. pag. 75. muß vor dem Tod seine Kleyder dem Eleazaro überlassen. *XII.* 121.
Abbruch im Essen, und Trincken. VIII. à 403.
Abholdigkeit gegen Geistlichen Orden-Ständen. II. à. 483. gegen Frommen, ist straffmässig. X. 246.
Abraham ist gehorsam. I. 100. kaufft einen Acker zur Begräbnuß. *IX.* 472. gibt dem Loth aus Demuth den Vorzug. *XII.* 518.
Absalon wird durch bösen Rath zu Schandthaten verleitet. IV. 88.

Abtödtung ist ein Mittel wider die Unkeuschheit. V. 326. zu Uberwindung der Versuchungen. X. 229. mach alles verdienstlich. XI. à 255.
Achab, der böse König, erlangt Gnad wegen seiner Demüthigung. I. 505. gehet zu Grund wegen der Unbußfehrtigkeit. II. 98.
Achitophel befindet sich beleydiget wegen verworfenen seinem Rath. III. 302. gibt dem Absalon schändliche Räth, und endlich erhänckt er sich. VIII. 308.
Adam wird nach der Sünd von GOtt verflucht. I. 291.
Adonibezes bekehret sich in seiner Peyn II. 29.
Aergernus, ist Christo zur Unbild. IV. à 1. schadet dem Neben-Menschen. ibi à 17. dem selbst, so sie gibt. à 34. aus Befelchen. à 69. aus Rathschläg, und Lehren. ab 83. aus loben, und tadlen. à 118. aus Anreitzen, und Schmeichlen. à 100. aus Unterlassungen. à 123. aus gleichgiltigen Worten, und Wercken. à 131. der kleinen. à 150. wie man sich darwider verwahren soll. à 171. idem à 194. & à 210.
Agar wird von Engel zur Demuth angewisen l. X. 297.
Alexander der Kayser gibt schöne Zeichen der Bekehrung, und wird verdammt. I. 489. de Ales wird in seiner Wanckelmüthigkeit gestärckt. XI. 27.
Allmacht GOttes. II. à 152. wäre gering, wann sie nit mehr kunte, als unsere Sinnen begreiffen mögen. XI. 77. erscheinet bey Einsetzung des allerheiligisten Sacraments. à 72.

Allmosen wird nit verlohren. V. 385. muß aus eignem geschehen. IX. 426.
Alphonsus der König ist vermessen gegen der Allmacht GOttes. II. 159. Hülfft einem Esel aus dem Koth ziehen. IX. 301.
Altars-Sacrament wird eingesetzt. XI. à 71.
Alter vermehrt die Beschwernuß sich zu bekehren. I. 415.
Alt-Vätter bezeugen die Schwere der Sünd. I. 293. in der Vorhöll. VII. 221.
Amalecíter verfolgen zum ersten das Volck Israel. IX. 9.
Aman ist bey Assuero in Gnaden, uud wird aufgehenckt. XI. 543.
Anblick unehrbare wird gezüchtiget. V. 328.
Andacht, der Sünder bestehet nit. I. à 497. Ist doch nit zu unterlassen. 502. von dem Sünder mißbraucht. à 521. gehöret zum Betten. II. 302. gegen dem hochwürdigen Gut schadet nit. XII. 206. & 209. zu vile hinderen die Verharrlichkeit. IX. 137. schwache deßgleichen. 140. zu Maria. X. à 243.
Anfechtungen. I. à 358. Mittel wider dieselbe. 376. verhinderen das Gebett. II. à 276. entstehen leicht aus läßlichen Sünden. IV. à 282.
Angst JEsu mit blutigem Schweiß. XI. à 243.
Anmuthungen verblenden. XII. 21.
Anna die Prophetin. X. 124.
Anreitzung zur Sünd ist ein Ergernuß. IV. à 101.
Ansehen menschliches. III. à 345. bringt in Ergernuß. IV. ab 83.
Anspeyen, was es für ein Schmach. XI. à 345.

Antiochus gedemüthiget. III. 272. redet wohl, aber nur äusserlich. XI. 508.
Antonius der H. Abbt verlasset alles. I. 5. besuchet den H. Paulum. II. 302.
Apostel ruffen im Ungewiter den HErren an. I. 377. gehen nach der Auferstehung recht zum Fischen. XII. à 331.
Arbeiten an Feyrtägen ist verbotten. II. 391. macht gesunden Leib. XII. 339. ist nothwendig. ibid.
Arch. wird in Proceßionen umgetragen. II. 375. ein Vorbild Mariä. XII. 477. beschützet die Israeliter, so lang sie gottsförchtig. IV. 502.
Argwohn. III. 320. zerstöhret die Lieb. VIII. 82.
Arius der Ertz-Ketzer will herrlich in die Kirchen einziehen, und crepieret schändlich. VI. 485.
Arme verlihren nichts durch Herrlichkeit der Gotts-Häuseren. II. 436. können geitzig seyn. . 344. werden durch gute Hülff leicht verkehrt. ibidem 354.
Athalia die grausame Königin wird gestrafft. IX. 480.
Atheisten seynd lasterhafft. II. 130.
Athenienser schlagen die angetragene Hülff aus wegen eines unzierlichen Worts. I. 184.
Attilanus würcket langwürige Buß. II. 83.
Ave Maria, mit Gold geschriben auf denen Bläteren eines wunderlichen Baums. II. 288.
Auferstehung Christi. XII. à 231. wird offenbar. 249.
Aufhetzuug des Volcks in der Wüsten wird gestrafft. IV. 86.
Aufopfferung des Kinds JEsu. X. à 111.

Augustinus wird von dem H. Hieronymo abgehalten die Seeligkeit zu beschreiben. I. 62. mercket den Unterschid zwischen denen Predigen des H. Ambrosii und des Fausti. X. 297.
Ausführung Christi zur Creutzigung. XII. à 51.
Aussätziger singt vor Freuden aus Hoffnung des Himmels. II. 62.

B.

Babylonier betten die Bild-Saul an aus Forcht. IV. 79.
Backenstreich, die gröste Schmach und Unbild. XI. 347.
Bär laßt sich an statt des erwürgten Ochsen anspannen. II. 426. hütet die Schaaf. VI. 498. laßt sich anspannen. IX. 372. gehorsamet dem H. Columbano. I. 131.
Balaam wird vom Engel verhinderet. II. 453. spricht Seegen an statt des Fluchens. XII. 445.
Balcken strecket sich um 3. Schueh. II. 426.
Barmhertzigkeit GOttes in allen Anordnungen. III. 202. auch in allgemeinen Straffen. 210. was sie seye. VIII. à 208. dero Fürtrefflichkeit. à 222. Beweg-Ursachen. à 240. MARIÆ. XII. à 547.
Barrabbas wird Christo vorgezogen. XI. 470.
Baum vermehret sich geschwind. IV. 27.
Befelch, ärgerliche. IV. à 69.
Begräbnuß des HErrn JEsu. XII. à 197.

Beicht soll man nit aufschieben. I. à 427. item à 444. ist bey gewohnten Sünderen nit leicht. 459. Sacramentalische. III. à 491. muß vollkommen seyn. à 550 warum so vile fruchtlos. à 599. muß nit zu lang verschoben werden. III. à 602. freywillig seyn. à 613. nit aus Gewohnheit. à 618. offentliche macht die gebeichtete Sünden vergessen. IV. 385. wie sie mit Nutzen geschehen soll. X. à 204. muß verschwigen bleiben. XII. à 304.
Beicht-Vatter muß stillschweigen. III. 561.
Bein des menschlichen Leibs. II. 165.
Bekehrung, aus dem Exempel des verlohrnen Sohns. III. à 470. von Christo vorgestellt in Gleichnussen. X. à 535.
Benedictus von Totila ehrenbiethig besucht. II. 365.
Benianiten wegen ungrechter Beschützung gezüchtiget. IX. 488. & 499.
Berg weichet zum Kirchen-Bau. II. 426. Feyrspeyende. III. lauffet auf das Gebett gegen Babylon. II. 260.
Beruffung soll hurtig vollzogen werden. VII. 85. & X. ab 89. item à 273. nit vollzogene. à 291.
Beschäfftigungen verhinderen das Gebett. II. 283.
Bescheidenheit in Einbringung der Schulden von Armen. IX. à 439. im Straffen. 467.
Beschneidung Christi. X. à 63. macht Schmertzen. 70.
Beschützung wider die Gerechtigkeit. IX. 484.
Beschwernuß allzusehr betrachtet, verhinderet die Verharrlichkeit. IX. 123.

Besessene seynd vil unter denen Juden. X. à 382. warum? ibidem 384.
Beständigkeit. X. à 144. wird leicht verlohren. 156. im Betten ist nothwendig. XI. à 120. ein Gnad des H. Geists. XII. 435.
Besuchungen des Allerheiligisten Sacraments. II. à 358. so Christo geschehen aus Lieb. X. à 308. aus Fürwitz. à 322. aus Gewinn, und mit Frucht. à 344.
Bethlehem wird gestrafft wegen der Unfreundlichkeit gegen Maria. X. 144.
Bethulier seynd nit verharrlich im Gebett. II. 313.
Betrachtungen seynd nutzlich. I. à 1. machen kein Traurigkeit. 27. deren Weis und Manier. à 33.
Betrübnuß über schlimmer Leuthen Glück. VI. à 471.
Beyspihl böse, wie schädlich. IV. à 51.
Beystand GOttes ist nothwendig in Widerwärtigkeiten. X. à 373.
Bilder unehrbare zu verwerffen. I. à 191.
Bildnussen Christi sollen besucht werden. X. à 317.
Bischoff ärgerlicher wird verurtheilet zur Verdammnuß. III. 222. leydet grosse Peyn wegen denen Tag-Zeiten. II. 334. einige predigen ohne Zungen. IX 237.
Birt gründet sich auf die Güte des Gebitteten. II. 253.
Blinde werden sehend durch den Speichel Christi. X 406. einer suchet das Grab des H. Martyrers Daniel. 415. der von Christo sehend gemachte überweiset die Pharisäer gar wohl. 432.
Blut

Blut und Wasser fliesset aus der Seiten-Wunden Christi. XII. 192.
Blutiger Schweiß JESU. XI. à 243.
Böse seynd so vil nit, als man glaubt. I. 467. nit umsonst auf der Welt. III. 203.
Brevier übeerylen ist straffmäßig. II. 335.
Brodt werden zu Stein wegen Schwören. II. 203. von GOtt wunderbarlich geschickt nach Maß der Vollkommenheit. IV. 264. schlechtes in die Seiten Christi getuncket, wird sieß. V. 139.
Brunnen berühret macht Regen. IV. 422. des H. Corbiniani trücknet ein, biß sein H. Leib dahin gebracht wird. XI. 53.
Bücher geistliche soll man fleißig lesen. I. à 173. seynd Brieff von GOtt. 176. Moralium, des H. Gregorii werden wunderbarlich gefunden. 189. verführerische seynd zu meyden. à 193. einer schreibt 4000. und ist zu erbarmen. X. 331.
Buß soll man nit aufschieben. I. à 427. item à 444. langwürig würcket Conradus. II. 79. in der Beicht auferlegte. III. à 578. freywillige. à 622. unbescheidene. 645. ist nit traurig. 649. wie wirs als ein Sacrament empfangen sollen. X. à 204. dero Früchten. 217. macht schön. 119. aus dem Beyspihl Petri. XI. à 334. wird eingesetzt zu unserem Trost. XII à 302.

C.

Cäsar bezwingt seine Soldaten durch sein Beyspihl. IV. 199.
Cain wird von GOtt nit zurecht gebracht. III. 463.

Caiphas: dessen Diener, verspotten JEsum. XI. à 340.
Cameel-Thier in Elephanten verstellet, halten nit Stand. VI. 135.
Canutus der König gebüthet dem Meer, und wird übel benetzet. II. 168.
Capharnaum schätzet die Macht Christi. X. à 346.
Carrara wird für gerecht gelobt. IX. 395.
Cassianus wird von seinen Schul-Knaben mit kleinen Stichen gemarteret. XI. 488.
Catholische Kirch hat den rechten Glauben. VII. à 217. & à 244.
Catilina ist mit seinen Strengheiten nit für starck zu halten. IX. 31.
Cato noch ein Knab will den Tyrann Sylla tödten. IX. 43.
Christen, zwey Japoneser fallen in der letzten Marter vom Glauben ab unglückseelig. IX. 402.
Christus erscheinet, Rach nemmend wider die Sünder. I. 284. seine Verdienst machen das Gebett würdig. II. 255. erscheinet auf dem Oelberg. III. 263. von der Welt verleimbdet. 375. durch Ergernuß verunbildet. IV. à 1. laßt sich vom Teuffel nit loben. 227. leydet wegen denen Unkeuschen. V. à 167. lehret mit seinem Beyspihl die Lieb gegen Feind. VIII. à 127. erscheinet öffters in Gestalt eines Armen. 247. vergeltet das Allmosen reichlich. 254. ein Lehrer der Demuth. IX. à 256. lehret anderst als die Welt. X. 52. thut niemand Ubels. 70. wird getaufft. à 202. in der Wüsten versucht. à 221. bey der Hochzeit zu Cana. à 241. thut allzeit etwas

was Mariä zu gefallen. 251. beruffet zu seiner Nachfolg. à 273. unterschidlich. 276. gehet mit dem Creutz vor. 282. versiesset das Creutz. 284. empfahet die besuchende güthig. à 309. soll besucht werden im Heil. Sacrament des Altars, und in seinen Bildnussen. à 317. stärcket alle. X. 319. wird besucht aus Fürwitz. à 322. den er beantwortet. à 324. braucht gegen die Pharisäer nit vil Mildigkeit. à 336. wird besucht aus Gewinn und mit Frucht à 344. weiset einige Bitten ab. 361. würcket Wunder auf dem Wasser. à 363. an denen Besessenen. à 381. mit seinem Speichel und Kleyderen. à 405. wird verachtet und seine Wunder gelästeret. à 422. entweichet denen verbitterten Feinden. 441. wird offentlich geehrt. à 444. verkläret, nit wegen Ruhm-Begierd. 452. schätzet den Tempel hoch. à 564. sihe JEsus.
Closter wird bestürmet von vilen Teufflen. I. 358.
Communicanten erscheinen mit verschidenen Angesichteren und Kleyderen. X. 219.
Communion und Vorbereithung zur selben. X. ab 89. unwürdige bringt Straffen. à 103. öfftere, ob sie rathsam. à 111. erhaltet das Leben ohne andere Speiß. à 118. bringet auch zeitlichen Nutzen. à 120.
Creutz tragen ist nothwendig zur Nachfolg Christi. X. à 280. wird versüsset. 284. wehret nit lang, und wird belohnet. 285. müssen nit von uns erwählet werden. XI. à 68. Christi, wie groß und schwer es gewesen. XII. 51. muß Simon von Cyrene tragen. 68. soll man gern tragen. 71.

Creutzigung Christi wie grausam und schmertzlich. XII. 84.
Creutz-Zeichen fliehen die Teuffel an einem Juden. VII. 164. seynd Zeichen des Todts. VIII. 467. vertreibt alles Götzen-Weesen. IX. 131. treibt den Teuffel ab. XI. 41. ist bey allen Seegen. XII. 420. tödtet einen Löwen. 194.
Crocodill führet den H. Helenum über das Wasser. II. 354.
Crönung Christi, wie schmertzlich und grausam. XI. 484. erforderet unser Danckbarkeit. 497.
Crucifix-Bild wird von Juden greulich entunehret zu ihrer Bekehrung. VIII. 133.

D.

Danckbarkeit erforderet die Zierden der Kirchen. II. 429. gegen GOtt. VII. à 559.
Danck-Gebett überwäget alles Geld. II. 422.
Danckſagung für Errettung aus Widerwärtigkeiten. X. 379.
Daniel wird von denen Löwen nit beschädiget wegen seiner Gerechtigkeit. IX. 386.
Daub trincket das H. Blut aus, und tragt die H. Hostie darvon. X. 58. zeigt an die Bischoff-Wahl. 164.
David betrachtet fleißig. I. 8. in allen Geschäfften. 22. wird zum König auserkohren vor seinen Brüderen. 52. erinneret sich allzeit seiner Sünden. II. 76. kauffet den Platz von Areuna. IX. 474.

Demuth ist nothwendig zum geistlichen lesen. I. 180. vertreibt den Teuffel.. IV. 315. wird erklåret. IX. à 222. erhalten durch Erkanntnuß seiner selbst. à 237. von Christo gelehret. à 256. ist GOtt angenehm. à 272. für jederman. à 287. nothwendig. 293. von dem HErrn anbefohlen. X. 558. im Gebett nothwendig. XI. 26. Mariå bey der Englischen Bottschafft. XII. 506. und bey der Heimsuchung. à 514. wird von GOtt belohnet. 520.

Dieb werden unbeweglich im Schaaf-Stall. V. 490. im Garten. IX. 419.

Diener errettet im Namen JEsu ein Kind aus denen Händen der Teuflen. X. 76.

Dienst GOttes ist ein Schuldigkeit. I. ab 85. leicht. à 98.

Dismas der rechte Schächer am Creutz. XII. 139.

Doeg scheuhet sich nit den Priester-Mord zu begehen. II. 107.

Donner-Wetter. IV. à 426.

Dorn-Busch des Moysis, ein Figur der Crönung Christi. XI. 499. ein Vorbild Mariå. XII. 476.

Dörner der Cron Christi. XI. 488.

Drach haltet Wacht vor Dieben. VI. 198. wohnet mit dem H. Johannitio. I. 130. laßt sich binden und führen. IV. 372.

Dreyfaltigkeit GOttes. V. à 1.

Druiden in Franckreich verehren Mariam vor ihrer Geburt. VII. 483.

Duell, was für ein Ubel. VI. à 335. dessen Ursachen. à 354. zwischen zwey Spanischen Grandes. IX. 28.

Dürre des Wetters. IV. à 409.
Durst wird starckmüthig überwunden aus Forcht des vergiffteten Wassers. IX. 52.

E.

Ecce Homo. XI. à 539.
Edelgestein, Sinnbild der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit. IX. 11.
Edlmann verlaßt sich auf seine Beicht-Vätter, und hat im Todt keinen. *I.* 450. bleibt stehen zu denen Worten.: Et incarnatus &c. und bekomt vom Teuffel einen herben Backen-Streich. II. 332.
Ehr, gegen GOtt und Menschen ist unterschiden. II. 340. menschliche. VI. à 40. eytle. à 59. wie mans überwünden soll. à 77. ist ein Vorwurff der Großmüthigkeit. IX. 184. wird unterschiden. à 199. soll verdient werden. X. à 445. nit gesucht. à 450.
Ehr-Geitz, wie er beschaffen. VI. à 1. ist sündhafft. 2. dessen üble Folgen. à 20.
Eichbaum zum Kirchen-Bau werden leicht getragen. *I.* 228.
Einfältigkeit. *VIII.* à 326.
Einigkeit gefallet dem H. Geist. XII. 453.
Einsprechungen heiligen soll man nit widerstehen. X. à 291.
Eleazarus gibt sich starckmüthig in den Todt. IX. 49. der Machabäer. ibid. 77.

Elias lebt noch. II. 142. macht die Teuffels-Diener zu Schanden. VII. 344.
Eligius der H. Gold-Schmid verlaßt sich sicher auf GOtt. I. 224.
Elisabeth Königin in Engelland unglückseelig. I. 82.
Elisäus verlangt doppleten Geist Eliä. I. 20. führet die Feind, so ihn fangen wollen, gefangen in die Stadt Samaria. XI. 258.
Elteren, wie man unterthänig seyn soll. X. à 188.
Empfängnuß Mariä ohne Mackel. XII. à 456. ist zu verehren. à 457.
Engel zeichnet die Nämen der Sünder nit auf. I. 535. bringen Speisen im Uberfluß. II. 301. bringt einen Priester wegen gelesener Heil Meß wunderbahrlich nacher Hauß. 352. sollen verehret werden. II. à 442. haben Abscheuhen ab der Unlauterkeit. V. 161. erscheinen in Gestalt eines Armen. VIII. 251. streitten für die Machabäer. IX. 90. & 91. soll man anruffen in der Noth. X. à 467. züchtigen. XI. 62. kommen alle Mariä bey der Himmelfahrt entgegen. XII. 534.
Englisch Gruß erscheinet wunder bahrlich auf denen Bläteren eines Baums. II. 288. wird von JEsu nachgesprochen biß auf: Gebenedeyt ist die Frucht ꝛc. IX. 269. errettet vom Teuffel. XII. 502.
Ephrem erfahret wider seine Meynung die Heilikeit Basilii. XII. 373.
Epimenides schlafft bey 80. Jahr lang. VIII. 503.

Erbschafft GOttes wird durch die Menge der Erben nit geminderet. I. 53.
Erb-Sünd, was sie geschadet. XII. 220. & 398.
Erbidem. IV. à 508. deren Vorbothen. 509. bey dem Todt Christi. XII. 185.
Erforschung des Gewissens. III. à 510.
Erinnerungen heylsame bey gleichgültigen Sachen. I. à 270. der Sünden. II. à 53. wegen der Genugthuung à 70. wegen dem Widerfall. ab 86.
Erkanntnuß seiner selbst. IX. à 237.
Erlustigung ist nothwendig. IV. 162.
Erscheinung des HErrn. X. ab 86.
Esther aus schlechtem Stand Königin. I. 165. vorbedeutet Mariam. XII. 479.
Ethai verlasset den David in der Gefahr nit. XII. 377.
Ewigkeit GOttes. II. à 140. ins gemein. III. à 34. zweyerley. 50. der Verdammten. à 404.
Exempel böse, wie schädlich. IV. à 51.
Exorcismi, warum sie nit allzeit kräfftig. X. 401.
Eyfer billicher entschuldiget vom Neyd. VI. à 448. unbescheidener hinderet die Verharrlichkeit. IX. 137.
Eysen glüendes brennet nit. X. 26.

F.

Fähler seynd nit ruhmwürdig. II. 109.
Fall in die Sünd soll uns witzig machen. II. 88.
Falschheit, so wider die Einfahlt ist. VIII. à 343.

Fasten, als ein Kirchen-Gebott. V. à 40. ist leicht. 41. im Stand der Unschuld, Natur, und Mosaischen Gesatz wie es gewesen. ibi. ist nutzlich. à 61.
Fechten, sündhafftes. VI. à 335.
Fegfeur, III. à 125. was es seye. XII. 218.
Feind, soll man lieben. VIII. à 112. nach dem Beyspihl Christi. à 127. ist ein schwäre Sach. à 142. Christi frolocken bey dem Creutz. XII. 126
Feindschafft kommt vom Teuffel her. VIII. 145.
Felsen, Horeb ein Sinn-Bild Christi in der Geißlung. XI. 480. zerspringen bey dem Tod Christi. XII. 186.
Fest der Heyden von dem H. Gordio zerstöhret. III. 371.
Feur des Tempels wird Wasser, und dises wider Feur. I. 399. der Höll. III. à 399.
Feurspeyende Berg. III. 232.
Feyrtäg sollen geheiliget werden. II. à 390.
Fieber wegen eines Liebs Buchs. I. 218.
Finstermuß bey dem Tod Christi. XII. 181.
Fischen ist ein ehrliche Arbeit. XII. à 331.
Flächs Aderen des Menschen. II. 165.
Flauten Blaser Philæmon wird ein Martyrer, und bekehret seine Tyrannen.
Fleiß in Widerwärtigkeiten ist nothwendig. X. à 365.
Fleisch essen an Fast-Tägen bekommet übel V. 54.
Flucht, in Egypten. X. à 129. nutzet vilen. ibi 146
Fluch werden bisweilen wahr. XI. à 531. um uns abzuschröcken. 535.

Forcht, soll bey der Hoffnung sein. VII. à 436. Christliche, wie sie beschaffen. à 450 verderbt die Gerechtigkeit. IX. 463. des Tods, ist natürlich. XI. 194. Christi im Garten. 193. des Pilati. XII. à 1. ist gut, wann sie nit aus denen Schrancken gehet. à 6.

Forchtsamkeit kan machen, daß der Neyd kein Neyd seye. VI. à 432.

Franciscaner werden übel tractiert, und leydens mit Demuth. IX. 294.

Franciscus, Borgia verlaßt den Hof, und alles. I. 6. mortificiert sich bey der Jagdt- Lustbarkeit. 258. ist wahrhafftig demüthig. VII. 26. & IX. 235. Xaverius verlaßt die Welt. I. 6. haltet einen herrlichen Einzug zum König in Bungo. VI. 52.

Fraß, und Füllerey. V. à 1. &c.

Frauen, seynd andächtig, und freygebig bey der Begräbnuß Christi. XII. 210. werden liebreich getröstet. 266.

Fremdes Gut soll nit bis in den Tod behalten werden. XII. 36.

Freud wegen der Himmelfahrt Mariä. XII. 531.

Frevler, wird vom Donner erschlagen. I. 413. in Urtheilen. III. à 319.

Freund, besuchen einander. II. 358. machen X. à 464. Christi bey der Creutzigung leyden, und verursachen ihm grossen Schmertzen. XII. 130.

Frolocken der Feinden Christi bey dem Creutz. XII. 126.

Früchten, werden zu Stein wegen Schwören. II. 203. der Buß. X. 217.

Frühe-Zeit ist zum betrachten die beste. l. 34.
Fuchs deß Samsons verheren die Philistäische Felder. IV. 300.
Füllerey. V. à 1. bringt Kranckheiten, à 2. und Verdammnuß. à 10. ist Ursach viler Laster. à 76. auch der Unlauterkeit. 100. Mittel darwider. 120.
Fürbitt der Heiligen soll man suchen. X. à 466.
Fürsichtigkeit GOttes. X. à 130. in Gleichnussen. à 553.
Fürsten verlassen alles wegen der Seeligkeit. l. 68.
Fürwitz, in Glaubens-Sachen. VII. à 270 wird vierfach fürgestellt. X. à 322. von dem HErrn beantwortet. à 324. macht unwürdig von GOtt Gnaden zuerhalten. XI. 424. wegen anderer Thun, ist nit löblich. XII. 365.

G.

Gaal verspricht vil Muth, laufft aber bald davon. IX. 20.
Gabaiter wegen der greulichen Unzucht gezüchtiget. IX. 488.
Gaaben des H. Geists. XII. à 434.
Gabriel, der Ertz-Engel bringt die Göttliche Bothschafft. XII. 497.
Garten Getsemani. XI. à 434.
Gast ohne hochzeitliches Kleyd. X. 525.
Gebett, ist nothwendig. II. à 233. dessen Krafft. à 252. errettet von der Pest. 266. dessen Hindernussen. à 268. hasset der Teuffel. 279. dessen Bedingnussen. à 291. & à 310. erhaltet Spei-

sen vom Himmel. 301. man muß es selbst verrichten. 319. für andere. 322. ist ein Mittel für die Unkeuschheit. V. à 320. wird von Christo anbefohlen durch Gleichnussen. X. à 546. JEsu im Garten. XI. à 210 in Trübsaalen. ibi. wegen vorhabenden Schnidt eines Fistels wird erhört. 241.

Gebott, können nicht aufgehebt werden. I. 109. sie halten wird erforderet zu erwerben die Fürbitt Mariæ. X. à 253. nothwendig zur Seeligkeit. XII. 409.

Gebrechlichkeit entschuldiget nit von der Unkeuschheit. V. à 294.

Geburt, Christi. X. à 43. Mariæ. XII. à 474.

Gedächtnuß an GOtt, die letste Ding &c. I. 3.

Gedancken, seynd leicht sündhafft. I. 194 heylsame aus gleichgiltigen Sachen. à. 268. wie man sich mit unreinen zuverhalten. II. 282.

Gedeon, ein unzüchtiger, wird gezüchtiget, aber nit gebesseret. II. 99. rächet sich an denen zu Socoth, und Phanuel. IX. 44.

Gedult, JEsu in Übertragung des Verräthers. XI. à 131. in der Ausführung. XII. 55. bringt Freud auch in Armseeligkeit, und Schmertzen. à 62.

Gefahr steuret der Demuth. IV. 300. ist sorgsam abzuwenden. I. 451.

Gefangene werden wunderlich freygelassen. II. 96.

Gefangennemmung JEsu im Garten. XI. à 250.

Gegenwart GOttes. II. à 172.

Gehör, wie es zu mäßigen. VIII. à 388.

Gehorsamb. IX. à 324. gegen GOtt belohnet, und bestraffet. à 339. gegen denen Menschen. à 357.
Geißlung Christi überaus grausam. XI. à 472.
Geist heiliger kommt über die Apostel. XII. à 432. laßt sich öffters sehen. 440. gibt Stärcke. 446. strafft sein Verachtung. 450.
Geistliche haben von ihren Kirchen den Last. II. 423. müssen sich herrlich aufführen. 428. sollen geehrt werden. à 465. sie hassen, ist sündhafft. à 483. werden von GOTT wunderbarlich gespeiset. 582.
Geistlich reden nutzet vil. XII. 285.
Geitz wird gestrafft. IV. 465. in wem er bestehe. V. à 340. wird unrecht ein Fürsichtigkeit genennt. à 364. bringt Leyden im leben. à 412. und noch mehr im Todt. à 428. auch Gefahr der Verdammnuß. à 444. Mittel darwider. à 468. von Christo vorgestellt in einer Gleichnus. X. à 501. ist Ursach, daß Christus zum Todt verurthlet wird. XI. 16. ist der Creutziger. XII. 120.
Gelegenheit, von böser muß man sich hüten. I. à 336. entschuldiget nit von der Unkeuschheit. V. 307. die muß man meyden. 324. und fliehen zu Uberwündung der Versuchungen. X. à 226. bringt in die Sünd. XI. 330.
Gelehrte erheben sich leicht. IX. 306.
Geld wird weck geworffen. III. 198. macht Beschützer. IX. 495. Sihe: Reichthum.
Gemüths-Neigungen vordringende. III. à 432. bringen zu schweren Sünden. à 451.

Genugthuung für die Sünden. II. à 70. in der Beicht auferlegte. III. à 578.
Gerechte sollen ewige Wahrheiten betrachten. I. 8. freuen sich auf das letzte Gericht. III. 236. seynd in Trübsaalen glückseelig. X. à 160.
Gerechtigkeit als ein allgemeine Tugend. IX. à 378. Pharisäische. 385. als ein besondere Tugend. à 405. straffende. à 455. JEsu gegen dem Judas. XI. 153.
Gericht absonderliches. III. à 218. allgemeines. der Gerechten. à 236. der Sünder. à 258. dessen Form. à 280. das letzte mußten die Juden glauben. XI. 521. bringt zur Bekehrung. 527.
Geruch, wie er zu mäßigen. VIII. 388.
Geschäfft sollen das Betrachten nit hinderen. I. 20. noch das geistliche Lesen. 174. verhinderen das Gebett. II. 283.
Geschmack, wie er zu mäßigen. VIII. à 403.
Geschöpff, wie sie geliebt werden mögen. I. à 127. nemlich nach GOtt. à 139. vergnügen niemahl. 141. sie über GOtt lieben, ist sündhafft. à 158. gleichgültige. à 220. deren heiliger Gebrauch. à 244.
Geschrey bey Andachten ist nit genug. II. 386.
Geschwätzigkeit zerstöhret die Lieb. VIII. 84. ist wider die Klugheit. à 357.
Gesellschafft JEsu wird gerühmt. II. 479. gefährliche. V. à 270.
Gesicht, wie es zu mäßigen. VIII. 388.
Gespräch geistliche gefallen GOtt. XII. 276. wie sie geistlich zu machen. 277.
Gestanck vertreibt ein Kriegs-Heer. IX. 80.

Gesundheit wird durch Buß-Werck nit verletzet. III. 640.
Gewalt für Recht. IX. 475.
Gewissen ist unbetrüglich. II. 4. Gewissens Engsten seynd keine Scrupel à 20. seynd zur Gnad. 25. wie sie von Scruplen unterschiden. à 36. klagt an beym Gericht. III. 224. dessen Angst bey denen Verdammten. à 388. dessen Erforschung. à 510. soll in allem beobachtet werden. XI. à 387.
Gewohnheit böse. I. à 386. item à 404. im Guten benimmet die Beschwernussen. IX. 127.
Glaub der Theologische. VII. à 182. dessen Ubung, und Beweg-Ursachen. à 197. Wahrheit des Catholischen. à 217. & à 244. verlangt auch gute Werck. à 287. der Christen im Allerheiligisten Sacrament. XI. 26. & 83. Glaubens Irrthum hinderet die Besuchung des H. Grabs Christi. XII. 211. wird gestärckt durch die Auferstehung Christi. XII. 232. ist nothwendig. 409.
Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen Willen in Trübsaalen. IV. à 556.
Gleichgültige Wort und Werck können Ergernuß geben. IV. à 131.
Gleichnussen Christi zum Schröcken. X. à 483. wider den Geitz. à 501. trostreiche. à 535.
Gleißnerey ist vor GOtt abscheuhlich. VI. à 132.
Glückseeligkeit der Sünder ist nit zu achten. I. à 465. endet sich übel. X. à 150. ist unglückseelig. 154.
Gnaden GOttes helffen zum Dienst GOttes. I. à 114.

à 114. werden durch läßliche Sünden verhinderet IV. à 260. verbinden immer mehr. IX. 110.
Gnaden-Wahl dero Zeichen. VII. à 499.
Goar St. wird wunderbarlich wider die Verleimbder beschützet. VI. 505.
GOtt, ihm dienen ist ein Schuldigkeit. I. ab 85. ist der höchste HErr. 89. belohnet seinen Dienst. 92. erforderet nit vil. à 98. hülfft uns zu seinem Dienst. ibi à 114. hasset die Sünd. à 277. und billich. à 297. sihet alles. 365. stehet in Anfechtungen bey. 369. will um die Gnad der Verzeichung gebittet seyn. 507. sein Weesenheit. II. à 122. Ewigkeit, Unveränderlichkeit, und Unbegreiflichkeit. à 140. Allmacht und Weisheit. à 152. Unermäßlichkeit, und Gegenwart. à 172. ist anzuruffen mit dem Hertz. à 233. seine Urtheil in Regierung der Welt. III. à 190. seine Gegenwart bedencken, ist ein Mittel wider die Unkeuschheit. V. 331. ist gerecht in seinen Urtheilen. VI. 513. gibt Stärcke. IX. 57. lobet und begnadet die Demuth. à 272. ist mehr zu lieben als die Elteren. X. à 190. stehet uns bey in Widerwärtigkeiten. à 373. erfreuet sich über die Bekehrung des Sünders. à 539. soll man mehr förchten, als die Menschen. XII. à 6. & 386.
GOttheit Christi wird wunderbarlich bewähret. X. 25. &c.
GOtts-Häuser. Sihe Kirchen.
Gottseeligkeit ins gemein. II. à 325.
Gottslästeren. II. à 213.

Gottslästerer soll versteiniget werden. II. 225. mit Siechthum gestrafft. à 226.
Götzen-Diener werden unbeweglich, bis der Götz verbrennet wird. II. 272.
Grab Christi wird beschriben. XII. 207.
Gräber eröffnen sich bey dem Todt JEsu. XII. 190.
Grausamkeit ist bey GOtt verhasset. X. à 484.
Großmüthigkeit. IX. à 181. natürliche und Christliche. à 198. wie sie zu erhalten. à 211. ihre Früchten. 219.
Gütigkeit JEsu gegen dem Judas. XI. 271. verdient geliebt zu werden. XII. 388.
Gunst muß der Gerechtigkeit nit widerstehen. IX. 492.

H.

Haaderen und widersprechen. VI. à 292.
Hagel-Stein ungeheure. IV. 430.
Hand abgehauene wird dem H. Johanni Damasceno wider angeheylet. I. 225. dem H. Meloro darfür ein silberne gegeben. ibi.
Hand-Waschen rechtfertiget den Pilatus nit. XI. à 502.
Hartnäckigkeit. Sihe: Verstockung.
Haß gegen Geistliche ist sündhafft. II. à 483. zwischen zwey Spaniern. IX. 28. hinderet die Gerechtigkeit. 466. wider Unschuldige. XI. à 367. beunruhiget die Hassende. 370.
Hauß-Krieg. VI. à 375.
Hebräer werden nit mehr, wie vorhin, zur Abgötterey versucht. I. 362. Heb-

Hebräische 3. Jüngling geben behertzte Antwort, und bleiben unverletzt. IX. 92. & XI. 441.
Heicklichkeit wird mißbilliget. V. 26.
Heilige bitten gern für unsere Seeligkeit. I. 123. lieben unvernünfftige auch wilde Thier. 130. beschützen uns. II. 463. erfreuen sich zu sterben. III. 55. klagen an beym Göttlichen Gericht. 222. beschützen die Städt vor Feinden. VI. 499. soll man anflehen in der Noth. X. à 467. züchtigen. XI. 63. trauren wegen denen Sünden. 197. betten demüthig. 219. kommen alle MARIÆ bey der Himmelfahrt entgegen. XII. 534.
Heiligkeit bestehet neben der Herrlichkeit. XII. à 372.
Heimgarten seynd gefährlich V. à 271.
Heimsuchung MARIÆ. XII. à 512.
Heli wegen Uberfehen gestrafft. IV. 126.
Henoch lebet noch. II. 142.
Hermogenes Martyrer dancket GOtt bey Abhauung seiner Glider. I. 238.
Herodes will Petrum tödten, ein Lob zu erlangen. IX. 464. der erste ist lang glückseelig, gehet aber elendiglich zu Grund. X. 150. will JEsum sehen aus Fürwitz. XI. 422.
Herren-Diener schlagen ein zahlreiches Kriegs-Heer in die Flucht. IX. 54. wird einer in den Himmel verzuckt. 284.
Herrlichkeit bestehet neben grosser Heiligkeit. XII. à 372.
Herrschafften ärgeren durch Befelch. IV. à 194. GOttes. IX. 325.
Hertzhafftigkeit ist ein Gnad des H. Geists. XII. 434.

Heuschrecken. IV. à 451.
Hexen-Convent verschwindet vor dem heiligisten Sacrament. XI. 123.
Hieronymus S. verlaßt alle Ergötzlichkeit. I. 4. wird bestrafft wegen Lesung Ciceronis. 204. wegen Bekehrung adelicher Frauen gelästeret. III. 366. strafft seinen Feind wunderlich nach dem Todt. VI. 312.
Himmel ist ein Belohnung der Tugenden. VII. à 114. & à 138. dessen Betrachtung ringeret alle Peyn. à 152. ist alles werth. X. 557. dessen Hoffnung bringt Freud in Schmertzen. XII. 62.
Himmelfahrt Christi. XII. à 412. Mariä. à 529.
Himmels-Porten ist Maria. XII. 540.
Hindernussen des Betrachtens. I. à 16. des Gebetts. II. à 268. der Buß. III. à 640.
Hinläßigkeit verhnderet die Verharrlichkeit. IX. 130.
Hirth guter. X. 539.
Hochgewitter. IV. à 426.
Hochmuth wird verachtet mit grösserem Hochmuth. IX. 224.
Hochzeit, dero Herrlichkeit durch den Todt zerstöhret. III. 28. zu Cana. X. à 241.
Hoffart förchtet der Teuffel nit. IV. 315. ihr Eigenschafft, Gattung und Würckungen. V. à 508. ist wider alle Tugenden. à 583. ihre übrige Eigenschafften. à 600. ist zum wenigisten zu entschuldigen. à 618. Ursach des Zanckens. VI. 298. & 371. auch der Verstockung. IX. 164. wie sie nach Ehren trachte. 185.
Hoffärtiger ist gleich dem Teuffel, ungleich Christo.

sto. V. à 529. ein Dieb, Lugner und Narr. à 546. & à 563.
Hoffnung Theologische. VII. à 308. macht grosse Wunder würcken. 312. auf die Geschöpff. à 329. muß vest auf GOtt seyn. à 350. bekehret einen grossen Sünder. 366. üble Hoffnung auf GOtt. à 369. dero Würckungen. à 422. soll nicht ohne Forcht seyn. à 436. verursachet Stärcke. IX. 100. wird gestärcket durch die Auferstehung Christi. XII. 241.
Höll ist ewig. I. 3. bezeugt die Schwere der Sünd. 294. ihre Peynen. III. à 387. die gerecht seynd. à 412. was sie seye, und wie vilerley. XII. à 215.
Holofernes ist ein Schmeichler. IV. 115.
Hönig gestohlenes wird Pech. V. 345.

J.

Januarius der H. Bischoff macht seinen Tyrannen sehend, und wird von ihm getödtet. IX. 10.
Jericho wird wider auferbauet mit Erfüllung des Wunsches des Josue. XI. 533.
JEsus der Nahmen vertreibt alles Götzen-Wesen. IX. 131. erscheinet einem Jungfräulein. 371. straffet bescheiden. 469. ist Mensch worden. X. à 21. gebohren. à 43. beschnitten. à 63. sein Nahmen. à 64. im Tempel geopffert. à 111. zum Heyl und Verderben. 113. fliehet in Egypten. X. à 129. kommet aus Egypten zuruck. à 148. wird gesucht, und im Tempel gefunden. X. à 167. ist übergütig in Suchung

ung des Sünders. 178. unterthänig. à 186. wird getaufft. à 202. thut jederman Gutes, und wird von denen Juden zum Todt verurtheilet. XI. a 1. & à 358. hat leyden wollen. à 19. und mehr als nöthig ware. à 30. sagt sein Leyden vor. à 35. hat gelitten von allen Ständen der Menschen. à 55. alle Gattungen der Peynen. à 66. setzet ein das Allerheiligiste Sacrament mit Allmacht, und aus Liebe. à 72. leydet in demselben vil Unbilden. 82. laßt sich am Altar leibhafft sehen. 85. wird von Juda verrathen. à 129. tröstet seine Jünger vor dem Leyden. 156. bettet im Garten Getsemani. à 172. leydet allda auch innerlich. à 192. bettet allda. à 210. wird vom Engel getröstet, und schwitzet Blut. à 231. wird im Garten gefangen à 250. zu Annas und Caiphas geführt. à 277. von Caipha verhöret. à 296. von Petro verlaugnet. à 318. von denen Dieneren Caiphä spöttlich tractieret. à 340. Pilato vorgestellt. à 378. zu dem Herodes geschickt. à 415. dem Barrabbas nachgesetzt. à 459. gegeißlet. à 471. mit Dörneren gecrönet à 484. dem Volck gezeigt. à 539. von allen, auch denen er Gutes gethan, verlassen. à 545. von Pilato zum Todt verurtheilet. XII. à 16. bekommet seine Kleyder widerum. à 34. tragt das Creutz. à 50. wird gecreutziget. ab 83. leydet alle Marter. à 93. am Creutz betrachtet. à 119. stirbt am selben. à 157. wird begraben. à 197. bittet für seine Feind. 157. steigt in die Vorhöll hinab. a 214. erstehet vom Todt. à 231. offenbaret sich denen Seinigen, und tröstet sie.

250. erscheinet zweyen Jüngeren naher Emauß. à 270. und denen Apostlen im Speiß-Saal. à 290. abermahl à 309. widerum bey dem Meer Tiberiades. à 330. item à 349. & à 363. erscheinet letstens. à 380. hat alle Macht. 384. verdienet alle Lieb. 388. befilcht zulehren, und zutauffen. à 394. fahret gen Himmel à 412. empfangt sein Mutter im Himmel. 533. Sihe: Christus.

Jetzabel, wird im höchsten Geschmuck getödtet. V. 263. wegen Ungerechtigkeit gestrafft. IX 491

Ignatius Loyola setzet die Lieb GOttes wohl auf die Seiten wegen dem Lehrnen in der Schuhl. IX. 155.

Inzücht, falsche, wird standhafft übertragen. II. 56.

Joab glaubt, sein Schuld seye verzychen, und wird getödtet. II. 61.

Job, wird in seinen Unglücken nit betrübt. I. 10. hat Trost in Trübsaalen. IV. 36. ergibt sich in den Willen GOttes. 558. braucht seine Reichthum und Kräfften wohl. IX. 15.

Johannes, der Tauffer weiset seine Zuhörer zu Christo. X. 259. prediget mit Frucht 258. ist bey dem Herodes in Gnaden, und wird enthauptet. XI. 542. von Nepomuc hilfft wunderlich in der Pest. IV. 539. züchtiget seine Verächter. IX. 176. erscheinet vilen. III. 155. hilfft wunderlich in Wasser-Nöthen. X. 375.

Jonas findet GOtt überall. II. 177. ist Ursach des Sturm-Wetters. IV. 354.

Joram,

Joram, obschon ein Sünder, erhaltet Hülff. I. 504.
Joseph, und Azarias fangen keck an, und laufen schändlich darvon. IX. 20 der Nähr-Vatter Christi suchet mit Maria JEsum, und findet ihn. X. à 167 ist von JEsu geliebt. 189. von Arimathea ist lobens werth in Begehrung des Leichnams JEsu. XII. 199.
Josue, betrachtet unter denen Geschäfften. I. 23 und soll Geistlich lesen. 173. wird von GOtt angefrischet zu denen Beschwärnussen. 425.
Irrige Meynungen entstehen leicht aus läßlichen Sünden. IV. 274.
Isaac betrachtet auf dem Feld. I. 26.
Isaias, der Prophet, wird in seiner Marter vom Teuffel versucht. I. 9.
Israeliter in Babylon seynd nit vergnügt. I. 78.
Judas, von Christo selbst nit gebesseret. III. 465. empfangt Geistlichen Gewalt, wie andere Apostel. XI. 114. verrathet JEsum. à 129. und wird mit Gütigkeit angesehen. 271. bereuet sein That, und erhäncket sich. à 395. der Machabäer fechtet mit 2. Gespahnen wider ein gantzes Kriegs-Heer. IX. 56.
Juden, werden durch einen Erdbidem bekehrt. IV. 527. können den Tempel nit mehr erbauen. 532 einer macht das Creutz-Zeichen. VII. 164. sehen Christum, und bekehren sich hart. 232. mißhandlen ein Crucifix, und werden wunderlich bekehrt. VIII. 133. halten Rath wider JEsum. XI. à 1. verliehren wegen ihrem Neyd alles à 14. nemmen den Tod JEsu über sich, und ih-

re Kinder. à 519. erwarthen ein zeitliche Regierung ihres Messiä XII. 271. einer wird wunderlich bekehret, aber hart. X. 178. warum unter ihnen so vil besessene. 382.
Judith, fliehet alle Gelegenheit. I. 351. wird vom hohen Priester, und denen Raths-Herren besucht. II. 368. erzehlet ihren Sig mit Andacht. XII 279.
Julianus irret in Tadlung der Nachfolg der Jünger Christi. X. 275.
Jünger des HErrn folgen ihm nach vorgesehenen Miraclen. X. 262. die nach Emmaus gehen, sehen den HErrn. XII. à 270.
Jungfrauschafft, wie fürtrefflich. VIII. à 436.

K.

Kayser soll wegen seiner Ehr auch GOtt zulehren verschaffen. X. 30.
Kargheit gegen denen Armen wird gestrafft. VIII. 262.
Katz wird allzusehr geliebt. XII. 372.
Kertzen wider die Pest. X. 118. zu Liechtmeß. 125 brinnet unvermindert lange Zeit. 126.
Ketten des Martyrers Juliani hangen um das Beth Diocletiani. IX. 97.
Keuschheit. VIII. à 417.
Ketzer mit wahren Christen verglichen. VII. 254. Albigenser ersauffen wunderbahrlich. 262. ihre falsche Miraclen. ibi. & 264.

Kühe ziehen die Arch geraden Weegs fort. IX. 129.
Kinder, unschuldige, genüssen ein natürliche Glückseeligkeit. I. 78. bezeugen die Schwäre der Sünd. 293. werden getödtet. X. à 129. die ohne Tauff sterben, wohin sie kommen. XII. 219 & 225. wie sie denen Elteren unterthänig seyn sollen. X. à 188. eines leydet erschröckliche Peynen im Fegfeur wegen nit bezahlten Schulden. XII. 39.
Kirchen, soll man ehren. II. à 404. auch ziehren. 419. die Catholische lehret den wahren Glauben. VII. à 217. & à 244. seynd das Orth, wo man JEsum findet. X. 184. hoch zuehren. à 568.
Kleinigkeiten seynd nit zu verachten. X. 556.
Kleinmüthige, wie sie geärgeret werden. IV. à 150.
Kleyder, eytle, seynd Ursach der Unkeuschheit. V. à 240. deren Ursprung. ibi. prächtige brinnen. VII. 127. Christi, seynd heylsam. X. à 408. sein eignes warum er bey der Ausführung wider angelegt. XII. à 34. werden bey der Creutzigung ausgespihlet. 121.
Klugheit, was für ein Tugend. VIII. à 265. ist nothwendig. 272. wie sie zuerlangen. à 283. in wem sie bestehe. à 297. falsche. à 311.
Knab, schiffet wider das Verbott seines Herrn, und kommt in äusseriste Gefahr. I. 197. wird in den Himmel verzuckt zur Zeit der Procession. II. 384. leydet fröhlich entsetzliche Marter. VII. 43.

Knecht, so sich Freund macht. X. à 463.
König, verlassen alles wegen dem Himmel. I. 68. die drey Heilige. X. ab 87.
Königin von Saba besucht den Salomon. II. 359.
Kopff, abgehauener bleibt 2. Jahr lebendig, biß er beichten kan. I. 512.
Kopff-Schmertzen stellen vor die Schmertzen JESU in der Crönung. XI. à 490.
Krähe, heimliche schwätzet Unglück vor. X. 156.
Krafft des Gebetts. à 252.
Krancke können nit leicht betten. II. 289.
Krieg, verderbliche. IV. à 472. Mittel darwider. à 489.
Krummer wird gerad mit Schmertzen. X. 207.
Kurtzweil ist offt Ursach zur Beleydigung GOttes. XI. 353.

L.

Lahmer wird gesund mit Schmertzen. X. 207.
Langsamkeit verhinderet die Erfüllung der Göttlichen Beruffung. X. 297.
Langwürigkeit hinderet die Verharrlichkeit. IX. 124.
Läßliche Sünden. IV. à 230. seynd Mackel der Seel. II. 144.
Lästeren, und schmähen. VI. à 315.
Lazarus sticht die Pharisäer in die Augen. X. 437.
Lebens Zeit ist ungwiß. I. 429. Reglen sündhaffte. III. à 299.

Lehren, ärgerliche. *IV.* à 69. & ab 83. des Geists, zu Abtreibung der Versuchungen. X. 231.
Leib der H. Euphemiä entscheidet ein Glaubens-Strittigkeit. X. 28.
Leiber, werden glorificieret auferstehen. *XII.* 257. der Seeligen können ihre Gaaben brauchen, wie sie wollen. 299.
Leichtsinnigkeit zusündigen entschuldiget nit von Unkeuschheit. *V.* 301.
Leo der Pabst, seiner Weisheit mißtrauend, bettet. II. 240.
Leonhardus, S. macht einen gefangenen loß. X. 185.
Lesen, Geistlich, wie nutzlich. I. à 173.
Letste Ding bedencken, ist ein Mittel wider die Unkeuschheit. *V.* 321.
Leyden, Christi, soll in die Hertzen der Menschen eingedruckt werden. XI. à 35. wird vorgesagt von Propheten. 37. durch Figuren. 38. führet uns zu einem streng- und andächtigen Leben. 44. erwecket in uns ein Reu. 46. warum es ohne Frucht von vilen betrachtet werde. à 50. uns zum Exempel. 58. mit Christo, ist ein Ehr. à 173. und ein Gnad. à 180. ist süß 187. betrachtet, bringt Trost in Traurigkeit. *XII.* 59. erforderet Danckbarkeit. à 95. benihmt unkeusche Lieb. *V.* 170. & 336.
Liebe, gegen GOtt, ist ein Schuldigkeit. I. ab 85. gegen denen Geschöpffen. à 127. wann sie nit nach GOtt gerichtet ist à 139. kostet allzuvil. 144. ist gefährlich. 149. wann sie über GOtt, ist sie sündhafft. à 158. gegen GOtt,

wird durch Füllerey gehinderet. V. à 77. auch die gegen den Neben-Menschen. ab 82. und gegen sich selbst. ab 86. heiligmachende. VII à 469. & à 485. würckliche gegen GOtt. à 518. dero Beweg-Ursachen. à 538. der Danckbarkeit. à 559. Früchten der Göttlichen Lieb. à 582. gegen den Nächsten. VIII. à 1. gegen sich selbst. à 25. in Vergleich der Lieb gegen den Nächsten. à 37. & à 52. gegen Freund à 71. gegen Böse à 92. gegen Feind. à 112. & à 127. wie sie beschaffen seyn soll. à 156. dero Beweg-Ursachen à 191. hinderet die Gerechtigkeit. IX. 465. gegen uns, bringt JEsum zum Leyden. IX. à 20. erscheinet aus dem Leyden. ab 80. und in Ubertragung des Verräthers. à 150. unsere, wird durch die Auferstehung Christi gestärckt. XII. 245 wird an dem H. Petro besonders erwisen. à 350 verdienet Gegen-Lieb. à 388.

Liecht vertreibt einen Unverschämten. II. 446.

Ligen auf dem Rucken im Feder-Beth ist einem unerträglich. III. 593.

Lilien unter den Dörneren mit der Bildnus der unbefleckten Empfängnuß. XII. 470.

Lob, der Bösen, ist ein Ergernuß. IV. à 118. dessen Begierd hinderet die Gerechtigkeit. IX. 464. soll man verdienen. . à 445. nit suchen. à 450.

Loth wird mit Gewalt aus Sodoma geführt. I. 475. zu seinem Glück. XII. 475.

Löw, einige kommen in Samarien wegen der Sünden. II. 12. will den H. Sabas aus der Höhle heraus ziehen. 245. will einen unbescheidenen

denẽ Büsser nit angreiffen. III. 644. verletzen den Daniel nit. IV. 344. prediget für den wahren Glauben. VII. 478. erhaltet von dem H. Macharío ein Miracul. IX. 426. ligt vor dem Creutz todt. XII. 194.
Lügen, und schuldig seyn, ist abscheulich. IX. 414.
Lustbarkeiten in Pest-Zeiten, klecken nit. IV. a 551.
Luther redet unrecht von der Demuth. IX. 223.

M.

Macarius wird wegen seiner Abtödtung gepriesen I. 264.
Machabäer, die 7. mit ihrer Mutter seynd Martyrer I. 72.
Macht der Menschen wird offt mißbraucht IX. 12. & a 470. aber von GOtt gestrafft. X. a 484. Christi verdienet geförchtet zu werden. XII. 384.
Maclovius, suchet die glückseelige Insel. I. 59. liset Meß auf einem Wallfisch. II. 351.
Magdalena, bekehret sich. I. 119. gibt erste Nachricht von der Auferstehung Christi. XII. 264.
Mägdlein wird von Christo zur besseren Lieb ermahnet. I. 166.
Mahler muß rein seyn Mariam zumahlen. XII. 469.
Manasses bekehrt sich. I. 119. wendet sich zu GOtt in der Trübsaal, IV. 568.
Maria beschützet vor dem Donner-Streich. IV. 438. vertrittet 15. Jahr die Stell einer gefallenen

nen Closter-Frau. VII. 208. erscheinet denen Barmhertzigen. VIII. 252. gebähret unter vil Ungemach X. 46. fliehet in Egphten. à 129. kommet zuruck. a 148. suchet das Kind JEsus. a 167. wird von JEsu geliebt. 189. ist gütig in der Beschützung a 243. vermögend in der Fürbitt. 249. speiset, und macht gesund ein arme Indianerin. 445. ihr Nahmen verehret, bringt grossen Nutzen. XI. 514. bey dem Creutz. XII. 130. nihmt alle zu Kinderen an in Johanne. 167. unbefleckt empfangen. 456. laßt ihr die Verehrung ihrer Unbefleckten Empfängnuß gefallen. a 457. erscheinet. 468. will von reiner Hand gemahlen werden. ibi. wird gebohren. a 474. vorgedeutet. a 475. mit der Vernunfft begabt in Mutter Leib. 482 von denen Druiden verehrt, ehe sie gebohren. 483 ist zulieben. 486. gutthätig. 487 ihr Verkündigung. a 492. ihr Würde ist unbegreifflich. 494 erschröcket ab der Englischen Bothschafft. 506. besuchet die Elisabet a 512. wird in den Himmel aufgenommen. a 529.

Marina leydet ein entsetzliche Unbild mannlich. VI. 492.

Martinus, S. ist sanfftmüthig gegen den stoltz- und undanckbaren Britium. VI. 239.

Martyrer ligt lebendig im Beth Diocletiani. IX. 97.

Maurulus wird wegen der Abtödtung gecrönt. I. 265.

Massigkeit, durch Füllerey verletzet. V. a 17. im

Geschmack. VIII a 403. was sie seye. ibi. a. 374. im sehen, hören, und rüchen. a 388.
Matthäus folget Christo hurtig, und fröhlich nach. X. 274.
Mauritius ergibt sich in den Willen GOttes. IV. 575 hütet sich nit vor dem Phocas, von dem er weißt verfolgt zu werden. XI. 138.
Mäuslein, oder musculi, des menschlichen Leibs. II. 165.
Medicus, bedencket sich 2. mahl in Besuchung der Krancken. II. 238. ist verbunden den Krancken zum beichten zuermahnen. III. 67.
Meichel-Mörder verliehret seine Augen den Lohn zusehen. IV. 205.
Meinayd erschröcklich gestrafft. II. 203.
Meisterlosigkeit zweyer Schuldner wird vom Teuffel gezüchtiget. I. 456.
Meliton wird von seiner Mutter zum End der Marter angefrischet. IX. 111.
Mensch, ist erschaffen zur Seeligkeit. I. a 49. wie schlecht er gegen denen Englen. 311. ist gebrechlich. 337. ein jeder ist unser Nächster. X. 560. kan von sich selbst nichts geben für seine Sünden. XI. a 21. hat sich auf seine Kräfften nit zu verlassen. a 181. soll sich dem Göttlichen Willen unterwerffen. 245. ist unbeständig auch nach empfangenen Gutthaten. 545.
Menschheit Christi denen Gerechten erfreulich im Gericht. III. 251. hat alle Macht. XII. 519.
Menschliches Ansehen. III. a 343.
Menschwerdung GOttes. X. a 21.

Meß-Opffer. II. a 339. errettet vom Tod. 355. verachtet, wird hart gestrafft. 356.
Meynung gibt denen Würckungen den Werth, oder Unwerth. I. 245.
Michas beklagt sich wegen seinen gestohlenen Götzen. X. 173.
Milthau. IV. à 451.
Mißbrauch der Macht. IX. à 470.
Mißgünstige was sie sehen, und wem sie schaden. X. à 423.
Mißiggang ist ein Zundel der Unkeuschheit. V. à 214. gibt Gelegenheit zur Trägheit. VI. 155.
Mitleyden gegen denen Sünderen. XII. à 138.
Mönch im Chor schlaffend wird vom Teuffel hart gezüchtiget. II. 337. geschleckiger vom Teuffel verspottet. V. 116. frommer in den Himmel eingeladen. 143.
Mord seiner selbst wird an dem Ratzia gelobt. IX. 69.
Mörder mit JEsu gecreutziget. XII. à 138.
Mortification. Sihe Abtödtung.
Moyses wird aus dem Wasser erhöhet. I. 55. und Aaron wird demüthig. XII. 519.
Mühl gehet von sich selbst. I. 253.
Mulio ein böser Mörder bekehret sich. I. 114.
Muthwillen ist offt Ursach des Widersprechens, und Zanckens. VI. 300.

N.

Naaman wird aus Lieb von seinem König recommendiret. XII. 352.
Nabel vergehet sich mit Schmach-Reden. VI. 330. wider die Gesandte des Davids aus Geitz. XI. 26.

Na-

Nabuchodonosor betrachtet die Zergänglichkeit I. 18. wird von GOtt barmhertzig angesehen. III. 206. erkennet GOtt nach der Trübsaal. IV. 570. büsset sein Hoffart. IX. 26. & XII. 325.
Nachfolg der Jünger ohne gesehene Miracul. X. à 260. Christi ohne Aufmerckung auf andere. XII. 376. ist nothwendig in den Himmel einzugehen. 418.
Nächsten soll man lieben. VIII. à 1. wer der sey. à 21. & a 156. was Gutes wir ihm wünschen sollen. à 171. sein Heyl ist zu beförderen. X. à 262. seynd alle Menschen. 560.
Nagen des Gewissens. II. à 20.
Namen, JEsu. X. à 64. der Menschen fehlet offt. 65.
Nathanael wird von Christo freundlich empfangen. X. 309.
Natur entschuldiget nit vom Sündigen. X. 234.
Nebel schädliche. IV. à 451.
Neigungen vordringende des Gemüths. III. à à 432. bringen zu schweren Sünden. à 451.
Nero wird wegen dem Mord seiner Mutter geängstiget. II. 22.
Neyd, wie er nit sündhafft und kein Neyd ist. VI. a 430. was für ein Ubel. a 518. wird wunderbarlich gestrafft. 534. ist wider die Ehr GOttes. a 540. & a 545. auf was er sehe, und wem er schade. X. a 423. kan die Ehr Christi nit hinderen. a 444. ist Ursach, daß Christus zum Todt verurtheilet wird. XI. ab 8. & a 367. nutzet dem Neydigen nichts. ab 11. sonderen schadet vil. a 12.

Nicodemus wird von Christo gütigist empfangen. X. 311. hülfft den Leichnam JEsu abnemmen, und begraben. XII. 204.
Nicolaus von Tolentin wird von denen Englen zur Verharrlichkeit aufgemunteret. IX. 109.
Niniviter erlangen Gnad wegen der Bekehrung. II. 387.
Nivardus verachtet alle Güter, und wird mit seinen Brüderen geistlich. I. 72.
Noe wird allein mit denen Seinigen erhalten. I. 473. bleibt allein keusch 476. bleibt unbeschädiget wegen seiner Gerechtigkeit. IX. 388.
Noth gereichet zum Guten, wann man sich gutwillig darein ergibt. XII. a 74.
Nüchterkeit durch Füllerey verletzet. V. a 17.
Nutzen treibt uns in die Kirchtn. X. a 351. wegen der Himmelfahrt Mariä. XII. 540.

O.

Obsiger in der Versuchung wird gecrönet. I. 381.
Opffer ist GOtt angenehm. II. 343.
Opfferung des Kinds JEsu. X. a 111.
Ordens geistliche seynd zu ehren. II. a 465. Abholdigkeit gegen denenselben. a 483.
Ordens-Kleyd errettet nit von der Höll. VII. 32.
Ozias wird aussätzig wegen Mißbrauch des geistlichen Gewalts. IX. 476.

P.

Partheylichkeit ist straffmäßig. VIII. 89.
Patroclus wird in Ansehen der boßhafftigen Welt zur Verharrlichkeit aufgemunteret. IX. 108.
Paula stirbt fröhlich. III. 15.

Paulus der Apostel erscheinet nach seinem Todt dem Nero. III. 317 bleibt mit anderen freywillig in dem Kercker. IX. 42. der Einsidler lebt über 100. Jahr in der Einsamkeit. I. 40.
Pest, als ein Straff. IV. a 535. wird geheylet durch ein Kertzen. X. 118.
Petrus fallet aus Hoffart. V. 616. verlaugnet Christum. XI. a 318. warum? 328. bekehret sich. a 334. wird von Christo als Statthalter erkläret. XII. a 350. ein Muster der wahren Lieb. 357. wegen seinem Fürwitz gezüchtiget. 366.
Peynen der Höll. III. a 387. seynd gerecht. a 412.
Pharao verachtet GOtt. I. 300. bleibt in Ansehung der Wunderwerck Moysis verstockt. XII. 21.
Pharisäer werden von Christo zu Schanden gemacht. X. 336. läsieren die Wunder Christi, und verachten ihn. a 422.
Philippus folget Christo hurtig nach. X. 273.
Phocion will ehender Schuld bezahlen, als opferen. IX. 425.
Pilatus verurtheilet Jesum aus Forcht. IX. 463. erkläret JEsum nit für schuldig. XI. 391. sucht Weeg sich des Handel wegen JEsu los zu machen. a 416. will JEsum los lassen aus Gnad. 431. sein Hauß-Frau nimmet sich um den HErrn an. a 443. selbe hat Claudia Procula geheissen, ein heimliche Christin. 445. wird belohnet. 453. er selbst wird ärger, und geht armseelig zu Grund. 454. waschet die Händ als unschuldig. a 501. sein Forchtsamkeit bey der Verurtheilung JEsu. XII. a 1. verurtheilet JEsum zum Todt. a 16.

Platz-Regen schädliche. IV. a 363.
Plinderung. IV. a 472.
Porten des Himmels ist Maria. XII. 540.
Pracht. VI. a 115.
Prahlender Einsidler gehet zu Grund. II. 117.
Prahlerey in Worten. VI. a 99.
Prasser der reiche ist unglückseelig. I. 81. & X. a 513.
Probatica der Teuch zu Jerusalem. X. 423.
Proceßionen andächtige. II. a 375. mit grossem Frucht. 382.
Propheten stellen sich seltsam. IX. 331. einer wird vom Löwen umgebracht. a 349. einer wegen Ungehorsam von einer Löwin zerrissen. V. 56.
Purpur-Kleyd JEsu, wie spöttlich. XI. 491.

R.

Rath der Juden wider JEsum. XI. a 1. & a 358.
Rathschläg ärgerliche. IV. a 69. & a 83.
Rauffen und schlagen. VI. a 335. dessen Ursachen. a 354.
Rauppen schädliche. IV. a 451.
Razias der Machabäer entleibet sich selbst mit Lob. IX. 69.
Rebhun gefressenes wird lebendig. I. 132. & II. 357.
Recreation ist nothwendig. IV. 162.
Rechtfertigen sich selbst ist nit unrecht. XI. 306.
Reden der Menschen ist nit zu achten. III. a 343. schmächerische. VI. a 315. unflätige. VIII. a 485.
Regen erschröcket die Israeliter. II. 27. schädliche. IV.

IV. a 393. warum er versagt werde. a 411. wie er zu erlangen. a 413.
Reglen sündhaffte zu leben. III. a 299.
Reichthum hinderet die Nachfolgung Christi. X. 292. kan unschuldig besessen werden. XII. 372.
Reiffen schädliche. IV. a 451.
Reinigkeit von Sünden zur Communion wird von Christo gelehret. XI. a 107. in äusserlichen Dingen klecket nit ohne die innerliche. 387.
Reliquien der Heiligen werden verehret wegen dem Nutzen. X. 351. haben grosse Krafft. a 413. werden von GOtt geehret und offenbaret. 415.
Respect gegen dem Kayser, und gegen GOtt. X. 30.
Reu rechte ist nit leicht zu erwecken. I. 451. wie sie seyn soll. III. à 526. des Verräthers ware recht. XI. 407. aber ohne Nutzen. 411.
Ring blutige werden Columbo eingedruckt. II. 71.
Risen unterschidliche. IX. 3.
Rosenkrantz wird unterschidlich gebettet. XII. 223.
Ruhe der sterbenden Sünder ist verdächtig. I. 487.
Rühmen wegen der Sünd. II. à 100.
Ruhmsucht VI. à 99.
Ruthen Aarons ein Figur Mariä. XII. 476.

S.

Sabbaths Ubertretter versteiniget. IX. 467. soll die Gutthaten nit verhinderen. X. 425.
Sacrament des Altars soll andächtig besucht wer-

den. II. à 338. & X. 317. wird einem Priester von einer Dauben hinweg genommen, und wider gebracht. X. 58. wird eingesetzt. XI. à 71. dessen Weesenheit. ibid. wird von dem Türckischen Soliman verehret. 76. Vorbereithung darzu. ab 89. zernichtet Hexen-Werck. 123.
Sacristannin wird von Maria besucht. VII. 72.
Sadducäer werden von Christo widerlegt. X. 333.
Sälomon bettet offentlich zu GOtt. II. 329.
Samgar ein Baur wird Richter des Volcks Israel, und ist starck. IX. 14.
Samson braucht sein Stärcke wohl. IX. 14. & 47.
Samuel bemühet sich den Saul zu bekehren. III. 462. wird gerecht erkennet. IX. 395.
Sancius der großmüthige König in Castilien. IX. 187.
Sändung des H. Geists. XII. à 432.
Sanfftmuth. IX. à 310. JEsu vor dem Caiphas. XI. 290.
Sapritius geht zu Grund wegen seinem Haß. I. 526.
Saul entschuldiget sich gegen David mit der Unwissenheit. II. 9. wird durch die Regier-Sucht verkehret. III. 453.
Schächer mit Christo gecreutzigte. XII. à 138.
Schamhafftigkeit im Beichten. III. 551.
Schaum des Pferdts von ungefähr. II. 137.
Schlaffen im Chor wird hart gezüchtiget. II. 337. unmäßiges. VIII. à 502.

Schirmfehl des H. Pauli ist heylsam. X. 417.
Schlag-Flüß, woher sie kommen. XII. 335.
Schlang wird in Gold verwandlet und wider in ein Schlang. I. 398. ungeheure setzet sich wider ein Kriegs-Heer. IX. 80.
Schlangen-Banner gebissen verdient kein Mitleyden. I. 213. & 356.
Schmähen des Guten ist ein Ergernuß. IV. à 118. dessen Ubel. VI. à 315.
Schmeichlen bringt Ergernuß. IV. à 112. soll man nit achten. à 210.
Schönheit wird zur Gnad verderbet. V. 304.
Schrifft ober dem Creutz Christi. XII. à 101.
Schröckbare Gleichnussen Christi. X. a 483.
Schuhe des H. Honorati erwecket einen Todten. X. 418.
Schuhmacher wird wegen H. Meß geseegnet. II. 353.
Schulden soll man bezahlen. IX. a 406. & a 439. & XII. 36.
Schuldig seyn und lügen seynd abscheulich. IX. 414
Schuldner zerschnellet wegen falschem Schwur. II. 203. tractiret seine Glaubiger übel. IX. 417. entschuldigen sich. a 420. müssen einziehen. 424. sollen gezwungen werden zu bezahlen. 443.
Schuß-Gebettlein. II. 283
Schutz-Engel. II. a 440. vertreibt die Unzüchtige. 447.
Schweiß-Tücher des Heil. Pauli seynd heylsam. X. 417.
Schwelger bekehret sich nit leicht. V. 120.

Schwimmer erlegt einen grossen Fisch, und überwindet den Neyd. VI. 531.
Schwören, was es seye. &c. II. a 184.
Schwur falscher macht unbeweglich. X. 378.
Scrupel, wie sie von der Gewissens-Angst unterschiden. II. a 36.
Seegen wird allzeit mit dem Creutz-Zeichen gegeben. XII. 420.
Seel ist ohne Gnad abscheulich. I. 318. bleibt in einem abgehauenen Kopff, biß er beichtet. 512. im Fegfeur. III. a 125. ist unsterblich. a 150. im Fegfeur erscheinen offt. III. 157. ist natürlich nit zubegreiffen. X. 13. ein Ebenbild der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit. 16. kostet das Leyden Christi. XII. 99.
Seeligkeit, ist das letste Zihl des Menschen. I. à 49 das gröste Glück. à 58. unmöglich zu beschreiben. 62. sie verliehren, ist das gröste Unglück. à 73.
Seiten Christi wird am Creutz eröffnet. XII. 192.
Semei, wird getödtet wegen Ungehorsam. I. 303. haltet sich sicher, und wird getödtet. II. 61. schmähet den David vermessentlich. IX. 26.
Sicherheit eines Großmüthigen. IX. 215.
Sig weniger über vil. IX. 54.
Simeon, der fromme Alte. X. 111.
Simon Cyren. muß JEsu das Creutz tragen helffen. XII. à 68.
Singer, eytle werden nit erhöret. VII. 5.
Sinn Christi werden am Creutz alle gepeyniget. XII. 91.
Sohn, verlohrner. III. à 396 & VI. 396. ungerathener

theter wird von seinem verstorbenen Vatter getödtet. X. 199. der verlohrne. X. 535.
Soldat muß vil ausstehen. I. 98.
Soliman verehret die consecrierte H. Hostie. XI. 76.
Sorgfalt wegen der gebeichteten Sünden. II. à 54
Speichel Christi ist heylsam. X. à 406.
Speisen scheinen einem Nateren zu seyn. VI. 155.
Spinnen-Geweb beschützet die Jungfrauschafft. V. 314.
Spiridion, bekehret einfältig einen gelehrten Heyden. I. 183. verwandlet ein Schlang in Gold. 398
Spötter werden gestrafft. IV. 107. & XI. 356.
Spöttlen macht Ergernuß. IV. à 105.
Sprachen lehret der H. Geist. XII. 437. vil Heilige reden alle. 441.
Stands-Gebühr, wie sie von Bezahlung der Schulden nit entschuldige. IX. 428. entschuldiget nit vom sündigen. X. 234.
Stärcke, des Leibs. IX. à 1. scheinbare. à 17. wahre à 33. Christliche. à 51. ihr Werth. à 68. ist nothwendig zu allen Tugenden. 79. wie sie zu erlangen. ab 83.
Starckmüthigkeit, ein Gnad des H. Geists. XII. 434.
Stadt wird angefochten vor einem eintzigen müssigen Teuffel. I. 358.
Stadthalter auf Erden wird von Christo gesetzt. XII. 351.
Stein, verschliesset ein H. Jungfrau. V. 337.
Sterben, ist gewiß. III. à 1. in der Tod-Sünd. à 55

Vorbereitung darzu. à 75. anderer, was es bey uns würcken soll. à 102. an der Pest. IV. 537.
Stillschweigen, des Beicht-Vatters. III. 561. in der Kirchen. II. 409. vide IX. 369.
Straff wegen der Sünd soll sorgfältig machen. II. à 70.
Straff-Gerechtigkeit. IX. à 455. muß gebraucht werden. 457. gleich, ohne Absehen. 460 aus Eyfer, ohne Anmuthung. 463. ohne Zorn. 466.
Strengheit, vergleichet sich wohl mit der Gütigkeit. IX. 314. wird durch die Wunden JEsu leicht. XI. 48.
Stummer wird redend mit Schmertzen. X. 207.
Stylita wird bewunderet, aber ohne Nachfolg. IX. 140.
Suchten, pestilentzische. IV. à 535.
Sünd, wird von GOtt gehasset. I. à 277. und billich. à 297. überwegen die Fürbitt der Heiligen. 285. verachtet GOtt. 292. kostet den Sünder vil. à 315. benihmet ihm die Gnad. ibi. sie nit für Sünd halten ist muthwillig. II. à 1. ist nach der Beicht nit unfählbar vergeben. à 53. also nit zu vergessen. ibi. auch wegen der Genugthuung. à 70. und wegen dem Widerfall. ab 86. wegen derselben soll man sich nit rühmen. à 100. wird vermeydet, unter der Erinnerung: GOtt sihet mich. 180. verhinderet das Gebett. à 269. bringt zum Unglauben. III. à 170. läßliche. IV. à 230. wird hochbereuet. 235. deren Straff. à 250. stürtzen in Gefahren. à 273. Mittel darwider. à 297. wie sie nutzen können. à 349. seynd Ursach der Trübsaalen. 349. soll uns demüthig ma-

machen. IX. 314. verhinderet den Frucht des Nahmens JEsu. X. 81. macht JEsum verliehren. à 171. verschwindet durch die Beicht 213. wann es darum zuthun, muß man sich nit lang besinnen. XI. 448. muß man zu verhinderen trachten. 453. dero Schwäre erscheinet aus dem Leyden Christi. XII. 97.

Sünder, soll ewige Wahrheiten betrachten. I. 7. werden bekehrt durch die Fürbitt der Heiligen. 123. wird von GOtt betrohet. 281. verachtet GOtt. 301. erlanget im Tod keinen Beicht-Vatter. 450. laßt sich durch die Höll nit bewegen zur Beicht. 456. wird nach empfangenen H. Sacramenten verdammt. 463. ist ihm nit nach zuthun, wann er schon im Tod glückseelig scheinet. à 465. & 480. ihr Menge befreyet nit vor der Sünd und Straff. 471. unterschidlich gestrafft. 482. andächtiger 497. mißbraucht die Andacht. à 521 liset seine Werck in 2. unterschidenen Bücheren. 523. verrichtet seine Werck übel. 536. und mit böser Meynung. 540. wird gezüchtiget, aber nit gebesseret. II. 99. soll betten. 269. wie er betten soll. 297. bittet um ein Buß. III. 587. um ein grössere. 589. beichtet offentlich, und stillet ein Ungewitter. IV. 185. sein Glückseeligkeit endet sich übel. X. à 150. beichtet offentlich. 211. wird von GOtt aufgenommen. 536. kan zum Communicanten-Stuhl nit hinzu gehen, biß er ein Reu erwecket. XI. 99. ohne Reu, ist ärger als der Judas. 400. wird durch äusserliche Werck nit gereiniget. 507. gedencket nit an das künfftige

Gericht. 524. soll ansehen das Beyspihl des guten Schächers. XII. 152. soll seine Fehler verbessern. 323. hat sich der Barmhertzigkeit Mariä zu getrösten. 564.
Susanna förchtet GOtt mehr, als die Menschen. XII. 11.

T.

Tadlen des Guten ist Ergernuß. IV. à 118.
Tag, jüngster. III. à 236.
Talent unterschidlich ausgetheilt. X. à 519.
Tantz, ein gantzes Jahr lang, wird über einige Frevler verhengt. XII. 345.
Tauff, Christi. X. à 202. vertreibt den Teuffel. 385 wie nutzbar, leicht, und nothwendig. XII. à 396. dessen Würckung. 400.
Tempel-Bau wird sträfflich unterlassen. II. 433. wird von Christo hoch geschätzt. X. 562. des Salomons, ein Figur Mariä. XII. 477.
Teuch zu Jerusalem, Probatica. X. 423.
Teuffel, will das Betrachten verleyden. I. 29. einen Krancken hinderen zu dem Grab des H. Malachiä zu kommen. ibi. bezeugen die Schwäre der Sünd. 294. ist hart gegen seinen Dieneren. 105 wie abscheulich. 321. hasset das Gebett. II. 279 zeigen offentlich. wie sie zu Entheiligung der Feyrtägen anreitzen. 401. bleibt nit neben Heiligen. III. 97. samblet die am Feyrtag abgeschorne Härlein. IV. 270. wirfft ein Kind ins Feur. VI. 138. ist Anstüffter der Uneinigkeit. 387. verspricht falsche

sche Güter. VII. 347. stüfftet Feindschafft an. VIII. 145. versuchet durch Unbescheidenheit. 320 verführet unter dem Schein der Andacht. IX. 17 beförderet die Hartnäckigkeit. 170 macht unbeweglich. 171. tractiert die Besessene hart. X. 396. seine Kräfften seynd von Gott gebundē. 397. warum er nit allzeit ausgetriben werde. 401. wird durch das Creutz-Zeichen abgetriben. XI. 41. stellet sich vor einem Alt-Vatter als Christus, und wird durch die Demuth abgetriben. 87 strafft 2. meisterlose Schuhler. 456. will die Verehrung Mariä verhinderen. XII. 501. & seq. gibt einem Mönch ein Ohrfeigen. X. 35. muß im Nahmen JEsu ein Kind hergeben. 76. lacht der Sünder, ob sie schon den Nahmen JEsu brauchen. 83. führen ein wollüstiges Weib darvon. 156 kan zum sündigen nit zwingen. X. 235. versucht Christum. à 221. werden. ausgetriben. à 382 besitzen einige wegen üblen wünschen. 393. besitzet einige wegen läßlichen Sünden. 394.

Theoctiste lebt vergnügt in der Einsamkeit. I. 41.

Theodora thut in Manns-Kleyderen strengste Buß. II. 56.

Theodoricus sihet einen Fisch-Kopff an für das Haupt Symmachi. II. 22.

Theodosius vergreifft sich zu Thessalonica. II. 469.

Theologische Tugenden. VII. à 159.

Theophilus, der sich dem Teuffel verschriben, bekehret sich durch Fürbitt Mariæ. I. 518.

Theresia sihet einen feurigen Sitz für sich in der Höll und besseret sich. I. 6.
Theurung von Ungezifer. IV. à 450.
Thier werden von Heiligen geliebt. I. 130 seynd hartnäckig wegen Hartnäckigkeit der Menschen. IX. 175. & 176. gehorsamen. 272.
Thomas, wie er unglaubig gewesen. XII. à 309 wird verthätiget. ibi per totum.
Titel des Creutzes Christi. XII. à 101.
Tobias bleibt allein gerecht. I. 477.
Tod, dessen Erinnerung wird einem versprochen, aber von ihm mißbraucht. I. 448. ist ungleich. 491. gewis. III. à 1. denen Sünderen bitter. 7. denen Gerechten erfreulich. 11. nothwendig. à 21. anderer, was er bey uns würcken soll. à 102. darauf sollen wir allzeit bereit seyn. . . 562.
Todter will nit widerum lebendig werden. III. 117. gehorsamen. IX. 373. unterschreiben Glaubens-Artickel. X. 27.
Todschlag wird mit waschen abgeleinet. XI. 505.
Todschläger erstücket am ersten Brocken Brod wegen falschen Schwur. II. 204.
Tod-Sünd verdient unendliche Straff. III. à 413 entstehet leicht aus häßlichen Sünden. IV. à 288. sihe Sünd.
Tods-Urtheil wider JEsum. II. à 16.
Trägheit wird vorgestellt. VI. à 149.
Trangsaalen, deren Urheber, Ursachen, und Mittel. I . à 332. wahre Ursach. à 348. seynd ein

ein Gnad. 369. Mittel darwider. à 373. gleichmüthig übertragen. VII. à 19. Trübsaalen.
Traurigkeit im Tod der Verwandten. III. 105. JEsu wegen so vilen Sünden. XI. 197.
Treu eines Soldaten von dem Cæsar. IX. 143.
Trost in Trübsaalen ist anzunemmen. XI. à 238.
Trostreiche Gleichnussen Christi. X. à 535.
Tröstungen, Geistliche, durch läßliche Sünden verlohren. IV. à 251.
Trückne. IV. à 409.
Trübsaalen, der Gerechten, schlagen zum Guten aus. X. à 160. werden gelinderet durch das Gebett. XI. à 211. Sihe: Trangsaalen.
Trunckenheit ist schädlich. V. à 102.
Tugenden, Christliche. VII. à 1. seynd nothwendig. à 17. nutzlich. à 35. deren Erwählung. à 56. seynd ohne Verzug zu üben. à 76. man soll darinn immer fort schreitten. à 98. werden mit dem Himmel belohnt. à 114. & à 138. Theologische. 159.

V.

Vasthi wird verstossen wegen Ungehorsam I. 303.
Vatter unser, hat Schuß-Gebettlein für alle Nöthen. II. 285. wie es zubetten. XI. 221.

Uber-

Ubermacht, ohne Demuth geht zu Grund. IX. 298. ist bey GOtt verhaßt. X. 484. ist auch bey Armen. 488.
Uberschwemmungen. IV. à 394.
Verachtung, ist Ursach des Zanckens, duellieren &c. VI. 356. wird gezüchtiget. IX. 250. & 252.
Verdienst, gehen durch die Sünd zu Grund. I. 322. Christi, machen das Gebett würdig. II. à 255.
Verdruß, über schlimmer Leuth Glück. VI. 471. Christi im Garten. XI. 195. Sihe: Unwillen.
Verfolgungen, auch ungerechte, soll man von der Hand GOttes annemmen. XI. à 5.
Verharrlichkeit, im betten. II. à 310. ist ein Gaab GOttes. IX. 134. nothwendig nach der Bekehrung. X. 545. im Guten. IX. à 104. dero Hindernussen, und Mittel darfür. 122.
Verhindernussen des Betrachtens. I. à 16.
Verklärung Christi. X. 452.
Verkündigung Mariä. XII. à 492.
Verlassung JEsu in wem sie bestanden. XII. 172
Verleumbdungen werden durch die Werck leicht wider legt. XI. 307.
Verlohrner Sohn zum Exempel der Bekehrung. III. à 470.
Vermessenheit ist offt Ursach des Widersprechens, und Zanckens. VI. 300. wie sie wider die Hoffnung ist. VII. 409.
Verschwendung ist straffmässig. V. à 486.

Verschwigenheit, des Beicht-Vatters. III. 561
der Beicht, wird wunderbarlich bewähret. XII. 304.
Verspotten, was für ein Ubel. VI. à 315.
Verstand, wird durch Füllerey verfinsteret. V. ab 89. durch Trunckenheit benommen. ibi. à 102.
Verstockung, wird beschriben. IX. à 163 von der Hoffart verursachet. 164. vom Teuffel befördert. 170. von GOtt gestrafft. 175.
Versuchung. I. à 358. Verhinderet das Gebett. II. à 276. Christi in der Wüsten. X. à 221. wie wir uns darzu bereiten sollen. à 223.
Vertrauen, auf GOtt, erhaltet Uberfluß. II. 301 macht großmüthig. IX. 211.
Verzeyhung Christi am Creutz. XII. 157.
Verzögerung widerstehet der Göttlichen Beruffung. X. 297.
Verzweyfleter bekehret sich. III. 502.
Verzweyflung VIII. à 388.
Vestalische Jungfrauen, wie sie gelebt. VIII. 444.
Victorinus wird vom Teuffel betrogen. I. 339.
Umständ in der Beicht. XII. 307.
Unbegreifflichkeit GOttes II. à 140.
Unbescheidenheit, verderbt die Liebe. VIII. 100. mit anderen, ist sträfflich. XII. 321.
Unbilden, aus Liebe Christi glorwürdig verzyhen. III. 377. seynd dreyerley. XI. 341. alle leydet Christus. à 342. zu seiner Ehr. 349. gereichen zum XNutzen. . 163.
Unehrenbiethigkeit in der Kirchen. II. 413.

Uneinigkeit. VI. à 374. & à 391. Mittel darwider. à 406.
Unermeßlicheit GOttes. II. a 172.
Ungedult. VI. 245. Mittel darwider. a 258. im Leyden wird durch die Gedult Christi beschämet. XII. 59.
Ungehorsam wird von GOtt gestrafft. IX. 348.
Ungelegenheit soll man in der Dienst-Beweisung nit scheuhen. XII. 522.
Ungelehrte können auch geistlich betrachten. I. 19. sollen demüthig seyn. IX. 306.
Ungerechtes Gut verdammet. V. 406. &. 449. & 479.
Ungerechtigkeit wird von GOtt gestrafft. IX. 476.
Ungestimmigkeit macht Ergernuß. IV. 91.
Ungezifer schädliches ist nit zu tadlen. II. 158. & seq. item IV. a 451. dienet dem Menschen wohl. IX. 242.
Unglauben von Unsterblichkeit der Seel. III. a 170.
Unglück kommt von GOtt. III. 193.
Unhöflichkeit Kayfers Valentiniani gegen dem H. Martino wird gezüchtiget. IX. 179.
Unkeusche werden rein durch Fürbitt der Heiligen. I. 123. einer wird im Beth vom Donner erschlagen. 413. einer bekehrt sich nach und nach, und verspihret Ringerung der Beschwernuß. 420. einer in Anschauung der Sterbenden. III. 6. müssen sich schämen. V. 163.
Unkeuschheit ein grosses Ubel. V. a 148. & a 166. erwecket grosse Ubel. a 191. laßt sich nit entschuldigen. a 291. ist Ursach der Geißlung Christi. XI. 479. vertreibt den H. Geist XII. 449.

Unschuldige Kinder. Sihe: Kinder.
Unsterblichkeit der Seel. III. a 150.
Unterlassungen können Ergernuß geben IV. 123. von Christo vorgestellt in Gleichnussen. X. a 519.
Unterthänigkeit JEsu. X. a 186. der Kinder gegen Elteren. ibi.
Unveränderlichkeit GOttes. II. à 140.
Unverstand ist Ursach der Verstockung. IX. 164.
Unwillen über schlimmer Leuth Glück. VI. 471. dessen Gefahren, und Mittel darwider. a 490.
Unwissenheit muthwillige. II. a 1. derselben Unterschid. a 2.
Vögel werden zum Göttlichen Abendmahl eingeladen. XI. 95.
Vollkommenheit der Beicht. III. à 550.
Vorbereitung zum Todt. III. a 75. zur H. Communion. XI. 85.
Vorhöll, was sie seye. XII. 216.
Vorsorg für die Seinige entschuldiget den Geitz nit. V. a 388.
Urtheil GOttes in Regierung der Welt. III. a 190. wider die Sünder. a 280. freventliche. a 319.

W.

Wächter bey dem Grab Christi lügen spöttlich wegen dem Geld. IV. 77.
Wahrheit wird von dem H. Hieronymo nach dem Todt wunderbarlich behauptet. VI. 312.

Wahrnung angenommen mit Nutzen, verachtet mit Schaden. IX. 303.
Wahfahrtender Priester wird wegen gelesener H. Meß von dem Engel nacher Hauß geführt. II. 352.
Wallfisch bleibt stehen, biß die H. Meß auf ihm vollendet ist. II. 351.
Wanckelmüthigkeit wird gebesseret. XI. 27.
Waschung rechtfertiget vom Todtschlag nit. XI. 505.
Wasser, dessen Ergiessung. IV. a 395. durch geistliche Befelch eingeschränckt. 406. wird Wein. X. 284. und Blut fliesset aus der Seiten-Wunden Christi. XII. 192. zum Tauffen. 407.
Wax-Facklen brinnen lang, und werden nit minder. XII. 209.
Weib das starcke. IX. 63. wird von Teuffeln darvon geführt. X. 156. wird in ein Pferdt verstaltet wegen Unterlassung der H. Communion. XI. 117. des Pilati. Sihe Pilati Hauß-Frau. eines Medici ereyferet sich wegen dem Glauben. 446. bittet um schönere Augen, und wird blind. XII. 27.
Weiber ermorden sich zur Glory. III. 312. eine dient dem Teuffel in Anstüfftung der Uneinigkeit. VI. 402. zwey leben in beständiger Einigkeit bey einander. 428.
Wein wird im Einschencken vermehret. IX. 428.
Weise 3. König. X. ab 87. wann sie kommen seyen. 92.

Weisheit GOttes II. à 152. ist ein Gnad des H. Geists. II. 435.
Welt ist ein reissender Strohm. VII. 374. bleibt boßhafftig. IX. 108. ist unerkanntlich gegen GOtt. X. 47. ist hart gegen denen Menschen. X. 50. & I. 105. untreu, und unbeständig. XI. 541.
Welt-Menschen sollen auch betrachten. I. à 16.
Wepsen verhergen Chanaan. IV. 298.
Werck gute des Sünders. I. à 522. gute seynd nothwendig sambt dem Glauben. VII. à 207.
Weesenheit GOttes. II. à 522.
Weyd frembde schlagt übel an. IX. 479.
Weyhwasser ist wider den Teuffel. X. 388.
Widerfall in die Sünd. II. ab 86. & à 483.
Widersprechen, und zancken. VI. à 292.
Widertäuffer wird vom Teuffel getödtet. VIII. 261.
Widerwärtigkeit kommt von GOtt. III. 193. dero Urheber, Ursachen, und Mittel. I. à 332. wahre Ursach. à 348. Mittel darwider. à 373. bringt offt Glück. X. 140. wie man sich darinnen zu verhalten habe. à 363.
Widerwillen gegen Geistliche. II. à 495.
Willen GOttes in Trübsaalen. IV. à 556. wird durch Füllerey verwirret. V. ab 89. eigner wird allein gestrafft. IX. 175.
Willibrordus vermehret den Wein wunderlich. X. 365.
Wind sihet man nit. II. 127. förchtet der Heil. Ceadda. VII. 467.

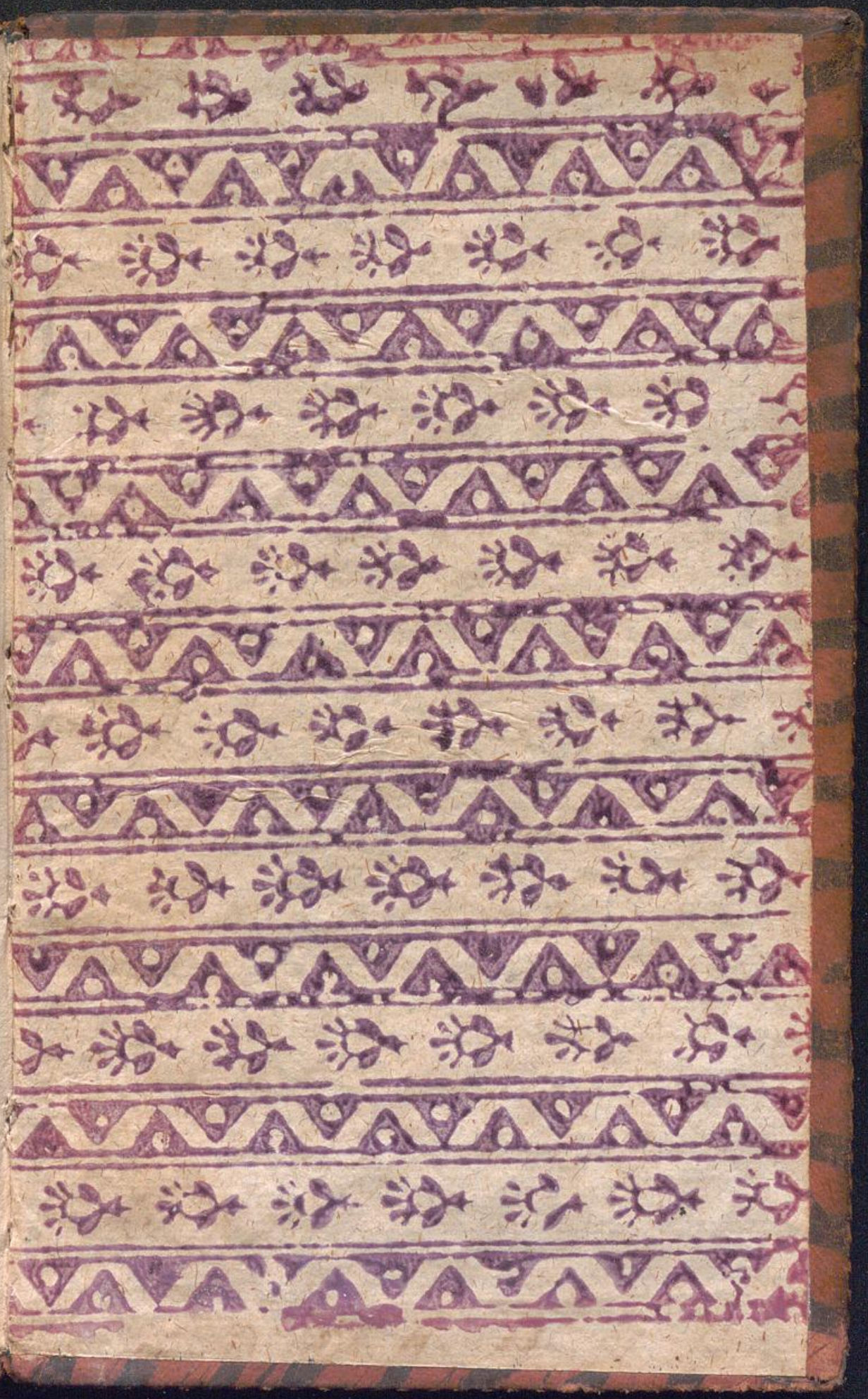
Wirth wird vom Teuffel hingeführt wegen falschem Schwören. II. 204.
Witekindus kommt aus Fürwitz zum wahren Glauben. X. 342.
Wohlleben wider die Mäßigkeit. VIII. à 452. & à 462.
Wöhlüsten nemmen ein übels End. X. 156. verhinderen die Erfüllung der Göttlichen Einsprechungen. 295. vorgestellt in der Gleichnuß des reichen Prassers. à 513. des Leibs seynd Ursach der Geißlung Christi XI. 479.
Wohlständigkeit. Sihe: Stands-Gebühr.
Wölff werden aus gantz Engelland ausgerottet. IV. 307. einer dienet dem Heil. Odo. I. 131.
Wort GOttes in Gleichnußen anbefohlen. X. à 551. Christi am Creutz. XII. à 156.
Wunden JEsu machen alle Strengheit leicht. XI. 48. machen vil Schmertzen. à 485.
Wunderwerck werden von Heiligen gewürckt aus der Allmacht GOttes. XI. 78. bey dem Todt JEsu. XII. à 179. Christi seynd Ursach, daß er verurthlet wird. XI. à 6. im Garten Gethsemani. à 257.
Wünsch üble werden offt wahr. XI. à 531. & X. 76. & 393.
Wünschen was Gutes wir dem Nächsten sollen. VIII. à 171.
Würckung des Gebetts. II. à 252.
Wurm der Verdammten. III. à 388. schädliche. IV. 451.

Z.

Zachäus wird von Christo vor anderen gewürdiget. X. 314. ist fürwitzig den HErrn zu sehen, aber besser als Herodes. XI. 425.
Zambri der Affter-König verbrennet sich selbst aus Verzweiflung IX. 24.
Zancken und Widersprechen. VI. à 292.
Zauberey verstaltet Menschen in Vieh. IV. 23.
Zeit gehet aus mit dem Todt. III. 21.
Zeit-Vertreibung, wie sie seyn soll, und wie man sich zu verhalten. XII. à 332.
Zihl des Menschen nit erreichen, ist die gröste Unglückseeligkeit. I. à 73.
Zorn löblicher. VI. à 182. als ein natürliche Neigung. 166. sündhaffter. à 201. Ausreden werden widerlegt. à 217. Mittel darwider. à 230. Anlaß darzu geben. à 274. muß über die Vernunfft nit regieren. IX. 27. vergleicht sich wohl mit der Sanfftmuth. 314. von Maria wunderlich benommen. X. 247. verursachet bey einer sonst tugsamen Frauen einen unglückseeligen Todt. X. 98.
Zotten unflätige. VIII. à 485.
Zuflucht zu GOtt und denen Heiligen, wie sie beschaffen seyn soll. X. à 345. zu denen Heiligen. à 466.
Zung ausgerissene hinderet das Reden nit. I. 226.
Zuruckkunfft JEsu aus Egypten. X. 148.

Zuruckstellung des ungerechten Guts ist nothwendig. III. 541.
Zusammenkunfft gefährliche. V. à 270.
Zweiffel ist ein anders, als Scrupel. II. 43. und freventlich Urtheil. III. 320.
Zweykampff. Sihe. Duell.





CALINI
UNTERRIC
INDEX

TOM XIII

Th
2883

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN